Pfund's Condensirte Milch
in Dosen, ohne Messer und Scheere zu öffnen.
Beste Kindernahrung.
Als Kaffee-Sahne billig und bequem.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

Dresdner Nachrichten

43. Jahrgang.

Curt Heinsius Kgl. Hoflf. Dresden-N., Kurfürstenstr., Ecke Tiedemannstr. Fernsprech-A. II. 2966. Siebenjährige Garantie. 6 Meisterstücke, 80,000 Stück in Function. Kostenfreie Probe.
Geräuschlose Thürschliesser. Mit doppelter Luftschleusse, gewöhnliches Schlagen schadlos.

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Closets & Badeartikel in größter Auswahl billigst! Friedrich Gappisch Königl. Sächs. Hoflieferant, Dresden-A. Marienstr. 11, gegenüber 3 Raben. Fabrik: Flachhofplatz.

Delikan-Tinte
Zu beziehen durch die Papier- und Drogenhandlungen.
Probeflaschen gratis.

Dr. Kadner's Sanatorium
Niederlössnitz bei Dresden.
Diätkuren.
Comfortables Haus. — Electrisches Licht. — Centralheizung.

Gewissenhaft, mässige Preise.
Patent-Bureau Reichelt. Dresden-N. Hauptstr. 4.
Erwirkg. und Verwertg. in all. Staaten, Marken-Muster und Gebrauchs-Muster-Schutz.
Musterausstellung Auskunft kostenlos.
Inhaber: Emil Reichelt, Ing. u. Patent-Anw.
Telegr. Amt II. Nr. 20

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein
Cigarren-Special-Geschäft: Moritzstrasse 9
gegenüber der Bernstein-Industrie.
Cigarren-Gelegenheitskäufe.
Dunkle Habana-Cigarren von Mk. 60.— pro Mille an.
Man verlange Preislisten!
Qualitätsrauchern besonders zu empfehlen.

Nr. 52. Spitzel: Flottenvorlage und Centrum. Hofnachrichten. Landtagsverhandlungen. Massenerkrankungen. Hauptbahnhof. Gerichtsverhandlungen. „Kunpaciwagabundus" | Muthmaßl. Witterung: Weniger schön. | Dienstag, 22. Februar 1898.

Für den Monat März

werden Bestellungen auf die **„Dresdner Nachrichten"** für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle Marienstr. 38 und bei unseren Neben-Annahmestellen zu **90 Pfennigen**, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, in Oesterreich-Ungarn bei den K. K. Postämtern zu 85 Kreuzern angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten".

Politisches.

Im Laufe dieser Woche soll in der Budgetkommission des Reichstags endlich die Berathung der Marinevorlage beginnen; damit tritt die Frage über das Schicksal des Flottengesetzes wieder in den Vordergrund der innerpolitischen Interessen. Wie schon früher, wenn es sich um die Verstärkung unserer nationalen Wehrkraft handelte, die Entscheidung in den Händen des Centrums lag, so ist es auch diesmal wieder die ultramontane Partei, von deren Haltung das Loos der Vorlage abhängt. Welches aber die definitive Stellungnahme des Centrums sein wird, ist heute noch ebenso unklar, wie vor 2½ Monaten, als der Entwurf an die Budgetkommission verwiesen wurde. So wenig wie aus der großen Eiertanzrede, die Dr. Lieber bei der ersten Lesung gehalten hat, läßt sich aus den Kundgebungen, welche inzwischen aus dem Centrumslager gekommen sind, entnehmen, wie die entscheidende Abstimmung der Ultramontanen ausfallen wird. In diesen Kundgebungen treten die verschiedenen Strömungen zu Tage, die zur Zeit im Centrum umgehen, die radikal-demokratischen, partikularistischen und militärfeindlichen, welche zur Opposition drängen, und andererseits die besonders in der obersten Parteileitung vertretene opportunistische Neigung, wenn irgend möglich einen ernsten Konflikt mit der Regierung zu vermeiden und den Schein nationalen Verhaltens zu wahren. Welche dieser Strömungen schließlich das Uebergewicht erhalten wird oder soll, wissen die ultramontanen Herren selbst noch nicht. Daraus erklärt sich die Verschleppungstaktik des Centrums gegenüber der Marinevorlage. Die führende Partei hat es fertig gebracht, die wichtigste Aufgabe der ganzen Session monatelang bei Seite zu legen, lediglich deshalb, weil sie es aus parteitaktischen Rücksichten für angemessen hält, die endgiltige Entscheidung so weit wie möglich hinauszuschieben.

Wie immer sind es beim Centrum die fraktionellen, die hierarchisch-ultramontanen Interessen, welche überall und so auch bei Gegenständen von höchster nationaler Bedeutung den Ausschlag geben. Die Frage ist daher für das Centrum nicht die, ob die Forderungen der Regierungen zur Verstärkung unserer maritimen Wehrkraft unbedingt nothwendige sind oder nicht, sondern es handelt sich für die Lieber und Genossen in Wirklichkeit ausschließlich darum, ob die Fraktionsinteressen besser durch die Annahme des Flottengesetzes gefördert werden oder dadurch, daß man die Vorlage scheitern läßt. Am angenehmsten würde es ihnen zweifellos sein, wenn sie das Flottengesetz zum Objekt eines Handelsgeschäftes machen könnten. Sie wären z. B. gewiß nicht abgeneigt, die Regierungsforderungen zu bewilligen, wenn der Bundesrath sich entschließen würde, der vom Reichstage beschlossenen Aufhebung des Jesuitengesetzes die Zustimmung zu ertheilen. Hat doch das Centrum seinen Antrag auf Aufhebung dieses Gesetzes rechtzeitig von Neuem eingebracht, sodaß es in der Lage wäre, ihn noch vor der zweiten Lesung der Marinevorlage zur Verhandlung zu bringen und den Regierungen das Kompensationsverfahren anzubieten. Viel Hoffnung scheinen nach dieser Richtung hin die Ultramontanen nicht zu haben. Die meisten Sorgen macht ihnen die drohende Spaltung der Fraktion, die voraussichtlich eintreten würde, wenn bei der endgiltigen Abstimmung über die Flottenvorlage die Partei in zwei Theile auseinanderginge. Nur in diesem Falle hat das Centrum die Neuwahlen zu fürchten, und daher begreift man, daß es der Parteileitung vor Allem darauf ankommt, zu einer möglichst einheitlichen Stellungnahme gegenüber der Marinevorlage zu gelangen, um in die Wahlkämpfe in geschlossener Phalanx eintreten zu können. „In Verbindung mit der politischen Gesammtlage", betonte kürzlich das Hauptorgan der Centrumspartei, „und im Hinblick auf die Neuwahlen, welche von größerer Wichtigkeit sein werden als irgend eine frühere Wahl, ist die Flottenfrage eine solche, in welcher es bei der Entscheidung keine Mehrheit und keine Minderheit im Centrum geben darf, sondern das ganze Centrum nach der Seite der Regierungen wie nach der Seite der anderen Parteien den festen Block bilden muß."

Ein wesentlicher Faktor für die weitere Gestaltung der innerpolitischen Lage wird das Verhalten der Regierung bei der Berathung der Marinevorlage in der Budgetkommission sein. Bei der Vertretung der Marineforderungen muß den Gegnern der Sicherung unserer maritimen Machtstellung das Bewußtsein beigebracht werden, daß sie es mit einem unbeugsamen Willen zu thun haben, der nicht mit sich feilschen und handeln läßt, sondern der darauf gerichtet ist, unter allen Umständen das durchzuführen, was im nationalen Interesse für nothwendig erkannt worden ist. Forderungen für die Erhaltung unserer nationalen Wehrkraft eignen sich nicht als Handelsgeschäft. Bei den Marineforderungen darf man sich nicht auf Kompensationsgeschäfte, auf Zugeständnisse, durch die etwa die Zustimmung der Ultramontanen erkauft werden könnte, einlassen. Jede Spur von Schwanken oder Nachgiebigkeit auf Seiten der Regierung müßte nur dahin führen, den mächtigen Rückhalt im Volke, auf den die Regierung im äußersten Falle mit Sicherheit rechnen könnte, zu schwächen. Die Vorlage ist als das Mindestmaß des Allernothwendigsten bezeichnet worden; daher verbietet es sich von selbst, daß die Regierung sich mit einer Abschlagszahlung, welcher Art sie auch sein möge, begnügen kann. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß das Centrum zunächst den Vorschlag machen wird, alle Forderungen, die sich aus dem Flottengesetz für dieses Jahr ergeben, zu bewilligen, zugleich mit dem Versprechen, daß auch künftighin der Reichstag alljährlich zugestehen werde, was der Flottenplan für die übrigen sechs Jahre verlangt. Hierauf können die verbündeten Regierungen nicht eingehen, weil das Wesen des ganzen Flottengesetzes darin besteht, daß die Maximalstärke der Flotte und die Baurate der noch fehlenden Schiffe gesetzlich festgelegt wird, in derselben Weise, wie die Heeresstärke mit dem Bestehen des Reiches stets dem Bedarf entsprechend gesetzlich normirt worden ist. Für die verbündeten Regierungen ist die Lage insofern eine einfache, als für sie nur zwei Fälle in Betracht kommen: entweder der Reichstag nimmt die Vorlage mit ihren Hauptforderungen an, oder er lehnt sie ab. Der Ablehnung würde ein Reichstagsbeschluß gleichkommen, der das Flottengesetz in seinen wesentlichen Grundlagen ändern würde. Aus der Ablehnung der Vorlage aber ergiebt sich nur eine einzige Konsequenz: die Auflösung des Reichstags. Es wäre der vollständige Bankerott aller Regierungsautorität, wenn man etwa die Ablehnung der Marinevorlage mit jener stummen Resignation beantworten wollte, mit der man die Niederlagen bei der Verwerfung des Unfallgesetzes und der Nichtbewilligung der vorjährigen Marineforderungen hingenommen hat. Dem jetzigen Reichstage gegenüber zu kapituliren, hieße mit einem Schlage das Ansehen wieder zu nichte machen, das sich die regierenden Männer in der letzten Zeit erworben haben und das dazu beigetragen hat, das nationale Bewußtsein im Volke derartig zu heben und zu stärken, daß einem Wahlkampf unter der Parole der Flottenverstärkung getrost entgegengesehen werden kann. Die nationalen Kräfte in unserem Vaterlande sind in jedem Falle auch heute noch stark genug, um die inneren Feinde des Reiches zu bändigen. Fürst Bismarck hat an diese Kräfte niemals vergeblich appellirt und eine Regierung, die in seinem Geiste die Führung in dem Wahlkampfe übernimmt, hat auf den sicheren Sieg zu rechnen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 21. Februar.

* **Paris.** Prozeß Zola. Zola verliest die Erklärung, er habe niemals die Armee beschimpft. Diejenigen hätten die Armee beschimpft, welche die Rufe „Es lebe die Armee" mit den Rufen „Nieder mit den Juden" vermischten. Zola schließt: Ich schwöre vor der ganzen Welt, daß Dreyfus unschuldig ist. Sodann spricht Labori. Er erhebt den Vorwurf gegen die offentlichen Gewalten, daß sie sich erst nach den Wahlen mit der Dreyfus-Angelegenheit beschäftigen wollen. Das von dem Syndikat verfolgte Ziel sei, zur Gerechtigkeit und Wahrheit zu gelangen. Labori beklagt sich über die Leitung der Verhandlungen und will einen chronologischen Ueberblick über die Angelegenheit geben. Hierauf wird die Verhandlung vertagt.

Berlin. Reichstag. Die Berathung des Militär-Etats wird fortgesetzt. — Sächsischer Bevollmächtigter Graf Vitzthum v. Eckstädt: Der Abg. Kunert hat neulich gegen die sächsische Heeresverwaltung eine höchst beleidigende Aeußerung gerichtet, indem er sagte, es sei in einem sächsischen Militär-Gefängniß an einem Sonntage gearbeitet worden und das sei eine Schmach für die sächsische Militärverwaltung. Daß in einem sächsischen Gefängniß an einem Sonntage gearbeitet wurde, ist richtig; die Centralstelle ist aber, soweit ich davon Kenntniß erhielt, sofort eingeschritten und der Schuldige ist bestraft worden. — Abg. Bebel (Soz.) verlangt, daß die Heeresverwaltung bezüglich der Armelieferung nicht mit großen Unternehmern abschließe, weil dadurch die Löhne gedrückt würden. Wenn er sich nicht mit einzelnen Beschwerden an den Kriegsminister persönlich wende, sondern die Mißhandlungen hier zur Sprache bringe, so geschähe das, weil die Einzelfälle, die er vorbringe, eben das Bestehen kennzeichneten. Die Vorgesetzten müßten jedenfalls, um die Mißhandlungen immer mehr abzuschaffen, besser am Platze sein. Auch die Militärärzte müßten in dieser Beziehung mehr mitwirken. Er sehe es als Mangel an Takt und Anstandsgefühl an, wenn Vorgesetzte die Untergebenen in ihren politischen Ansichten bestimmen wollten. In jetziger Zeit könne bei dem Aufrücken im Heere die politische Gesinnung nicht in Betracht kommen. Ein Bekannter von ihm, der an der Spitze der sozialdemokratischen Bewegung in der Schweiz stehe, sei Major. Ein allgemeines Volksheer mit frühzeitiger Heranziehung der Jugend, wie er es fordere, hätte schon Scharnhorst und neuerdings v. d. Goltz angestrebt. — Kriegsminister v. Goßler: Das Recht der Volksvertreter, Uebelstände hier zur Sprache zu bringen, fechte ich nicht an, es kommt nur auf die Form an, wie dies geschieht. Herr Bebel hat mich noch nie in die Lage versetzt, mich auf die Angriffe, durch die er einzelne Personen an den Pranger stellte, vorzubereiten, so daß ich mich über den Fall unterrichten und ihm hätte antworten können. Es ist ganz falsch, daß wir im Heer die Selbstständigkeit unterdrücken wollen, wir wollen vielmehr Selbstständigkeit erziehen. Der moderne Krieg verlangt das. Das moderne Ehrgefühl ist allerdings gestiegen, aber es ist das nicht ein Verdienst der Sozialdemokraten; diese untergraben vielmehr nur das Vertrauen. Ich kann auch nur dabei bleiben, daß es Feigheit und ein Mangel an Moral ist, wenn ein Untergebener nicht zu dem Vorgesetzten das Vertrauen hat, daß er ihm sein Recht verschaffe. Ein Offizier wäre unwürdig, wenn er, wie Herr Bebel meint, aus Furcht vor seinem Vorgesetzten eine Beschwerde nicht weitergeben wollte. Was die angeblichen Mißhandlungen Schwachsinniger anlangt, so haben wir festgestellt, daß die Zahl der Schwachsinnigen im Heere nur sehr gering ist. Herr Bebel hat auch Aeußerungen aus den Instruktionsstunden mitgetheilt. Ein Kriegsminister kann nicht zugleich allen Instruktionsstunden beiwohnen. (Heiterkeit.) Wenn ich nicht vorher von solchen Beschwerden verständigt werde, so weiß ich nicht, ob Alles wahr ist, was Herr Bebel erzählt. Herr Bebel hat mir jetzt die versprochene Broschüre zugestellt, dieselbe enthält aber meist nur eine Sammlung von Citaten von verschiedenen Männern aus verschiedenen Zeiten. Für meinen Ressort ist außerordentlich wenig darin; ich sehe nur, daß der Zweck der Broschüre ist, im höchsten Maße aufzuregen und die Verhältnisse zu entstellen. Auch die Flotte ist Gegenstand schärfster Angriffe in der Broschüre. Aber Napoleon I. ist im Wesentlichen deshalb zu Grunde gegangen, weil er keine Flotte hatte. Hätte er die spanischen Küsten blockiren können, dann hätte er ganz andere Operationsrichtungen geben können. Was uns anlangt, so hätten wir im Besitz einer Flotte 1866 viel Zeit, Geld und Blut sparen können, wenn wir den Inseln hätten direkt zu Leibe gehen können. Im Jahre 1866 ist der Mangel einer Flotte weniger hervorgetreten; aber hätten wir die italienische Flotte verstärken können, so wäre die Schlacht von Lissa nicht verloren gegangen und für Oesterreich wäre es unmöglich gewesen, die ganze Süd-Armee nach dem Norden zu werfen. 1870 ist der Mangel der Flotte schärfer zu Tage getreten, der Widerstand Frankreichs wäre nicht so dauernd gewesen, wenn wir die Ufer hätten abschneiden oder doch stören können. In der Broschüre des Herrn Bebel ist übrigens der Kardinalpunkt vergessen; Zweck der Armee ist es, den Frieden zu erhalten. Wenn wir nicht diese Armee hätten, so hätten wir auch nicht 26 Jahre lang den Frieden erhalten, und wenn wir das erreicht haben, so liegt kein Grund vor, in dem System einen Wechsel eintreten zu lassen. Drohungen mit Revolution machen auf uns keinen Eindruck. Ich würde es auf das Tiefste bedauern, wenn jemals eine Revolution käme; wir würden aber ohne Hast, ohne Ueberstürzung in Ruhe und Kaltblütigkeit unsere Maßnahmen treffen. Wenn Herr Bebel uns entgegenstände als Generalissimus, so könnte ich seine Truppen nur bedauern. Heiterkeit und Beifall rechts. — Abg. Singer (Soz.) geht auf eine schon in der Kommission erörterte Angelegenheit ein, betreffend Mehlfälschung bei Lieferungen des hannoverschen Proviantamtes. — Kriegsminister v. Goßler erwidert, auf eine Frage in der Kommission, ob der betreffende sozialdemokratische Abgeordnete seine Angabe verbürgen könne, habe dieser verneinend geantwortet. Auf Grund solcher Angaben könne man doch aber nicht einen Menschen beschuldigen. Im gewöhnlichen Leben nennt man das Klatsch. — Abg. v. Kardorff (Reichsp.) betont gleichfalls, man sei den Beweis schuldig geblieben, daß schlechtes Mehl geliefert worden sei. — Abg. Kunert (Soz.) kritisirt die Zustände in den sächsischen Militär-Gefängnissen und bleibt namentlich dabei, daß die Vorschriften über die Sonntagsruhe in denselben nicht gewahrt werden. Weiter beschwert er sich über die Arbeiterverhältnisse in den Armeewerkstätten zu Spandau: sonntägige Arbeitszeit in mit giftigen Gasen erfüllten Räumen und dazu Lohnreduktion in den Munitionsfabriken. Wer Sturm säe, werde Oefen ernten. Kommende Revolutionen würden noch ganz anders sein, als die vor 50 Jahren; auch die solidesten Throne würden fallen wie Gerümpel. — Sächsischer Bevollmächtigter Graf Vitzthum: Ich will nicht auf Alles antworten, was der Vorredner über die sächsische Heeresverwaltung gesagt hat, ich will nur die wahrhaft ungeheuerliche Anschuldigung zurückweisen, die der Herr ausgesprochen hat. Wenn derselbe den Beamten nachgesagt hat, daß sie Meineid auf Meineid häuften, so ist damit wohl die Grenze der parlamentarischen Immunität überschritten. (Beifall rechts.) — Generalmajor v. d. Pock tritt den Angaben Kunert's über die Arbeiterverhältnisse in Spandau entgegen, sowohl hinsichtlich der gesundheitsschädlichen langen Arbeitszeit, wie betreffs der Lohndrückerei. Thatsächlich meldeten sich auch stets mehr Arbeiter, als gebraucht würden. Arbeiterentlassungen seien nur erfolgt, insoweit es sich um Arbeiter handelte, die eine politische Gesinnung agitatorisch betätigten, welche mit den Tendenzen in den Königl. Werkstätten unverträglich sei und sich gegen Thron und Altar richte. — Generalleutnant v. Viebahn versichert, daß die Sonntagsruhe im Heere so gewahrt werde, wie das nur irgend sich mit den dienstlichen Interessen vereinbaren lasse. Auch die Behauptungen Kunert's über die Zustände in den Festungsgefängnissen zu Graudenz und Weichselmünde seien grundlos. Speziell in Weichselmünde herrschen nach einem erst kürzlich eingegangenen Bericht keinerlei Anzeichen von Feuchtigkeit in den Stuben. Sämmtliche Gefangenen, auch Dr. Wede, hätten ausgesagt, daß keine schlechte Luft in den Stuben sei. Allerdings hänge es mit der ganzen Lage von Weichselmünde und speziell eines Forts in der Niederung zusammen, daß die Anlage zur Malaria begünstigt werde. In den letzten Jahren sei aber nur ein einziger Malariafall vorgekommen. — Abg. Bebel (Soz.) verweist darauf, daß in seiner Broschüre ausdrücklich gesagt sei, in heutiger Zeit könne die Revolution keine gewaltsame sein; sie vollziehe sich vielmehr in den Köpfen. — Abg. Schall (kons.) versichert Kunert gegenüber, daß die Militärwerkstätten zu Spandau Marinewerkstätten seien. — Abg. v. Stumm (Reichsp.) ist der Militärverwaltung dankbar, daß sie heute klipp und klar erklärt habe, wer sozialdemokratische Agitation treibe, werde in den Militärwerkstätten nicht geduldet. Kunert habe heute ganz offen von dem Sturme gesprochen, der viel stärker sein werde als derjenige früherer Revolutionen. Der ironische Ton des Kriegsministers, über den sich Singer beschwert habe, sei sehr begreiflich. Namens des Reichstags sich dagegen zu verwahren, hätten die Sozialdemokraten kein Recht; dieselben wären überhaupt nicht berechtigt, hier zu sitzen, denn sie ließen sich Privatdiäten zahlen. — Abg. Bebel (Soz.): Kollege Freiherr v. Stumm (große Heiterkeit) will uns überhaupt alle Rechte nehmen, nur das Recht, Soldat zu werden und Steuern zu zahlen will er uns lassen. — Der Titel „Kriegsministergehalt" wird bewilligt. Im Laufe einer Reihe persönlicher Bemerkungen zwischen den Abg. v. Kardorff und Singer erklärt Singer (Soz.), er habe sein Vermögen auf ehrlichere Weise erworben als durch unsaubere Gründung. — Abg. v. Kardorff (Reichsp.) bezeichnet diese gegen ihn gerichtete Bemerkung als jüdische Unverschämtheit. — Abg. Singer: Der Gründer der „Laurahütte" kann mich nicht beleidigen. v. Kardorff's Worte sind junkerliche Flegelei. — Abg. v. Kardorff: Ich bin gar nicht Gründer der „Laurahütte". — Weiterberathung morgen.

Berlin. Der Bundesrath ertheilte in seiner heutigen Plenarsitzung der Vorlage, betreffend die Berichtigung des § 135a Abs. 5 der Gewerbeordnung (Beschäftigung jugendlicher Arbeiterinnen an Vorabenden von Sonntag und Feiertagen) die Zustimmung. Die Vorlage, betreffend den Entwurf eines Gesetzes in Elsaß-Lothringen über die Disziplin der Richter, wurde den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Berlin. Kommerzienrath Hermann Gilka, Mitinhaber der weltbekannten Liqueurfirma, ist im Alter von 55 Jahren gestorben. — Der „Reichsanz." veröffentlicht amtlich die Verleihung des Großkreuzes mit goldenem Stern des Sächs. Albrechtsordens an

Meine Frau sagt: Triumph-Seife ist doch die beste für Wäsche und Haushalt

Wein-Grosshandlung **Heinrich Grell** Wein-Restaurant
Nr. 52. Zahnsgasse 2 Seite 2. Dienstag, 22. Februar 1898 feinster Küche.

den Generaladjutanten und Gouverneur Grafen v. Wedel und des Offizierkreuzes des Sächs. Albrechtsordens an den Major v. Loos im Generalstabe des Gouvernements von Berlin.

Berlin. Das Reichsmarineamt hat mit dem Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerikalinie einen besonderen Frachttarif für Waaren und Güter nach Kiautschau vereinbart. Dieser besteht aus einem Einheitssatz von 10 M. pro Kubikmeter. Die nach Kiautschau bestimmten Waaren werden direkt nach Shanghai befördert, und dort auf einem Küstendampfer nach Kiautschau umgeladen. — Das Abgeordnetenhaus setzte die Berathung des Etat des Ministeriums des Innern fort. Es kam dabei zu einem starken Zusammenstoß zwischen dem Abgeordneten Dr Hahn und seinen nationalliberalen Fraktionsgenossen. Dr. Sattler (natlib.) wendet sich in scharfen Worten gegen die Unterstellungen Hahn's, von Bennigsen habe in seiner Eigenschaft als Ober-Präsident seine Beamten politisch zu beeinflussen gesucht. Dr. Hahn erklärte, zwischen den Interessen der Landwirthschaft und den der internationalen exportirenden Industrie, die durch die Handelsvertragspolitik gefördert worden sei und die exportiren wolle, selbst auf Kosten der Landwirthschaft, gebe es keine Verständigung. Von der nationalliberalen Partei erwarte man in der Bevölkerung nichts mehr. Juden und Exportindustrielle möchten sich nach links zu Herrn Rickert wenden, alle Uebrigen gingen rechts. Abg. von Eynern (natlib.) bemerkte: Wenn Dr. Hahn wieder in die nationalliberale Partei eintreten wollte, so würden sofort alle 86 Mitglieder aus der Fraktion austreten. Weiterberathung morgen.

Hamburg. Der Direktion der Hamburg-Amerikalinie ist von dem Staatssekretär des Auswärtigen Amts in Vertretung des Reichskanzlers ein anerkennendes Schreiben zugegangen, in dem das Verhalten verschiedener Hamburg-Amerikaschiffe bei dem Zwischenfall in Haiti lobend hervorgehoben wird. So wird gesagt: „Besondere Anerkennung verdient das Verhalten der Führer der „Slavonia" und „Galizia", namentlich der Kapitäne Albers und Burmeister, die am 6. Dezember v. J. nach Stellung des Ultimatums zahlreichen Deutschen, welche die Stadt zu verlassen wünschten, mit der größten Bereitwilligkeit Aufnahme an Bord gewährten. Auch der mit der Führung des Schiffes „Constantia" betraute Kapitän Roberten hat sich dadurch verdient gemacht, daß er durch Beschleunigung seiner Reise dem Kaiserl. Geschäftsträger Grafen v. Schwerin das rasche Eintreffen in Port-au-Prince ermöglichte. Es ist mir ein Bedürfniß und eine Freude, der Hamburg-Amerika-Packetfahrtgesellschaft, ihren Vertretern und Kapitänen meinen Dank auszusprechen und bitte ich, dies auch den Betheiligten mittheilen zu wollen."

Wien. Die Abberufung des Statthalters von Böhmen, des Grafen v. Coudenhove, von seinem Posten in Prag gilt als gewiß.

Paris. Prozeß Zola. In der Umgebung des Gerichtsgebäudes haben sich, da es regnet, nur wenig Neugierige eingefunden. Das Eintreffen der Offiziere ruft keinerlei Zwischenfall hervor. Wenige Minuten nach 12 Uhr wird die Sitzung eröffnet. Der Generalstaatsanwalt van Cassel beginnt sein Plaidoyer. Er führt u. A. aus: Ein Mann, welcher Verfasser mehrerer Romane ist, die seinen Namen bekannt gemacht haben, hat in einer Zeitung einen Artikel veröffentlicht, in welchem er die erstaunliche Beschuldigung in die Welt schleuderte, ein Kriegsgericht habe einen Schuldigen auf Befehl freigesprochen. Demgegenüber rufe er aus: Wir weisen diese Infamie, die Sie uns in das Gesicht schleuderten, zurück. Sie müssen uns sagen, welches der Preis dieses Verraths gewesen ist, wo der Befehl für das Urtheil und der Freispruch ist; Sie müssen ihn uns zeigen. Sie haben es aber nicht gethan und konnten es nicht thun. (Bewegung.) Der Generalstaatsanwalt kommt dann in seinen weiteren Erörterungen auf die Aussagen der Offiziere und Generale zurück und spricht die Ansicht aus, seine persönliche Meinung sei die, daß Esterhazy nicht die in dem Bordereau enthaltenen Angaben sich habe verschaffen können und daß das Bordereau also nicht von Esterhazy herrühren könne. Der Generalstaatsanwalt geht nun auf den Ursprung der Affaire ein und spricht von der Campagne, welche die Familie Dreyfus geführt habe, sowie von den Aeußerungen des Präsidenten der Deputirtenkammer, des Ministerpräsidenten, welch' Letzterer erklärt habe, diese Affaire sei gerichtlicher, nicht politischer Natur. Im Senat sei die Haltung der Regierung die gleiche gewesen, und die in beiden Häusern angenommenen Tagesordnungen zeigten das Vertrauen des Parlaments in die Erklärungen der Regierung. Redner wendet sich sodann gegen die in der „Aurore" erhobene Anschuldigung, daß die Republik in Gefahr sei. „Wer wage im Ernst zu sagen, so fährt van Cassel fort, daß in unserem Lande Offiziere daran denken, einen Angriff auf die Republik zu machen? Ein Einziger hat es einst gewagt, und dieser mußte seine Zuflucht zum Selbstmord nehmen. Die Sorge um die Gerechtigkeit ist der Vorwand gewesen, den Sie gemacht haben. Niemals wird in civilisirten Ländern eine gerichtliche Anarchie erlaubt sein. Das Revisionsverfahren ist einzig und allein das mögliche Rechtsmittel gegen die Ungesetzlichkeit, von der man spricht. Bis zu dieser Stunde aber ist, wie ich hiermit bezeuge, kein Schritt in dieser Richtung versucht worden. Der Generalstaatsanwalt unterzieht nun die von Picquart in der Affaire gespielte Rolle einer Untersuchung und sagt, mit vollem Rechte habe General Gonse in seinem Dienste den Untergebenen äußerste Vorsicht angerathen. Er wirft Picquart vor, derselbe habe den Sinn eines der Briefe, auf die er sich vor Gericht zu stützen gedachte, entstellt und verurtheilte streng die Haltung Picquart's. Der Generalstaatsanwalt kommt auf die Frage der Rohrpostkarte zu sprechen und sagt: General Gonse habe es geschienen, daß dieses Schriftstück nicht Zolas Unterlage für eine Klage gegen Esterhazy dienen könnte. Redner spricht dann von Mißhelligkeiten, die über die Dreyfus-Affaire trotz 20jähriger Freundschaft zwischen Scheurer-Kestner und dem Kriegsminister bestehe, sowie von der Ansicht des Senators Trarieux und sagte, Leblois habe die ersten Nachforschungen Scheurer-Kestner's und Trarieux' hervorgerufen. Das Schriftstück mit den Worten „Diese Canaille von D." habe dem „Echo" nicht vom Kriegsminister mitgetheilt werden können. Von der Existenz oder der Mittheilung eines geheimen Schriftstücks sei hier nicht zu sprechen, das komme hier nicht in Betracht. Was die Erklärungen Janres' anbetreffe, so seien dies volltönende Phrasen, von denen man nicht mehr verstehe, als von seinen Behauptungen, daß das geheime Schriftstück mitgetheilt worden sei. Der Generalanwalt hält es für ausgemacht, daß Leblois mit dem Obersten Picquart und in dessen Bureau zusammen die geheimen Aktenstücke durchsucht habe, er hält dies für erwiesen namentlich durch die wiederholten Versicherungen des Obersten Henry und des Archivars Gribelin. Die Vorwürfe anlangend, daß der Prozeß gegen Esterhazy bei verschlossenen Thüren oder vielmehr bei theilweisem Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt wurden, sagt der Generalanwalt: Wenn bei einer Erörterung das Ausland im Spiel sei, so müsse von Franzosen untereinander abgeurtheilt werden. (Bewegung.) Der Ausschluß der Oeffentlichkeit sei dann eine Nothwendigkeit und es sei nur ein materielles Mittel, besser in einer öffentlichen Versammlung am Platze als hier, wenn der Vertheidiger Zola's dagegen protestiren könnte. Zola habe in seinem Artikel auf die Auswahl der Offiziere des Kriegsgerichts hingewiesen. Diese Auswahl sei vor Allem durch den Grad des Angeklagten bestimmt. Die Grade seien verschieden, alle Waffen seien darin vertreten und ein Verdacht könne im Hinblick auf ein derartig zusammengesetztes Kriegsgericht nicht entstehen. Das Inquisitionsverfahren der Vertheidigung gegenüber Esterhazy gleiche dem Messer des Chirurgen, das im Lebensgalerie herumwühle. (Beifall im Hintergrunde des Saales, was den Generalstaatsanwalt zu dem Ausruf veranlaßt: Ich bitte keinerlei Kundgebung zu machen, denn ich suche durchaus keine Wirkung bei den Zuhörern zu erzielen. Ich spreche zu den Geschworenen und nicht zum Saal. Bewegung.) Zu dem Vertheidiger gewendet, sagt van Cassel, sie hätten ihr Opfer klug gewählt. Geschworene, Richter und Kriegsgerichtsmitglieder, Alle sprächen dasselbe Recht. Jedermann theile die Ansicht des Generals Billot, der in der Kammer erklärte, er habe Vertrauen zu den 12 Bürgern, die berufen seien, in dieser Angelegenheit Recht zu sprechen. Der Generalstaatsanwalt wendet sich dann zu Zola, dessen Vergehen er ein schlechtes nennt, das streng verurtheilt werden müsse. Er huldige, sagt van Cassel, dem Talente nur wegen des Guten, das es schaffen könne, nicht aber wenn es Argwohn ausstreue und zur Revolte führen könne. Nein, fährt der Generalstaatsanwalt fort, es ist nicht wahr, daß sich ein Offizier hat bereit finden lassen, den Anderen ihr Urtheil vorzuschreiben, nein, sieben Offiziere des Kriegsgerichts haben nicht auf Befehl einen Freispruch gefällt, wie die Angeklagten zu behaupten gewagt haben; Ihr Wahrspruch wird ihre Lügen verkünden. Wir erwarten ihn mit Vertrauen; Sie werden verurtheilen, ohne zu zögern. (Anhaltende Bewegung.) Hierauf Pause.

Die heutige Berliner Börse verkehrte in schwacher Haltung. Die Nähe des Ultimo machte sich unliebsam geltend, da mehrere Spekulanten durch dieselbe in etwas bedrängte Lage kommen dürften. Ein hiesiger größerer Spekulant, Albert Sonnenthal, welcher sehr große Engagements in Canada Pacific hatte, hat sich, wie an der Börse bekannt wurde, gestern erschossen, weil er seinen Verpflichtungen nicht nachkommen konnte. Es wurden für ihn größere Exekutionskäufe ausgeführt. Des Weiteren verstimmten allerhand politische Erörterungen. Gegen Schluß des offiziellen Verkehrs trat eine leichtere Befestigung ein. Von Bankaktien waren nur Kreditaktien lebhafter umgesetzt; heimische Werthe still, aber im Ganzen behauptet. Von Eisenbahnwerthen erhielten sich heimische Bahnen ungefähr auf der Höhe vom Sonnabend, fremde Bahnen dagegen schwach, in erster Linie Canada Pacific und Schweizerbahnen. Montanaktien angeboten, in erster Linie Kohlenwerthe weichend, Hüttenwerthe wurden mitgezogen. Renten ohne Geschäft, Türken und Mexikaner etwas niedriger. Heimische Fonds abgeschwächt. Privatdiskont 2⅝ Proz. Ultimogeld ca. 3⅝ Proz. — Ein offizieller Verkehr in Getreide und Mühlenfabrikaten fand nicht statt. Loco-Spiritus ging auf erneute größere Käufe von Hamburg und kleine Zufuhr sprungweise in die Höhe; 70er 44,4 oder 1,20 Mk. höher, 50er 64,10 oder 1,20 Mk. höher. Recht fest war die Haltung auch im Getreide-Verkehr. Die Nachfrage nach greifbarer Waare bleibt recht annehmbar, während die Inhaber von Waare große Zurückhaltung an den Tag legten. Auch feste Tendenzberichte von den auswärtigen Märkten blieben nicht unbeachtet. Weizen und Roggen zogen reichlich um 1 Mk. an, Hafer recht fest. Nach privater Ermittelung wurden bezahlt: Weizen 193,50—194, Roggen 146,50—146,75, alles exclusive Mailieferung. Nach Ermittelung der Centralnotirungsstelle der preußischen Landwirthschaftskammern wurden bezahlt in Berlin: Weizen 198,50, Roggen 150, Hafer 153; in Stettin-Stadt: Weizen 185—188, Roggen 136—139, Hafer 136—140 Mk. — Wetter: Aufklärend, Südwestwind.

Frankfurt a. M. (Schluß). Credit 207,50. Disconto 201,60. Dresdner Bank —,—. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Laurahütte 192,25. Ungar. Gold 103,80. Portugiesen 21,40. Fest.

Paris. (5 Uhr Nachmittags.) Rente 103,75. Italiener 94,45. Spanier 61⅝. Portugiesen —,—. Türken 22,92. Türkenlose 110,00. Ottomanbank 658,00. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Fest.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per März 208, per Mai 232. Roggen per März 140, per Mai 136, per Juli —, per Oktober 127.

London. Produkten-Bericht. Getreidemarkt fest. Mehl ½ Sh. höher. Schwimmender Mais unverändert bis ½ Sh. höher. — Wetter: —

Oertliches und Sächsisches.

— Nach dem Kirchgang am Sonntag ertheilte Se. Majestät der König dem Amtshauptmann Dr. Uhlemann in Dippoldiswalde und dem Kunst- und Handelsgärtner Hoflieferanten Weihe in Kamenz Audienz im Residenzschloß.

— Gestern wurde auf Fischbacher Revier eine Königl. Jagd abgehalten, an welcher Se. Majestät der König, Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Georg und Friedrich August sowie mehrere Kavaliere theilnahmen.

— Gestern Nachmittag um 5 Uhr fand bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg im Palais Zinzendorfstraße eine größere Tafel zu 28 Gedecken statt. Zu dieser Tafel erhielten die nachgenannten Herren Einladungen: Ihre Excellenzen der Bayer. außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Staatsrath und Kämmerer Freiherr v. Riethammer, der Staatsminister v. Metzsch, der Staats- und Kriegsminister General der Infanterie Edler v. d. Planitz und der Wirkl. Geh. Rath Kämmerer und Oberceremonienmeister v. Metzsch-Reichenbach; ferner die Ministerialdirektoren Geh. Räthe Bodel, Nisch und Dr. Wäntig, der Kreishauptmann Schmiedel, der Generalmajor Zerener, der Präses des kath. geistl. Konsistoriums Maaß, der Kammerherr v. Posern, die Obersten Rosenmüller und Senfert, der Oberst von der Armee v. Erlegern, der Oberstleutnant Gäde, der Prof. Geh. Hofrath Dr. Schilling, der Flügeladjutant Major v. Ehrenthal, der Korpsarzt Generalarzt 2. Kl. Dr. Stecher, der Amtshauptmann Freiherr v. Teubern und der Major v. Tschirschky und Bögendorff, sowie der Prof. Pohle und der Kammerjunker Staatsanwalt Graf Vitzthum v. Eckstädt.

— Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johann Georg besuchte gestern Abend im „Musenhause" das Concert der Kammermusikvereinigung Frau Stern, Herren Petri, Swedeowski, Spitzner, v. Lilienecron.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Privatdozent in der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig Dr. Hassert das ihm von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehene Ritterkreuz des Franz Josef Ordens annehme und trage.

— Auf der Tagesordnung der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer stand der Etat des Ministeriums des Innern. Außer Herrn Minister von Metzsch und einer großen Anzahl Räthe aus dem Ministerium des Innern wohnte Herr Kultusminister von Seydewitz längere Zeit der Sitzung bei. Sämmtliche Tribünen waren dicht besetzt, die Stimmung allgemein eine gespannte, da erfahrungsgemäß bei diesem Etat ein lebhaftes Wortgefecht ausgetragen wird. Von der Linken eröffnete Abg. Goldstein die Redeschlacht mit einer einstündigen Aufzählung von behördlichen Maßnahmen auf Grund der Bestimmungen des Vereins- und Versammlungsrechts. Er verbreitet sich dabei über zahlreiche Versammlungsverbote und deren Begründungen, so eines Kommerzes in Crimmitschau, einer Versammlung in Werdau, worin über Göthe's Faust gesprochen werden sollte, der Lassallefeier im Jahre 1896, eines Arbeiterkommerzes in Meerane, auf welchem Bebel sprechen wollte, u. A. m. In Leipzig sei eine Versammlung aufgelöst worden wegen einer Kritik des chinesischen Vicekönigs Li Hung Chang. Das sei doch unglaublich. Es sei auch ungerecht, Versammlungen zu verbieten oder aufzulösen, weil der Redner durch scharfe Ausfuhrungen bekannt oder in der Versammlung ein scharfes Wort gefallen sei. Die Masse habe das Wort nicht so im Zügel und wähle sich ihre Zuhörer und Redner selbst. Man solle die Leute gewähren lassen, um ein richtiges Bild von der Volksstimmung und Volksmeinung zu erhalten. In eine Besprechung des § 21 des Vereinsgesetzes (Verbot des Zusammenhangs) eintretend, weist Redner darauf hin, daß man sozialdemokratische Gesangvereine als politisch erklärt und aufgelöst habe aus Gründen, über die man bei anderen Vereinen hinwegsehe. Redner verweist auf die Militärvereine in Wittgensdorf b. Chemnitz, auf die deutsch-sozialen Vereine in Sachsen, auf die Gastwirthsvereine, Hausbesitzervereine und andere Vereine in Dresden, die alle in Verbindung getreten wären. Man messe in Sachsen mit zweierlei Maß und die Sozialdemokratie werde anders behandelt als die bürgerlichen Parteien. Er wendet sich sodann zu dem Groben-Unfug-Paragraphen und kritisirt die Verurtheilung sozialdemokratischer Flugblattvertheiler. Das Vereins- und Versammlungsrecht sei ein Hinderniß für Volksaufklärung geworden, es müsse weg. Man solle nicht versuchen, die Arbeiterfreiheit zu tödten. In Preußen sei das mißlungen, in Sachsen dislang auch. So lange man nicht ein Reichsvereinsgesetz habe, müsse man hier mit dem sächsischen Rechte auskommen. Der Minister möge dabei dafür sorgen, daß in der Behandlung der verschiedenen Parteien Parität obwalte. Redner geht sodann zu einer Besprechung des Falles Rosenow über, der auf Grund des Gesetzes vom 15. April 1886 zu Unrecht in Chemnitz internirt und aus 12 umliegenden Ortschaften ausgewiesen sei. Er halte die Rechtsauffassung über diese Ausweisung für eine unrichtige, Rosenow hätte nicht ausgewiesen werden dürfen und er wünsche, daß der Fall Rosenow noch nachträglich zeitgiftirt werde. Man solle sozialdemokratische Agitatoren nicht gleichstellen mit Vagabunden, Bettlern und Landstreichern. Man solle die Handhabung der Polizei in Sachsen doch ändern. Wenn die Polizeiwirthschaft so weiter gehe, so schaffe man lediglich Klassenhaß. Abg. Nudelt-Teuben (kons.) bemerkt, daß die Meinungen über den Begriff Freiheit sehr verschiedene seien. Seiner Auffassung nach würde von den Arbeitern nirgends die Zeit so nutzlos vergeudet als in den Volksversammlungen. Er könnte mit vielen Beispielen dienen, was für Unsinn dort zu Tage gefördert würde und wie oft die bestgemeinten Absichten, wenn sie nur einen Schimmer von Zufriedenheit zeigten, ohne Weiteres mit Füßen getreten würden. Am liebsten hörten die Meisten schimpfen über staatliche Autorität, Verhöhnung der Gottheit und der Kirche. Wenn die Sozialdemokraten die Freitagsrede des Abg. Goldstein als eine besondere That priesen, so sei er und seine Freunde anderer Meinung. Jedenfalls habe sie dazu beigetragen, daß diejenigen Staatsbürger, welche über die angebliche Beschränkung der Volksrechte durch das Landtagswahlgesetz zweifelhaft waren, klar geworden sind, daß hier unbedingt Auskehr gehalten werden müsse. Er halte die sozialdemokratischen Volksversammlungen für eine große Gefahr und erachte es überhaupt für direkt nothwendig, daß derartige Versammlungen im Voraus aufgelöst, also gar nicht erst genehmigt würden. Durch die Auflösungen würden die Massen erst erregt und gerade die größten Schreier seien die jugendlichen Theilnehmer. Was die Beschwerde des Abg. Goldstein über die Beschränkung der Preßfreiheit anlangt, so sei wohl Niemand darüber im Zweifel, daß die sozialdemokratische Presse weit über das Maß des Zulässigen hinausgehe. Sie ist lediglich dazu angethan, Unzufriedenheit zu stiften. Im Weiteren verbreitet sich Redner über den Boykott, der ohne allen Zweifel gegen die bestehenden Gesetze verstoße und gewisse Geschäftsleute geradezu zu Sklaven derjenigen Partei mache, welche sich in diesem Hause über die Beschränkung der freiheitlichen Entwickelung in Sachsen beschwere. Es werde hier ein Despotismus ausgeübt, wie er schrecklicher nicht ausgeübt werden könne. Leider seien die Strafgesetzgebung und vor Allem die polizeilichen Maßregeln zu gering, derartigen Gebahren wirksam entgegenzutreten. Er wünschte, daß Denjenigen, die durch Boykottirung unverschuldet Schaden erlitten oder wohl gar dem Ruin nahe seien, ganze oder theilweise Entschädigung aus Staatsmitteln zu Theil werden möge. Abg. Fräßdorf-Mickten (soz.) widerspricht den Ausführungen des Vorredners. Ob die Arbeiter in den Versammlungen die Zeit unnütz vergeudeten, darüber habe jeder Arbeiter selbst zu entscheiden. Er könnte auch beweisen, daß die Polizei ihre Zeit in den Versammlungen unnütz vergeude. Dafür, daß in den Versammlungen die Religion ꝛc. verhöhnt werde, sei der Abg. Nudelt den Beweis schuldig geblieben. Er sei neugierig, was noch alles für Gründe in der Kammer vorgebracht werden würden, um die Sozialdemokraten aus dem Hause zu entfernen. Redner bezieht sich auf den Beschluß einer hier gestern abgehaltenen sozialdemokratischen Versammlung, wonach Alles daran gesetzt werden soll, auch für die Zukunft Sozialdemokraten in die Kammer zu bringen und jenes erbärmliche Dreiklassenwahlgesetz zu beseitigen. Präsident Dr. Ackermann: Sie haben nicht das Recht, ein Gesetz, das verfassungsmäßig zu Stande gekommen ist, ein erbärmliches zu nennen. Ich rufe Sie deshalb zur Ordnung! Abg. Fräßdorf (fortfahrend): Die verfassungsmäßige Erzeugung dieses Gesetzes erlaube ich mir in Zweifel zu ziehen. Präsident Dr. Ackermann: Auch deshalb rufe ich Sie zur Ordnung! Abg. Fräßdorf (fortfahrend): Bei patriotischen Festen würde auch der größte Blödsinn von der Jugend bejubelt. Bezüglich der Ausschließung der Frauen könne er mit dem Abg. Nudelt keineswegs übereinstimmen, ebenso wenig bezüglich der Presse. Der Redner erwidert dann dem Abg. Nudelt bezüglich dessen Ausführungen über den Boykott und kommt auf die ärztlichen Bezirksvereine zu sprechen. Sie, die Sozialdemokraten, hätten damals, als das Gesetz geschaffen worden sei, ihre praktischen Einwendungen gemacht und jetzt schon zeige es sich, wie sehr recht sie gehabt. Die Vereine hätten sich als obligatorische Fachvereine herausgebildet, die nur ihre praktischen Vortheile aus der Vereinigung zögen. Es sei unbestritten, daß die Vereine die Krankenkassen auf das Schärfste bedrängten. Auf sozialdemokratischer Seite sei man entschieden dafür, daß die Kassenärzte gut bezahlt würden und sei stets bemüht gewesen, dem Verlangen derselben so gut als möglich nachzukommen. Es sei allerdings ein großer Unterschied zwischen der Privatpraxis und der Krankenkassenpraxis. Selbst die Regierung habe sich auf vielfache Beschwerde hin Remedur in den Fällen eintreten lassen, wo die ärztlichen Bezirksvereine zu weit gegangen seien. Von den einzelnen Verordnungen hat der Redner Abschriften erhalten, welche er verliest. — Bezüglich des Steuerrestanten-Gesetzes weist er auf die Härten des Gesetzes hin, die z. B. in der Amtshauptmannschaft Pirna sehr scharf zu Tage traten. Hier seien die Steuerrestanten von allen öffentlichen Bergnügungen nicht nur ausgeschlossen, sondern in den meisten öffentlichen Lokalen hingen die Verzeichnisse der säumigen Steuerzahler aus, wie er aus eigener Anschauung dies beweisen könne. Bei einem Besuche Pirnas habe er sich überzeugen müssen, wie solche Verzeichnisse auf dem Bahnhof und in allen größeren Wirthschaften mit Saal-Lokalitäten aushingen. Das sei eine der schlimmsten Brandmarkungen, denn selbst dann, wenn der Betreffende zahle, bleibe er für immer gebrandmarkt, auch wenn er auf dem Verzeichniß gestrichen werde. So etwas könne durchaus nicht im Interesse des Staates sein, und er bitte deshalb, daß seitens des Ministeriums hier Remedur geschaffen werde. Staatsminister v. Metzsch: Der Abg. Fräßdorf habe zuletzt zwei Wünsche ausgesprochen, deren Erfüllung er in der Lage sei, in Aussicht stellen zu können. Die Regierung werde fortfahren, dafür Sorge zu tragen, daß in die ärztliche Standesordnung keinerlei Bestimmungen aufgenommen werden, welche drückend für die Bevölkerung sein könnten, und werde dahin wirken, daß ähnliche Vorkommnisse wie in der Amtshauptmannschaft Pirna in Zukunft vermieden werden. Eine Entschädigung an boykottirte Gastwirthe aus Staatsmitteln zu gewähren sei gesetzlich unmöglich. Er müsse die Behörden vor dem Vorwurf des Abg. Goldstein, daß sie sich absichtlich ungehorsam erwiesen, in Schutz nehmen. Die sächsischen Behörden seien ausnahmslos stets bestrebt, nach bestem Wissen, nach Recht und Pflicht zu handeln. Das Ministerium billige durchaus nicht die Politik der kleinen Nadelstiche in Anwendung des Vereinsgesetzes und lege stets ein Veto ein, wenn eine Behörde dies Bestreben zeige. Auf die einzelnen Einwürfe des Abg. Goldstein eingehend, bemerkte der Herr Minister, die Koalitionsfreiheit hätten auch die Arbeiterschaft in Anspruch zu nehmen, aber nur um möglichst günstige Lohnverhältnisse zu erlangen, und es habe der Arbeiterschaft nicht etwa auf allgemeinem polizeilichen Gebiete ein Privileg zugestanden. Man dürfe aber das Koalitionsrecht nicht verwechseln mit dem Koalitionszwange, den man in sozialdemokratischen Kreisen begünstige und aus welchem heraus man die Streikbrecher maßregele. Die Herren Sozialdemokraten hätten immer das Wort auf den Lippen, dem armen Manne das Brot nicht zu vertheuern. Heißt das aber nicht ihm das Brot vertheuern, wenn man dem Streikbrecher es geradezu unmöglich macht, seine Arbeit fortzusetzen? (Beifall.) Darin vermisse er die Handhabung gleichen Maßes. Wenn Sie die Arbeiter belehren, was für Rechte dieselben haben, so möchten Sie Ihnen auch nicht verhehlen, was sie dem Staate und der Allgemeinheit gegenüber für Pflichten haben. (Beifall. Abg. Hermann ruft: Das ist unsere erste Aufgabe! und wird wegen Unterbrechung zum zweiten Male gerufen.) Sie verlangen unbedingt die rechte Behandlung, aber Sie wollen alles Bestehende unterminiren, die gegenwärtige Gesellschaftsordnung beseitigen. Gegen derartige Bestrebungen muß sich ein geordnetes Staatswesen unbedingt wehren und wir werden nicht aufhören, dem die schärfsten Maßregeln entgegenzusetzen. Die Regierung wird sich darin nicht irre machen lassen und hat die Ueberzeugung, daß auf einer Seite der gutgesinnte Theil der Bevölkerung steht. (Beifall.) — Abg. Horn-Cainsdorf führt eine weitere Reihe polizeilicher Ausschreitungen auf und Abg. Goldstein wendet sich bei großer Unruhe des Hauses gegen die Worte des Herrn Ministers, davon ausgehend, daß die Auslegung des Vereinsgesetzes nicht den Intentionen des Gesetzgebers von 1850 entspreche. Er bezeichnet dann die schwarzen Listen der Unternehmer, wie sie beispielsweise die Töpfer-Innung in Dresden führe, als grobe gesetzliche Ungehörigkeit und schließt mit der Aeußerung, daß in den Versammlungen der Polizeibeamte von dem vortrefflich disziplinirten Sozialdemokraten geschont werde und nicht das Umgekehrte der Fall sei. Der Präsident rügt eine vom Vorredner in Folge eines Zwischenrufes gegen den Abg. Großmann gebrauchte Aeußerung, derselbe sei als Politiker dazu zu grün. Staatsminister v. Metzsch widerspricht der Behauptung Goldstein's, er habe sich mit seiner ganzen Rede gegen die Arbeiter gewandt. Es widerspreche seinen Gefühlen für die Arbeiter, hier gegen deren Interessen zu reden. Solange und soweit die Gewerkschaftsorganisation sich im Rahmen ihrer eigentlichen Aufgaben bewege, lasse die Regierung sie mit Freuden gewähren, aber wenn sie sich in politische Vereine verwandle, dann habe die Regierung volle Veranlassung einzuschreiten. Abg. Opitz (kons.) beginnt mit der Erklärung, die Linke habe die Geduld des Hauses in einem Maße in Anspruch genommen, welches die Zulässigkeit weit überschreite. Wenn viele Gesetze einer liberalen Auslegung unterworfen würden, so vertrage doch gerade das Vereins- und Versammlungsrecht dieselbe am wenigsten. Die Herren auf der Linken stellten fälschlicher Weise die Sache der Arbeiter immer in eine Reihe mit dem Interesse der Sozialdemokratie. Die Herren links hätten selbst von ihrem Standpunkt aus zu wenig Recht, sich über die Behandlung in Sachsen zu beklagen, und man könne nur wünschen, daß die gegenwärtig am Ruder befindliche feste Hand in Handhabung der bestehenden Ordnung und Gesetze gegen sozialdemokratische Umsturzbestrebungen nicht nachlassen möge. (Beifall.) Abg. Niethammer (nl.) spricht von der Beeinträchtigung des Familienlebens durch die sozialdemokratischen Agitatoren, welche den Arbeiter Abends in die Versammlungen kommandiren. Man habe Arbeiterschutzgesetze geschaffen, und es sei an der Zeit, auch einmal Arbeitgeberschutzgesetze zu schaffen. (Abg. Hofmann wird wegen des Zwischenrufs: Wie Herr von Stumm! zur Ordnung gerufen.) Er freue sich auf den Tag, wo er solche Reden, wie sie heute von der Linken gefallen seien, nicht mehr anzuhören brauche, die Herren hätten nichts zu thun, als Brandreden in's Land zu schicken, wodurch sie die Arbeiter auffordern, die Gesetze zu verachten. — Auf Antrag des Abg. Leithold wird die Debatte geschlossen und Kap. 42 nach mehreren persönlichen Bemerkungen und dem Schlußwort des Referenten, Abg. Dr. Mehnert, nach der Vorlage genehmigt. Hierauf vertagt man die Weiterberathung auf heute Vormittag 10 Uhr.

— In Löbtau wird, wie bereits gestern kurz mitgetheilt, am Sonntag über 200 Personen, Erwachsene wie Kinder beiderlei Geschlechts, infolge des Genusses von Dreierbrötchen, die sämmtlich ein und derselben Quelle entstammten, heftig durch Erbrechen erkrankt. Die Erkrankungserscheinungen sind indeß glücklicher Weise nach den an Ort und Stelle eingezogenen Erkundigungen derart, daß für keine Person Lebensgefahr vorliegt. Die meisten Kranken, Personen aus den verschiedensten Berufs- und Erwerbsklassen, vermochten bereits gestern wieder die Krankenzimmer zu verlassen und die Kinder tummelten sich in gewohnter Weise auf den Plätzen. Die Herren Aerzte in Löbtau sind vollauf beschäftigt; in Behandlung des Herrn Dr. med. Treiber befanden sich allein 60 Personen, bei denen sich Hautausschlag zeigte und Kongestionen im Kopfe zu Tage traten. Daß die Erkrankungen bei Kindern heftiger auftraten als bei Erwachsenen ist selbstverständlich, aber selbst ein dreiviertel Jahre altes Kind und andere zartbesaitete Naturen sind mit dem bloßen Schreck davon gekommen. Die ominösen Backwaaren entstammen aus der dem Rathhaus gegenüber gelegenen Bäckerei des Herrn Louis Jahn, Schillingstraße 1. Dem betreffenden Bäckermeister, der mit den Seinigen selbst krank darniederliegt, bringt man allgemeine Theilnahme entgegen, da seine Backwaaren sonst gern gekauft wurden und er selbst als ein höchst solider Geschäftsmann gilt. Sonderbarer Weise haben sich die Erkrankungen nur auf die Personen erstreckt, die Dreierbrötchen genossen haben, die anderen Backwaaren haben sich als bekömmlich erwiesen. Was der eigentliche Krankheitserreger in den genossenen Brötchen ist, vermag noch nicht gesagt zu werden. Proben des dazu verwendeten Mehles und fertige Waare selbst sind den Behörden zur chemischen Untersuchung eingereicht worden, auch ist seitens der Ortsbehörde, deren Oberhaupt, Herr Gemeindevorstand Weigert, selbst mit erkrankt ist, der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet worden. Alle Gerüchte, als habe sich Arsenik in dem betreffenden Mehle befunden oder daß ein persönlicher Racheakt gegen den Bäckermeister vorliege, erweisen sich vor der Hand als grundlos. Gut wird man thun, das Ergebniß der amtlichen Untersuchung vorerst abzuwarten. Bei der Löbtauer Ortskrankenkasse und auch bei der städtischen meldeten sich gestern viele Erkrankte, die, soweit sie noch nicht wieder genesen sind, sich zur weiteren Pflege und Genesung sämmtlich in ihren Wohnungen befinden.

— Die Anlagen des neuen Dresdner Hauptbahnhofes sind für einen großen Verkehr berechnet. Die Zahl der Bahnsteige, welche jetzt nur 3 beträgt, erhöht sich auf 11, darunter mehrere von sehr beträchtlicher Länge, 4 Bahnsteige liegen in der Mittelhalle. Die Fahrkartenschalter werden von 5 auf 16 vermehrt, außerdem befinden sich 2 Schalter in der Osthalle. Die Fahrkartenausgaben werden voraussichtlich nach Verkehrsgruppen getrennt, auch ist eine Trennung des Fahrkartenverkaufs nach Wagenklassen geplant. Der Umfang der Anlagen rechtfertigt sich durch die enorme Steigerung des Personenverkehrs des bisherigen Böhmischen Bahnhofes. Die Zahl der abgefahrenen und angekommenen Personen betrug z. B. im Jahre 1881 2,000,000, 1890 bereits 3,900,000 und 1896 sogar 5,700,000, während die Zahl der täglich abgefahrenen und angekommenen Personenzüge (Sonder- und Güterzüge ausgeschlossen) z. B. im Jahre 1871 nur 61 betrug, sie steigerte sich im Jahre 1881 auf 108, im Jahre 1890 auf 171, 1894 auf 167 und im Winter 1897/98 auf 208 Züge. Mit Einführung des Sommerfahrplans, am 1. Mai d. J., wird die tägliche Zugzahl wieder erheblich größer werden, da die jetzt auf den Neustädter und Friedrichstädter Bahnhöfen beginnenden und ankommenden Züge in der Hauptsache dem Altstädter Bahnhofe zuwachsen.

— Das Professorenkollegium der Königl. Sächs. Technischen Hochschule widmet dem am 18. Februar nach langem und schwerem Leiden verstorbenen Herrn Geheimen Hofrath Prof. Dr. Rudolf Schmitt folgenden Nachruf: Der Verstorbene hat 23 Jahre hindurch unserer Hochschule angehört und das Andenken an seine bedeutsame und höchst erfolgreiche Thätigkeit ist, obschon er seit einigen Jahren von seinem Lehramt zurückgetreten war, nicht nur unvergessen, sondern lebendig und fortwirkend geblieben. Ein hervorragender Forscher auf dem Gebiete der organischen Chemie, ist er, obgleich rein wissenschaftlich thätig, mittelbar der Schöpfer großartiger Industrien geworden. Die große Zahl seiner Schüler verehrt in ihm einen unvergleichlichen Lehrer und Meister chemischer Wissenschaft. An der Entwickelung unserer Technischen Hochschule hat er in selbstloser, eifrigster Hingabe und geistvoller Erkenntniß der großen Ziele einen fördernden und maßgebenden Antheil genommen. Die dankbare Erinnerung an seine treue kollegialische Gesinnung und seine mächtige Persönlichkeit wird in unserem Kreise nie erlöschen und stets in hohen Ehren gehalten werden.

— **Tagesordnung der Zweiten Kammer.** Dienstag, den 22. Februar, Vormittags 10 Uhr. 1. Fortsetzung der Schlußberathung über Kap. 42 bis mit 48 und 50 bis mit 58 des Staatshaushalts-Etats für 1898/99, das Departement des Innern betr. 2. Schlußberathung über Kap. 59 bis 60a, 71 und 72 des Staatshaushalts-Etats für 1898/99, das Departement des Innern betr.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Als englische Stimmungsmache in dem Sinne einer Fortsetzung der Versuche, zwischen Deutschland und Rußland Mißtrauen zu säen, kennzeichnet sich folgende von der „Magd. Ztg." mitgetheilte Auslassung des „Sunday Special": „Der Besuch des Deutschen Kaisers in der russischen Botschaft am Freitag geschah infolge eigenthümlicher Berichte, die im Auswärtigen Amt von Petersburg eingelaufen waren. Diese lauteten, der Czar betrachte den Widerstand Deutschlands gegen die Kandidatur des Prinzen Georg als eine feindselige Haltung, die einer befreundeten Macht nicht geziemte. Der Kaiser versuchte den Botschafter zu überzeugen, daß Deutschland die strengste Neutralität aufrecht zu halten beabsichtige, weshalb seine Haltung nicht unfreundlich gegen Rußland gedeutet werden könnte; gleichzeitig erläuterte er ihm die Schwierigkeiten seiner eigenen Position. Der Botschafter versprach, die Worte des Kaisers seiner Regierung zu berichten." Der Berichterstatter des englischen Blattes scheint einen Lakeien der russischen Botschaft in Berlin zum Gewährsmann gehabt zu haben.

Zu dem 70. Geburtstag des Vicepräsidenten des preußischen Staatsministeriums, Finanzministers Dr. v. Miquel, gingen außerordentlich zahlreiche Glückwunsch-Telegramme und -Schreiben ein. Die Zahl der persönlich erschienenen Gratulanten war ungemein groß; namentlich die politischen und parlamentarischen Kreise brachten dem Minister ihre Huldigungen dar. Herr v. Miquel verlebte den Tag in bestem Wohlsein. Unter anderen Besuchen stattete auch der Chef des Civilkabinets v. Lucanus dem Geburtstagskind einen halbstündigen Besuch ab. (Unheimlich!) Ferner befand sich unter den Gratulanten der bayrische Gesandte Graf Lerchenfeld. — Zu der gestrigen eigentlichen Feier des 70. Geburtstages des Finanzministers Dr. v. Miquel übersandte das Staatsministerium ein kostbares Blumenarrangement. Eine Deputation der nationalliberalen Partei überbrachte dem ehemaligen Fraktionsgenossen Glückwünsche. Gegen 12 Uhr traf der Reichskanzler ein, der längere Zeit verweilte und das Frühstück mit Miquel einnahm.

Kronprinz Konstantin von Griechenland wird nach Vollendung seines militärischen Berichtes über den letzten Krieg, d. h. ungefähr um Mitte März, eine Reise nach Europa antreten. In Begleitung seiner Gemahlin, der Kronprinzessin Sophie, wird er zuerst am deutschen Kaiserhof einen Besuch abstatten, um dann weiter nach England und Dänemark zu reisen. Die Dauer des Aufenthalts im Ausland wird etwa zwei Monate beanspruchen.

In Berlin tagte gestern Vormittag im „Kaiserhof" die 29. Generalversammlung des „Deutschen Nautischen Vereins" unter Vorsitz des Geh. Raths Dr. Sartori-Kiel, wozu außer einer erheblichen Zahl von Vertretern der verschiedenen Ressorts der Regierungen sämmtliche dem Verein angehörende Lokalvereine Vertreter gesandt hatten. Die Versammlung wurde mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Nach der Wahl des Vorstands, die für den Vorsitzenden auf Sartori fiel, wurde bei Punkt 1 der Tagesordnung, „Ausbau der Flotte", eine Resolution angenommen, worin der Verein erklärt, daß die Schiffszahl, die Leistungsfähigkeit und der Werth der deutschen Flotte von größter Bedeutung sei, daß die Wechselbeziehungen des Weltverkehrs nebst dem der deutschen Kolonien mit Deutschland immer zahlreicher geworden seien, ferner daß für die ununterbrochen wachsende Bevölkerung bezüglich des Erwerbs und der Ernährung die Ausdehnung der Handelsschiffahrt zur Verbesserung seiner Weltmarktstellung im Exporthandel als geboten bezeichnet wird, und daß schließlich für das Ansehen, die Sicherheit und den Schutz der deutschen Rhederei eine starke, leistungsfähige, aktionsbereite Kriegsflotte als ein nationales Bedürfniß zu erachten sei. Der Verein bittet demnach, der Reichstag wolle dem von den verbündeten Regierungen vorgelegten Flottengesetz seine Zustimmung ertheilen.

Der Warschauer „Kurjer Polski" hat vor einiger Zeit die Frage angeregt, ob Russisch-Polen an der Pariser Weltausstellung von 1900 theilnehmen soll oder nicht. Einer der Ersten, die auf diese Frage eingingen, war der Ingenieur Rosset, der sich dabei über die Bedeutung der Pariser Weltausstellung folgendermaßen ausließ: „Mir scheint es, daß diese Ausstellung der letzte Akt jenes Kampfes sein wird, den der englische Maschinenbau mit dem deutschen führt. Den ersten Akt dieses Kampfes haben wir auf der Ausstellung von Philadelphia gesehen. Die Ausstellung von Chicago hatte für die Geschichte der Industrie keine Bedeutung . . . Dieser Kampf (in Paris) zwischen der englischen und deutschen Industrie erscheint mir als der Kampf der Wissenschaft mit der Unwissenheit, des lichten Fortschritts mit der blinden Routine, des gebildeten Ingenieurs mit dem einfachen Handwerker, der in der Abendschule etwas von der Wissenschaft aufgeschnappt hat. Was mich betrifft, so bin ich vom Siege der Deutschen, vom Siege der Wissenschaft vollkommen überzeugt."

Die jüngsten Verhandlungen im preußischen Abgeordnetenhause, die im Anschluß an die Erörterung des Falles Koppen über das Verhalten und die Ausbildung der niederen Polizeiorgane gepflogen wurden, geben der „Schles. Ztg." Anlaß zu folgenden zutreffenden Bemerkungen: „Wir können die Frage, ob gerade frühere Unteroffiziere unbedingt als das geeignetste Material für den äußeren Polizeidienst anzusehen sind, keineswegs als im bejahenden Sinne definitiv gelöst ansehen. Wir glauben vielmehr, daß Unteroffiziere, die keine weitere berufstechnische Ausbildung für den polizeilichen Dienst genossen haben, nur in seltenen Fällen diesen Dienst in genügender Weise zu verrichten in der Lage sein werden. Der Unteroffizier besitzt allerdings zahlreiche Eigenschaften, die auch der Polizist nöthig hat, so neben der unbedingt erforderlichen körperlichen Qualifikation auch das Bewußtsein der eigenen Autorität und das für einen Sicherheitsdienst unerläßliche schnelle Erfassen der gegebenen Situation. Andererseits aber hat sich der Unteroffizier während seines bisherigen Berufs in Verhältnissen bewegt, in welchen er sich ausschließlich Vorgesetzten oder Untergebenen gegenüber befand. Es ist nur natürlich, daß er in Ausübung der neu von ihm übernommenen polizeilichen Funktionen, bei welchen er dem Publikum in autoritativer Stellung gegenübertritt, sich oft genug ganz so benimmt, als wäre er der militärische Vorgesetzte der Civilpersonen, an die er Forderungen zu stellen oder denen gegenüber er Anordnungen zu treffen hat. Jeder Gang durch die Straßen einer verkehrsreichen preußischen Stadt wird Gelegenheit zu der Beobachtung geben, daß die Schutzleute ihre Anweisungen an einzelne Passanten, auch wenn nicht das geringste Widerstreben seitens der Angerufenen vorliegt, ausschließlich in dem nicht immer liebenswürdig klingenden militärischen Kommandoton ertheilen. Der militärische Vorgesetzte ist immer Erzieher seiner Untergebenen. Im Interesse der Disziplin hat er von ihnen nicht nur unbedingten Gehorsam, sondern auch denjenigen Respekt im gesammten Verhalten, in den Antworten, ja in der äußeren Haltung zu beanspruchen, der im militärischen Verhältnisse durchaus geboten werden muß. Der ohne eine andere als die militärische Vorbildung in den Polizeidienst eintretende Unteroffizier überträgt nun allzu leicht diese für das Verhältniß der militärischen Vorgesetzten zu ihren Untergebenen charakteristischen Anschauungen auch auf seine Beziehungen zum Publikum und verlangt von diesem ein Maß äußeren Respekts, das in solcher Form den niederen Polizeiorganen seitens des Publikums nur ausnahmsweise widerspruchslos entgegengebracht werden kann. Noch ein Umstand darf hier nicht unberührt bleiben. Naturgemäß sind die Unteroffiziere aus den minderbemittelten und mindergebildeten Bevölkerungsschichten hervorgegangen. Ihnen imponirt mithin in der Regel das sichere und selbstbewußte Auftreten, das Personen von Bildung und Besitz meist eigen zu sein pflegt. Dadurch erklärt sich vielleicht die häufig gemachte Beobachtung, daß die zum Theil gerühmte, zum Theil scharf verurtheilte „Schneidigkeit" der Schutzmannschaft in Preußen mit besonderer Schärfe gegenüber den Angehörigen der unteren Stände hervorgekehrt wird. In unserer sozialdurchwühlten Zeit ist aber gerade diese Richtung der von unserer Schutzmannschaft gepflegten „Schneidigkeit" ganz besonders unzuträglich, unter Umständen sogar politisch gefährlich. Nur eine sorgfältige polizeiliche Vorbildung der Aspiranten, wie sie z. B. in Bayern besteht, würde den späteren Schutzleuten denjenigen Takt und dasjenige Feingefühl für die sorgfältige Wahrung der unveräußerlichen Rechte der Staatsbürger verleihen, die zur Zeit an unseren niederen Polizeiorganen noch vermißt wird."

Die musikalische Soiree, welche der Fürst und die Fürstin Anton Radziwill aus Anlaß des Geburtstages der Frau Fürstin alljährlich am 19. Februar zu veranstalten pflegen, gehört zu den glänzendsten Festen der Saison. Um ihre Glückwünsche persönlich zu überbringen, erschienen der Kaiser und die Kaiserin in der fürstlichen Wohnung am Pariserplatz in Berlin. Als auf die Meldung von dem Besuche Fürst Radziwill, der gegenwärtig an einem Fußübel leidet, die Treppe hinuntereilen wollte, um die Kaiserin hinauf zu geleiten, rief diese ihm zu: „Bleiben Sie nur oben; Ich habe meinen Mann bei mir", und in ebenso launiger Weise lehnte später der Kaiser, welcher die Uniform des Garde-Schützen-Bataillons trug, bei der Verabschiedung die Begleitung zum Wagen mit den Worten ab: „Bleiben Sie nur oben; wenn Sie uns mit Ihrem schlimmen Fuße hinunterbegleiten wollen, muß Ich Sie dann doch wieder nach oben bringen."

Oesterreich. Anfangs dieses Monats ist, wie die „Reichspost" meldet, von der Prager Statthalterei ein Erlaß ergangen, in dem an die Staatsbeamten und Mittelschullehrer in Böhmen die Aufforderung gerichtet wird, aus allen Vereinen auszutreten, die eine antisemitische Tendenz zur Schau tragen oder dessen verdächtig sind, „selbst wenn sich solches aus dem Wortlaut der Statuten nicht schließen läßt". Dieser Erlaß richtet sich vor Allem gegen die deutschen Staatsbeamten und Mittelschullehrer Böhmens, weil diese zum größten Theile sich der antisemitischen Bewegung angeschlossen haben. Gleichzeitig soll mit dem Erlasse versucht werden, auf dem Umwege über den Antisemitismus der deutschnationalen Bewegung auf den Leib zu rücken. Erfolge wird die neue Versöhnungspolitik des Freiherrn v. Gautsch auf diesem Wege schwerlich erzielen.

Frankreich. In einer Versammlung im Saale Charme in Paris setzte Millevoye auseinander, der Antisemitismus sei nicht eine religiöse, sondern eine nationale Frage; es handle sich darum, Frankreich gegen den Kosmopolitismus zu vertheidigen, welcher eine auswärtige Invasion herbeiführen würde. Max Régis griff in seinem Vortrage heftig die algerischen Israeliten an, deren Druck die gegenwärtige Lage in Algerien verursacht habe. Nach einer weiteren Rede Thiébaud's nahm die Versammlung eine Tagesordnung an, in welcher die Gemeinsamkeit des Antisemitismus in Frankreich und Algerien bekräftigt wird, um das Land dem Joche des Geldes zu entreißen und Frankreich gegen die Umtriebe des jüdisch-kosmopolitischen Syndikats zu schützen. Mit den Rufen: „Es lebe das französische Vaterland", „Es lebe Frankreich und Algerien", „Nieder mit den Juden", ging die Versammlung ruhig auseinander, um sich nach der Place Monge zur Begrüßung Rochefort's zu begeben.

Spanien. Aus Madrid wird folgende Mittheilung verbreitet: Der von nordamerikanischer Seite ausgesprochene Verdacht, daß der Explosion des Kreuzers „Maine" ein Verbrechen zu Grunde liegt, wird von den spanischen Blättern mit Entrüstung zurückgewiesen. Zur Beurtheilung der Frage sind jedoch folgende Thatsachen von Interesse: Hatte das Erscheinen der „Maine" im Hafen von Havana bereits eine große Aufregung unter den Spaniern hervorgerufen, so wurde diese durch das Verhalten des Kommandanten noch wesentlich gesteigert. Derselbe weigerte sich nämlich, der eingesetzten autonomistischen Regierung von Cuba die schuldigen Ehrenbezeigungen zu erweisen, sondern stattete nur dem spanischen Militärgouverneur General Blanco einen Besuch ab, worin man spanischerseits eine absichtliche Nichtanerkennung der neuen für Cuba gegebenen Verfassung erblickte. Tags darauf lief im Hafen der französische Kreuzer „Dieupourdieu" ein, dessen Befehlshaber sofort den Präsidenten des cubanischen Ministeriums besuchte, worauf Letzterer zu Ehren der französischen Offiziere ein Festmahl veranstaltete. Schon bei dieser Gelegenheit fanden in Havana feindliche Kundgebungen gegen das nordamerikanische Schiff statt, und erst nach einem längeren Telegrammwechsel zwischen dem nordamerikanischen Konsul Lee und der Regierung in Washington bequemte sich der Kommandant der „Maine" zur Abstattung des Besuchs bei den cubanischen Ministern. Doch bald erfolgte eine neue Aufregung. Anfangs war bekannt gegeben, daß die „Maine" nur etwa acht Tage vor Cuba bleiben werde; dann aber erklärte der Konsul Lee, daß der Kreuzer „bis auf Weiteres" vor Havana bleiben werde, und daß ihm durch das Torpedoboot „Cushing" Lebensmittel und anderer Bedarf zugeführt werden solle. Dadurch wurde es offenbar, daß die Vereinigten Staaten einen dauernden Beobachtungsposten in Havana errichten wollten, und infolge mehrfacher Volkskundgebungen erklärten die spanischen Behörden, daß für die durch den „Cushing" zu bringenden Lebensmittel die tarifmäßigen Zollsätze zu zahlen seien. Hiergegen erhob Konsul Lee Einspruch, und da zugleich der Streitfall betreffs des Briefes des Gesandten Dupuy de Lôme dazwischen kam, so gestand die spanische Regierung die zollfreie Ausschiffung der Lebensmittel zu. — Diese Vorgänge zeigen jedenfalls, in wie hohem Grade die spanische Bevölkerung Cubas durch die Zeitsetzung der „Maine" im Hafen von Havana in Aufregung gerathen war.

Der Zwischenfall, der zwischen Spanien und dem Vatikan durch die Einverleibung der Güter des Klosters Lluch auf Majorca und die infolge dessen vom Erzbischof von Majorca vorgenommene Exkommunizirung des früheren spanischen Finanzministers hervorgerufen worden war, ist nunmehr durch völlige Unterwerfung der spanischen Regierung beigelegt. Sie hat nämlich die erwähnte Maßregel kurzer Hand aufgehoben.

England. Der Voranschlag für das Armeebudget des nächsten Etatsjahres ist um etwa achtzehn Millionen Mark erhöht worden.

Die Londoner Blätter behandeln die letzten Nachrichten aus Westafrika sehr ernst. Die „Times" sagen, die Nachrichten aus Ashanti seien fast unglaublich. Aber schon vorher sei genug geschehen, um die Gefühle des britischen Volkes aufs Tiefste zu erregen. Wenn die Gefahr nicht schleunigst beseitigt werde, die in der Gestattung des feindseligen Herumtreibens von bewaffneten Banden liege, so sei das Unheil nur zu wahrscheinlich. Die Grenze der Rücksichtnahme, die man Frankreich in Westafrika gezeigt habe, sei erreicht.

Türkei. Ueber die Audienz, welche der deutsche Botschafter v. Marschall am Freitag bei dem Sultan hatte, wird berichtet, daß dieselbe ausschließlich die kretische Angelegenheit zum Gegenstand hatte. Der Sultan erbat die Intervention des Kaisers Wilhelm für eine unparteiische Lösung. Nach Absendung eines vom Sultan vorbereiteten Memorandums an den Czaren sollen die übrigen fünf Großmächte Kopien erhalten. Der Sultan soll den wesentlichen Inhalt dieses Memorandums Herrn v. Marschall mitgetheilt und demselben gleichzeitig zwei kretische Petitionen vorgelegt haben. Eine davon ersucht um schleunige Lösung der Kreta-Frage, sonst würden im Frühjahr unfehlbar neue Aufstände ausbrechen, die andere, die von Christen und Muhamedanern unterzeichnet ist, dankt für Tschewad Paschas weise Administration.

Amerika. Was die noch immer nicht aufgeklärte Ursache der Explosion des Kreuzers „Maine" vor Havana betrifft, so wird zu der Version, die Explosion sei beim Reinigen von Torpedos erfolgt, Nachstehendes bemerkt: Die Sprengladung des Torpedos befindet sich in dem aus starker Bronze gefertigten Kopf und nur durch besondere Vorrichtungen können die 40 bis 50 Klgr. Schießbaumwolle darin zur Entzündung gebracht werden. Kein Stoß oder Fall kann eine vorzeitige Explosion veranlassen. Erst im allerletzten Augenblick, wenn beim Kommando: „Klar Schiff zum Gefecht!" die letzten Vorbereitungen für den wirklichen Kampf getroffen werden, schraubt man den Torpedoköpfen ihre Zünder, die sogenannten Gefechtspistolen, auf, die bis dahin mit größter Sorgfalt in feuerfestverschlossenen Blechkästen aufbewahrt werden. Wäre also diese Meldung über die Ursache der Explosion richtig, mußte man geradezu annehmen, daß der Kreuzer den Befehl gehabt hätte, sich gefechtsklar zu halten, um jeden Augenblick die Feindseligkeiten eröffnen zu können. Aber trotz aller Aufregung darf man der Regierung der Vereinigten Staaten Derartiges nicht zutrauen. Nach einem Dalziel-Telegramm in englischen Blättern aus Washington hätte ein Mitglied des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten mitgetheilt, Kapitän Sigsbee habe vor einer Woche beim Marine-Departement darauf gedrungen, daß man keine weiteren Schiffe mehr nach Havana schicke. „Wir können hier," habe es in der betreffenden Depesche geheißen, „jeden Augenblick in die Luft gesprengt werden." New-Yorker Meldungen nehmen auch die Möglichkeit einer Selbstentzündung im Kohlenvorrath an, welcher um das vordere Pulvermagazin des Schiffes herum verstaut war. Im Uebrigen wäre es im hohen Grade wünschenswerth, daß sich bald eine glaubwürdige Bestätigung für die Annahme eines Unfalles fände, damit der die ohnehin unbefriedigenden spanisch-amerikanischen Beziehungen vergiftende Argwohn eines Verbrechens aus der Welt geschafft würde.

Verschiedene Städte der Vereinigten Staaten haben durch ihre Bürgermeister der Regierung Freiwillige angeboten, die mit der Armee gegen Spanien kämpfen sollen. Die Bewohner von Canton (Ohio) veranstalteten einen Umzug, wobei sie Abzeichen trugen mit den Worten: „Amerikanische Freiwillige, auf nach Havana!" Auch anderswo zeigen sich Symptome des gleichen Kriegsfiebers. Das Kriegs- und das Marine-Departement haben an den Forts bei New-York eilige Arbeiten angeordnet.

Das spanische Kriegsschiff „Vizcaya" lief in den New-Yorker Hafen ein und feuerte 21 Salutschüsse ab, die vom Fort erwidert wurden. Ein Vertreter des Marine-Arsenals ging an Bord und hieß das Schiff willkommen.

Asien. Die „Times" werden aus Peking, die chinesische Regierung habe die Oeffnung aller Binnengewässer für Dampfschiffe, gleichviel ob Ausländern oder Einheimischen gehörig, zugestanden und den Erlaß von diesbezüglichen Verordnungen sich vorbehalten. Wenn dieses Zugeständniß nicht durch die späteren Verordnungen beschränkt werde, könne es zufriedenstellend sein und verspreche eine weite Ausdehnung des ausländischen Handels. Das Zugeständniß trete binnen 4 Monaten in Kraft. China habe sich auch darauf eingelassen, einen Vertragshafen in Hunan innerhalb zweier Jahre zu eröffnen, und zwar Hutschau, nahe dem Jangtsekiang. Als Grund für die Aufschiebung der Eröffnung sei von dem Tsungli-Yamen angegeben worden, daß die Centralbehörde jetzt nicht die Macht habe, die sofortige Oeffnung irgend eines Hafens in Hunan zu erzwingen oder die Ausländer in dieser Provinz zu beschützen. China habe Englands genügende Sicherheit gegeben, daß es keiner anderen Macht einen Theil des Jangtsekiangthales abtreten werde.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hofschauspiel. Als ein liebenswürdiges Zugeständniß an den lustigen Prinz Karneval, der augenblicklich die Welt mit leichtem Scepter regiert, darf man wohl die Neueinstudirung der alten Nestroy'schen Zauberposse „Der böse Geist Lumpacivagabundus" oder „Das liederliche Kleeblatt" betrachten, die vorgestern Abend nicht nur das Neustädter Haus bis nahezu auf den letzten Platz gefüllt hatte, sondern auch das Publikum — namentlich das der höheren Regionen — auf das Herzlichste erheiterte. Zu kritischen Alterationen giebt das Werk heute Niemandem mehr Anlaß. Aber so sicher es ist, daß Raimund und seine Zauberposen mit ihrer sentimentalen Romantik künstlerisch unendlich werthvoller sind, als die Nestroy'schen, bei Weitem derberen, ja mit mehr frechem als freundlichem Witz gearbeiteten Bühnenstücke, von denen „Lumpacivagabundus" noch das erträglichste ist, ebenso sicher ist es, daß Nestroy unserer Zeit und ihrer Geschmacksrichtung näher steht, und daß seine Possen gewiß besser sind als die der meisten unserer modernen Aufsatzfabrikanten. Schon darum darf Nestroy auch heute noch von vornherein immer auf einen starken äußeren Erfolg rechnen, der vollends bei guter Besetzung der drei Hauptrollen von großer Intensivität sein kann. Dabei giebt's in der alten Posse Manches zu sehen und zu singen, es fehlt nicht an Feen und Zauberern, an ernsten und heiteren Scenen, an manch' tiefer Lebenswahrheit und allerhand parodistischem Unsinn, so daß schließlich Jeder im Publikum auf seine Kosten kommt. Gebt zum Ueberfluß noch ein frischer Zug durch die Darstellung derartiger dramatischer Lustigkeiten, so müßte man ein verbissener Griesgram sein, einer von denen, die überhaupt nicht in's Theater gehören, wollte man sie sich nicht einmal für einen Karnevals-Abend gefallen lassen. Man war vorgestern in der besten Fastnachtslaune diesseits und jenseits, manchmal sogar auch im Orchester, und an freilich nicht immer allzu witzigen Improvisationen ließen es die Darsteller auch nicht mangeln. Namentlich die Herren Gunz (Leim), Schubert (Zwirn) und Huff (Knieriem) rückten mit einem Aufgebot von drastischer Komik in's Feld, die ihre zwerchfellerschütternde Wirkung nicht verfehlte und über die für unseren Geschmack bisweilen doch zu breit ausgesponnenen Scenen geschickt hinweghalf. Den stärksten Applaus, sogar bei offener Scene forderte die parodistische Gesangsnummer im Salon Zwirn heraus, an der sich außer Herrn Schubert noch die Damen Tullinger und Werner — alle Drei mit begeisterter Hingabe! — betheiligten; freilich würde die musikalische Travestie doppelt so erheiternd wirken, wenn es sich hierbei um Melodien aus unseren Mode-Opern handeln würde. Adolph Müller, der die hübsche Musik zu dieser, wie zu so manch' anderer Posse geschrieben hat, konnte natürlich dazu nur Opern benützen, die in Wien während der 30er und 40er Jahre populär waren. — Die Regie des Herrn Erdmann war ebenso geschmackvoll wie scenensicher und hatte dem alten Bühnenwerke ein neues, kleidsames Gewand in dekorativer und kostümeller Hinsicht umgeworfen, so daß der „böse Geist Lum-

pacivagabundus" sicher seine Schuldigkeit thun und dem Neustädter Theater einige volle Häuser bringen wird. W.

† Im Königl. Hofopernhause gelangt heute „Der Barbier von Sevilla" zur Aufführung. — Das Königl. Hofschauspiel giebt „Lumpacivagabundus". Die Vorstellungen beginnen halb 8 Uhr.

† Mittheilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Infolge der vom 20. Februar bis zum 1. März dauernden kontraktlichen Beurlaubung des Hofschauspielers Hofthaus kann im Königl. Schauspielhaus die nächste Aufführung des Schauspiels „Herbst" von Walter Schmidt-Haefeler erst Mittwoch den 2. März und die nächste Aufführung der Komödie „Heimathluft" erst Freitag den 4. März stattfinden. — In der Donnerstag den 24. Februar im Königl. Opernhaus stattfindenden Aufführung von R. Wagner's „Tristan und Isolde" wird Frl. Charlotte Huhn zum ersten Male die Brangäne singen. Den Tristan singt Herr Gudehus, die Isolde Frl. Malten, den Kurwenal Herr Perron, den Seemann Herr Anthes.

† Im Residenztheater fand die Sonntags-Vorstellung des Lustspiels „Im weißen Rößl" mit Frl. Jenny Groß (a. G.) wieder vor ausverkauftem Saale und bei geräumtem Orchester statt; auch zu der Nachmittags-Vorstellung „Geisha" war schon lange vor Beginn der Aufführung kein Platz mehr zu haben.

† Zum Besten des Unterstützungsfonds der Wittwen und Waisen der Königl. Kapelle findet, wie alljährlich, morgen im Königl. Hofopernhause das sog. Aschermittwoch-Concert statt. Zur Aufführung gelangen: Ouvertüre zu „Egmont", Arie aus Haydn's „Schöpfung", Schilflieder von Tavernier, Septett und Quintett aus Rich. Wagner's Jugendoper „Die Feen" und Schubert's C-dur-Sinfonie. Die Aufführung geschieht durch die Königl. musikalische Kapelle, unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektor C. Schuch und Hofkapellmeister Hagen, sowie unter Mitwirkung der Königl. Hofopernsängerinnen Frl. Wedekind, Frl. Bossenberger, der Königl. Kammersängerin Frl. Irene v. Chavanne, der Herren Königl. Kammersänger Anthes und Scheidemantel, der Herren Königl. Hofopernsänger Hofmüller und Wachter. Das vorzügliche Programm sowie die Ausführung durch die ersten Künstler der Königl. Hofoper und nicht zuletzt der ausgezeichnete Zweck der Aufführung sichern dem Concert das allgemeinste Interesse.

† Mit der Abfassung des Prologs, der die Galavorstellung am 22. April in der Königl. Hofoper einleiten soll, ist nunmehr der Dramaturg des Hoftheaters Dr. Alexander Meyer betraut worden. Wegen dieser Festaufführung, die nur einen Akt aus einer noch zu bestimmenden Wagner-Oper bringen wird außer dem Prolog, bleibt das Neustädter Haus an diesem Abend geschlossen. Der Galavorstellung werden mehr als 30 deutsche Fürstlichkeiten beiwohnen, darunter u. A. der deutsche und der österreichische Kaiser.

† Für das am Donnerstag im großen Saale des Vereinshauses zum Besten der Genossenschaft „Hellerhof" stattfindende Wohlthätigkeitsconcert haben auch Ihre Königl. Kaiserl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. Das Concert findet in allen Kreisen das lebhafteste Interesse. Die Nachfrage nach Billets in der Hofmusikalienhandlung von Ries ist sehr stark.

† Um das Zusammentreffen des für nächsten Donnerstag im Vereinshaus angesetzten Concertes zum Besten der unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehenden gemeinnützigen Genossenschaft „Hellerhof" zu vermeiden, ist die Wohlthätigkeits-Aufführung im Residenztheater („Im weißen Rößl") mit Frl. Jenny Groß als Gast auf Sonnabend den 26. d. M. verschoben worden. Die für die Residenztheater-Vorstellung bereits gelösten Karten behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit.

† Zur Berufung Mottl's nach Berlin äußert sich die „Nordd. Allg. Ztg.": Aus österreichischen und süddeutschen Blättern ist auch in Berliner Zeitungen die Meldung übergegangen, daß Herr Generalmusikdirektor Mottl die Berufung zum Nachfolger des Herrn Hofkapellmeister Weingartner als Operndirigent angenommen habe. Die Nachricht ist, wie wir nach Erkundigung an maßgebender Stelle mittheilen können, durchaus falsch. Wie wir schon in der „Beilage" mittheilten, ist vielmehr Herr Anton Seidl zum Operndirigenten an Stelle des Herrn Weingartner ausersehen.

† Von der neuen Gesammtausgabe von Gustav Freytag's Werken, die das Leipziger Verlagshaus S. Hirzel erscheinen läßt, ist der 18. Band soeben erschienen. Derselbe enthält vom zweiten Band der „Bilder aus der deutschen Vergangenheit" die erste Abtheilung, die Darstellungen aus der Zeit vom Mittelalter zur Renzeit (1200 bis 1500) bringt.

† Alfred Oelschlegel's einaktige Oper „Kynast" hat bei ihrer ersten Aufführung am Altenburger Hoftheater einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Das Werk ist bereits von der Direktion der Berliner Sommeroper zur Aufführung angenommen worden.

† Im Wiener Hofoperhaus kam es am Sonnabend zu einer lebhaft erregten Opernprobe zwischen Direktor Mahler und Leoncavallo. Die Vorgeschichte des Vorfalls ist in der Doppelbesetzung des Marcell in Leoncavallo's Oper „La Bohème" zu suchen, die morgen, Mittwoch, zum ersten Male in Scene gehen soll. Die Partie ist den Herren van Dyck und Dippel zum Alterniren übertragen worden; in der ersten Vorstellung sollte jedoch van Dyck singen. Da sich dieser krank meldete, wurde Herr Dippel bestimmt, in der Première aufzutreten. Dagegen hatte Leoncavallo protestirt und Aufschiebung der Vorstellung auf nächsten Sonnabend verlangt, wo van Dyck wieder gesund zu sein hofft. Bei der Probe am Sonnabend, zu welcher Leoncavallo anwesend war, erklärte Direktor Mahler vor dem Orchester und Personal, daß es bei der Erstaufführung am Mittwoch bleiben und daß Dippel singen werde. Leoncavallo erwiderte erregt, daß er bei der Aufschiebung verharre und versuchte weiter zu sprechen, um seine Bedenken zu begründen. Direktor Mahler schnitt aber die weitere Diskussion mit den Worten ab: „Hier wird nicht mehr gesprochen, sondern geschwiegen und Probe gehalten!" Da setzte Leoncavallo seinen Hut auf und verließ den Saal und das Haus. Trotz der Erregung, die durch diese Scene hervorgerufen worden war, wurde sofort mit der Probe begonnen. Aber dieselbe ging nicht ohne ein Intermezzo vorüber. Mitten im ersten Akte kam Regisseur Stoll, begleitet von dem Advokaten Dr. Eirich, dem General-Repräsentanten der Pariser Société des Auteurs, Compositeurs et Éditeurs, durch den Mittelgang des Parquets und näherte sich dem Direktor, um demselben einen Brief Leoncavallo's überreichen zu lassen. Direktor Mahler nahm aber den Brief nicht entgegen; er habe jetzt nicht Zeit, Briefe zu lesen, er dirigire und man möge ihn nicht stören. Mahler war dabei so heftig erregt, daß er den ihm vom Regisseur gereichten Brief mit dem Violinbogen wegschlug. Dr. Eirich bemerkte zwar, es wäre vielleicht doch gut, wenn der Herr Direktor den Brief lese, bevor er die Probe fortsetze. Direktor Mahler lehnte es aber entschieden ab. Nach dem ersten Akte sagte er zu den Sängern und Orchestermitgliedern: „Es ist sehr gut gegangen, lassen wir uns nicht beirren." Die Probe verlief dann ohne irgend eine Störung; nach derselben wurde aber von allen anwesenden Mitgliedern der Oper in der erregtesten Weise die Frage besprochen, welche Folgen die Zwischenfälle haben werden.

Oertliches und Sächsisches.

— Herr Stadtverordneter und Hofbuchhändler W. Emmrich, dessen vielseitige gemeinnützige Thätigkeit bekannt ist, feierte gestern in voller Frische seinen 70. Geburtstag. Eine Morgenmusik leitete die Feier ein. Im Laufe des Tages erschienen zahlreiche Deputationen und Einzelpersonen zur Gratulation in der Wohnung des Herrn Emmrich, dem sinnige Geschenke, Blumenspenden, Telegramme von nah und fern in großer Anzahl zu Theil wurden.

— Die Gemeindeversammlung der reformirten Gemeinde in Dresden hat am 20. Februar den Kandidaten der Theologie Herrn Hans Lehmann aus Königsberg zum Hilfsprediger der Gemeinde gewählt.

— Heute zum Fastnachtsdienstag findet im Gewerbehaus von der Kunstler'schen Kapelle humoristisches Concert unter Mitwirkung des Gesangshumoristen Herrn Herbert Rüchig statt.

— Die ordentliche Generalversammlung des Evangelischen Arbeitervereins zu Dresden und Umgegend findet morgen im Saale der „Germania", Fischhofplatz, statt. Die Genehmigung eines Grundstückes und die Erhöhung der monatlichen Steuer von 15 auf 20 Pfg. bilden Gegenstände der Tagesordnung.

— Der Sängerchor von Militärvereinsmitgliedern hielt Donnerstag den 24. Februar im Saale des „Schwabe" nach langer Pause unter Leitung seines Dirigenten Paul Weber einen Unterhaltungsabend ab, der nach dem vielseitigen Programm namentlich auch auf dem Gebiete des musikalischen Humors recht angenehme Stunden bereiten wird.

— Nach unausgesetzt Tag und Nacht betriebenen Arbeiten ist es am Sonntag früh gelungen, den Fußverkehr über die neuerbaute Weißeritzbrücke in der Flucht der Hamburgerstraße zu eröffnen. Die durch die Königin Marien-Hütte zu Zwickau-Cainsdorf aus Eisen hergestellte Brücke besitzt bei einer Höhe der Bogenspannung von 8 bez. 50 Metern, eine Länge von 38 Metern, und dürfte das Gesammtgewicht der Eisenmassen nahezu 50,000 Kilo erreichen.

— Auf der Hamburgerstraße scheuten am Donnerstag früh die Pferde eines Düngerexportwagens. Der Wagen stürzte unweit des Petroleumlagers von Everth in den Graben, wobei der Kutscher nicht unerheblich verletzt wurde.

— Heute, am Fastnachtsdienstag, veranstaltet wie alljährlich Prinz Carneval wieder in Reinhold's Sälen einen Fastnachtsball.

— Landgericht. Eine recht nette Gesellschaft muß es nach den Angaben des Sattlers Theodor Richard Rühland gewesen sein, welche er der Nacht zum 23. Januar d. J. in einer nahe dem Elbstrand gelegenen Gastwirthschaft den Aufgang der Sonne abwarten wollte. Als erstmaliger Gast war ein Buchhändler anwesend, der aus Freude über seinen mächtigen Rausch die übrigen Herren mit mehreren Schnaps- und Bierrunden beglückte und dafür seine goldene Taschenuhr im Werthe von 70 Mk. sammt unechter Kette einbüßte. Der Zeuge „dusselte" ziemlich stark und merkte nicht das Geringste, als Rühland an seinem Jacket „rummährte", wie der Handarbeiter a. D. Witschas aussagte. Der Dieb wurde noch im Laufe des nächsten Tages von dem Kriminalgendarmen John in einer Kaffeeschänke auf der Münzgasse ausfindig gemacht und eingesteckt. Präsident: „Geben Sie zu, daß Sie dem Zeugen Uhr und Kette gestohlen haben?" Angeklagter: „Nein, ich habe die Uhr nur an mich genommen, um einen Witz zu machen, um den Mann in Angst zu versetzen; übrigens dachte ich mir aber, gestohlen wird die Uhr so wie so werden. Ich nahm mir ganz ernstlich vor, im Café Oriental, wohin der Eigenthümer später kommen wollte, die heimlich von mir abgekniffene Uhr zurückzugeben." Der Langfinger setzte seinen Lügen mit der weiteren Behauptung, er habe vor seinem Weggang aus der werthen Gesellschaft den goldenen Stundenzeiger mit Repetirwerk vorgezeigt, die Krone auf, während der Bestohlene trotz seines damaligen Rausches auf das Bestimmteste versichern konnte, er habe kein Sterbenswörtchen von einem nachträglichen Besuch des Café Oriental verlauten lassen. Dem Antrag des Herrn Staatsanwalt Caspari gemäß wurde der schon oft als Bettler und Landstreicher, auch wegen Diebstahls vorbestrafte Angeklagte zu 1 Jahr Gefängniß und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — Vor demselben Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Reidhardt erschienen ferner zwei Frauen, welche das Stehlen in Kompagnie betrieben und sich dann gegenseitig mit den Beutestücken beschenkten. Die Angeklagten Namens Anna Martha Steglich und Agnes Veronika Rüger wohnen in Meißen, sind an einen Dachdecker resp. Schlosser verheirathet und haben schon ein recht ansehnliches Strafregister aufzuweisen. Am 10. Dezember v. J. manövrirten Beide im Laden eines Korbmachers zu Cölln, und während die Rüger nach einem Puppenwagen Nachfrage hielt, fingerte die Diebeskollegin diverse Flechtereien weg, wovon sie zwei Schüsselkörbchen der R. als Andenken überreichte. Vier Tage später wurde der Schnittwaarenhändler Schreiber auf dieselbe Manier von der Rüger um eine Partie Shawls bestohlen, wovon die Steglich drei Stück geschenkt bekam. Es setzte für Letztere 1 Jahr 3 Monate, für die Rüger 6 Monate Gefängniß. — Der alte Volksspruch: „Wohl dem, der Freude an seinen Kindern erlebt" kann den bedauernswerthen Eltern des jetzt in der Besserungsanstalt Brauns dorf befindlichen Schulknaben Karl Hermann Werner in Zipschewitz nicht zu Gute kommen. Der aus guten Gründen sehr streng gehaltene, erst 14 Jahre alte Taugenichts erhielt schon in der Schule Strafen, weil er seinen Eltern wiederholt Geld gestohlen hatte und die Michaelis-Schulferien 1897 mißbrauchte in Gemeinschaft mit dem noch strafunmündigen 9jährigen Schulknaben Zwar zu allerhand Schlechtigkeiten, insbesondere Diebereien. Am Sonntag den 26. September nach dem Pilzesuchen ging es los. Man brach bis zum 3. Oktober in eine Anzahl Steinbruchbuden ein, die sich auf Wahnsdorfer Flur, im Lößnitzgrund, in Naundorf und Kötzschenbroda befinden, stahl Zündhütchen in Masse, Ringzünder, Werkzeuge, eine Weste und eine Remontoiruhr und nebenbei plünderte man mehrere Wagen, die auf den Straßen resp. vor Gasthöfen standen, um Pferdedecken, die bei den wiederholten nächtlichen Biwaks der Diebe Verwendung fanden. Außerdem benahmen sich die Burschen auch noch insofern nichtswürdig, als sie mit Steinen nach einem in seinem Weinberg beschäftigten Mann warfen und einen Sack Saatkorn mit Hilfe eines zuvor auf dem Felde abgerissenen und angezündeten sogenannten Brandbuches in Brand setzten. Der hoffnungsvolle Sohn wurde zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Um den Hunger zu stillen, verschaffte sich der 31 Jahre alte, arbeitsscheue Tagelöhner Gustav Friedrich Seidel aus Schlesien am 24. Dezember Abends nach gewaltsamer Oeffnung einer Thür Zutritt in einen Schuppen und holte sich ein der Firma Wachs u. Flegner gehöriges leeres Petroleumfaß, das er für 4 Mk. verkaufte. Als er im „Elbpalast" zu Pieschen dinirte, vertrete sich der noch unbestrafte und ebenfalls hungrige Arbeiter Wilhelm Jentzsch an ihn heran und erfuhr dabei die billige Bezugsquelle von leeren Petroleumfässern. Auf Vorschlag Seidel's holte man sich nach Stärkung mit einer guten Doppel-Pfeffermünze noch je zwei Stück von dem Fasser-Vorrath und theilte den Erlös von 16 Mk. redlich. Von den beiden „Lieferanten" wurde Seidel gestern zu 5 Monaten, Jentzsch zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

— Amtsgericht. Am 5. April v. J. sollte der wiederholt vorbestrafte Kutscher und Handarbeiter Carl Gottfried Ullrich, 1851 geboren, durch einen Schutzmann in Seidnitz wegen ungebührlichen Verhaltens festgenommen werden. Ullrich zeigte sich äußerst renitent gegen den Beamten, griff ihn thätlich an und entzog sich schließlich seiner Arretur durch die Flucht. Erst am 20. Jan. war es möglich des Flüchtlings in Meißen wieder habhaft zu werden. Aus diesem Grunde fand die Verhandlung erst gestern statt. Unter Berücksichtigung der Vorstrafen erkannte das Schöffengericht wegen Widerstands und Beamtenbeleidigung auf die empfindliche Gefängnißstrafe von 3 Monaten. — Das Hausmädchen Marie Martha Jenker eignete sich während ihrer Dienstfertigkeiten in der „Deutschen Reichskrone" von einem Unteroffizier einen goldenen Fingerring im Werthe von 30 Mk. widerrechtlich zu. Der Gerichtshof erkannte wegen Unterschlagung auf 2 Wochen Gefängniß. — Der Handarbeiter Reinhold Wunsche, 1867 zu Wengersdorf geboren, zechte sich in Baudegast während seiner Anwesenheit als Gast in dortigen Schänkwirthschaften äußerst widerwärtig und rüpelhaft. Da W. der wiederholten Aufforderung der Wirthe, sich zu entfernen, nicht Folge leistete, mußte er gewaltsam hinausgeschafft werden. Auf dem Wege nach der Ortsspritze widersetzte sich W. dem Gemeindevorstand unter den gemeinsten Schimpfreden in rüpelhafter Weise. Der Angeklagte wurde unter Berücksichtigung seiner vielfachen Vorstrafen wegen gleichen Delikts zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten verurtheilt. — Mit dem Bodenmeister des Güterbodens auf dem Leipziger Bahnhof gerieth der Kutscher Ernst Albrecht Scheele einer Meinungsverschiedenheit wegen in Streit. Scheele machte sich hierbei der Beleidigung und des Hausfriedensbruchs schuldig, wofür das Schöffengericht eine Gefängnißstrafe von 1 Woche auswarf. — Gegen eine polizeiliche Strafverfügung von 2 Mk. wegen zu schnellen Fahrens mit einem nicht auf Federn gebauten Lastwagen erhob der Kutscher Ernst Julius Mäkle Anfang auf gerichtliche Entscheidung. Er machte ein schlechtes Geschäft damit, indem der Gerichtshof die erkannte Strafe als zu gering bemessen erachtete und eine solche von 1 Mk. auswarf. — Wegen Hausfriedensbruchs wurde dem Stuttlateur Carl Heinrich Max Hermann eine Geldstrafe von 15 Mk. auferlegt. — Von einem Neubau stahl der Maurer Ernst Meißner am Sylvesterabend eine Wasserwaage im Werthe von 3 Mk. Diesen schändlichen Eingriff in fremdes Eigenthum muß der bisher unbescholtene Angeklagte mit einer 3tägigen Gefängnißstrafe sühnen. — Der bisher unbescholtene Schlosser Ferdinand Julius Breitzler verübte in Wachau großen Unfug und griff einen Maurer hinterlistig an. Der Angeklagte wurde wegen der ihm zur Last gelegten Straftaten zu 2 Monaten Gefängniß und 3 Tagen Haft verurtheilt. — Durch Klingeln und Klopfen an Häusern verübte der Handarbeiter Heinrich Ludwig Wolfmar Wolfmann an einem Februar-Abend großen Unfug. Die Königl. Polizeidirektion erkannte auf 3 Tage Haft. Gegen diese Strafverfügung erhob W. Einspruch, jedoch mit dem Erfolg, daß dieselbe auf 1 Woche Haft erhöht wurde. — Der Thiermeister Johann Ferdinand Gustav Lehmann wurde wegen verbotswidrigen Viehfahrens mit einem Zugvieh zu einer Geldstrafe von 5 Mk. verurtheilt, gegen die er erfolglos Einspruch erhoben hatte. — Durch Trunkenheit, Herumschlagen und ruhestörenden Lärm verübten Fleischergeselle Julius Hermann Müller, dessen Berufsgenosse Georg Albert Richter, Bäcker Traugott Gotthold Rudolf, die Handarbeiter Gustav Hermann Heinrich Müller und Hugo Ernst Hermann in der Johannstadter großen Unfug. Müller ist ferner beschuldigt, dem Müller die Fleischermulde in Stücke geschlagen, mithin vorsätzliche Sachbeschädigung vollführt zu haben. Es wurde ihm eine Geldstrafe von 25 Mk. auferlegt. Müller verwirkte eine solche von 15 Mk., während die übrigen drei Angeklagten mit Geldstrafen von je 10 Mk. belegt wurden. — Auf der Marschallstraße sprach der als Landstreicher bekannte Eisendreher August Hermann Wendler in aufdringlichster Weise um milde Gaben an. Der notorische Arbeitsverächter verwirkte eine Haft von 2 Wochen. Um demselben das Rezept zur Arbeit wieder beizubringen, erkannte der Gerichtshof nach verbüßter Strafe auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: C. Kühl's S., Leipzig. Curt Schönrock's S., Chemnitz. Fritz Eckhardt's S., Rittergut Brunn. Lehrer Questers S., Zwickau. Alois Benirschke's S., Marienberg.

Verlobt: Johanna Stephan, Leipzig m. Referendar Dr. jur. Walther Seeck, Ehrenfriedersdorf. Marie Oldemeyer m. Dr. med. Georg Abel, Leipzig. Bozena Piek m. Rechtsanwalt Dr. Adolf Piek, Reichenberg in Böhmen. Anna Schuricht, Waldheim m. Georg Schubert, Döbeln. Martha Przirembel, Dobrilugk m. Max Riedel, Großenhain. Gertrud Schubert m. Richard Stephan, Frankenberg. Margarete Gärtner, Burgstädt m. Sekondelieutnant Henker, Riesa. Margarethe Weiß m. Rechtsanwalt Gustav Koch, Chemnitz. Martha Reichel m. Paul Schuffenhauer, Annaberg.

Vermählt: Dr. phil. Theo Sommerlad m. Frida Weber, Leipzig. Gustav Müller m. Elisabeth Schellenberg, Leipzig. Arthur Gierich m. Alma Krippendorf, Chemnitz. Paul Krippendorf m. Sidonie Donner, Chemnitz. Wilhelm Dietel m. Anna Sell, Chemnitz. Apothekenbesitzer Rudolph Kießling, Johanngeorgenstadt m. Ellie Lehmann, Zittau.

Ein strammer Junge!

Dresden, 21. Februar 1898.

Rich. Berthold und Frau
Elisabeth geb. **Selbmann.**

Die Verlobung ihrer Kinder

Roma und **Ernst**

beehren sich hiermit anzuzeigen

P. verw. **Reck-Beeg** geb. **Mistbach.** **Weisser Hirsch.** — **Louis Much** und **Frau Marie** geb. **Schreck. Dresden.**

Februar 1898.

Roma Beeg
Ernst Much
Verlobte.
Weisser Hirsch.

Ihre **Vermählung** beehren sich anzuzeigen

Fleischermeister Carl Fischer
Emma Fischer
geb. **Reich.**

Schwebnitz bei Königsbruck.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwiegervater,

Herr Louis Lange, Rustiker,

am Sonntag Nachmittag nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Begräbniß findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr vom Stadtkrankenhause aus nach dem Friedrichstädt evangel. Friedhofe statt.

Sonntag früh nach 7 Uhr wurde mein geliebter Gatte, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Kassenbote

Friedrich August Böhme,

nach kurzem, schweren Leiden mit Tod abgerufen. In tiefer Trauer

Johanna Böhme geb. **Wüstling und die Hinterlassenen.**

Dresden, 20. Februar 1898.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 23. Februar, Nachm. 1/3 3 Uhr, auf dem Johannisfriedhof in Tolkewitz statt.

Allen Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Bruder und Großvater

Karl Adolph Stölzel,

am 20. Februar Abends 1/2 10 Uhr sanft verschieden ist.

Dresden, Berlin und **Eibenstock,** den 21. Februar 1898.

Anna Stölzel,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 23. Februar Vormittags 10 Uhr von der Leichenhalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht: daß heute Montag Vormittag meine liebe, treusorgende Gattin, Mutter und Schwester, Frau

Sidonie Hermsdorf geb. Kindler

nach langem Leiden sanft verschieden ist.

Dresden, den 21. Februar 1898.

Heinrich August Hermsdorf
nebst Kindern.
Tatzberg Nr. 7, parterre.

Das Begräbniß findet Donnerstag den 24. Februar Nachmittag 3 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.

Statt besonderer Meldung!

Sanft und friedlich, wie sie sich's so oft gewünscht, beendete nach langerem Leiden am vergangenen Sonntag Nachmittag unsere innigstgeliebte, unvergeßliche Mutter und Großmutter, Frau

Caroline Henriette verw. Architekt Schmidt

geb. **Kopprasch**

ihr uns so theures Leben.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies an

die tiefgebeugten Töchter
Maria Schmidt,
Helene Schmidt,
Selma verm. **Haenel** geb. **Schmidt,**
Margarete Schmidt.

Die Trauerfeierlichkeit findet Donnerstag, d. 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der Kapelle des St. Pauli-Friedhofes statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am Sonntag Nachmittag 1/48 Uhr unsere liebe, gute Schwester und Tante, Fräulein

Therese Walther,

von ihrem langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.
Dies zeigen hiermit an **die Hinterlassenen.**

Dresden, Copitz (Elbe), **Tippoldiswalde, Hamburg** und **Berlin.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen guten Vaters, des Lehrers emer.

Johann Noack in **Bethesda** (Niederlößnitz)

sagen wir hiermit Allen, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, unseren **aufrichtigsten, herzlichsten Dank.** Insbesondere Dank seinem lieben Freunde, Herrn Garnisonschuldirector a. D. C. Kohl in Dresden für dessen viele freundschaftliche Mühe und Theilnahme, ferner Herrn Pastor Wagner für seine tröstlichen Worte im Trauerhause und am Grabe. Auch Dank allen Angestellten von Bethesda für die aufopfernde Mühe, sowie den jungen Damen für den schönen Gesang und Begleitung zum Grabe. Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein!

Dresden, den 20. Februar 1898.

Die trauernden Söhne
Hugo, Paul und **Egon Noack.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergeßlichen, treuesorgenden Gatten, unseres Pflegevaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Herrn Herrmann Alwin Helmert,
Wirthschaftsbesitzer,

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die Beweise innigster Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte meinen **herzlichsten Dank.** Insbesondere Dank Herrn Pastor Dr. Blankenmeister für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Teubener Militärverein „Saxonia", dem er seit 1880 als treuer Kamerad angehörte, welcher ihn mit der Fahne zur letzten Ruhestätte begleitete.

Dresden, den 21. Februar 1898.

Die tieftrauernde Wittwe
Anna Helmert nebst Angehörigen.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter, Groß- u. Schwiegermutter

Sophie verw. Rieben

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren **herzlichsten Dank.**

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Entlaufen!

Großer gelb grauer **Jagdhund** m. weißer Brust, ohne Maulkorb, abhand. gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnungabzug. **Löbtau,** Dresdnerstr. 6.

Entlaufen

ist ein großer, grau schwarzer Hund, langhaarig, Steuernummer 1159. Gegen Belohnung abzug. bei **Oskar Rappel,** Dresden-Neustadt, Schunkestr. 53.

Entlaufen

ist vorgestern Sonntag Mitt. mein Boxer, auf den Namen „Pitt" hörend. Derselbe war ohne Maulkorb, mit Halsband und trägt die Steuer-Nummer 1158 98. Ohren und Schwanz sind coupirt, Farbe goldgestreift. Vor Ankauf wird gewarnt. **P. J. Rüssel, Löbtau,** Wilsdrufferstraße 9.

Pensionen.

Pension.

Angenehmes, liebevolles Heim findet pflegebedürftige Dame bei sorgsamster, gewissenhafter Pflege. Näheres ertheilt **Lina Elias,** Rampischestr. 21, 2. Bureau für Geschäftsvert., Sprechz. 10—7 Uhr.

1 Knabe,

4 Mon., kräftig, blaue Augen, blonde Haare, ist von armer Wittwe aus Noth ohne Entschädg. zu vergeben. **Fr. Bardehle, Breslau,** Mehlgasse 7 B. 4. Et.

Pfarrer im Bezirk Dresden sucht

Pensionärinnen

zu sprachl., wissenschaftl., wirthschaftl., musik., gesell. Ausbildung. Französin im Hause. Off. unter **T. 1682** Exp. d. Bl.

Damen in distr. Angel. f. gut. Rath u. frdl. Aufn. Off. u. **J. 142** A.-Exp. Sachsenallee 10.

Damen find. diskr., fr. Aufn. auf läng. u. kurz. Zeit bei Frau **Renner,** Heb., Breitestraße 30.

Dame findet bill., diskr. Aufn. bei Fr. **M. Fiedler,** Heb., Mathildenstraße Nr. 68.

Korabad!

(Rindenschwitzbäder)
ein Heilverfahren von wunderbarem Erfolg

gegen selbst veralt. **Rheumatismus, Ischias, Verdauungsstörungen, Frauenleiden** 2c., in jedem Haushalt bequem auszuführen,

im Viktoriabad,
Rabenerstr. 4.
Prospekte gratis u. franko, feinste Referenzen.

Ein **kreuzsaitiges** Nußbaum-

Pianino

mit **wundervollem** Ton, sehr billig, ein **gutes Pianino,**

für 90 Mark

unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Ein Gasmotor,

3 HP., in tadellosem Zustande, ist veränderungshalber billig zu **verkaufen** bei **Wilh. Täuber.** Am See 16.

Livrée-Auzüge

für Diener und Kutscher, sowie Militärfahnen verleige ich den 1. März 1898 nach der **Scheffelstraße Nr. 17.**

S. Grün.
Wilsdrufferstraße 20.

Wolfspitz.

Ein junger schwarzer echter Wolfspitz, passend für Fabrik 2c. Unterhaltung des Wächters, ist billig zu verkaufen. Näher. bei **Heller,** Lilienstraße 25, 1.

Ein gebr. Bücherschrank

oder ein **Bücherregal** wird bill. zu kaufen gesucht. Off. nur mit Preisangabe unter **C. M. 587** erb. durch die Exped. d. Bl.

Rapphengst,

ruhig, 12 J. alt, 1,70 hoch, pass. in schwer. Zug, steht aus Privathand billig zum Verkauf

Ritterhof, Breitestraße.

Achtung!

Ein **Posten Küchenregale u. Etagèren** soll **20 % unt. Einkauf,** um Platz zu erhalten, verkauft werden. Anzusehen bei **Paul Kühne,** Eisenhandlung, Freibergerstraße 21.

Günstiger Gelegenheitskauf.

Wegzugshalb. verkaufe ich in bester Lage der Neustadt mein Landesprodukt.-Geschäft für den billig. Preis von 1350 M., jährl. Umsatz ca. 15,000 M., billige Miethe. Näh. d. **H. Köber,** Reitbahnstraße 19, p.

Ball- u. Straßenglacéhandschuhe v. 40 Pf. an Zwingerstr. 23, 2.

Pneumatik-Rover

billig zu verkaufen. Näheres Bürgerwiese 5, im Restaurant.

Ein **Geldschrank,** Patent (Abe), zu verk. Trompeterschlößchen, Eing. Reitbahnstraße.

Feinste Mecklbg. Hof-Butter

9 Pfd. netto franko Nachnahme Mk. 10,80 empfiehlt **August Kienitz, Stavenhagen.**

Ein Kinderfahrstuhl

ist z. verk. Nicolaistr. 5, 2. l.

Gelegenheits-Kauf.

Zwei hochmoderne **Polstergarnituren** in **oliv** und **kupfer Plüschbezügen, bester Qualität,** zu jedem nur annehmbaren Preis **zu verkaufen** u. unter jeder gewünschten Garantie

Zingendorfstraße 37, 2.

Frau

A. Schäfer,
Reichsstraße 30, pt.,

ärztlich geprüfte Massense.

empfiehlt schonend ohne Bett Massage mit Gesundheit bei gewissenhafter Ausführung u. mäßigem Preise.

Junge, strebsame Dame, welche eine **Leihbibliothek** errichten will, wünscht mit denentsprech. Geschäften **in Verbindung zu treten.** Gefl. Offert. unt. **C. D. 579** Exped. d. Bl.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafellieder Prologe, Festreden, Reden, Briefe 2c. fertigt diskret u. vorzügl. u. giebt Auskunft und Rath: Litterat R. Schneider. Zwingerstr. 23, beim Postpl.

Tanz-

Unterricht, Landhausstr. 13.

Dienstag, 1. März, Ab. 8 U. beginnt ein neuer **Kursus.** Hamburger 12 M. **Mittwoch,** 2. März, Abds. 8 Uhr, beginnt ein **Kursus** für 8 M. **Sonntag,** 6. März, Nachm. 4 Uhr, beginnt ein **Sonntags-Kursus.** Unterricht 12 M. Anmeldung daselbst.

L. Rentsch & Sohn.

Backow,

Altmarkt 15.

Vierteljahrescursus für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft u. Prospekte kostenfrei.

In Dresden und **Umgegend** besorge gewissenhaft u. diskret

Ordnen, Nachtragen, Einrichten

von **Geschäftsbüchern,** sowie tage- oder stundenweise **Fortführung** derselben und **Aufstellung von Bilanzen.** Off. unt. **D. Z. 621** in die Exp. d. Bl.

Feine Damenschneiderei und Schnittzeichnen lehrt gründl. **Clara Hager,** Ritterstr. 6, 1.

Kaufmännischer Unterricht
von
Hermann Brügner,
Zwingerstr. 26, II.,
Ecke Wettinerstraße.

Gegr. am 1. Januar 1887.

Praktischst. Unterricht, auch **brieflicher,** in: einfacher, gewerblicher, doppelter (ital.) u. amerikanischer **Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Wechsellehre, Rechtschreibung, Schönschreiben, Maschinenschreiben, Stenographie. Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch.**

Eintritt jederzeit. — Prospekte gratis und franko.

Tages- (auch Sonntags-) und Abend-Kurse.

Unterbringung der Schüler u. Schülerinnen in hiesigen Geschäften.

Uebersetzungsbureau in 14 Sprachen.

Telephon Nr. 1328, I.

Pianist Hippe,

Schreiberg. 15, 1., empfiehlt sich zu Vereins- und Hausbällen, Hochzeiten 2c.

Feinen Putz

lehrt in 2—4 Wochen nach leicht faßlicher Methode mit **bestem Erfolge** Frau **Rudolph,** Sedanstraße 6, parterre.

Die feine

Damenschneiderei

wird praktisch u. theoretisch grdl. nach best., leichtfaßl. System gelehrt. **A. Kobicke,** akad. geb. Lehrerin, Rosenstr. 44, 3.

J. Büchsenschuß

Tanz-Lehr-Institut

Zahnsgasse 2,
zunächst der Seestrasse.

Beginn der Kurse: den **1. März** Abt. n. den **6. März** 1 Uhr. **Privatstunden** jederzeit.

Kaufmänn. Unterricht

in all. Handelsfächern
Sichere Erfolge. Mäßige Preise
Th. Seidel, Kaufmann,
Johannesstr. 11.

Gedichte,

Toaste, Tafellieder, Gesuche, Briefe. Liter. Bur. L. Müller. 11 Rampischestraße 11.

Für Herren und Damen in Richtung lehrenden

Hausverdienstes

gelehrt: **Photographie, Stenographie** (Gabelsb.), **Mathematik, neuere Sprachen, elektr. Luftballons** Güntzelstraße 7, im Laden, 11—1 Uhr.

Buchführung oder Korrespondenz

in fremden Sprachen wird besorgt. Offerten erbeten unter **W. J. 192** Exped. d. Bl.

Privat-Detektiv.

Ermittelungen jeder Art, auch auswärts durch **Rich. Jäpel,** Cunnersdorferstraße 11, 1. Erfolg zugesichert.

Liebig's Bierstuben,

früher Restaurant **Stiebitz,** grosse **Schiessgasse 2** und **Maximilians-Allee.**

Großart. reine Biere à ½ Liter 90 Pf.

Mittagstisch z. kl. Preisen.

Zeitg. u. Abds. Stammtisch Wahl. Kegel, Billard u. Vereinszimmer.

Heute grosses Schlachtfest!

Lincke'sches Bad.

Heute Alle zum Fastnachts-Ball.

„Im Februar"

wenn es sich im Schooße der **Welt-Natur** zu regen beginnt, macht auch der menschl. Organismus Anstrengung, seine Belästigungen (die seither abgelagerten Fremdstoffe, welche die verschiedensten Störungen und Krankheiten verursachen können) hinaus zu schaffen. —

Um unseren Körper in diesem **„Verjüngungs-Prozess"** so recht zu unterstützen und auch veraltete Leiden dabei auszuheilen, ist ein **„Diät-Wechsel"** absolut nothwendig!

Hierzu bietet das Hotel und veget. Speisehaus **Thalysia, Schloßstraße 11,** durch eine große Auswahl in hygienisch richtig zubereiteten Speisen mit täglicher Abwechslung (Mittags und Abends) für Jedermann die beste Gelegenheit.

Prima Englische und

Holländer Austern.

Tiedemann & Grahl,
9 Seestrasse 9.

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben,
König-Johannstr. 11.

Heute und folgende Tage:

Kulmbacher Bockbier

à ½ Liter nur **20 Pf.**

Rettig gratis!

Heute und folgende Tage:

Kulmbacher Bockbier

à ½ Liter nur **20 Pf.**

Rettig gratis.

Heute Dienstag

Pichelsteiner Fleisch, Bayr. Leberknödel, Schinken m. **Kartoffel-Salat,**
à 30 Pf.

Morgen, sowie jeden Mittwoch:

Schweinschlachten.

Früh ½9 Uhr

Wellfleisch,

sowie die beliebten **Leberwürstchen,** weiter **Bratwurst** mit Sauerkraut.

Hausschlachtene Wurst

à Pfund 80 Pf.

Restaurant Windmühlenberg,

Glückstr. 3, fr. Thomaner.

Heute zur **Fastnacht großer**

Kappen-Abend.

Es ladet ergebenst ein
Ernst Schubert.

Restaurant „Pillnitzer Hof",

Pillnitzerstr. 66,
gegenüber der Johannistraße.

Heute

Humoristischer Fastnachtsabend

Jeder Gast erhält ein Narren-Geschenk.

Gutgepflegte Biere und ff. Weine.
Anerkannt vorzügl. Küche.

Heute

ff. Eierplinzen.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Schmidt.

Zur Katze,

Schloßstraße Nr. 30 und Sporergasse.

Gr. Schweineschlachten

Abends **Spezialität:**
ff. Schlachtschüsseln à 40 Pf.,
sowie selbstgeb. Riesenpfannkuchen

Hochachtungsvoll
Bernhard Frizsche.

Eldorado!

Feenhafte Maskenball-Dekoration.

Restaurant

West-End,

am Plauenschen Platz.
Ecke Chemnitzerstraße.

empfiehlt seine freundl. Lokalitäten einer geneigten Beachtung.

Biere hochfein in halben Literglasern.

guten kräftigen Mittagstisch

zu billigen Preisen: 75, 60 u. 50 Pf.

Heute zur Fastnachtsfeier Musikalische Abendunterhaltung,

sowie

selbstgebackene Pfannkuchen.

Von zahlreichem Besuch bittet
Wilh. Zachmann.

Goldner Löwe,

Friedrichstraße 7.

Heute große Fastnachtsfeier

mit großartigen Ueberraschungen.
Spezialität: **Eierplinzen.**
Hochachtungsvoll
H. Möbius, Löwenwirth.

Echt Kulmbacher Bier-Hallen

zum

Reichel-Bräu

alleiniger Spezial-Ausschank
Gr. Brüdergasse 20.

½ Liter hell 17 Pf.
½ Liter dunkel 20 Pf.

Stamm 30 Pf.,

sowie

ff. kalte Küche.

Jeden Dienstag

Schlacht-Fest.

Hochachtend
Johann Melde.
Fernsprecher Amt I, 2861.

Neu! Neu!

Diners und Soupers

zu jeder Tageszeit empfiehlt der

Weinstuben E. Marcus,
Schreibergasse 3-5.

---

26 Reichsstraße 26.
Restaurant C. Möser.

Heute zur Fastnachtsfeier **launige Abendunterhaltung.**
Um gütigen Besuch bittet
C. Möser.

Eldorado!

Feenhafte Maskenball-Dekoration.

Billardkünstler

Messlacher

Mittwoch Abend

Café „Wettin".

P.

Café Tittel,

neue Ecke am Stiftsplatz,

hält seine der Neuzeit entsprech., elegant eingerichteten Lokalitäten bestens empfohlen. Angenehmer Aufenthalt für

Familien u. Gesellschaften.

Vorzügl. **Mittagstisch** zu 11. Preis. Abds. **Stamm.** Heute z. Fastnacht **Riesenpfannkuchen** und **ff. Tasse Kaffee.** Abends **Fastnachts-Unterhaltung.**

Gute Quelle,
21 Striesenerstrasse 21.
Mittwoch den 23. Februar:
Schlachtfest.
Achtungsvoll
Conrad Nordbruch.

Knoll's Restaurant,
Schnorrstrasse 1.
Ecke Winckelmannstr., in nächster Nähe d. Böhm. Bahnhofes.
Mittwoch den 23. Februar
Gr. Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet **d. O.**

Schott's Restaur.
Marienstraße 46.
Morgen Mittwoch den 23. Febr.
Grosses Schlachtfest,
von 9 Uhr an **Wellfleisch** und **Leberwürstchen.** Mittags **Schlachtschüsseln** nach allbekannter Güte. Dazu ladet freundlichst ein
Herm. Schott, Besitzer.

Da vorläufig die Welt noch nicht untergeht,
giebt es in den
„Drei Raben"
nach wie vor feinstes
Pilsner
aus dem **Bürgerl. Brauhaus.**

Wo speisen Sie? | **In Schmidt's Bierhaus.**

Empfehle meinen vorzüglichen
Mittagstisch,
jeden Tag Rindfleisch m. Gemüse, reichliche Portionen, sowie meine
echten Biere.
Ernst Schmidt,
Webergasse 28.

Ausschank der **Mutterfässer**
Naumann'scher Bock!
Sehr malzreich und Jedermann bekömmlich. **Glas nur 15 Pf.**
Brauerei-Restaurant
Breitestraße 5.
Achtungsv. **Emil Merker.**

Volksthümliche
Elsässer Weinstube
Jacques Dillmann,
Ecke **Trompeterstraße 18.**
Direkt vom Winzer bezogen:
Elsässer Weißwein,
Elsässer Rothwein,
Fl. von 85 Pf. an.
Französ. Weißwein,
Französ. Rothwein,
Fl. von 1 Mk. an.
Tarragona-Portwein Fl. 1,20.
Ausschank in Gläsern.

Fastnachtdienstag
Alle wieder nach der
„Gold. Krone"
Strehlen.
Polonaise mit Cotillon.
Von 7—½11 Uhr Tanzverein bei freiem Eintritt.

Rizzi-Bräu,
Landhausstraße 5.
Gute Biere, vorzügl. Küche.
Mittagstisch
zu kleinen Preisen.
Abends Stamm
in großer Auswahl.
Hochachtungsvoll **M. Kirbach.**

Bescheidenes hübsches Fräulein sucht Anschluß an kleine Familie behufs gesell. Verkehrs. Offerten unt. **A. W. 10** hauptpostlagernd Marienstraße.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Verein evang.-luth. Glaubensgenossen
zur Förderung christl. Erkenntniß im Volke und zur Ausübung christl. Armen- und Krankenpflege.
Donnerstag den 24. d. M.
pünktlich 8 Uhr
Oeffentliche Abend-Versammlung
i. Saale d. „Tonhalle", Glacisstr. 28
Vortrag des Herrn Predigtamtskandidat Wehrmann über Wilhelm Löhe. Gäste willkommen.

Morgen Abend 8 Uhr Vers. in Helbig's rothem Saal. T.-O. Vortrag des Herrn **stud. jur. Schmidt: „Abwege der System-Reform".**

½9 Uhr
Probe
z. Gesellschaftsabend. Mitth. **Alle Sänger**
dr. erb.

Dreyssig'sche Sing-Akademie.
Heute Abend: Probe.
7½ Uhr für die Damen.
8 Uhr für die Herren.
Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.
Mittwoch den 23. Februar
III. Familien-Abend
unter Mitwirkung Emil Winter's humoristischer Sänger.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Eintrittskarten sind bei den Herren **G. Weller,** Reitbahnstraße 16, **M. Kothe,** An der Frauenkirche 17, **M. Köhler,** große Meißnerstraße 5, sowie in unserer Geschäftsstelle, Ostra-Allee 13, 1., gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu haben.
Der Vorsitzende.

Krankenunterstützungs- und Begräbnißkassenverein „Beständigkeit" zu Bannewitz und Umg.
E. H.
Sonntag den 27. Februar
Nachmittags ½3 Uhr
General-Versammlung
im **Gasthaus** zu **Bannewitz**
Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rechenschaftsbericht und Justifikation desselben.
3. Wahl einer Prüfungskommission.
4. Neuwahl der Ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Vorstandsmitglieder.
5. Anträge der Mitglieder, die bis 26. Februar beim Unterzeichneten eingehen.
6. Vereinsangelegenheiten.

Bannewitz, 19. Februar 1898.
Der Vorstand.
G. Thomas, Vorsitzender.

I. Verein Dresdner Gast- und Schankwirthe
Am 20. d. M. verschied nach kurzem Leiden unser Mitglied
Friedr. Aug. Böhme.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 23. d. M. Nachmittags ½3 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.
Um zahlreiche Betheiligung bittet
Der Gesammt-Vorstand.
O. Scheibe, Vors.

Heute Abend ½9 Uhr **Probe. Sonnabend** d. 26. Febr. c. **Liederabend.**
D. V.

Dresdner Allgemeine Buchbinder-Krankenkasse u. verw. Geschäftszweige zu Dresden.
E. H.
Sonnabend d. 26. Februar
Abends 8½ Uhr
General-Versammlung
im Restaurant **Hans Sachs,** Scheffelstraße 10, 1. Etage.
Tages-Ordnung:
1. Protokollvortrag.
2. Vorlage und Genehmigung des Kassen-Berichtes auf das Jahr 1897.
3. Wahl des Vorstandes und Ausschusses lt. §§ 16 und 17 des Statuts.
4. Mittheilungen und Fragekasten.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben wird nach § 19 des Statuts verfahren.
D. V.: Wilh. Boner.

Verein für Handlungs-Kommis von **1858**
Bezirk Dresden.
Mittwoch den 23. Februar
Abends 9 Uhr
im „Musenhaus"
Recitations-Abend
des Herrn **Paul Struve** aus **Görlitz.**
Billets à 1,50 Mk. für Nichtmitglieder; à 1,— Mk. für Mitglieder und deren Angehörigen sind in der Geschäftsstelle des Bezirks bei Herrn Emil Böhme Nachf., Große Plauenscheestr. 32, zu entnehmen.

AV. Allgemeiner Musiker-Verein zu Dresden.
Am 20. d. M. verstarb unser langjähriges, treues Mitglied,
Herr
Heinrich Louis Lange.
Die Beerdigung findet Mittwoch 3 Uhr vom Stadtkrankenhause aus nach dem Friedrichstädter evangel. Friedhofe statt.
Um zahlreiche Betheiligung zur letzten Ruhestätte ersucht
Der Vorstand.

T
Tonkünstlerverein.
Freitag den 25. Februar 1898
III. Aufführungs-Abend
im Saale des Gewerbehauses.
Anfang 7 Uhr.
1. **Octett** (F-dur) f. 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotte von Joseph Haydn.
2. **Sonate** (C-moll, op. 21) für Pianoforte und Violine, von Ferdinand Hummel (geboren 1855 in Berlin). Zum ersten Male.
3. **Octett** (Es-dur, op. 20) für 4 Violinen, 2 Violen und 2 Violoncelle, von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Eintrittskarten können nicht mehr ausgegeben werden.

Dame,
Frkt. Rdztheat., P., Kaiser-Pal., w. v. hinter ihr sitz. H., f. ehrenh. Ann. erw., u. w. Adr. geb. unter **O. P. 100** postl. Bismarckpl.

Auf! nach dem
Apollo-Theater.
Das große Februar-Programm.
Elektr. Bahn aller 5 Minuten.

Br. komme u. schreibe i. m. Wob. D. Adress., Wiedersehn m. Frd. v. 1 bis 6 U. allein zu Hause. Inn. Grß.

Achtung
August kommt!
Westendschlößchen Plauen.
Junghähnel's Sänger.

Vorwalze.

Czechen und Polen
haben nun auch in **Posen ein Handelssyndikat errichtet, um sich von dem Bezuge deutscher Waaren zu befreien.** Warum befreien sich denn **die deutschen Biertrinker** nicht endlich von den **Czechenbieren?**

Kann denn da wirklich einem deutschen Patrioten das Czechenbier noch immer schmecken?

Sapienti sat!

Wenig Alkohol u. reicher Malzgehalt.

„Rathschläge für junge Frauen und die Pflege des Säuglings", herausgegeben von Dr. Remetz in Berlin. In diesem Buch heißt es: Hollack's Malzbier ist umsomehr als ein gutes Ammenbier zu empfehlen, als es nachweislich äußerst geringen Alkohol, aber hohen Malzgehalt besitzt und jedes Gebräu der chemischen Kontrole unterliegt. Auch in Dr. Zneichen's Werk: „Biel's Buch und Tisch für Magenkranke" (erscheint in drei Sprachen), herausgegeben von Hermann Feller, K. u. K. Hof-Buchhandlung in Karlsbad, wird Hollack's Malzextrakt-Gesundheitsbier bestens empfohlen. Auch wird dasselbe in zwei Heilanstalten des Herrn Dr. Zneichen in Zürich verwendet, außerdem ist ein Zeugniß aus dem Jahre 1881 von dem Hygienischen Institut der **König Ludwig-Maximilian-Universität** in **München,** welches besonders großen Werth auf die hohe Stammwürze bei so geringem Alkohol legt, wohl beachtenswerth und maßgebend. In Dr. Friedrich August v. Ammon's seit 1856 weitverbreitetem Buch, von dem bereits die 7. Auflage erschien, herausgegeben von Dr. Norbert Auerbach in Berlin: „Die erste Kindespflege und die ersten Mutterpflichten", wird **Hollack's Malzgesundheitsbier** wegen seines hohen Malz- und niedrigen Alkoholgehaltes, sowie seiner unbegrenzten Haltbarkeit als vorzüglich für stillende Frauen bestens empfohlen.

Schreiber:
„Czechen und Polen"
in Nr. 47 der „Dresdner Nachrichten" hat mir ganz aus der Seele gesprochen, nur hätte er sagen können: daß nicht **alle Deutschen** bezaubert von **Czechenbieren** sind! Es ist sehr bedauerlich, daß es noch immer Leute giebt, die sich nicht geniren, **sogar Reklame** für **czechische Erzeugnisse** zu machen u. gerade **diese Patrioten** möchten mal an ihre **Nationalität und Vaterland** erinnert werden, auch die letzten, noch nicht verrauchten Ereignisse **in Prag in ihre Erinnerung wachrufen.**
Ein guter Deutscher.

Freiberg.
Wie geht es Dir, mein Liebling? Ist es noch immer nicht besser? Es grüßt und küßt Dich herzlich Deine tr. **L.**

Neffe Roderich
wird geb., Brief u. **Z. W. 30** hauptpostl. abzuholen.

V.....s. B. I.

Korabad!
ein Heilverfahren von wunderbarem Erfolg.
s. Seite 5.

Nichte Einsamkeit.
Brief liegt unter **Z. L. 30** Hauptpost.

Kaiserpalast-Steph. Straße. Sonntag Mittag.
Darf ich schreiben od. wiedersehen? Antwort unter **J. M. 572** im **„Invalidendank" Dresden.**

O! Mg. kämpf. w. ein Mann u. weinen w. ein Kind! D. Schuld A. ert. j. i. d. furchtb. Gestalt.! So h. i. d. u. umf. gelitt.! Friede!

Zacherl-Bräu Sonntag Abend Dame i. Begl. von Mama u. Verw. (Abf. 9,20) wird v. Herrn a. kl. T. um Antwort unter **N. 11123** i. d. Exped. d. Bl. erb., w. ehrb. Ann. erwünscht.

Café Seestrasse.
Sonnabend Abend, Dame in braun. Jacket, gebet. um Wiederk. Donnerstag 4 Uhr, Zwingerhof.

Altes Gold
und **Silber, Uhren,** sowie **Münzen** und **Medaillen, Edelsteine** kauft der Juwelier **Fr. von Schlechtleitner, Annenstraße 21,** neben **Hotel Annenhof.** **R.**

Kochjacken,
Ausstattungen f. **Koch-, Konditor-, Bäcker-** u. **Fleischer-Lehrlinge** liefert am best. das **Spezial-Geschäft** für **Koch-, Konditor-, Bäcker-** u. **Fleisch-Wäsche** von **A. Altus, Große Brüdergasse 43 (kein Laden),** im Hause der Dampfschleiferei des Herrn Herrfurth. Preisliste wird franko zugesandt. — Gegründet 1876. **R. M.**

Wo werden
Gummi-Schuhe reparirt? **Liliengasse 9, v.** **W.**

Masken-Garderobe
für Herren u. Damen, hochelegant, leiht man preiswerth bei Clara Seyboth, Zwingerstr. 16, 2. M. G.

Schmerzlos
erhält jede Dame ein gut passendes, vorzüglich zum Essen brauchbares künstliches Gebiß eingesetzt durch **Frau Kubliński,** Zahn-Künstlerin, **Amalienstraße 22.**
Zahnarzt K.

Das Geschäft für
Photographie-Rahmen
von **Ulbrich** befindet sich jetzt Margarethenstraße 5 früher Waisenhausstraße 11. **J. K.**

Masken-Garderobe
für Damen und Herren in großer Auswahl verleiht billigst **M. Lesche,** Weberg. 11, 2. **O. N.**

Masken-Kostüme,
höchst elegant und sauber, sowie **Herrenkostüme** findet man bill. zum Verleihen, sowie auf Bestellung gefertigt **Kurfürstenstraße 24,** 1. Tel. 2513, Amt II.

Man decke seinen Bedarf an **Tischmessern** und **Gabeln** stets in einem Geschäft, von dem man bestimmt weiß, daß es wirklich selbst fabricirt und reparirt, denn der Messerschmied u. Schleifer kennt durch seine langjährige Erfahrung in der Fabrikation sowie in der Reparatur genau, welche Fabrikanten in Bezug auf guten Stahl, sowie solider haltbarer Zusammenstellung von Heft und Klinge am besten arbeiten; so hält die Messerfabrik u. Dampfschleiferei von **Max Herrfurth, große Brüdergasse 43,** Fernsprech-Amt I. 793, immer ein Lager von 800 bis 1000 Dutzend Tischmessern und Gabeln, zum großen Theil eigener, sowie der besten englischen und Solinger Fabrikate vorräthig, und giebt Garantie für jedes für echt verkaufte Stück.
R. D.

Schirme
findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik von C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus).
L.

Schultornister,
Schultaschen, Brief-, Markt-, Reise, und Damentaschen, Koffer, Portemonnaies, Cig.-Etuis, Albums rc. gut und billigst bei **C. Heinze, nur Breitestr. 21,** Eckladen, **Lederwaaren-Spezialität.** **R.**

Wer kennt nicht den weit und breit bekannten billigen
Mäntel-Ulbricht?
L.

H. Rückert's allbekannte
Emaillegeschirr-Niederlage, Große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse. **N.**

Zähne
plombirt ganz **schmerzlos** und sehr haltbar bei mäßigen Preisen Frl. **M. Rennert,** Zahnkünstl., Amalienstraße **19.** **L.**

Sauberkeit
ist die größte Hauptsache, wenn man ein Kostüm leiht; hierin hat die **Theater- u. Masken-Garderobe** v. **Max Streng, Schloßstraße 24, 2.,** einen Ruf erhalten. Selbst das einfachste Kostüm ist sauber und akkurat. **C. N.**

Schluß 30. März.
Reste zu Kinder-Anzügen, Herren-Beinkleidern und Jaquettes in nur guten Qualitäten kauft man ganz besonders billig **im Ausverkauf O. G. Höfer, Annenstr. 5, part. u. 1. Etage.** Das Geschäft löst sich am 30. März nach 25jährig. Bestehen auf, deshalb Verkauf zu Spottpreisen. **L. M.**

Schluss 30. März.
Stoffe zu **Konfirmanden-Anzügen** in nur vorzüglichen Qualitäten sind noch in großer Auswahl am Lager bei **O. G. Höfer, Annenstr. 5, part. u. 1. Etg.,** worauf die Kundschaft der Firma aufmerksam gemacht wird. Das Geschäft, 1866 gegründet, löst sich am 30. März vollständig auf. **P. D.**

Leibbinden
für Damen und Herren fertigen in ganz vorzüglicher Ausführung **Herm. Pöhnert** und Frau, Walpurgisstraße 3. **V.**

Clichés,
die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9—12 und 2—5 Uhr.
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 22. Februar
Hillal-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 5, L.

K. Hoftheater. Altstadt.
47. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Der Barbier von Sevilla.
Komische Oper in zwei Akten.
Nach dem Italienischen des Sollmann.
Musik von G. Rossini.

Rosine	Frl. Wedekind
Graf von Almaviva	Hr. Erl
Figaro	Hr. Scheidemantel
Don Basilio	Hr. Perusini
Don Bartolo	Hr. Schdenger
Berta	Frl. Froelich
Ein Offizier	Hr. Engelbach
Fiorello, ein Bedienter	Hr. Kraus
Ein Notar	Hr. Richter
Ambrosio, ein Diener	Hr. Spiel

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Mittwoch: Mittwoch-Concert.
(Zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der Königlichen musikalischen Kapelle.)
Donnerstag: Tristan und Isolde.
(Tristan — Herr Gudehus, als Gast.)

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
17. Vorstellung im neuen Abonnement.
Der böse Geist Lumpacivagabundus,
oder:
Das liederliche Kleeblatt.
Zauberposse mit Gesang in drei Akten von Nestroy.
Musik von Adolph Müller.

Stellaria, Herrscherin	Hr. Müller
Fortuna, eine Fee	Fr. Hildebrandt
Amorosa, eine Fee	Frl. Dacsano
Lumpacivagabundus	Hr. Paul
Malvolio, ein Zauberer	Hr. Winds
Leander, sein Sohn	Hr. Eckert
Brillantine, seine Geliebte	Frl. Geldner
Knieriem, Schuhmachermeister	Hr. Leichert
Knieriem, ein Schuhmacher	Hr. Gunz
Schnapsi, ein Schneider	Hr. Schwarzl
Knieriem, ein Schlosser	Hr. Huff
Pantsch, ein Wirth	Hr. Jost
Nanette, seine Tochter	Frl. Liebich
Seyberl, Kellnerinnen	Frl. Leber
Gabriel, Kellnerinnen	Frl. Mutter
Fanferl, ein Dienstknecht	Hr. Busse
Ein Hausknecht	Hr. Helbig
Ein Tischlergesell	Hr. Richter II
Ein Zimmergesell	Hr. Blume
Ein Herr	Hr. Neumann
Strudel, ein Gastwirth	Hr. Walther
Hobelmann, Tischlermstr.	Hr. Swoboda
Gepa, seine Tochter	Frl. Gazzo
Amanda Hobelmann	Frl. Malosetti
Gertraud, Haushälterin	Frl. Schendler
Marel, eine Magd	Frl. Schneider
Jackerl, Fleischermeister	Hr. Dietrich
Ein Weber	Hr. Bauer
Erster Bedienter	Hr. Wille
Zweiter Bedienter	Hr. Rosen
Erster Schmiedegeselle	Hr. v. Strauwitz
Zweiter Schmiedegeselle	Hr. Jahrgen
Herr von Windbeutel	Hr. Dettmer
Herr von Lustig	Hr. Bär
Ingenieur Galopp	Hr. Wolff
Gamilla, ihre Tochter	Frl. Dubringer
Lanna, ihre Tochter	Frl. Werner
Wirthinnen Vorschenke	Frl. Schleißing

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Mittwoch: Johannes.
Donnerstag: Hamlet. (Neu einstudirt.)
(1. Vorstellung im Shakespeare-Cyclus.)

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Erhöhte Preise.
Gastspiel des Fräul. Jenny Groß vom Lessing-Theater in Berlin.
Im „Weißen Rößl".
Lustspiel in drei Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Joseph Vogelhuber * * *

Brandmayer, Zahnkellner	Carl Guckfüll
Wirsecke, Fabrikant	Carl Fiele
Emilie, seine Tochter	Elle Corvey
Charlotte, ihre Schwester	Hermann-Benedix
Walter Hinzelmann	Carl Bayer
Clarchen, seine Tochter	Rudi Stelzle
Sieber, Rechtsanwalt	Julius Rasch
Arthur Gutsheimer	Franz Burmeister
Leibl, Kellner	Ignaz Janda
Reis, seine Nichte	Gisela Fischer
Assessor Berndsen	Fritz Otto
Cäsar, seine Frau	Maria Franke
Martin Schmidt	Minna Hänsel
Melanie Schmidt	Edine Neuß
Justizrath Kracher	Richard Werle
Ein Hochtourist	Richard Hunger
Ein Reisender	Conr. Bachmann
Katzl, Briefträger	Julie Kronthal
Franz, Kellner	Otto Carol
Ein Piccolo	Boldi Serla
Mizzi, Stubenmädchen	Anna Spanz
Mali, Kochin	Hanna Lorenz
Martin, Hausknecht	Carl Burkhardt
Joseph, Hausknecht	Heinz Hebmann
Ein Dampfer-Kapitän	St. Kamarong
Ein Bootsmann	Heinz Reichmann
Sepp, Gebirgsführer	Josef Walter
Ein Zitherspieler	Johann Geyer
Eine Bäuerin	Käthe Wolrich
Ein Bauernknabe	Lucie Baier
Eine Dame	Sophie Sander
Joseph Vogelhuber * * *	Frl. Jenny Groß, als Gast.

Anfang ½8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Mittwoch: Im „Weißen Rößl".

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 26.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Richard Bräuer's
Welt-Restaurant
Société,
Dresden-A., Waisenhausstrasse 18.
Beliebtestes Vergnügungs-Etablissement Dresdens für Einheimische und Fremde.
Täglich 5 bis 11 Uhr **Große Extra-Concerte** im Palmen-Saale der Hauskapelle, Dir. **Franz Klaile,** und des Brettdigitateurs
Neu! **Normann und Leonore.** Neu!
sämmtlich Künstler ersten Ranges.
Vorzügliche Speisen, billigste Preise.
Grosser Mittagstisch.
ff. Stamm.
Nur echte Biere, reine u. billige Weine.
Täglich von 12 bis 2 Uhr
Frühschoppen-Freiconcert.

Variété-Theater
Deutscher Kaiser
Dresden-Pieschen.
Täglich grosse Vorstellung.
Vom 16. Februar an: **vollständig neues Programm.**
Anfang 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **E. Kolpe.**

Stadtwaldschlösschen,
Postplatz.
Gr. Gesangs- und Instrumental-Concert
der Familie Carl Drescher aus Leipzig,
Direction: Frl. Doris Drescher.
Anfang Wochentags 5 Uhr. Eintritt frei. Sonn- und Feiertags 11—1 Uhr **Frühschoppen-Concert** u. Nachmitt. von 4 Uhr an. Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Deutsche Schänke
„Drei Raben".
Marienstrasse Nr. 18 20.
Dienstag, den 22. Februar, Abends
Gr. Fastnachts-Concert.
Eintritt 50 Pf., im Vorverkauf 30 Pf.
Anfang 8 Uhr.

PALAST-Restaurant
Dresden-A. Ferdinandstr. 4.
Heute. Fastnacht-Dienstag,
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr
2 gr. Carnevals-Concerte
von der **Palast-Kapelle** unter Direction des Herzogl. Kapellmeisters Herrn **Fritz Hoffmann,**
unter Mitwirkung der Sängergesellschaft
Egger-Rieser-Truppe.
Nur bis 28. dieses Monats:
Fräulein **Anni Gerteck,** Oper- u. Concert-Sängerin,
Fräulein **Luise Bouwmeester,** holländ. Piston-Virtuosin.
Donnerstag Nachmittags: **Symphonie.**
Sonn- und Festtags 11—1 Uhr: **Mittags-Concert.**
PALAST RESTAURANT — PALAST RESTAURANT
FERDINANDSTRASSE 4. — FERDINANDSTRASSE 4.

TIVOLI.
Heute zur Fastnachtsfeier
Gr. humoristisches Gesangs- und Instrumental-Concert
der
schwedischen Damenkapelle „Götha"
unter Mitwirkung des Herrn
Charakterkomikers Arthur Bellmann.
Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr.

Apel's Theater,
Brabanter Hof, Schäferstraße.
Heute zur Fastnacht: **Aladin** oder **Die klapprige Laterne.** Zauberposse. — Morgen Mittwoch **2 Vorstellungen.** Nachm. 3 Uhr: **Schneewittchen.** Abends 8 Uhr: **Preciosa. Die Zigeuner von Spanien.**

Central-Halle
Heute grosse Ballmusik,
von 7—½11 Uhr **Tanzverein.** Hochachtungsvoll **C. Reier.**

Gasthof Alter Dessauer,
Gorbitz.
Heute zur Fastnachtsfeier
grosse Ballmusik
in den **prächtig dekorirten Räumen.**

„Goldne Höhe."
Heute zur Fastnacht
feine Ballmusik.
Achtungsvoll **Emil Zichieche.**

Lincke'sches Bad
Heute Dienstag, den 22. Februar a. c.
Grosser Fastnachts-Ball.
Anfang 7 Uhr.
Hochachtungsvoll **August Henner.**

Fastnachts-Ball!
Diana-Saal!
Cotillon! Pfannkuchen gefüllt mit ???
Damen u. Tänzer freien Eintritt. Pferdebahn bis Diana-Saal 10 Pf.
Ergebenst **Georg Frank,** Besitzer.

Trianon.
Heute Ballmusik,
von 6—9 Uhr **Tanzverein.**
Die Verwaltung.

Drei-Kaiser-Hof
Dresden-Löbtau.
Heute Dienstag, den 22. Februar
gr. Fastnachts-Ball.
Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Wilh. Fröde.**

Diana-Saal.

Heute zur **Fastnachtsfeier** der allgemein beliebte
grand bal parée.
Punkt 10 Uhr **gr. Fastnachts-Polonaise mit Cotillon.**
Für **Tänzer** sowie für **Damen vollständig freier Eintritt.**
Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll **G. L. Frank,** Besitzer.

Waltherstr. 27 am Berliner Bahnhof. **Bellevue** Waltherstr. 27 am Berliner Bahnhof.
Heute zur Fastnacht
Grosse Ballmusik.
von 7—10 Uhr **Tanzverein.** **A. Mucke.**

Gasthof zum Erbgericht, Niederpoyritz.
Heute Dienstag den 22. Februar 1898
Fastnachtsball m. Cotillonspenden,
wozu ergebenst einladet **Carl Grünzig.**

Volkstheater
Münchner Hof, Kreuzstraße (oberer Saal).
Anfang **8 Uhr.** — 1. Platz 1 M., 2. Platz 60 Pf., 3. Platz 40 Pf.
Dienstag: **Der Viehhändler von Oberösterreich.**

DRESDEN.
Hotel 4 Jahreszeiten
hält sein Etablissement einem hiesigen, sowie reisenden Publikum bestens empfohlen. Großes Restaurant. Diners von 1 Mk. an. Säle für Hochzeiten u. s. w. (Vereins-Zimmer bis zu 150 Personen.)
Hochachtungsvoll
Wilhelm Heinze, Dir.

Stephanien-Hof.
Mit heutigem Tage beginnt der Ausschank des
Original Pilsner Bieres
aus der Genossenschaftsbrauerei in Pilsen,
welchen exquisiten Stoff ich einem geehrten Publikum, insbesondere dem der **Johannvorstadt,** bestens empfehle.
Hochachtend **Carl Höppner.**

Rathskeller.
Dresden-Neustadt.
Heute Anstich
des hochfeinen Frankenbräu-Doppel-Export-Bieres
nach **Salvator** Art.
Empfehle auch als ganz vorzüglich:
Frankenbräu-Exportbier, Bamberg, Kulmbacher Reichelbräu, Kulmbach, Bürgerlich Pilsner, Brauhaus Pilsen, Feldschlösschen Lagerbier,
sowie
vorzügl. Mittagstisch,
Couvert 1 Mark.
im Abonnement billiger.
Reichhaltige Abend-Speisen
zu kleinen Preisen.
Hochachtungsvoll
Fritz Rühmann.

Neu! Sehenswerth! Neu!
Ecke Frauenstr. u. Schöffergasse. **Café Oriental** Ecke Frauenstr. u. Schöffergasse.
Eröffnung Dienstag, d. 22. Februar.

Grüne Wiese, Gruna.
Heute Fastnacht ½8 Uhr:
Winter-Tymians Sänger!
Sonntag Nachmittag: **Zschertnitz!**

Concert- u. Ball-Etablissement
„Zu den Linden", Cotta.
Heute Dienstag, 22. Februar 1898, Fastnachtsfeier.
grosse Saal-Dekoration.
grosse schneidige Ballmusik.
Um 9 Uhr: **große Kappen-Polonaise.**
Um 10 Uhr: **große Pfannkuchen-Polonaise.**
Es ladet ergebenst ein **Karl Krutzsch.**

Goldne Krone, Strehlen.
Heute zur Fastnacht, von 7 Uhr an
ein solennes Tänzchen.
Tanzverein bis ½11 Uhr à 50 Pf.
bei freiem Eintritt.
Um 11 Uhr **Polonaise mit Cotillon.**
Hochachtungsvoll **A. Opitz.**

Dresden-Altstadt.

Aschermittwoch, den 23. Febr. 1898:

Mit Allerhöchster Genehmigung

Grosses Concert

zum Besten des Unterstützungsfonds der Wittwen u. Waisen der Kgl. musikal. Kapelle.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Egmont" . . . . . L. v. Beethoven.
2. Arie a. d. „Schöpfung" . . . . . Haydn.
3. Schilflieder . . . . . Tavernier.
4. a) Septett aus dem ersten Akt der Oper „Die Feen" . . . . . R. Wagner.
   b) Quintett mit Chor aus dem dritten Akt der Oper „Die Feen" . . . R. Wagner.

(Zehn Minuten Pause.)

5. C-dur-Sinfonie . . . . . Fr. Schubert.

Die Ausführung geschieht durch die **Kgl. musikalische Kapelle,** unter Leitung der Herren Generalmusikdirektor **E. Schuch** und Hofkapellmeister **Hagen,** sowie unter gütiger Mitwirkung der Kgl. Hofopernsängerinnen Frl. **Wedekind,** Frl. **Wuschke,** Frl. **Fröhlich,** der Herren Kgl. Kammersänger **Anthes** und **Scheidemantel,** der Herren Kgl. Hofopernsänger **Hofmüller** und **Wachter** und von Mitgliedern des Königl. Hoftheater-Singechores.

Der Billet-Vorverkauf findet wie gewöhnlich statt.

Gewerbehaus.

Heute zum Fastnachts-Dienstag

Humoristisches Concert

vom Königl. Musikdirektor A. Trenkler

mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehaus-Kapelle

unter Mitwirkung des

Gesangs-Humoristen Bernh. Mörbitz.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

NB. Vereins- und Freikarten haben zu diesem Concert keine Giltigkeit.

Wiener Garten.

Heute

Humoristisches Fastnachts-Concert

ausgeführt von den **Humoristen und Gesangs-Duettisten**

Geschwister Truhöl

und

Militär-Concert.

Kapelle des **Kgl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 177.**

Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Bergkeller.

Heute Dienstag (Fastnacht)

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle der K. S. Pioniere.

Anfang des **Concertes 7** Uhr, des **Balles 8** Uhr. — Eintritt frei.

Nach dem Concert

feiner Cavalier-Ball,

wobei die neuesten Tänze gespielt werden.

Achtungsvoll **Edm. Dressler.**

Victoria Salon

Direktion: Carl Thieme.

Zum 25. Male

La sorpresa

(die Ueberraschung).

Tragidramamusikkomische Scene, in welcher

Signor C. Bernardi

einzig und allein vier Personen fast zu gleicher Zeit darstellt und sich blitzartig schnell verwandelt. Außerdem das **reiche, brillante Programm!**

Anfang 1/8 Uhr. Vorverkauf **9—6** Uhr.

Passepartouts nur für Behörde und Presse giltig.

Westendschlösschen

Pferdeb. Postvl. Plauen. Halte-Stelle.

Heute Fastnachts-Dienstag

Grosse Ballmusik

in dem vom Maskenball her **festlich dekorirten Saale.**

Anfang 7 Uhr.

Achtungsvoll **P. Pfütze.**

Mittwoch, den 23. Februar,
Abends 9 Uhr,
im Musenhaus:

3. Vortragsabend

im Cyklus 1897/98.

Recitationen

des Herrn Paul Struve aus Görlitz.

Eintrittskarten à 1,50 M. für Nichtmitglieder, **à 1 M.** für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei unsern Mitgliedern Herren **Emil Böhme Nachf.,** gr. Plauenscheitr. 32, **Reinh. Kluge,** Schössergasse 13, **Herm Blitz,** Wederstr. 8, Eingang Lindenaustr., **Paul Hennig,** a. d. Dreikönigskirche 1.

Verein für Handlungs-Commis v. 1858, Hamburg.

Bezirk Dresden.

Grand-Restaurant

Kaiser-Palast

— Pirnaischer Platz. —

Vollendetste Einrichtung im vornehmsten Stil.

Restaurant allerersten Ranges in sechs Abtheilungen.

II. Etage: **Vornehmes Wein-Restaurant** mit separaten Familien-Salons (englischer Stil).

I. Etage: **Grosser, eleganter Restaurations- und Speisesaal** (Barok-Stil).

Parterre Ringstraße: **Elegantes bürgerliches Restaurant** mit hervorragenden Schnitzereien und moderner Deckenmalerei.

Parterre Ringstraße: **Separates Likör-Buffet,** Bar International (Morocco).

Parterre Amalienstraße: **Bierquelle und Imbiss-Halle** in echtem Marmor und kunstvoll ausgeführter venetianischer Glasdecke.

Eingang Amalienstraße: **Tunnel-Restaurant,** sehenswerth.

Dejeuners – Diners – Soupers

in jeder Preislage.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Im **Parterre-Restaurant** und im **Restaurations-Saal I. Etage**

Mittagstisch

von 12—1 Uhr.

Diners von 1 Mark an.

Im Wein-Restaurant II. Etage **Diners** von 1—6 Uhr.

Zu allen Abtheilungen führen separate Eingänge.

Für das Wein-Restaurant II. Etage wird gebeten, den Fahrstuhl zu benutzen.

Elektrische Beleuchtung. Personen-Aufzug. Centralheizung.

Konversation in allen Umgangssprachen.

Otto Scharfe, Inhaber.

Wilhelmshalle

Internationales Concert- und Speisehaus.

11 Kreuzstraße 11.

Plinzen. Plinzen.

Heute zur Fastnacht von 4 Uhr Nachmittags an

Gross. Plinzenfest,

verbunden mit

Gr. humorist. Fastnachts-Concert,

ausgeführt von dem

Damen-Sport-Orchester „Fortuna".

Anfang 4 Uhr. Kein Programm.

Plinzen. Plinzen.

Von 2 Uhr Nachmittags ab: **selbstgebackene Plinzen,** ff. Qualität, über die Straße à Stück 10 Pf.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

Hochachtungsvoll **Brausse-Mäller.**

Grüne Wiese, Gruna.

Heute Fastnachts-Dienstag

E. Winter's humorist. Quartett- und Couplet-Sänger.

Anfang 1/8 Uhr. Nachdem **gr. Ball.**

Fortbildungs-Schulen

des

1. Dresdner Frauen-Bildungsvereins.

Beginn neuer Kurse Ostern 1898.

Abendschule: Unterrichtsfächer: Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Buchführung, franz. und engl. Sprache, Schneidern und Schnittzeichnen, Hand- und Maschinennähen, Sticken, Stopfen, Flicken, Freihandzeichnen. Preis: Jedes Fach 1 Mark monatlich. Buchführung (halbjähriger Kursus) 12 Mk. Eintrittsgeld 1 Mark.

Tagesschule: Unterrichtsfächer: Deutsche Sprache u. Litteratur, Rechnen, Schönschreiben, Geographie, franz. und engl. Sprache, Zeichnen und Aquarellmalen, Sticken und Luxusarbeiten, Hand- und Maschinennähen, Schneidern und Schnittzeichnen, Putzmachen. — Preis: 1 Fach 3 M. bez. 4 M., bei mehreren Fächern Ermäßigung. Stenographie 1jähr. Kursus 10 M., Schreibmaschinen-Kursus 5 M.

Handelsschule: Dauer des Kursus 1 Jahr bei wöchentlich 13 bis 14 Stunden. Preis für den Kursus 75 M. Eintrittsgeld 1 M.

Zugleich empfehlen wir die zu Ostern d. J. mit Reifezeugniß abgehenden Schülerinnen für eine Anstellung.

Prospekte sind zu entnehmen und Anmeldungen erbeten täglich v. 9—12 und Montags auch von 3—5 Uhr im Schullokal Struvestraße 19, 2. Et., Ecke Moltkeplatz.

Der Vorstand.

Panorama internat.

Marienstr. 63 (Raben). Vorm. 10—9 Abends.

Diese Woche **neu, hier noch nicht gezeigt:**

Thüringen, Jena (Saal-Athen) u. Umgebung.

Berühmt durch die Schlacht bei Jena 1806.

Kgl. Hofhaus **KAISER-PANORAMA** Eingang: Ringstrasse

Jede Woche neue Reise.

Hier noch nicht gezeigt! Diese Woche: Höchst interessanter Cyclus!

III. Abth.

Nordlandreise bis in die höchsten Polarregionen von **Börvich** bis **Nordcap,** Aufnahme bei Mitternachtssonne. (12 U. Nachts.)

Feinste Holländer Austern,

täglich frisch von den Bänken der „Act.-Gesellschaft für künstl. Zucht, Holland" **(10 Stück 2.20 M.).**

Pa. Engl. Natives (10 Stück 3.20 M.).

Spezial-Geschäft. Grösster Umsatz.

Wiederverkäufern und Wirthen hohen Rabatt.

Auswärts Emballage und Porto frei.

Zum neuen Palais de Saxe, Neumarkt 9.

Telephon Nr. 3903. **A. Möller.**

Grell's Weinstuben.

Weinrestaurant

der

Weingrosshandlung

von

Heinrich Grell,

Zahnsgasse 2, part. u. I. Etage,

zunächst der Seestrasse.

Feinste warme Küche.

Oekonom **Th. Engelmann.**

Westendschlösschen, Plauen.

Morgen Mittwoch den 23. Februar und folgende Tage

Nur einige Concerte

von

Oskar Jungbähnel's humorist. Sängern.

Herren: Böhm, Winter, Hallier, Merker, Pax, Glöser, Wagenblatz und Jungbähnel.

Neuheiten! Neuheiten! Neuheiten!

Wer lachen will, komme! Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Vorverkaufskarten 40 Pf. bei **Wolf,** Postplatz, Cigarrengeschäft.

Sonntag Anfang 4 Uhr, dann **Ball.**

Bis 12 Uhr Pferdebahn nach Dresden.

Münchner Hof,

21 Kreuzstraße 21.

Heute zur Fastnachtsfeier

Neu! Die lustigen Steyrer, Neu!

5 Damen, 1 Herr, Dir.: Herr **Josef Schöpfer.**

Anfang 4 Uhr, bei gänzlich freiem Eintritt.

Im Saale der 1. Etage: **täglich Theater-Vorstellung.**

A. Krause.

Stadt-Park,

19 Große Meißnerstr. 19.

Heute Fastnacht

schneidige Ballmusik,

von 6—9 Uhr **Tanzverein.**

Hochachtungsvoll **F. A. Grenzdörfer.**

Verantwortl. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **26 Seiten.**

Oertliches und Sächsisches.

— Wie wir von zuständiger Seite erfahren, entbehrt die in der gestrigen Nummer von einem auswärtigen Briefschreiber gemachte Angabe, daß bei der Königl. Sächs. Zoll- und Steuerverwaltung seit Einführung der Fachprüfungen ein Militäranwärter nicht mehr Oberbeamter werden könne, jeder Begründung. Im Gegentheil sind im Bereiche dieser Verwaltung alle Stellen, die überhaupt von Beamten ohne juristische Vorbildung erlangt werden können, und daher auch die insoweit in Betracht kommenden Oberbeamtenstellen den Militäranwärtern ebenfalls zugänglich, vorausgesetzt nur, daß sie sich den für Erlangung dieser Stellen allgemein vorgeschriebenen Fachprüfungen unterwerfen und sie bestehen. In der That sind auch schon verschiedene ehemalige Militäranwärter auf Grund Bestehens der sogenannten Oberbeamtenprüfung in Oberbeamtenstellen, die mit den Stellen der Zollsekretäre, Oberzolleinnehmer und Obersteuereinnehmer sowie der Obergrenzkontroleure und der Obersteuerkontroleure beginnen, befördert worden. Die Bezugnahme auf das Buch von Krische über die Verhältnisse der Königl. Sächs. Civilstaatsdiener muß als eine geradezu leichtfertige bezeichnet werden, da in dieser Schrift speziell von den Beförderungsverhältnissen bei der Zoll- und Steuerverwaltung mit keinem Worte die Rede ist.

— Sicherem Vernehmen nach wird die Sächs. Staatsbahnverwaltung mit Inkrafttreten des Sommerfahrplans auf den Linien Löbau-Ebersbach, Bautzen-Wilthen, Pirna-Dürrröhrsdorf-Arnsdorf, Schandau-Neustadt-Niederneukirch, Rossen-Freiberg-Bienenmühle, Elsterwerda-Riesa-Lommatzsch-Nossen (ausschließlich des Schnellzuges Elsterwerda-Riesa), Chemnitz-Hainichen-Roßwein, Chemnitz-Aue-Adorf, Werdau-Zwickau-Schwarzenberg-Annaberg, Zwickau-Falkenstein-Oelsnitz i. V. und Chemnitz-Flöha-Reitzenhain die erste Wagenklasse nicht mehr führen.

— Polizeibericht, 21. Februar. Auf dem Neubaue des Hauptbahnhofs stürzte am Sonnabend Nachmittag ein Arbeiter der Elektrizitätsgesellschaft „Helios" infolge Ausgleitens. Der Verunglückte erlitt einen Schädelbruch. In das Stadtkrankenhaus überführt, trat nach drei Stunden der Tod ein. — Vorgestern Nachmittag stieß im Ausstellungsgebäude an der Stübel-Allee ein als Statist beschäftigter junger Mann gegen ein Bajonett und erlitt eine Verletzung des Unterleibes. — In der Gaststube einer hiesigen Herberge, in der man ihn wegen seiner Trunkenheit verwichene Nacht an einem Tische über gelassen hatte, wurde heute früh ein 37 Jahre alter früherer Fleischergeselle todt aufgefunden. Ein Herzschlag hatte sein Leben geendet. — Am Freitag wurde in einer Schlosserei der Johannstadt ein 21 Jahre alter Geselle während des Schmiedens einer Stange von Krämpfen befallen. Er stürzte zu Boden und verbrannte sich mit dem Eisen den rechten Arm. — Beim Bahnumbau am Leisniger Platze, Ecke der Haidestraße, wurde am Sonnabend Nachmittag ein 50 Jahre alter Arbeiter von herabfallenden Balken erschlagen. — Anfang dieses Monats hat sich ein geisteskranker Mann in hiesiger Stadt aufgehalten, der schließlich mit einem ihm nicht gehörigen grauen Sommerhavelock und einer Artilleriemütze bekleidet, in die Heilanstalt, aus der er ausgebrochen war, zurückgebracht worden ist. Alle Nachforschungen über die Eigenthümer der genannten Kleidungsstücke sind bisher erfolglos geblieben. Interessenten werden ersucht, sich mit der hiesigen Kriminalabtheilung in Verbindung zu setzen. — Am 13. d. M. hat auf der Herberge zur Heimath hier, Glacisstraße 38, ein etwa 28 Jahre alter Unbekannter dem am 11. Januar 1878 in Weißenfels geborenen Gärtnergehilfen Walter Wilhelm seine Papiere, bestehend in einem von der Polizeiverwaltung zu Mergonin ausgestellten, neun Arbeitseinträge enthaltenden Arbeitsbuche, sowie in vier Arbeitszeugnissen, ausgestellt von den Gärtnereibesitzern Haale in Schneidemühl, Dieckmann in Deutschkrone, Seifert in Weidenthal und Frankenfeld in Leinsdorf, abverlangt und an sich genommen. Der Unbekannte, der als Gärtnereibesitzer aus der Döbelner Gegend aufgetreten ist, hat für seine Gärtnerei den pp. Wilhelm engagirt, er hat ihn aber zur verabredeten Zeit nicht abgeholt, auch dessen Papiere nicht zurückgebracht. Da vermuthet werden kann, daß der Unbekannte, der von mittler Statur ist, hageres Gesicht, schwarze Haare und kleinen schwarzen Schnurrbart hat, sowie mit dunklem Winterüberzieher, dergleichen Hose und dergleichen weichem Filzhut bekleidet gewesen ist, übrigens auch einen sehr guten Eindruck gemacht haben soll, darauf ausgegangen ist, sich in den Besitz fremder Legitimationspapiere zu setzen, so wird gebeten, beim Wiederauftauchen desselben sofort dem nächsten Polizeibeamten Notiz zu geben.

— Vorgestern veranstaltete die Gesellschaft „Hoffnung" in den Räumen des Königl. Belvedere ihren diesjährigen Fastnachts-Tagesball unter äußerst zahlreicher Betheiligung ihrer Mitglieder und der geladenen Gäste. Der Fastnachtsball der „Hoffnung" übt auf die Theilnehmer von jeher einen besonderen Reiz aus, weil bei diesem Vergnügen dem Humor freie Bahn gelassen ist und sämmtliche Vorträge von Mitgliedern der Gesellschaft ausgeführt werden. Auch diesmal war der Vergnügungsvorstand in der angenehmen Lage, eine stattliche Anzahl zündender Darbietungen auf's Programm setzen zu können, wobei Sologesänge und Duette heiteren Inhalts in bunter Reihenfolge abwechselten und von den Anwesenden mit rauschendem Beifall aufgenommen wurden. Besonders ausgezeichnet wurden die mit schönen Stimmmitteln gesungenen Sololieder, sowie die komischen Duette: „Frau Hitzig und Frau Spitzig", „Vor dem Maskenball", „Das erste Rendez-vous" und das in urkomischen Kostümen zum Vortrag gebrachte „Klapphorn-Quartett". An die Vorträge schloß sich ein animirter und dauerhafter Ball.

— Der Vertrieb der Loose der 23. Dresdner Pferde-Ausstellungs-Lotterie ist nicht nur innerhalb des Königreiches Sachsen, sondern auch seitens der zuständigen Ministerien im Bereich der Fürstenthümer Reuß ä. und j. L., sowie des Großherzogthums Sachsen-Altenburg genehmigt worden. Die nunmehr schon seit 23 Jahren vom Komitee für die Dresdner Pferde-Ausstellungen regelmäßig im Frühjahr veranstalteten, mit einer Lotterie verbundenen Pferde-Ausstellungen stehen, wie vielfach vom Publikum angenommen wird, nicht mit den erst seit wenigen Jahren meist im Herbst veranstalteten und gleichfalls mit einer Lotterie verbundenen Pferde-Ausstellungen des Dresdner Rennvereins in Zusammenhang. Beide Vereine stehen unter ganz verschiedener Leitung. Nach dem Verloosungs-Plan der 23. (diesjährigen) Dresdner Pferde-Ausstellung gelangen außer 1 Equipagen und 1 Erntewagen insgesammt 54 Pferde, ferner 55 goldene, 75 silberne Taschenuhren und 225 andere Gewinne auf nur 60,000 Loose zur Ausspielung.

— An die Adresse des Herrn v. Podbielski richtet die „Pharm. Ztg." folgenden Wunsch: „Wir legen der Reichspostverwaltung an's Herz, gegen eine Gesammtvergütung oder eine mäßige Vergütung von Fall zu Fall Arzneien durch die Landbriefträger abtragen zu lassen. Wie angenehm wäre es für die Landbewohner, die durch Pflege der Kranken selbst verhindert sind, wenn ihnen die Medikamente durch den Landbriefträger, der ja so wie so täglich jedes Dorf zweimal begehen muß, mitgebracht würden. Bei der Einlieferung als Packet geht viel Zeit verloren und es ist auch zu theuer. Empfehlenswerth wäre eine Taxe von 10 Pfg. und lose Einlieferung von Arzneien bis zu 500 Gramm." Die Reichspostverwaltung würde nach Ansicht der „Pharm. Ztg." auch materiell gut dabei fahren.

— In der Siemens'schen Glasfabrik verunglückte ein Arbeiter in schwerster Weise. Derselbe hielt sich während der Mittagspause in der Nähe des Glasofens auf, als seine Kleider plötzlich Feuer fingen und im Nu lichterloh brannten. Obwohl sofort Hilfe zur Stelle war, hatte der Bedauernswerthe doch so schwere Brandwunden davongetragen, daß er in's Krankenhaus befördert werden mußte.

— Der Männergesangverein „Lied Hoch" begeht die Feier seines 25jährigen Stiftungsfestes am 13. März mit Fest-Aktus, Concert ꝛc. in den Sälen des Tivoli.

— Der Männergesangverein „Loreley" feiert Mittwoch den 2. März Abends 8 Uhr im Colosseum-Saale, Alaunstraße, sein 3. Stiftungsfest.

— Am Sonntag Nachmittag wurde auf der Louisenstraße ein 6jähriges Mädchen von einem Kutscher überfahren. Das Kind erlitt zum Glück nur leichte Verletzungen. Den Kutscher soll ein Verschulden nicht treffen.

— Der Verein Deutscher Studenten an der Techn. Hochschule zu Dresden veranstaltete am 19. Februar im Hotel Bellevue (Blasewitz) ein Wintervergnügen, das in Anwesenheit von alten Herren und Leipziger Bundesbrüdern, sowie zahlreicher Freunde aus der Professoren- und Studentenschaft bei Tanz und heiteren Vorführungen einen fröhlichen Verlauf nahm.

— **Die beim Altstädter Leihamte — Maternistraße 17 — aufgenommenen Darlehen, welche im November und Dezember 1897 fällig waren, sind spätestens am Donnerstag den 3. März ds. J. zurückzuzahlen oder zu verlängern, sonst kommen die dafür hinterlegten Pfänder zur Versteigerung.**

— Dem „Königl. Sächsischen Militär-Vereins-Bund", welcher in diesem Jahre das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens feiert, hat der Komponist C. W. Schneidenbach einen Jubiläums-Fest-Marsch, betitelt: „Für König und Vaterland", für Orchester komponirt, gewidmet. Das Präsidium des Bundes hat Herrn Schneidenbach in einem Schreiben durch Herrn Bundespräsident Tanner seinen wärmsten Dank für diese Widmung (die erste auf diesem Gebiete) ausgesprochen. Anläßlich der zum 70. Geburtstag und 25jährigem Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Königs stattfindenden Feier der Vereinigten Königl. Sächsischen Militär-Vereine soll die von Schneidenbach komponirte, Sr. Majestät dem König gewidmete Ouverture „Triumphklänge, zur Erinnerung an Sedan" mit zur Aufführung gebracht werden.

— Die Schiffe der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft können seit gestern wieder an den Stationen „Waldschlößchen" und „Helterwitz" infolge des eingetretenen Wasserfalls landen.

— Mit Rücksicht darauf, daß im September d. J. der Juristentag sich versammeln wird, hat der Vorstand des Deutschen Anwaltsvereins beschlossen, den Anwaltstag 1899 abzuhalten. Als Ort der Tagung bleibt Mainz bestehen.

— Der hiesige wohlrenommirte Chorgesangverein „Luscinia" hielt am Sonntag im Concerthaus „Zum Schwan" einen Humorabend ab, welcher sich ebenso durch überaus zahlreichen Besuch, wie auch durch ganz vorzügliche Ausführung der Vorträge auszeichnete. Die unter Leitung des reichbegabten Chormeisters Herrn Lehrer Scheumann zum Vortrag gebrachten Chorlieder ließen neben tüchtiger Schulung auch erkennen, daß der Verein eine große Zahl frischer und kräftiger Stimmen gewonnen hat. In den nächsten Nummern wechselten sehr wirksame humoristische Deklamationen des Herrn Schlösser mit ebenfalls sehr gut vorgetragenen Baritonsoli des Herrn Häbler ab. Im zweiten Theil und als Hauptnummer des Abends wurde aufgeführt „Nach den Ferien", Operette in zwei Aufzügen, Text von Bertha Zenmig, Musik von Richard Scheumann. Das reiz- und humorvolle Werk dürfte sehr bald von Chor- und Lehrergesangvereinen gesucht werden.

— Die rühmlichst bekannte Firma Eduard Hammer, Schuh- und Stiefelfabrik, Wartburgstraße 12, hier, welche im Jahre 1848 in bescheidenem Umfange begründet wurde und heute ca. 500 Arbeiter und Angestellte beschäftigt, veranstaltete am Sonnabend aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens für ihr Personal eine größere Festlichkeit in Hammers Hotel in Vorstadt Striesen. Der jetzige Inhaber der Firma, Herr Richard Hammer, nahm Veranlassung, in einer herzlich gehaltenen Ansprache für die ihm gewordenen mannigfachen Ehrungen zu danken und errichtete zugleich zum Besten von Arbeiter-Wittwen und Waisen eine größere Stiftung. Theil an dem schönen Feste nahm auch mit ihrem gesammten Personal die Schuhwaaren-Detail-Firma F. u. A. Hammer, Schloßstraße 21, hier, welche gleichfalls auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken kann und Anfang nächsten Monats ihre seit ihrer Begründung innegehabten Geschäftslokalitäten verläßt, um in neue prächtige Räume im Hause Pragerstraße 21 überzusiedeln.

— Der alte Akiba hat sich wieder einmal geirrt: ein Reklameschädel ist das Neueste, was ein findiger Kopf ausgeheckt hat, — und der dürfte selbst für den großen jüdischen Schriftgelehrten den Reiz der Neuheit haben. Kommt in diesen Tagen ein ziemlich fesch gekleideter junger Mann in ein Friseurgeschäft auf der Trompeterstraße und läßt sich das Haupthaar kurzen; nachher läßt er sich eine große Fläche seines edlen Hauptes glatt abrasiren und darauf — zwar nicht mit Flammenschrift, wie weiland in Belsazar's Königspalast zu Babylon — sondern mit rothem und schwarzem Schminkstift die Worte schreiben: „Bernhard's Fahrräder sind die besten." So läuft diese wunderliche, lebendige Reklame nun in allen stark besuchten Lokalen der Residenz umher. Der junge Mann hat auch in anderen Städten dieses schöne Gewerbe schon betrieben.

— In der Nähe der Nossener Brücke, an der Ortsgrenze Dresden-Löbtau, wurde ein alter Mann dadurch am Rücken und am rechten Fuße erheblich verletzt, daß ein durch den Sturm gelockerter Pfahl mit Firmenschild in dem Augenblicke umfiel, als der Mann die Stelle passirte.

— Wer noch in Verlegenheit ist um ein gutes Fastnachtsgebäck, dem wird die Erinnerung an die renommirte Feinbäckerei und Konditorei von Robert Beyer auf der Wilsdrufferstraße nur willkommen sein. Findet man doch hier die trefflichsten Pfannkuchen, die natürlich heute auf keinem Tische fehlen dürfen, in anerkannter Qualität, wobei übrigens die Quantität auch nichts zu wünschen übrig läßt. Auch sonst giebt's bei Robert Beyer noch manch' guten gebackenen Happenpappen, und wer einmal bei ihm eingekehrt ist, erneuert ihn mit Vergnügen zu seinem Hoflieferant.

— Gegen 200 Bahnbedienstete folgten am Sonntag Nachmittag 3 Uhr dem Sarge des bei Taubenhain kürzlich im Dienste verunglückten Schaffners Friedrich Wilhelm Hebe nach der letzten Ruhestätte im Friedhofe zu Löbtau. Der letzte Stationsort des Verblichenen, Chemnitz, ehrte den Todten durch Abordnung zweier Bureaubeamten und von acht Schaffnern als Träger. Herr Pastor Göhler von der Jakobigemeinde richtete erhebende Trostesworte an die Trauerversammlung.

— **Anläßlich des in Moritzburg-Eisenberg stattfindenden Roß- und Viehmarktes wird die Staatsbahnverwaltung am Dienstag den 1. März Sonderzüge zwischen Radebeul und Moritzburg-Eisenberg in Verkehr bringen lassen und zwar: Vormittags 6 Uhr 45 Min. von Radebeul nach Moritzburg-Eisenberg (Ankunft Vorm. 7 Uhr 19 Min.) und Nachm. 2 Uhr 54 Min. von Moritzburg-Eisenberg nach Radebeul (Ankunft Nachm. 3 Uhr 28 Min.). Anschluß von und nach Dresden in diesen die auf hiesigem Leipziger Bahnhofe Vorm. 6 Uhr 23 Min. abgehenden bezw. Nachm. 3 Uhr 39 Min. ankommenden Personenzüge. Die Sonderzüge bedienen sämmtliche Unterwegsstationen und sind auf gewöhnliche Fahrkarten benutzbar.**

— Das neue prachtvolle Künstlerheim in Loschwitz, errichtet von den Herren Stadtrath Dr. jur. F. Clauß-Meerane und Architekt Martin Pietsch in Blasewitz — Letzterer ein Schüler von Constantin Lipsius und geistiger Urheber und Schöpfer des Baues — wird zu Ostern d. J. bezogen werden. Von 12 Ateliers sind 9 bereits fest vermiethet, während 3 Ateliers und zwei Wohnungen noch zur Verfügung stehen.

— Beim Ausgraben von Sand im Restaurationsgrundstück der „Kelienburg" in Loschwitz wurde eine alterthümliche eiserne Kassette gefunden, deren Aeußeres stark vom Rost zerfressen ist, während das Innere, namentlich die kunstvoll gearbeiteten Schlösser, gut erhalten sind.

— Dieser Tage fand man in einer zum Amtslehngut des Herrn Brendel in Kaitz gehörigen Strohfeime die vollständige Armatur zweier Grenadiere (Rekruten), welche schon längere Zeit vom 1. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100 fahnenflüchtig geworden sind. Wie verlautet, haben die Betreffenden bereits aus Bern Nachricht nach ihren früheren Dienststellen Kaitz bez. Cunnersdorf, gegeben.

— In Gitterfee machte ein Mann in einem sonst unbenutzten Ofen Feuer und mußte bei der Heimkunft seiner Frau hören, daß er sich dadurch um einen Hundertmarkschein gebracht, den die Frau dort aufgehoben hatte.

— In Weinböhla wurden zu wiederholten Malen von Schulkindern auf die Schienen der Berlin-Dresdner Eisenbahn, und zwar zwischen der Station Weinböhla und den Niederauer Fluren Steine im Gewichte von 4 bis 6 Pfund gelegt, ohne daß es dem in der Nähe stationirten Bahnwärter gelang, die Uebelthäter zu erwischen; denn in der Regel geschah die Frevelthat kurz vor der Einfahrt des Schnellzuges Nr. 62, zu welcher Zeit der betreffende Beamte Dienst am Uebergange hat. Die Steine wurden gewöhnlich von der Maschine des Schnellzuges zermalmt oder auf die Seite geschleudert, sodaß ein Unglücksfall bis jetzt noch nicht vorgekommen ist. Am Dienstag endlich ertappte der pflichtgetreue Beamte ein Kind aus Niederau bei der That, stellte seinen Namen fest und brachte es zur Anzeige.

— Der durch den Schlag eines Pferdes schwer verletzte Schulhausmann in Dippoldiswalde ist seinen Leiden erlegen.

— Das vorläufig festgestellte Programm, das den Festlichkeiten in Leipzig aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs Albert zu Grunde liegt, gestaltet sich wie folgt: für den 21. April Abends ist eine Galavorstellung im Neuen Theater vor eingeladenen Gästen geplant. Der 22. April wird durch die festlichen Sonderveranstaltungen der Vereine in Anspruch genommen. Am Geburtstage Sr. Majestät finden in allen Schulen Feierlichkeiten statt; Nachmittags wird im Neuen Gewandhause ein Festbanket veranstaltet, für den Abend ist eine Illumination der Stadt geplant. Der 24. April ist für die kirchliche Feier vorgesehen. Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi nimmt gutem Vernehmen nach an der Huldigung Sr. Majestät des Königs in Dresden Theil. Die Deputation für die Vorbereitung der Leipziger Festlichkeiten setzt sich zusammen aus den Herren Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, Polizeidirektor Bretschneider, Stadtrath Dr. Schanz, Stadtbaurath Prof. Licht, Stadträthen Frieling, Meißner und Ramdohr. — An den Jubiläumsfeierlichkeiten nimmt auch die Universität Theil. Voraussichtlich werden der Rektor und auch die Decane der Huldigung in Dresden beiwohnen. In welcher Weise sich die Studentenschaft an den Jubiläumsfestlichkeiten betheiligt, wird in einer in dieser Woche abzuhaltenden Versammlung der Chargirten und Vorsitzenden der akademischen Vereine beschlossen werden.

— In einer in der Johanniskirche in Leipzig neueingebauten Krypte werden die Gebeine des Dichters Christian Fürchtegott Gellert und des Komponisten Johann Sebastian Bach untergebracht. Das Grab Gellert's befindet sich gegenwärtig auf dem alten Johannisfriedhofe, während die Gebeine Bach's der berühmte Leipziger Universitätsanatom His jetzt noch in Verwahrung hat.

— Das Pleißenburg-Areal in Leipzig findet viele Käufer. Die Grundstücke werden zu 400 bis 725 Mark für den Quadratmeter verkauft.

— Der Stadtrath in Marienberg hat zur Ermittelung der Brandstifter, die die in der letzten Zeit daselbst vorgekommenen 6 Brände verursacht haben, 300 M. Belohnung ausgesetzt.

— Am Freitag früh wurde in Dittersbach bei Frauenstein die Mühle unterhalb des Erbgerichts vom Feuer zerstört.

— Die „Freie Vereinigung der Baugeschäfts-Inhaber von Plauen i. V. und Umgegend" hat am Freitag den Beschluß gefaßt, möglichst keine Czechen in diesem Jahre zu beschäftigen. Man will sich ferner mit den Führern der Deutschböhmen in Verbindung setzen, damit deutschböhmische Arbeiter mit Karten versehen werden, die zur Beglaubigung der Arbeitsuchenden dienen sollen.

— **Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts.** Zu besetzen: die neuerrichtete 7. ständige Lehrerstelle in Weinböhla. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Gehalt: 1100 M. Fahrengehalt und 160 M. Wohnungsgeld. Meldungen sind bis zum 12. März an den Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Wangemann in Cölln-Elbe einzureichen.

— **Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten.** Donnerstag, den 24. Februar. Bautzen: † Dr. med. Johann Heinrich Lutz's Haus und Garten daselbst, Bismarckstraße 7, 40,000 M. (freiwillig). Lauenstein: † Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Hermann's Bauergut in Bertheldorf, 18,470 M. (freiwillig im Nachlaßgrundstück). Freiberg: † Verschmied Moritz Eduard Sterl's Haus in Kleinvoigtsberg und Feld daselbst und in Obergruna, 3000 M. (erbtheilungshalber im Glöckner'schen Gasthofe in Kleinvoigtsberg). Zittau: † Johanne verw. Ehrentraut's Haus in Türchau, 2100 M. (an Ort und Stelle, erbtheilungshalber). Zittau: † Johanne Nabel verw. Albrecht's Haus in Wittgendorf, 1000 M. (erbtheilungshalber im Gasthof „zum Prinz Friedrich August" in Wittgendorf). Freitag, den 25. Februar. Zschopau: Ernst Louis Müller's Halbhufengut in Dittmannsdorf, 31,350 M. Chemnitz: Robert Reinhard Meyer's Wohn- und Fabrikgebäude, Oelmühle ꝛc. nebst Wasserkraft in Burkhardtsdorf, 68,250 M. Dresden: Feldgrundstück in Blasewitz? Grohenhainerstraße gelegen, als Bauland zu verwenden (Nr. 378 des Flurbuchs für Leuben) vormundschaftswegen. Mehrbietungstermin über 390,500 M. Sonnabend, den 26. Februar. Pirna: Ernst Wilhelm Wurzel's Feld in Mügeln, 2100 M. Dresden: Wilhelm Reinsch's Haus in Cotta, Gärtnerstraße 39, 33,000 M. Dresden: Johann Ludwig Friedrich Kirchbach's Haus in Striesen, Augsburgerstraße 87, 80,000 M. Oelsnitz: Ernestine Pauline verw. Kayser geb. Hessel's Haus in Lauterbach, 15,000 M. Ehrenfriedersdorf: Maschinenbauer Karl Robert Kelt's Haus in Geyer, 9000 M. Mügeln: Friedrich Gustav Springsguth's Haus mit Bäckerbackofen und Feld daselbst, 4290 und 544 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 21. Februar. Die heute aus Berlin gemeldeten Notirungen lauten: Amerikanische Werthe flau auf London, Schweizerbahnen matt auf Abstimmung, Montanwerthe behauptet, Banken schwankend, Fonds schwach. Tendenz ungleichmäßig, schwach. Kredit notirten 227,25, Diskont 201,25, Staatsbahn 112,00, Lombarden 31,60, Dortmunder 96, Bochumer 195, Laurahütte 181,40, Russische Noten 216,50, Dresdner Bank 161,75, Deutsche Bank 206,75. An hiesiger Börse entwickelte sich kein Geschäft von Bedeutung. Ganz verödet lag der Fondsmarkt. Unter Industriepapieren verloren Bergmann — 2, Zimmermann unv., Vulkan — 0,25, Gußstahlkugeln — 1, Germania unv., Lauchhammer — 1,50, Jacobi + 0,25, Seidel-Genußscheine unv., Gußstahl — 0,25, dergleichen Genußscheine — 1 M., Schönherr + 0,50, Eichebach + 1, Wanderer + 0,25, Mau & Kühling — 1, Jürgens unv., Schösserhof — 5,00, Reichelbräu + 0,50, Reisewitzer Genußscheine unv., Waldschlößchen unv., Deutsche Jute + 4,50, Weißkisten — 1, Sächs. Glasfabrik unv., Dittersdorfer + 0,50, Teppich-Hans, Cyron, Hoy und Bramsch unv., Deutsche Thonröhren — 0,25, Dresdner Zwirnfabrik + 0,50, Kartonnagen — 0,75, Strohstoff — 0,50, Vereinigte Bautzner + 3, photogr. Papier-Genußscheine unv., Deutsche Straßenbahn — 0,50, Dresdner Straßenbahn — 1, Sächsisch-Böhmische unv. Von Banken erzielten Dresdner Kreditanstalt 137,50, Leipziger Bank 199,50, Mitteldeutsche Bodenkreditanstalt 112,75. Oesterr. Noten unmaßlos.

Bank-Disconto: Reichsbank 3 Proc. Lombardzinsfuß 4 Proc. Amsterdam 4 Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 21. Febr.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	104.?0	Dresd. Credit	137.60	D. Oe. B.-G.	133.10	Belgien kurz	—,—
3½% do.	103.90	Gotha G. C. A.	130.20	F. Thonröhren	146.25	Italien kurz	—,—
3% do.	97.40	do. junge	113.00	Feinjutemark	153.10	London kurz	—,—
3% Sächs. Rente	92.95	Oest. Credit	210.60	Dortm. Union	96.10	London lang	—,—
Pr. 4% Cons.	103.90	Nationalbank	158.60	Dresd. Baugel.	242.50	Paris kurz	—,—
Pr. 3½% Cons.	104.00	Oesterr. Credit	227.50	Fraureuth. Kohlen	282.50	Wien kurz	170.65
Pr. 3% Cons.	98.20	Reichsbank	159.10	Zur. Kohlenw.	156.50	Wien lang	—,—
Oest. Silb.-Rte.	102.40	Sächs. Bank	139.25	Dynam. Trust	176.50	Petersbg. kurz	216.15
Oest. Gold-Rte.	—,—	Aachen-Mastr.	110.40	Hammer	202.10	Napoleons	16.25
Ung. Goldr. 4%	103.40	Italien. Zeal	—,—	Gelsenkirchen	176.89	Oest. Noten	170.10
Portugiesen	[illegible]	Buschtehr. B.	—,—	Görl. Masch.	194.90	Russ. Noten	216.60
4½% ...	102.50	Dortm.-Gron.	190.10	Harpener	175.00	Fest.	
[illegible]	—,—	Lübeck-Büch.	171.10	Hartmann	190.25	**Nachbörse.**	
do. v. 1893	—,—	Mainz-Ludw.	—,—	Hibernia	188.70	Credit	228.00
Russ. Consols	104.00	Marienburger	88.25	Hohenlohehütten	128.00	Disconto	201.80
4% ... Anl.	101.50	Mlawkaer	96.25	Ilse	74.90	Deutsche Bank	207.25
Ital. Rente	94.20	Meridional	134.50	Laurahütte	181.70	Dresdn. Bank	163.10
Rumänier 4%	94.00	Oest. Staatsb.	148.10	Lauchh. conv.	191.80	Darmst. Bank	158.00
do. 5% amort.	—,—	Oest. Elbethal	—,—	Louise Tf. Br.	154.25	Berl. Hdl. Ges.	170.50
do. do. amort.	101.30	Oest. Südb.	93.00	Hamb. Packet	115.40	Lombarden	34.00
Serb. St. Anl.	62.00	Schw. Nordost.	106.00	Nordd. Lloyd	113.30	Elbethal	—,—
do. Tab. 4%	68.75	do. Unionbahn	70.00	Nordd. Jutesp.	246.50	Schweiz. C.-B.	138.?
do. do. B.	65.70	Simplon	64.25	Reich. Kappel	238.00	Lübeck-Büchen	171.00
6% Argentinier	78.00	Lombarden	34.75	Rüdersdorf	108.75	Gotthardbahn	147.50
4½% do. inn.	68.00	Warsch.-Wien	236.00	Schönherr	216.75	Bochumer	198.25
6% M. Aur.-Pr.	25.00	Türkenloose	112.60	Schwartzkopff	265.50	Dortm.	96.10
Chines. Anleihe	99.40	Henckelsbahn	114.25	Siemens	219.25	Harpener	175.75
4½% Portug.	32.10	Canad. Pacif.	76.60	Stöhr	89.70	Hibernia	188.30
do. Tab.-Mon.	—,—	Böhm. Brauh.	240.50	Wede	80.00	Laura	182.00
Mexikaner	98.25	Schöfferhof	—,—	Zellstoff-Ver.	116.00	Trust Dynamit	176.00
Berliner Bank	115.25	Reichelbräu	211.75	Cartonnagen	202.00	Italiener	94.10
Berl. Hdlsges.	170.00	Riebeck Br.	220.10	Gußstahlfabrik	710.00	Russ. Noten	216.50
Darmst. Bank	158.50	Chemnitz Pf.	67.25	Dt. Straßenb.	229.75	Türkenloose	112.80
Deutsche Bank	207.00	Hofm. Waggonf.	106.40	Hanf Füssen	185.00	Glasgow	4.59
Disc. Comm.	201.70	Sächs. Webst.	69.75	**Wechsel.**		Hannover	133.25
Dresdn. Bank	162.10	Zimmermann	172.00			Fest.	
Dresd. Bankv.	125.00	Dammenbaum	130.80	Amsterd. kurz	—,—		

Leipzig, 21. Febr.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere		Mansf. Kuxe	1012.00	Bank u. Creditactien.		Sondermann & St.	139.25
3% Sächs. Rente	96.00	Oest. Banknot.	170.40	A. D. Cr. A.	210.00	Stöhr	80.25
v. 1869 3%	96.50	Pr.-Dr. 66-72	100.20	Chemn. Bankv.	156.00	Zimmermann	174.00
v. 52/68 4% gr.	101.10	Russ. Zepl. 4%	99.50	Creditanst.	121.50	Holberg	87.50
v. 69 4% u.	101.20	N. Nordb. Gold	101.70	Dresdn. Bank	162.00	Brauns ...	—,—
Löbau-Zittau	101.50	Buschtehr. 96	101.70	Dresd. Bankv.	125.50	Lette	75.00
Landrentenbr.	99.00	do. 1882	107.00	Leipz. Bank	201.00	Leipz. Elektr.	129.90
Dresd. Anl. 4%	100.10	Dux Bod. 2 Pr.	179.00	Sächs. Bank	139.00	**Wechsel.**	
Ital. 3% Pfd.	100.05	Pilsen-Priesen	100.75	Zwickauer	116.00	Amsterdam	168.30
Mansf. Gewerk.		Pr.-Dux-Pr.	110.25	**Industrieactien.**		London kurz	20.42
von 1867	101.75	Buschtehr. B.	—,—	Germania	156.50	do. 3 Monat	20.29
" 1878/79	101.80	**Prioritäten.**		Geiger	195.00	Paris	80.90
" 1882	102.00			Hartmann	190.25	Wien k. S.	169.90
" 1883	102.00	Elektr. Str.-B.	102.00	Schönherr	219.75	do. 3 Monat	168.40

Wien, 21. Februar. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.							
Papierrente	102.00	Lombarden	79.75	Anal. Anr. B.	161.50	Napoleons	9.54
Silberrente	102.85	St. E.-Act.	336.00	Länderbank	216.50	D. Markn.	58.78
Goldrente	122.80	Nordbahn	34.75	Unionbank	303.00	Türkenloose	57.80
Ungar. Goldr.	121.85	Nordwestbahn	249.00	Wien. Bankv.	264.00	Brüxer	283.00
do. Kron.-R.	99.45	Elbethal	261.75	Ung. Credit	390.00	Tramway	511.00
Buschtehrader	570.00	Creditactien	362.00	Alp. Mont. A.	149.80	Geschl.	

Frankfurt a. M., 21. Februar. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 308⅜, Staatsbahn 290, Lombarden 70¼, Silberrente 87.00, 4proc. Ungar. Goldrente 103.60, Dresdner Bank 162.00, Galizier —,—, Egypter 105.00, Oesterr. Goldrente 104.20, Wechsel auf London 20.435, Wechsel auf Wien 169.0?, Disconto 201.40. Ruhig.

London, 21. Februar. Vormittags 11 Uhr 45 Min. 2¾ Konsols 112⅞, 1889er Russen 2. Em. 104, Italiener 92⅞, Lombarden 7⅝, Conv. Türken 22, 4proc. Ungarische Goldrente 101⅞, 4proc. unific. Egypter 108⅝, 3½ proc. Egypter 104⅝, Ottomanbank 12¾, Spanier 61⅞, 3proc. cons. Mexikaner 96⅞, Rio Tinto 28⅝, Argentin. 5 proc. Goldanleihe von 1886 89⅞, Argentinische 4½proc. äuß. Goldanleihe 67, Kupfer-Actien 63⅜, Portugiesen 20⅞, 1880er griechische Anleihe —.—, Griechische Monopol-Anleihe von 1887 —.—, Griech. Anleihe von 1889 —.—, 6proc. Argentinier 89⅞, Deutsche Reichs-Anleihe 96⅞, Debeers 29⅞, Goldfields 4⅞, Charter. 2⅞, Canada Pacific 83, Louisville 58, Milwaukee 97, Neueste Chinesen 101, Union Pacific —.—, Chinesen neueste) 2⅞% Agio. Randmines —.—. Tendenz: Träge. Wetter: Kalt.

London, 21. Februar. Goldminen-Kurse in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schoeber & Comp., Copthall House, Copthall Avenue, London E. C.) Südafrikanische Minen: Angelo 5.50, Block B. 0.94, Bonanza 3.87, Consol. Deep Level 5.25, Croesus New 0.62, Crown Reef 12.25, Durbans 4.62, Geldenhuis Deep 6.50, George Goch 1.80, Henry Nourse 5.87, Langl. Estate 3.37, Lang. Blei 1.00, May Consolidated 2.13, Meyer & Charlton 4.50, Modderfontein 8.56, Nigel 1.62, Oceana Minerals 0.25, Pochefstroom 0.23, Rand Mines 31.18, Randfontein 1.78, Robinson Randfontein 1.18, Sheba 2.50, Spitzkop 0.31, Transvaal Gold 3.44, United Roodepoort 4.00, Van Ryn New 1.75, Wolhuter 6.31. Landgesellschaften: Anglo French 2.56, Chartered 2.81, Exploration 1.75, Mashonaland Agency 1.94, Matabele Goldreefs 5.87, Matabele Central —, Rand Rhodesia 0.57, Utd. Exploration 0.80, Welt. Ut. Rand Explor. —, Willoughby Cons. 1.12, Consol. Goldfields 4.56.

%	Dresden, 21. Februar.	G*
	Staatspapiere u. Fonds.	
	Deutsche Staatsanleih.	
3	D. Reichs-Anl.	97.40 B
3½	do.	104.— B
3½	unkündb. b. 1905	104.— B
3	Sächs. Rente (3000)	96.25
3	do. à 3000	96.— B
3	do. à 1000	96.— B
3	do. à 500	96.— B
3	do. 100 u. 200	97.50 B
3	do. à 100	—.—
3	von 1855	96.75 B
3½	1852/68 große	101.00 B
3½	1852/68 kleine	101.00 B
3½	1867 große	101.00 B
3½	1867 kleine	101.00 B
3½	1869 große	101.00 B
3½	1869 kleine	101.00 B
4	Lds.-Cr.-Obl. 66	100,
4	do. 72	100.50 B
3½	Lsb.-Altl.-Crd. gr.	100.30 B
4	do. kl.	102.—
3½	Landr.-Br. gr.	99.10
3½	do. kl.	99.10
3	Ld.-Cul.-R. à 6000	98.60
3	do. à 1500 M.	98.60
3	do. à 300 M.	—.—
4	do. à 1500 M.	102.60
4	do. à 300 M.	—.—
3	Preuß. cons. A.	98.10 B
3½	do.	102.90
3½	do.	103.90 bG
4	Bayer. Anleihe	—.—
3½	Schw.-Rud. Rente	—.—
	Stadt-Anleihen.	
3½	Dresdner 1871	100.15 bG
4	do. 1875	100.15
3½	do. 1886	100.15
3½	do. 1893	101.10 B
3½	Bautzner	—.—
4	Carlsbader	—.—
3½	Chemnitzer alte	99.75
3½	do. 1874	100.50 B
3½	do. 1879	100.50 B
3½	do.	100.50
3½	Freiberger	—.—
3½	do. 1895	—.—
3½	Löbauer	—.—
3½	Nürnbg. St.-A.	100.75 B
4	Plauensche	—.—
3½	Bulowitzer	—.—
3½	Riesaer	—.—
3	Zittauer	—.—
	Pfandbriefe.	
3½	A. D. Creditbr.	100.50
4	do.	101.50
3½	Bay.-Hyp.-W.-B.	—.—

%	Name	Geld*
4	Brschw.-Hann.	—.—
3½	Combk. d. K. Sächs.	100.50
4	do.	101.50
3½	Rend.-Bank.-Obl.	99.75
3	Landw. Pfdbr.	89.75
3½	do.	100.25 bG
4	do.	—.—
3	do. Creditbr.	89.75
3½	do. do.	100.25 bG
4	do. do.	101.—
3	Lausitz Pfandbr.	95.50 bG
3½	do. do.	102.— bG
4	Leipz. Hyp.-Bk.-Pfdb.	—.—
3½	Mitteld. Bdcr. Pfb.	99.20
4	do. Pfdbr. unk.	102.25
4	do. do. Reihe III	101.60
3	do. Grd.-Rtbr.	92.75
3½	Pomm. Centr. B.	—.—
4	do. 90 unk. b. 1900	—.—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—.—
3½	Pr. C. B. Com.-Obl.	—.—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—.—
	S. B. Cr. Pfdbr.	
3½	S. I unk. b. 1906	101.40
3½	S. II 1908	101.60
3½	S. Erbl. Pfdbr.	102.40
3	do. Serie	89.75 B
4	Südd. Bod.-Cred.	—.—
	Diverse Anleihen.	
4	Dresd. Börsenanl.	—.—
4	do. Logenanl.	—.—
	Ausländ. Staatsanl.	
4	Italiener	—.—
4½	Oest. Papier R.	—.—
4½	do. Silber R.	102.40
4	do. Gold R.	104.— B
4	do. Loose 1860	—.—
4	Ungar. Gold R.	103.50 B
4½	do. Städt. Anl.	102.80 B
4	do. Kronen R.	100.— B
4	Rumän. Rente	—.—
4	do. 1890	94.50
5	do. amort.	101.25
5	do. fund.	—.—
4	Russ. Goldanl. 80	—.—
4	do. do. 89	—.—
4½	do. 96 C. Bod.	—.—
4	Span. Ausl. St.-R.	—.—
—	Türkenloose	—.—

%	Div.	Bank-Actien.	
4	11	Allgem. D. C.	210.—
4	6	Berliner Bk.	115.50
4	7	Berl. Hd. G.	—.—
4	3½	Berl. Sparb.	—.—
4	6	Chemn. B. V.	—.—
4	9	Dresd. Cr.	157.50
4	7	Darmstadt B.	—.—
4	10	Disc. Com.	—.—
4	8	Dresdner B.	162.—
4	7	Dresd. Bnkv.	126.—
4	9	Leipzig. Bank	199.50
4	7	Löbauer B.	115.—
4	4	Mitd. B.-Cr.	112.75
4	6½	Oberlaus. B.	—.—
4	11	Oesterr. Cred.	—.—
3½	7½	Reichsb.-Ant.	—.—
4	6½	Sächs. Bank	130.50
4	6	S. Bod.-Cred.	131.25
4	7	S. Discontb.	130.—
4	6	Zwickauer B.	114.—

%	Eisenbahn-Prior.-Obl.	
4	Aussig-Teplitz	—.—
3½	do. Prior.	99.80 B
4	Böhm. Nordb.	100.40
5	Buschtiehrader	108.— B
4	do. Prior.	101.75 B
4½	do. Gold	—.—
5	Dux-Bodenb. 69	—.—
5	do. do. 71	—.—
5	do. do. 74	—.—
4	do. Silber	—.—
4	do. Gold	102.25
4	Carl Ludwigb. 90	—.—
4	Franz-Josef-Bahn	—.—
4	K. Elisab. steuerfr.	—.—
4	do. steuerpfl.	—.—
4	Kaschau-Oderberg	—.—
4	Kronpr.-Rud.	—.—
4	do. Salzkammerg.	—.—
4	Lemb.-Czer. steuerf.	—.—
4	do. steuerpfl.	—.—
fr	Mähr.-Schl. Ctrlb.	—.—
5	Mährische Grenzb.	—.—
3	Oester. Staats- alte	—.—
3	do. do. 74 Gold	—.—
3	do. do. 85 Gold	—.—
3	do. do. Ergänz.	—.—
5	do. Gold	—.—
4	do. Gold	—.—
4	do. Lit. E. B.	—.—
5	Oesterr. Nordwestb.	111.50
5	do. Lit. B.	111.50
4	Pilsen-Priesen	—.—
5	Prag-Dux. Goldpr.	—.—
4	do. do. 91	—.—
3	Südöst. Lomb. alte	—.—
3	do. do. neue	—.—
5	do. do. Gold	—.—
4	do. do. Gold	—.—
4½	Zwangsr.-Donbr.	—.—
4	Russ. Rjäsan-Bahn	—.—
3	Transkaukasische	—.—
4	Wladikawkas	—.—
	Industrie-Prioritäten.	
	Brauereien.	
4½	Balhorn-Brauer.	101.50
4	Bautzner Brauerei	102.25
5	Bair. Brauh. 2. Em.	—.—
4	Cont. Feldschlößch.	102.
3½	1. Culmb. Exp.-Br.	100.25
4	Gambr.-Br. conv.	101.50
5	do. 2. Em.	101.50

%	Name	Geld*
4	Greiz. Vereinsbr.	102.—
4½	Hahnenbräu	103.—
4½	Hahnekamm	102.— B
4	Hofbrauhaus	102.50 B
4	Hamb. Brauerei	103.— B
4½	Kempff'sche Br.	102.—
4½	Kieler Brauerei	103.50
4	Löbauer Brauerei	101.—
4	Br. Schöfferhof	101.50
4	Meißner Kellerk.	—.—
4½	Mittelrhein. Br.	102.50
4	Plauensch. Lagerk.	101.50
4	Societäts-Brauer.	101.50
4	Vereinigte Brauk. (103 rück.)	102.— B
	Papier-Fabriken.	
4	Cröllwitz. Papierf.	101.—
4	Dresdner Papierf.	101.60
4	Kl.-Pap. R. Penig	105.—
5	Niederschlemaer	—.—
4	Sebnitz. Papierf.	99.50 B
4	Thode'sche Papierf.	96.25
4	Bautzner Papierf.	101.—
4½	Verein. Zellstoff.	101.50
4	Weißenborn. Pap.	—.—
	Maschinenfabriken.	
4	Ch. Werkz.-Masch.	101.—
5	Sonderm. u. Stier	100.—
4	do. do.	—.—
4½	Dresd. Strickmasch.	—.—

%	Name	Geld*
4½	Elektr.-Werke	104.50
4	Friedr. Aug.-Hütte	—.—
4	Germania Prior.	102.75 B
4	Görlitzer Masch.	101.60
4½	Kanig. Marienh.	101.75 B
4	Lauchhammer	102.50 B
4	Eisengieß. Jacobi	100.—
4	Rad. Guß- u. Emw.	—.—
4	Sächs. Gußstahlf.	102.50
4	W. Mib. Ver. Sächs.	102.50
	Transport-Gesellschaften.	
4½	Deutsche Kleinbahn	—.—
4	Dtsche. Straßenb.	102.50 B
4	Tramw. Co. Florenz	102.75
4	D.-Oestr. Dptsch.	101.60
4	Kette. Anleiheb.	99.25
	Diverse.	
4	Bz. Tuchf. Wilsdr.	102.50
4½	Chemn. Act.-Sp.	101.—
4	D. Jute-Sp. u. Wb.	—.—
4½	D. Thonröhrenf.	—.—
4	Dr. Baugel. Prior.	101.50
4	Dr. Schlachth. O. I.	102.70
	do. do. II.	102.50 B
4½	Dr. Dampfmühle	103.—
	Dr. Gard. M. Pr.	103.—
4½	Dresd. Malzfabrik	102.25
4½	Elb. Jut.-Spinn.-Br.	102.50
5	Erdmannsdorfer	—.—
4	do. rückzahlb. à 105	—.—

%	Name	Geld*
4	Hôtel-Donnersm.	—.—
4	Kunstanst. Lehmann	100.50
4	Mar.-Werk Wiesa	—.—
4	Nordd. Jutespinn.	—.—
4	Porzellanf. Kahla	101.25
4	Salzind. Rabenau	—.—
4½	Sächs. Malzfabrik	101.—
4½	Schles. Holzindust.	—.—
4½	B. Radebg. Glash.	—.—
5	do. 2. Em.	—.—
4½	B. Strohstoffabrik	101.25
4½	Weißb. Actienbr.	102.—
4½	Wurzen. Teppichf.	—.—
3½	do. do. conv.	—.—
3½	Zuckerf. Münsterb.	—.—
	Wechsel und Sorten.	
3	Amsterdam, k. S.	—.—
3	do. 2 Mon.	—.—
3	Belg. Bankpl. k. S.	—.—
3	do. 2 Mon.	—.—
3	London, kurze S.	20.41
3	do. 3 Mon.	20.29
3	Paris, kurze Sicht	80.80
3	do. 3 Mon.	—.—
4	Wien, kurze Sicht	—.—
4	do. 3 Mon.	—.—
	Oesterr. Banknoten	169.80 B
	Russische Banknoten	216.80 B
	20 Francs-Stück	—.—
	Dollar	M. 4.185

Actien.

%	Div.	Papierfabriken.	G*
4	9	Chemnitzer Papierfabrik	—.—
6	9	do. St.-Pr.	—.—
4	3	Chromopapierfabrik	62.—
4	24	Cröllwitzer Papierfabrik	—.—
4	8	Dresdner Albuminfabrik	166.— B
fr	4	do. Genußscheine	435.— B
4	8	Dresdner Papierf.	166.—
4	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	160.— B
fr	12	do. do. Genußscheine	150.—
4	4	Hafferoder Papierf.	—.—
4	3	Leykam Josefsthaler	76.50
4	15	Niederschlemaer	242.— B
4	10	Peniger Patent	160.— B
4	0	Sebnitzer Papierfabrik	48.— B
4	0	Thode'sche Papierfabrik	67.— B
4	0	Vereinigte Bautzner	170.— bG
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	—.—
fr	40	do. Genußscheine	440.— bG
4	11	Weißenborner Papierf.	110.50
4	6	Zellstoff-Verein	117.—
		Transport-Gesellschaften.	
4	6½	Deutsche Straßenbahn	180.50 bG
4	8	Dresdn. Straßenb. A.	229.— bG
4	6	Dresdner Fuhrwesen	130.—
4	1	Kette	76.— bG
4	10	Sächs. B. Dampfschiff.	263.50 bG
4	2	Sächs. Straßenbahn	—.—
4	6	Marienbahn	—.—
4	14	Bank für Grundbesitz	210.—
4	6½	Baubank f. d. Resid. Dresd.	137.50

%	Div.	Name	
5	9	Dresdn. Baugesellsch.	243.75
4	9	do. St.-Pr. A.	
4	14	Bergm. & Co. elektr. Anl.	278.— bG
4	9	Masch. Zimmerm.	172.50 bG
6	2	Chemn. Maschf. Vulkan	80.— bG
4	8	Chemn. Werkz. Masch.	142.—
4	10	Corona Fahrradfabr.	186.—
4	4	Th. Wiede's Maschinenf.	80.—
4	30	Dtsch. Gußstahlkugel	202.— bG
4	5	D. Werkz.-M. v. Vorz. A.	139.—
fr	15	do. Genußscheine	330.—
4	2	Dr. Gasm. Hille V. A. A.	100.—
4	0	do. do. A. B.	78.—
4	10	Elektricitäts-Werke	—.—
4	6	Elektr. Anl. u. Bahnen	115.—
4	18	Fahrrad M. J. Schladitz	310.25
4	5	Leipz. Elektr.-Werke	128.50
4	4	Germania Schwalbe	157.50 bG
4	10	Görlitzer Maschinenf.	193.—
4	8	Friedrich August-Hütte	136.50
4	15	Lauchhammer conv.	192.— bG
4	13½	Maschinenf. Golzern	165.—
6	11	Maschinenf. Kappel	—.—
4	6	Jacob Weck	107.50 bG
4	10	Mühlenbauanst. Seck	165.—
4	16	Seidel & Naumann	301.—
fr	80	do. Genußscheine	1100.etw. bG
4	25	Wehlisch Nähm. App.	—.—
4	8	Radeb. Guß-Emaillirw.	132.— B
4	12	Sächs. Gußstahlf.	186.75 bG
—	18	do. Genußscheine	243.— bG
4	10	Maschf. Hartmann	160.75 bG

%	Div.	Name	Geld*
4	15	S. Webstf. Schönherr	218.— bG
4	10	Thür. Kabel- u. Stahlw.	—.—
4	22	Ver. Eschebach. W.	347.— bG
		do. Genußscheine	642.—
4	7	Weltrad-Werk Act.	—.—
4	20	Wand.-Fahrradw.	267.50 bG
4	4	Webstuhl- u. Masch.	120.— bG
4	7	Werkzeug Union St.-Pr.	138.— B
4	17	Zittauer Masch. Kiesler	240.— B
4	6½	Zwickauer Maschinenf.	118.25
		Brauereien.	
4	6½	Br. z. Hopfengarten	108.25
4	9	Balhorn's Bierbr.	150.50 B
4	6	Bautzner Br. Gs. A.	125.50 B
4	0	Bayrisch Brauhaus A.	—.—
fr	0	do. Genußscheine	—.—
4	7	Berliner Unionsbrauerei	—.—
4	12	Böhmisches Brauhaus	—.—
4	11	Braunschw. Nationalbr.	206.50
4	5	Braunschw. Streitberg.	—.—
4	4	Brauner-Brauerei	117.50
4	6½	Consol. Feldschlößchen	137.— B
fr	44	do. Genußscheine	—.—
4	20	1. Culmb. Exportb.	520.25
4	9	Culmb. Exportbr. Rizzi	184.—
4	9	do. do. A. B.	150.50
4	11	Culmb. Exportbr. Petz	250.—
4	0	Eberl Faberbräu	—.—
4	1½	Elbschloß Brauerei	—.—
4	12	Eßlinger Brauerei	161.—
4	24	Feldschlößchen Brauerei	640.—
fr	60	do. Genußscheine	1040.—
4	8	Gambrinus-Brauerei	127.—
fr	25	do. Genußscheine	383.—
4	4	Geraer Bierbrauerei	—.—
4	10	Greizer Vereinsbr.	180.—
4	8	Hahnenbräu i. Erzschb.	142.50
4	12½	Harburger Act.-Br.	165.—
4	10	Hofbrauh. Br. A. I.	206.—
4	10	do. do. II.	182.50
4	9	Kempff'sche Brauerei	159.— B
4	12	Kieler Br. zur Eiche	—.—
4	10	Lichtenfelser Bierbr.	167.75
4	6½	Löbauer Bierbrauerei	—.—
4	12½	Mainzer Br. Schöfferh.	100.bG
4	12	Meißner Felsenkeller	240.—
4	3	Mittelrhein. Brauerei	90.—
4	10	Culmb. Br. Mönchshof	201.—
4	4	Nürnb. Br. Henninger	102.—
4	7	Plauenscher Lagerkeller	150.50
4	12	Reichelbräu Culmb. B.	212.00 bG
4	18	Rebewitzer Brauerei	333.—
fr	25	do. Genußscheine	600.— bG
4	23½	Schloß Chemn. Lagerb.	—.—
4	20	Societäts-Brauerei	330.75 bG B
4	2	Thüringer Brauerei	100.—
4	4½	Verein. Brauß. Br.	101.—
4	12	B. Br. Riebeck St.-Pr.	—.—
		Bergbau-Actien.	
4	6	D. Oestr. Bgw. G. A.	129.50
4	3	Hänichener Steinkohlen	—.—
4	10	Laurahütte	—.—

%	Div.	Name	Geld*
4	8	Allg. Ind.-Act.-Ges.	120.50
4	8	Actien-Färb. Münchb.	130.—
4	1	Chemn. Actien-Färberei	68.—
4	16	Chemn. Actien-Spinn.	210.—
4	17	Deutsche Jutesp. Meißen	146.—
6	22	Geraer Jutespinn. Lit. A.	—.—
4	16	do. do. Lit. B.	—.—
4	7½	Sächs. Kammgarnspinn.	—.—
4	6	Weißthaler Actienspinn.	79.—
4	10	Westdeutsche Jutespinn.	118.50
4	6	Glasfabr. Hoffmann	—.—
4	13½	Glasind. Siemens	—.—
4	12	Sächs. Glasfabrik	190.— bG
4	4	Radeberg. Glashütten	64.—
4	0	Bautzner Kunstmühle	90.50
fr	0	do. Genußscheine	—.—
4	6	Dresdner Dampfmühle	89.—
5	5	do. St.-Pr. A.	103.—
4	1	Leisniger Mühlen	—.—
4	4	Bautzner Tuchfabrik	94.50
4	15	Dittersb. Frauenst.	290.— bG
5	3	Engl. Wollw. Pr.-St.-A.	—.—
4	2½	Möbelstoff Haas	67.— bG
4	0	Wurzener Teppichf.	—.—
4	20	Lederfabrik Thiele	—.—
—	—	do. Genußscheine	238.— B
4	0	Mech. Treibr. Web.	—.—
4	12	Ver. Krank. Schnell.	193.— B
4	6	Europ. Hof, Hotelges.	104.50 bG B
4	6	Hotel Bellevue	113.—
4	4½	Hotelgesellsch. München	—.—
4	13	Dynamit Trust Comp.	—.—
4	10½	Sächs. Dynamit	145.— B
—	4	Dresdn. Malzfabr. Vorz.	—.—
4	8	Pirnaer Malzfabrik	109.— B
4	4	Sächs. Malzfabrik	—.—
4	22	Porzellanfabrik Kahla	318.—
4	13	Porzell. K. Beesdorf	237.—
4	20	do. Genußscheine	338.— B
4	12	do. Tettau	—.—
4	6½	Deutsche Thonröhren	149.— bG
4	10	Meißner Ofenfabrik	—.—
4	10	Sächs. Ofenf. F. Teichert	320.—
5	8	Holzindustrie Rabenau	130.— B
4	7	Schles. Holzindustrie	119.— B
4	2	Dresd. Nähm. Zwirnf.	64.50 bG
4	7	Sächs. Nähf. Seydenreich	110.— B
4	11	do. Vorzugs-A.	170.— B
4	22	Kartonn.-Industr.	225.00 bG
fr	—	do. Genußscheine	740.—
4	8	Deutsche Cognacbr.	—.—
4	65	Kautsch. u. Guttaperchaf.	—.—
4	14	Dresd. Gard. Manuf.	201.50
4	14	Dresdner Bleichereien	265.50 B
4	8	Mechan. Kragenfabrik	—.—
fr	12	do. Genußscheine	—.—
4	17	Plauensche Gardinenf.	156.—
4	14½	Cement J. Grosßchowitz	—.—
4	11	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	157.50
5	0	Dresdn. Strohhutfabr.	—.—
4	13½	Ver. Hanfschl. u. Gummiw.	176.—
4	6	Verein Strohstoffabrik	107.50 B

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

London, 21. Februar. Goldminen-Kurse in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schweder & Doenitz, Copthall House, Copthall Avenue, London E. C.) Australische Gesellschaften: Assoc. Goldmines 4.03. Brilliant Gold 0.70. Brilliant Block 0.87. Cons. Goldf. of New Zealand 2.08. Central Boulder 1.25. Cons. G. M. of West Austral. —. Centurunual u. W.-A. Trust 0.15. Day Dawn Block u. Wyndham 0.80. Gibraltar Cons. 0.81. Golden Cement Claims 0.04. Golden Horseshoe 7.56. Great Boulder Props. 1.12. Great Boulder Main Reef 1.50. Great Boulder Perseverance 3.53. Hannans Gold 1.87. Hampton Plains 0.94. Hannans Brown Hill 7.81. Hannans Oroya 0.17. Hannans Proprietary 0.73. Hannans Reward 0.56. Hannans Croesus 0.65. Ivanhoe 6.25. Kalgoorlie Mint u. Iron King 0.94. Lady Shenton 3.31. Lake View Consols 9.68. Lake View South 1.17. Lake View Extended 1.06. Lake View u. Boulder Junct. 0.08. Lond. u. W. A. Explor. 0.94. Lond. u. W. A. Investm. 0.75. Lond. u. Globe Finance 1.94. Mills Day Dawn 0.31. Menzies Gold Estate 0.01. Mount Morgan 4.50. Mount Magnet —. New Zeal. Talisman 0.56. North Boulder 0.81. North Kalgurlie 1.87. Pilbarra Goldfields —. West Austr. Goldfields 2.00. West Boulder 0.25.

Dresden (Getreidepreise), 21. Februar. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß, 193—200 M., do. braun 193—197 M., Roggen 144 bis 150 M., Gerste 160—180 M., Hafer 151—156 M. — Auf dem Markte: Kartoffeln per 50 Kilo 2 M. 50 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Butter per Kilo 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu per 50 Kilo 3 M. 40 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh per Schock 27 M. — Pf. bis 30 M. — Pf.

Dresden (Produkten-Börse), 21. Febr. Wetter: Mild. Stimmung: Fester. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizenweizen 193—200 M., Braunweizen 76—77 K. 193—197 M., do. klamm 72—74 K. 181—190 M., russischer roth u. bunt 208—215 M., do. weiß 208—215 M., amerikanischer 208—212 M., Roggen, sächs. 72—74 K. 144—150 M., do. neuer mit Auswuchs 115—130 M., preußischer 152—160 M., russischer 152—160 M. Gerste, sächs. 160—180, Hafer 170—185 M., böhm. u. mähr. 165—215 M., Futtergerste 120—130 M. Hafer, sächs. 151—156, do. beregneter 137—145, fremder 157—160 M. Mais, Cinquantine, neuer 114—120 M., do. alter 120—130 M., rumänisch, gelbkörnig, neu 114 M., amerikan. mixed 105—108 M., amerikan. weißer 105—110. Erbsen, Futterwaare 130—135 M., Saatwaare 140—160. Wicken 142—153 M. Buchweizen, inländ. 130—140 M., do. fremder 130—140 M. Leinsaat, feine, belagerte 200—215 M., feine 200—205 M., mittlere 190—200 M. Rüböl, raff. 59.00 M. Rapskuchen, lange 13.00 M., runde 12.50 M. Leinkuchen, einmal gepreßte 16.50 M., zweimal gepreßte 15.50 M. Malz 26—30 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 33.50—34.00 M., Grießlerauszug 32.50—33.50 M., Semmelmehl 31.00—32.00 M., Bäckermundmehl 29.00—30.00 M., Grießlermundmehl 22.00—23.00 M., Pohlmehl 17.00—17.50 M. Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 25.00—26.00 M., Nr. 0/1 24.00—25.00 M., Nr. 1 23.00 bis 24.00 M., Nr. 2 20.50—21.50 M., Nr. 3 16.50—17.50 M., Futtermehl 11.30 bis 11.40 M., excl. der städtischen Abgabe von 50 Pf. Weizenkleie (Dresdner Marken): grobe 8.80—9.20 M., feine 8.50—9.20 M. Roggenkleie (Dresdner Marken): 9.60 bis 10.00 M.

Stettin, 21. Februar. Nach privaten Ermittelungen im „Freien Verkehr": Getreidenotirungen fehlen. Spiritus loco 70er 42.40 bz., ab Lager —.—.

Breslau, 21. Februar (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Febr. 61.40 G., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Jan. —. Roggen per Febr. 41.90 G. Rüböl per Jan. —. Wetter: Schön.

Magdeburg, 21. Febr. Zuckerbörse. Kornzucker excl. von 92 % —.—, Kornzucker excl. 88% Rendement 10.15—10.30. Nachprodukte excl. 75% Rendement 7.50—8.05, fest. Brot-Raffinade I. 22.25. Brot-Raff. II. 22.00. Gem. Raff. mit Faß 23.12½—23.50. Gem. Melis I. mit Faß 22.25, fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Febr. 9.42½ G. 9.45 Br., per März 9.37½ G. 9.42½ Br., per April 9.45 G. 9.50 Br., per Mai 1898 9.55 G. 9.70 Br., per Oktober-Dezember 1898 9.27½ G. 9.42½ Br., still.

Preis-Notirungen für Petroleum am 19. Februar (mitgetheilt von Wacho & Klöpzer, Dresden-Neustadt). New York: Raff. Petroleum 5.40. Philadelphia 5.35. Rohes Petroleum 5.75. Pipe line Certificates per März 67. Bremen: —, loco 4.95 B. Hamburg: ruhig, Standard white loco 4.85 B.

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme in der mit dem 19. Februar zu Ende gegangenen Woche betrug: 66,439 M. 75 Pfg. und seit dem 1. Januar 1898 506,830 M. 90 Pfg., gegen 446,622 M. 40 Pfg. im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Die Betriebseinnahme der Straßenbahn Hannover, Aktiengesellschaft, betrug in der abgelaufenen Woche 30,121 M. 25 Pfg. und seit dem 1. Januar 1898 267,682 M. 40 Pfg. gegen 198,761 M. 75 Pfg. im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 19. Februar 1898 zu Ende gegangenen Woche betrug 30,324 M. 04 Pfg. und seit dem 1. Januar 1898: 229,010 M. 89 Pfg. gegen 190,023 M. 54 Pfg. im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co. in Selb. Das erste Geschäftsjahr, beginnend am 1. Januar 1897, entwickelte sich sehr gut und vergrößerte sich der Umsatz gegen den gleichen Zeitraum des vorhergehenden Jahres bis zum 1. Juni 1897 um ca. 100,000 M. Am 18. Juni 1897 wurde das Etablissement von einem großen Schadenfeuer heimgesucht, welches die Fabrik eine kurze Zeit außer Betrieb setzte. Doch gelang es uns durch allseitige Unterstützung nach schon 2 Monaten, den vollen Betrieb wieder aufzunehmen. Sämmtliche verbrannte Objekte waren versichert. Durch die Betriebsstörung hat sich der Umsatz gegen das Vorjahr um ca. 90,000 M. verringert und sowohl aus diesem Grunde, als auch durch Fabrikationsschwierigkeiten, welche nach dem Brande entstanden sind, ist ein gegenüber dem Vorjahre um ca. 50,000 M. geringerer Verdienst erzielt worden. Mit Rücksicht auf die durch den Brand entstandene Betriebsstörung hatten die Verkäufer der Aktiengesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr einen vor Abzug der Abschreibung des Reservefonds und der Tantièmen verbleibenden Jahresreingewinn von 400,000 M. garantirt. Der aus dieser Verpflichtung resultirende Zuschuß beträgt 27,282 M. Die Fabrik ist nach dem Brande in solidester Weise und nach den neuesten Systemen wieder aufgebaut und eingerichtet und namentlich großer Werth auf Anwendung von Eisenkonstruktionen und zweckentsprechende Feuerungs- und Heizungsanlagen gelegt worden. Gleichzeitig gelangten größere Fabrikneubauten zur Ausführung, welche in diesem Jahre vollendet werden. Nach Abzug der Abschreibungen in der Gesammthöhe von 51,456 M. soll der verbleibende Reingewinn in Höhe von 348,543 M. in folgender Weise verwendet werden: 5 % an den Reservefonds = 17,427 M., Dividende 4 % auf 1,500,000 M. Aktienkapital = 60,000 M. und von restlichen 271,116 M. vertragsmäßige Tantième an die Direktion 14,412 M., 7½ % Superdividende auf 1,500,000 M. = 112,500 M., Gewinnantheil auf 1500 Stück Genußscheine à 65 M. = 97,500 M., Gratifikationen an Beamte und Dispositionsfonds zur Unterstützung von Arbeitern 15,000 M., Vortrag per 1898 31,703 M., sodaß 115 M. für jeden Dividendenschein Nr. 1 der Aktien und 65 M. für jeden Gewinnantheilschein Nr. 1 der Genußscheine zur Vertheilung gelangen. Das Geschäftsjahr 1898 berechtigt zu besten Hoffnungen.

Wilhelm Hoffmann Kunstanstalt auf Aktien. Der Vorstand ist in der Lage, das Resultat des ersten Geschäftsjahres als ein recht zufriedenstellendes zu bezeichnen. Während der ganzen Dauer des verflossenen Jahres war man mit Aufträgen gut versehen. Hand in Hand mit der Neuanschaffung von Pressen ging auch die Aufstellung eines 30-pferdigen Deutzer Gasmotors. Diese Veränderungen, zu denen sich auch noch Umbauten im Innern des Grundstücks gesellten, blieben natürlich nicht ohne Einfluß auf den erzielten Gesammtumsatz, waren es doch gerade 27 Tage, an welchen die Betriebskraft ganz oder theilweise ruhen mußte und welche eben nicht vollständig wieder eingebracht werden konnten. Nach reichlichen Abschreibungen von insgesammt 23,778 M. und Dotirung der zwei Reservefonds mit 7161 M. gelangt die Vertheilung einer 5proz. Dividende in Vorschlag. Das neue Geschäftsjahr hat unter recht günstigen Konjunkturen begonnen.

Der Aufsichtsrath der **Döbelner Bank** hat beschlossen, neben größeren Rücklagen die Vertheilung einer Dividende von 5 % für das verflossene Geschäftsjahr in der am 22. März cr. stattfindenden Generalversammlung in Vorschlag zu bringen.

Faber & Schleicher, Maschinenfabrik auf Aktien in Offenbach a. M. Der Reingewinn für das Geschäftsjahr 1897 beträgt nach vorgenommenen Abschreibungen (u. A. auf Modelle ca. 58 %) 387,008 M. Hiervon wird der am 19. März in Dresden stattfindenden Generalversammlung nach vorgenommener Reservefondsstellung die Vertheilung einer Dividende von 24 % vorgeschlagen und 13,356 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Firma ist i. J. durch das hiesige Bankhaus Eduard Rocksch Nachf. mit einem Aktienkapitale von 1,400,000 M. in ein Aktienunternehmen umgewandelt worden.

Allgemeine Deutsche Kreditanstalt. Der Aufsichtsrath beschloß für das abgelaufene Geschäftsjahr der auf den 12. März einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 11 % wie für das Vorjahr vorzuschlagen.

Leipziger Dünger-Export-Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrath beschloß, die Vertheilung einer Dividende von 4 % vorzuschlagen. Dieses gegen das Vorjahr mit 2 % zurückbleibende Resultat ist auf die ungünstigen Witterungsverhältnisse im letztverflossenen Jahre zurückzuführen, welche das Befahren der Felder ungemein schwierig gestaltete.

Berliner Bank. Der dem Aufsichtsrath vorgelegene Jahresabschluß pro 1897 ergiebt einen Bruttogewinn von 1,724,373 M. gleich 13,26 % des Aktienkapitals. Nach Abzug der Handlungsunkosten und Abschreibungen ergiebt sich ein verfügbarer Gewinn von 1,270,186 M. gleich 9,77 % des Aktienkapitals. Es wurde beschlossen, der am 22. März stattfindenden Generalversammlung nach Dotirung der gesetzlichen Reserve und Schaffung eines Reservefonds für Effekten und Konsortialgeschäfte in Höhe von 150,000 M. eine Dividende von 6½ % vorzuschlagen.

Zuchtgenossenschaft für das Meißner Schwein in Meißen. Im abgeschlossenen Geschäftsjahre 1897 hat sich der erzielte Umsatz gegen das Vorjahr verdoppelt. Die Zahl der ordentlichen Genossenschaftsmitglieder beträgt gegenwärtig 54. Der Bestand an angekörten Zuchtthieren, über welche die Genossenschaft gegenwärtig verfügt, beträgt 58 Eber und 246 Sauen, zusammen also 301 angekörte Zuchtthiere. Von den auf die Wanderausstellung der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft nach Hamburg geschickten 10 Zuchtthieren wurden 4 durch Preise in Höhe von insgesammt 201 M. ausgezeichnet. Außerdem wurden zwei Züchtern ehrende Anerkennung zu Theil. Von den in Großenhain ferner gelegentlich der dort abgehaltenen landwirthschaftlichen Ausstellung ausgestellten 80 Zuchtthieren wurden 26 Zuchtthiere mit Preisen, worunter 2 Ehrenpreise und 1 silberne Denkmünze, ausgezeichnet. Verkauft wurden im verflossenen Geschäftsjahre 118 Eber, 129 Sauen, 296 Zuchtferkel und 142 Mastthiere, zusammen 685 Thiere zum Gesammtpreise von 34,556 M.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde Herr Johann Carl Michael Siedel, Kaufmann in Dresden, als Mitinhaber der Firma J. M. Schmidt & Co. daselbst; die diesem für die Firma ertheilte Prokura hat sich erledigt. — Herr Julius Ludwig Koeck, Kaufmann in Dresden als Mitinhaber der Firma Cigarettenfabrik Osmanie C. G. Krieger daselbst; diese Firma lautet künftig Cigarettenfabrik „Osmanie" Krieger & Co. — Die Firma Ernst Dreßler, Drogerie zum Schwan in Dresden und als deren Inhaber Herr Ernst Karl Dreßler, Drogist daselbst. — Herr Alfred Moritz Kunde, Messer- und Werkzeugfabrikant in Dresden, als Mitinhaber der Firma W. Moritz Kunde daselbst.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Möbelfabrikanten Hans Julius Friedrich Neydorff hier (große Plauen'schestraße 20) ist der Schlußtermin auf den 16. März 1898, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst bestimmt worden.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.": Max Saphirstein, Kaufmann, Tremessen. J. J. Mullenbach, Fabrikant, Hohr. Handelsgesellschaft Hillemann & Nielsen, Gesellschafter H. J. A. Hillemann und H. Fr. A. Nielsen, Hamburg. Johann Diedrich Schweers, Kaufmann, Bockhorn. — Tischlermeister Wilhelm Ernst Seidel, Markneukirchen. Putzmacherin Louise Auguste Emilie Hübner, Adorf. Aufgehoben: Auguste Laura verehel. Petzold geb. Berthel, Uhrenhandlung ꝛc., Eilenberg. Handelsmann Joseph Frödlich, Plauen i. V. Bäckermeister Franz Otto Niemann, Limbach.

Geflügelmarktbericht (des Hoflieferanten August Schöckel, Dresden, Webergasse). Der Verkehr am heimischen Geflügelmarkt während der letzten acht Tage gestaltete sich im Allgemeinen zufriedenstellend; waren auch an einzelnen Tagen die Umsätze den Zufuhren nicht ganz entsprechend, wohl auch als Folge des unbestimmten Wetters, so wurden doch, namentlich am Ende der Woche größere Posten schlank aus dem Markt genommen. Am stärksten betheiligt an der flotten Nachfrage waren diesmal Truthähne und Truthennen für größere Gesellschaften, Kapaune sowie steyrische und französische Poularden für kleinere Festlichkeiten, während gemästete Brat- und Kochhühner gleichmäßig guten Verbrauch hatten. Von wildem Geflügel, welches vielfach Ersatz für Hasen, Rehe ꝛc. bieten muß, waren sämmtliche Artikel angeboten, namentlich Schnepfen, Haselhühner und Fasane und sind, auch für späterhin, die Aussichten dafür günstige. Gänselebern begegneten guter Meinung und dürften auch in den nächsten Wochen noch in schönen Stücken zu haben sein. Gänse 1 Pfd. 65—75 Pfg., Enten 2,50 bis 4,50 M., Brathühner 1—2 M., hiesige Poularden 2—3 M., steyrische Poularden 3—5 M., französische Poularden 6—10 M., Kochhühner 1,50—3 M., Tauben 0,50—1 M., Truten 5—13,50 M., Kapaune 2—5 M., Fasane 3—5 M., Schnepfen 3—5 M., Krammetsvögel 50—60 Pfg., Birkhühner 2—3 M., Haselhühner 1—1,75 M., Rebhühner 1,50—2 M., Wachteln 1 bis 1,50 M.

Dresdner Fischwaarenbericht (von C. G. Kühnel, Webergasse). Anfänglich etwas ruhiger, war der Verkauf in den letzten Tagen sehr lebhaft. Geräucherte Fische, wie Kieler Sprotten, Nordseesprotten, Bücklinge, Flundern, Aale, Störfleisch wurden zugeführt. Geräucherter Rhein- und Weserlachs ging gut ab. In Konserven fand gewohnte Abnahme statt in Krebsenhummer, Oelsardinen, Appetitsild, Delikateß-Sild, Aal und Heringe in Gelee, Ostsee-Delikateßheringe in verschiedenen Saucen, Bismarckheringe, nordische Gabelbissen, Makrelen in Oel, Elbinger Bricken traten im Verbrauch sowohl in Originalpackung und auch in einzelnen Stücken stärker hervor, ebenso echte Christiania-Anchovis und nordische Kräuter-Anchovis. Amerikanischer und Astrachaner Caviar zeigte bisherige Lebhaftigkeit. Für neuen amerikanischen Caviar lauten die Berichte wenig günstig. Konservirte Matjesheringe werden nebst Winter-Kalikartoffeln ziemlich viel entnommen. Die Preise waren etwa folgende: Salzheringe per Tonne 36—48 M., Matjesheringe per Stück 15—25 Pfg. Bratheringe per Wall 3,20 M., per halbes Wall 2 M., russische Sardinen per 5-Kilofaß 1,90 M. (ohne Steuer 1,75 M.), Kräuteranchovis per halbes Dunker 1 M., per Dunker 1,80 M., Ostseeheringe per Faß 4,50 M., per halbes Faß 2,50 M., Elbinger Mittelbricken per viertel Schockfaß 2,75 M., per halbes Schockfaß 5 M., Kaiserbricken per viertel Schockfaß 5 M., per halbes Schockfaß 9,25 M. Delikateßanchovis per halbes Dunker 2,50 M. und 2 M., Astrachaner Caviar 1. Qual. per Pfd. 8—12 M., amerikanischer Caviar 1. Qual. großkörniger per Pfd. 5,90 M., Dorsch-Caviar per halbe Blundose 85 Pfg., amerikanischer Stockfisch per Pfd. 70 Pfg.

Wild- und Geflügelbericht (von F. Bringkmann, Königl. Sächs. Hoflieferant, Dresden). Das Geschäft in der vergangenen Woche war hauptsächlich in zahmem und Wildgeflügel lebhaft. Durch die schwache Zufuhr sind die Preise, namentlich für junge Hühner und Truten, etwas in die Höhe gegangen, trotzdem erfreuen sich beide genannte Artikel, sowie französische und deutsche Poularden regster Beachtung. Von Wild kam Rennthier und Schmalthier in Frage und wurden besonders Rücken und Fricandeaux viel verlangt. Für frische Gänselebern hat der Preis etwas angezogen, da 1. Qual. nur äußerst schwer zu haben ist. Die Preise waren folgende: Hirschrücken 15—30 M., Hirschkeulen 15—30 M., Rennthierrücken 10—20 M., Rennthierfricandeaux 4—7 M., Rehrücken 12—16 M., Rehkeulen 6—9 M., Fasane 4—5 M., Schnepfen 3,50—4,50 M., Schneehühner 1,40 bis 1,50 M., Haselhühner 1,50—1,80 M., Wachteln 1,30 M., Birkhühner 2,25—2,75 M., Truten 6—12 M., französische Poularden 6,50—10 M., steyrische Poularden 4,50—6 M., Kapaune 3—4,50 M., Enten 3,50—4,50 M., Kochhühner 1,80—2,75 M., junge Hühner 1,20—2 M., Tauben 0,65—0,90 M., diesjährige junge Gänse 10—12 M., diesjährige junge Enten 4,50—5 M., Hamburger Küken 1,50 M., frische Gänselebern à Pfd. 3,50—3,75 M.

Der Auftrieb auf dem am gestrigen Tage hier abgehaltenen **Schlachtviehmarkte** bezifferte sich mit 558 Rindern und zwar 235 Ochsen und Stieren, 176 Kalben und Kühen, 147 Bullen, 420 Kälbern, 1230 Stück Schafvieh und 1422 Schweinen (sämmtlich deutsche), zusammen 3630 Thieren. Es waren dies 178 Rinder und 78 Schweine weniger, dagegen 304 Schafe und 80 Kälber mehr, als auf dem vorwöchigen Hauptmarkte. Die Marktpreise für 50 Kilogr. in Mark waren für lebend Gewicht resp. für Schlachtgewicht nachstehend verzeichnete. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 33—36 resp. 60—66, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 30—32 resp. 57 bis 59, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 27—29 resp. 53—56, 4. gering genährte jeden Alters 50 Schlachtgewicht. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30—33 resp. 60—62, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 26—28 resp. 52—56, 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 50—52, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 45—48 und 5. gering genährte Kühe und Kalben 42 Schlachtgewicht. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwerths 33—35 resp. 60—62, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 29—31 resp. 54—56, 3. gering genährte 50 Schlachtgewicht. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 45 resp. 70, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 40 resp. 65, geringe Saugkälber 55 Schlachtgewicht. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 58—60, ältere Masthammel 54—56, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 50. Schweine: 1. Speckschweine 53—54 resp. 66—67, 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 50—53 resp. 63 bis 65, 3. fleischige 49—50 resp. 62, 4. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 46 resp. 58. Geschäftsgang in Rindern langsam, in Kälbern, Schweinen und Schafen mittel. Innerhalb der letztverflossenen Woche sind in den Schlachthäusern des Etablissements 713 Rinder, 913 Hammel, 2318 Schweine und 1339 Kälber oder in Summa 5283 Stücke, 123 mehr als im Laufe der vorvergangenen Woche, zur Schlachtung gekommen.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Patria" ging am 19. Febr. direkt nach Newyork ab. Hamb. Postd. „Croatia", von Merico via Havre, passirte am 19. Febr. Cuxhaven und traf am selben Tage in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Hedwig Woermann" ist auf der Heimreise am 18. Febr. in Las Palmas eingetroffen. Hamb. Postd. „Ella Woermann" ist auf der Ausreise am 18. ds. in Las Palmas eingetroffen. Hamb. Postd. „Gertrud Woermann" ist auf der Ausreise am 18. ds. in Krim eingetroffen. Hamb. Reichspostd. „Admiral" ist auf der Ausreise am 19. Febr. von Neapel abgegangen. Brem. Schnelld. „Aller" hat am 19. ds. M. die Reise von Algier nach Neapel fortgesetzt. Brem. Schnelld. „Werra" hat am 19. ds. M. die Reise von Neapel via Gibraltar nach Newyork fortgesetzt. Brem. Postd. „Wittekind" ist am 19. Febr. von Buenos Aires via Vigo, Southampton und Antwerpen nach der Weser abgegangen. Brem. Reichspostd. „Bremen", von Australien kommend, ist am 20. Febr. an der Weser angekommen. Brem. Postd. „Karlsruhe" ist am 19. ds. in Newyork angekommen. Brem. Postd. „Bonn" ist am 19. ds. von Buenos Aires via Deptford und Hamburg nach der Weser abgegangen. Hamb. Postd. „Adria" traf am 19. Febr. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Andalusia", von Hamburg nach Ostasien, ist am 18. Febr. von Port Said abgegangen. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Auguste Victoria", traf am 18. Febr. in Bizerta ein. Hamb. Postd. „Australia", von St. Thomas via Havre nach Hamburg, passirte am 19. ds. Lizard. Hamb. Postd. „Bohemia", von Hamburg nach Baltimore ist am 18. Febr. in Philadelphia eingetroffen. Hamb. Postd. „Galicia" ging am 18. Febr. von Hamburg nach Colon ab. Hamb. Postd. „Prussia" ist am 18. Febr. in Newport angekommen. Hamb. Postd. „Scotia", von Baltimore, ist am 16. Febr. in Hamburg eingetroffen. Hamb. Postd. „Sicilia", von Hamburg nach Genua passirte am 18. Febr. Cuxhaven.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Klare Fleischbrühe mit Eierstich. Zander au Bechamel. Steirischen Kapaun mit Salat. Plinzen. — Für einfachere: Kartoffelsuppe. Bratwurst mit sauren Linsen.

Kaffee: Ehrig & Kürbitz nur 8 Webergasse 8.

Rothwein-Schlummerpunsch-Essenz in bekannter wohlbekömmlicher Qualität empfehlen à ½ Fl. Mk. **2.50** und ¼ Fl. Mk. **1.30 Schilling & Körner, Dresden-A., gr. Brüdergasse 16.** Ein Theil dieser Essenz, mit zwei Theilen kochenden Wassers gemischt, giebt einen vorzüglichen Punsch.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 21. Februar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind		Wetter.	Tp.
Bodö	—	—		—	—	Chemnitz	750	OSO	leicht	bedeckt	+ 1
Havar.	758	O	leicht	Schnee	— 6	Wien	54	SSO	schwach	bedeckt	— 1
Memel	52	SO	leicht	bedeckt	— 4	Prag	52	SSO	leicht	bedeckt	+ 1
Hamburg	44	S	leicht	bedeckt	+ 2	Petersb.	58	SO	leicht	bedeckt	— 8
Cherbg.	41	SSW	mäßig	wolkig	+ 3	Hernösand	60	NW	leicht	halbbd.	— 6
Berlin	47	S	schwach	Schnee	+ 2	Triest	54	O	leicht	wolkig	+ 4
München	50	SO	leicht	heiter	— 3	Aberdeen	42	NW	schwach	bedeckt	+ 1

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Bei schwachen Südwestwinden verlief die Witterung am 20. Februar ziemlich wechselvoll: heiterer Himmel schlug oft in Trübung mit Niederschlägen um. Während in Dresden das Wetter beinahe den ganzen Tag heiter war, schneite es an manchen Gebirgsstationen von früh bis Abend. Die Tagesmittel und Maxima der Temperatur waren um einige Grade gestiegen, die Minima um ca. 2 Gr. gefallen. Nachtfrost konnte wieder allerorts beobachtet werden. Schneedecke auf dem Fichtelberg 70 Cmtr. Ueber Irland liegt das Centrum eines Tiefdruckgebietes, während hoher Druck sich nach Osten hin ausbreitet. Südliche Winde werden vorwiegend trockenes und mildes Wetter bedingen. Die Wetterlage würde auch für die Dauer günstig sein, wenn nicht über der Nordsee eine Depression angedeutet erschiene, deren Einwirkung durch abermaligen Eintritt schlechter Witterung sich bemerklich machen könnte.

Dresden, 21. Februar. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Bösold (Waisenhausstraße 2). Abends 6 Uhr. 740 Millimeter, 3 gefallen. Aussichten: Niederschläge. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 6 Gr. Wärme, niedrigste 1,5 Gr. Wärme. Leicht bewölkt, heiter. Südwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
20. Februar	+ 15	+ 112	+ 60	+ 120	+ 108	[illegible]
21. Februar	+ 15	+ 98	+ 45	+ 100	+ 95	[illegible]

Vermischtes.

* In eine mysteriöse Geschichte, welche in Bromberg vor einigen Tagen auf dem Bahnhof passirt ist, soll, wie die „Pomm. Volksztg." schreibt, ein Soldat der 12. Kompagnie des Stargarder Regiments als Zeuge verwickelt sein. Wie erzählt wird, sind dort mit einem Zuge zwei Männer von Berlin gekommen, welche eine größere Kiste als Passaggergut aufgegeben hatten. Die Beiden stiegen aus, übergaben zwei Gepäckträgern die Scheine mit der Bitte, die Kiste auf einen Wagen zu befördern, und begaben sich sodann vor den Bahnhof. Inzwischen lief der Hund eines auf dem Perron befindlichen Offiziers der dortigen Garnison an die Kiste, beschnüffelte sie und fing an zu winseln. Seinem Herrn kam die Sache verdächtig vor, und da die Kiste beim Anstoßen hohl erklang, ließ er sie beim Bahnhofsvorsteher mit Beschlag belegen und öffnen. Es fand sich darin ein an Händen und Füßen gebundenes Mädchen, welchem ein Schwamm in den Mund gesteckt war. Die Bedauernswerthe wurde befreit und die beiden Begleiter der Kiste verhaftet. Das Mädchen soll in Berlin bei einem dortigen Regierungsrath in Dienst gewesen sein. Was wahr an der Geschichte ist, läßt sich bis jetzt nicht feststellen. Das Mädchen ist durch die ausgestandene Angst so erkrankt, daß sie bis heute noch nicht vernehmungsfähig ist.

* Die Beamten eines hervorragenden Finanzinstituts in Budapest beschlossen die Uebersendung eines Ehrensäbels an Oberst Picquart.

* In dem Strafverfahren gegen Beamte der früheren Briefbeförderungsanstalt „Privatpost" in Berlin ist kürzlich die Anklage wegen Lotterievergehens erhoben worden. Angeklagt sind der Lotteriekollekteur Höbel aus Braunschweig und zweiunddreißig frühere Beamte der „Privatpost"; es sind einmal diejenigen Personen, denen die Leitung des ganzen Unternehmens oblag, sodann sämmtliche Filialvorsteher. Dem Verfahren gegen die früheren Briefträger der „Privatpost" ist demnach kein Fortgang gegeben worden. Die Anklage beruht darauf, daß die „Privatpost" Aufforderungen zum Spielen in auswärtigen Lotterien befördert hat.

* Die Ehefrau des Kaufmanns Rosenberg in Berlin, welche, wie gemeldet, einen Selbstmordversuch unternahm, nachdem sich ihr Ehemann im Untersuchungsgefängniß erhängt hatte, dürfte mit dem Leben davonkommen. Die Wohnung des Ehepaares ist einstweilen polizeilich geschlossen worden. Beide hatten sich, wie jetzt bekannt wird, das Wort gegeben, daß, falls der eine Ehegatte sterben sollte, ihm der andere alsbald im Tode nachfolgen werde.

* Was in der französischen Kammer verbraucht wird. Wenn man die Tagegelder, die zu den „großen Ausgaben" gehören, die Beleuchtung, die Heizung, die Erhaltung der Möbel (in der Kammer) außer Acht läßt und nur das berücksichtigt, was den Abgeordneten für ihren persönlichen Gebrauch vom Staate geliefert wird, so hat man den besten Maßstab für den Verbrauch in den Ausgaben für Getränke, die jährlich 32,000 Fr. kosten. Für das Schreiben geben die Herren Abgeordneten aber lobenswerther Weise noch weit mehr aus, als für das Trinken, denn die Kosten für Briefpapier, Federn und Tinte betragen mehr als 53,000 Fr. Auch für die Sauberkeit ist gesorgt: für Seife und — Kölnisches Wasser werden fast 15,000 Fr. ausgegeben, eine Ausgabe, die angesichts der vielen schmutzigen Geschichten, die in der französischen Kammer vorkommen, als nicht zu hoch bezeichnet werden muß. Bezeichnend ist, daß in einem Jahre Arzneien im Werthe von 300 Fr. verbraucht wurden. Auch diese Ausgabe muß — nach den letzten Faustkämpfen in der Kammer — als durchaus berechtigt bezeichnet werden.

* Kapitän Sigsbee von dem „Maine" giebt selbst folgende Darstellung der Katastrophe: „Ich saß und schrieb in meiner Kammer, als plötzlich ein ungeheurer Knall ertönte und das Schiff sich heftig nach Backbord überlegte. Die elektrische Beleuchtung versagte sofort, ich tastete mich nach der Treppe, wo schon meine Ordonnanz auf mich zulief. An Deck befahl ich, Posten an alle Ausgänge und Luken zu stellen, und die Pulverkammern unter Wasser zu setzen. Alle unsere Boote waren verschwunden, nur die Gig des Kommandanten, die Barkasse und der zweite Mutter waren noch da und wurden sofort zu Wasser gelassen." Jetzt liegt die „Maine" in einer Wassertiefe von 9 Meter, nur das Achterdeck und ein Mast ragen daraus hervor. Der Rumpf ist vollkommen zerschmettert, die Kessel geborsten. Die Untersuchungen des „Maine" durch von amtlicher Seite gestellte amerikanische und spanische Taucher haben begonnen.

* Aus den amtlichen Mittheilungen über die Betriebsergebnisse der deutschen Eisenbahnen 1896/97 ist Folgendes hervorzuheben: Während die Einnahme aus der 1. Klasse eine Steigerung von 5,01 Mill. Mk. = 38,3 v. H., die der 2. Klasse eine solche von 27,51 Mill. Mk. = 36,2 v. H. erreicht, hat die Einnahme aus der 3. Klasse einen Zuwachs von 70,47 Mill. Mk. = 51,1 v. H. und die aus der 4. Klasse einen solchen von 41,85 Mill. Mk. = 109,4 v. H. aufzuweisen. Die erhebliche Steigerung der Einnahme aus der 4. Klasse ist, obgleich bei einer großen Anzahl von Bahnen eine solche nicht besteht, namentlich auf eine Vermehrung der Züge mit Wagen dieser Klasse, sowie darauf zurückzuführen, daß die Wagen inzwischen größtentheils mit Sitzplätzen eingerichtet worden sind. Bei einer Bevölkerung von 52,73 Mill. im Jahre 1896/97 gegen 47,19 Mill. im Jahre 1886/87 entfallen auf jeden Einwohner im Jahre 1896/97 durchschnittlich 12 Eisenbahnfahrten gegen durchschnittlich 6 im Jahre 1886/87, dagegen ist die durchschnittlich zurückgelegte Wegelänge von 28 auf 23 Kilometer gesunken. In dem Rückgang kommt die beträchtliche Zunahme des Stadt- und Vorortverkehrs zum Ausdruck. An Personenkilometern sind im Jahre 1896/97 im Ganzen 15,117,33 Mill. gegen 8,763,74 Mill. im Jahre 1886/87, also reichlich 80 v. H. mehr zurückgelegt worden; auf 1 Kilometer der durchschnittlichen Betriebslänge beträgt die Zunahme 48,6 v. H. An dieser Zunahme sind die Staatsbahnen mit 90,2 v. H. bezw. 46,6 v. H. betheiligt. Die prozentuale Steigerung der Personenkilometer ist bei allen Klassen höher als die der Einnahme; die durchschnittliche Einnahme für ein Personenkilometer hat im Jahre 1886/87 3,20 Pfg. betragen und ist auf 2,83 Pfg. im Jahre 1896/97 zurückgegangen. Die Ursache für diese und 14 v. H. betragende Ermäßigung ist theils in der Herabsetzung der Fahrpreise der verstaatlichten Privatbahnen und im Nahevertehr, theils in der vermehrten Ausgabe von Arbeiterfahrkarten, der stärkeren Benutzung der Zeitkarten und in der durch Freigabe der Schnellzüge, Ausdehnung der Gültigkeitsdauer 2c. begünstigten Zunahme des Rückfahr- und Rundreiseverkehrs, sowie in der vermehrten Benutzung der 4. Klasse gegenüber den höheren Klassen zu erblicken. Während die Ausnutzung der bewegten Plätze in den drei oberen Klassen zurückging, nämlich in der 1. Klasse von 9,11 auf 8,77 v. H., in der 2. Klasse von 20,34 auf 19,73 v. H., in der 3. Klasse von 25,00 auf 21,93 v. H., ist sie in der 4. Klasse von 29,62 auf 31,67 v. H. gestiegen.

* Ueber den jüngst im Bahnhof von Leoben stattgehabten Eisenbahnzusammenstoß wird gemeldet: Der seit dem Zusammenstoß abgängige Kontrolwächter Haberer hat sich, nachdem er zwei Tage umhergeirrt und hierbei bis Graz gelangt war, selbst gestellt und bei seiner Vernehmung die falsche Wechselstellung, welche den Zusammenstoß verursacht hatte, in derselben Weise aufgeklärt, wie der Hergang bereits nach den Aussagen der übrigen Zeugen als wahrscheinlich erschienen war. Sonach hatte Haberer nach Kontrolirung und richtigem Befunde der Weichen beim Einfahrtswechsel Aufstellung genommen und den Zug erwartet. Im Augenblick jedoch, als dieser sich bereits in seiner nächsten Nähe befand, überfiel ihn plötzlich die Vorstellung, der Wechsel stehe falsch, und rasch den Hebel erfassend, riß er denselben mit dem Aufgebot aller Kräfte nach der entgegengesetzten Seite. Im selben Moment kam auch schon die Maschine auf den Wechsel, und Haberer wurde von dem hierdurch niedergedrückten Hebel mit Wucht zu Boden geschlagen, wobei er nicht nur eine Wunde am Kopfe, sondern auch eine solche Erschütterung erlitt, daß er von da an durch zwei Tage sich in einem Zustand halber Betäubung befand.

* In Appiano, in der Nähe des Comersees, ist ein Mann Namens Scalini gestorben, der in der Gegend durch seine Wohlthätigkeit ebenso sehr bekannt war wie durch seine Schrullen. Seit Jahren bereits hatte er seine Wohnung nicht mehr verlassen, und doch sagte er zu seinen Bekannten: „Heute bin ich nach dem Comersee gegangen, heute nach Canobbio", oder sonst einem Ort der Umgegend. Mit einem Kilometerzeiger in der Hand durchschritt er täglich seine weiten Gemächer und seinen großen Garten, bis er den Weg zurückgelegt hatte, den er in seiner Einbildung machen wollte. Auch sein Testament legt Zeugniß ab von seiner Eigenheit. Der Stadt Brusfati, einer Nachbargemeinde von Appiano, vermachte er 30,000 Lire unter der Bedingung, daß sie bis zu einem Haine auf seinen Ländereien eine mindestens 5 Meter breite Straße erbauen lasse, an deren Endpunkt er begraben sein will. 50,000 Lire vermachte er seiner alten Köchin, seinem treuen Diener 10,000 Lire, sowie seine gesammten Ländereien im Werthe von 80,000 Lire.

∞ **Wittig, Scheffelstr. 31,** 2. Et., heilt **Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Harnleiden, Schwäche.** 9—5, Ab. 7—8.

∞ **Geheime** u. **Hautleiden** werd. nach **bewährt.** Methode geheilt **Pragerstraße 40, I.** Sprechst. **11—½3** u. **5—8** Uhr.

∞ **P. Schmidt's elektr. Heilanstalt, Lothringerstr. 2.** Generalvertr. f. Sachsen d. pat. elektr. Appar., Heilinst. Alimonda.

∞ **Bruchleidende** finden selbst in den schwerst. Fällen sich. Hilfe beim Bandag. **Carl Kunde** u. Frau, Pirnaischestr. 45u. Wallstr. 19.

∞ **Seidenwaaren, Wilhelm Nantiz,** Pragerstraße 14. Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

∞ **Monogramm-Schablonen** in den modernsten und geschmackvollst. Deissins in tausendfacher Auswahl in der Schablonenfabrik von **Gebr. Protzen,** Landhausstr. 11. Gegründet 1870.

∞ **Kronen-Crême,** geschützt, das beste Schönheitsmittel, erzielt blendend weiße Haut u. jugendfrischen Teint. Ueberall erhältlich, ev. direkt von **F. Kuhn,** Kronenparfumerie, Nürnberg.

∞ Auf dem Gebiete des Thee-Handels ist die Firma Thee-Meßmer (Kaiserl. Königl. Hoflieferant, Frankfurt a. M. mit Filialen in Berlin und Baden-Baden) wohl die leistungsfähigste und größte in Deutschland. Meßmer's Thee ist in allen Kreisen zu finden, wo täglich Thee getrunken und die Feinheit der Qualität am meisten gewürdigt wird. Nur in feineren Geschäften käuflich in plombirten Packungen mit Firma und Preisaufdruck. n

∞ **Die beste Rasir-Seife** muß nicht nur gut schäumen, sondern auch wohlthätig auf die Haut einwirken, dieselbe geschmeidig und zart machen und ihr ein wohlthuendes, samtartiges Gefühl verleihen. Diese Eigenschaften findet man in ganz hervorragender Weise in der Patent-Myrtholin-Seife vereinigt, weshalb nur diese beim Rasiren gebraucht werden sollte. Die Patent-Myrtholin-Seife ist überall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Dresdner Bank.

Dresden, König-Johannstrasse 3.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth und London.

Aktien-Kapital M. 110,000,000.—.
Reservefonds „ 27,500,000.—.

Unsere **Effekten-Depot-Kasse,** an welcher die betreffenden **Regulative** erhältlich sind, übernimmt

offene und geschlossene Depots

§

zur

Verwahrung bez. **Verwaltung.**

(Kontrole der Ziehungen, Incasso von Coupons und Dividendenscheinen, Einholung neuer Couponbogen, Ausübung von Bezugsrechten etc.)

Dresdner Bank.

Deutsche Bank

Kapital: 150,000,000 Mark.
Reserven: 39,600,000 Mark.

Depositenkasse in Dresden,

Pragerstrasse 2.

Wir ermäßigen unsere Zinssätze für Baareinlagen vom 20. ds. Mts. ab wie folgt:

bei täglicher Verfügung	**auf 1½**	p. a.
„ monatlicher Kündigung	**„ 2**	p. a.
„ dreimonatlicher Kündigung	**„ 2½**	p. a.
„ sechsmonatlicher Kündigung	**„ 3**	p. a.

Dresden, den 20. Februar 1898. §

Depositenkasse der Deutschen Bank in Dresden.

Wohnhäuser

für Stadt und Land baut die **Deutsche Volksbau-Aktien-Gesellschaft, Berlin,** unter günstigsten Bedingungen. 1/10 Anzahlung erforderlich. Prospekte und nähere Auskunft bei unseren Vertretern Herrn Architekten **Lehnert** und **v. Mayenburg, Dresden, Terrassenufer 23.** §

Kleiderschrank, Vertiko, Spiegel, Bettst., Matr., Tisch, Küchenschr. sof. bill. z. vk. Weberg. 30, Hebergesch.

Rover f. 35, 70 u. 110 Mk., neu 135, Halbr. 175 Mk. zu verk. Glacisstr. 18. **Hauch.**

Wichtige Erfindung für Zahnkranke!

Patentamtlich geschützt!

Die **Vorzüge** der bisher **von den besten Fachleuten** benutzten **verschiedenen** Gebißsysteme habe ich in **einem neuen** Zahnersatz vereinigt, der, nach dem Urtheil meiner Patienten, sich in kurzer Zeit allgemein eingeführt haben wird. Die neuen Gebisse sind **unzerbrechlich, saugen sich so fest an, daß sie nur mit großer Kraftanstrengung gelöst werden können: sie haben keinerlei Klammern oder Drahthaken u. ruiniren deshalb auch nicht die eigenen Zähne.** Die **fabelhafte Leichtigkeit** meiner Gebisse wurde bisher auch nicht annähernd erreicht; das Tragen derselben wird dem Patienten niemals lästig. Die Gebißplatte ist bei **größter Dünnheit absolut unzerbrechlich:** die Zunge findet durch die Platte gar keine Hinderniß. Was Reinlichkeit und appetitliches Aussehen angeht, so dürften meine Gebisse ganz unerreicht dastehen. Es werden nur die **besten Materialien** benutzt, deren **Haltbarkeit** u. **Superiorität allgemein anerkannt** sind. **Auf Grund der bis jetzt gemachten, überraschend günstigen Erfahrungen empfehle ich Jedermann diesen Zahnersatz zur Anschaffung!**

Zahnkronen, fast ganz unzerbrechl., auf elektr. Wege hergestellt u. von den natürl. Zähnen weder im Aussehen noch in Kaufähigkeit zu unterscheiden, empfehle ich, wenn noch ausgesaugte Zahnwurzeln vorhanden sind. **Zahnbrückenersatz,** nach demselben Prinzip konstruirt, für Fälle, in denen schon Wurzeln ausgezogen wurden, ebenfalls **ganz ohne Gaumenplatte! Gebisse aller Systeme** in Gold 2c. — **in Kautschuk nur auf besond. Wunsch. Alle Operationen absolut schmerzlos. Schmerzl. Plombiren d. elektr. Katophorese. Schonende Behandlung! Mäßige Preise!** §

Pragerstr. 28, II. Telephon I. 668. **Zahnarzt Heinr. Hamecher,** Dr. chir. dent., prompt. in Amerika.

Geheime u. **Hautkrankh., frische u. ganz veralt. Ausflüsse, Warzen, Drüsenkrankh., Affektionen d. Mund- u. Nasenschleimhaut, alte Wunden (Beinschäd.), trockene, nässende u. Bartflechten, Gesichtsausschlag 2c.** heilt seit 18 Jahren mit gutem Erfolg **H. Bötteher,** Dresden, Schloßstraße Nr. 5. Sprechzeit von 9—5 Uhr, Abends 7—8 Uhr; Sonntags bis 8 Uhr. n §

Approb. Zahnarzt

Dr. chir. dent. **A. Hendrich,**

Sprechzeit 9—5. **9 Struvestrasse 9.** Sonntags 10—1.

Spezialist für **vollst. schmerzlose** Zahnoperationen in allgemeiner und örtlicher **Betäubung.**

Künstlicher Zahnersatz in nur **bewährten** Materialien, wie Gold und Kautschuk, namentlich empfehle ich **Zahnkronen** ohne Gaumenplatten als idealsten Zahnersatz. — **Mäßige Preise.** §

Frau Hedwig Beyer, Dentistin — Zahnkünstlerin.

Moritzstraße Nr. 5, 1. Etage, zunächst der König-Johannstr., empfiehlt sich allen

Zahnbedürftigen und Zahnleidenden.

Künstliche Zähne in Kautschuk, Aluminium u. Gold — auch ohne Gaumenplatte — in gewissenhafter Ausführung und unter Garantie des guten Passens.

Specialität: **Ganze Gebisse.**

Plombiren, Reinigen und Zahnziehen unter schonendster Behandlung, auf Wunsch **vollständig schmerzlos.** Umänderungen und Reparaturen von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwilligst und billigst. Mäßige Preise. § I.

Bei Frauenleiden

gewissenhafte Beurtheilung u. Behandlung. **Massage** nach **Thure Brandt** usw. **Elisabeth Hammacher, Naturheilkundige,** Wettinerstraße 41, I. Etage. Sprechst. v. 9—11, 2—4 Uhr. §

Frühjahrs-Neuheiten

in **Paletot-, Anzug-** und **Hosen-Stoffen,** hochmoderne und aparte Farben u. Dessins sind in reichster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu niedrigsten, festen Preisen.

— **Muster jederzeit gern zu Diensten.** —

Otto Zschoche, Tuchhandlung,

Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße. §

„Der eigentliche Repräsentant der Bitterwässer" (Med. Abth. d. Allg. Krankenhaus, Wien)

Franz Josef Bitterwasser

ist seit 20 Jahren als das Beste seiner Art anerkannt und „überall erhältlich." **Direktion, Budapest.** §

Schagen's Dauerfeder

hält bei einmaligem Eintauchen **3 mal mehr Tinte** als jede andere Feder. Kleckst nicht. Zu haben in allen Papiergeschäften und bei **SCHAGEN & Co., BERLIN SW.,** Charlottenstr. 82

Geheime Leiden §

und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände 2c.** (20jährige Praxis), heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goseinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 17, pt. rechts, tägl. v. 9—1 u. 6—8 Abds., Sonnt. v. 10—1. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.)

Heilung §

von **Schwächezuständen, Ausflüssen** u. **Geschwüren, Harn-** u. **Hautleiden Pragerstr. 40, I.** Sprechst. v. 11—½3 u. 5—8 Uhr.

Chir. Dent. Dr. Mueller, D. D. S.

Zahnarzt

Graduate University Pennsylvania, Philadelphia. §

Sprechzeit: 9—12, 2—5. Marienstrasse 18, I. (**3 Raben**).

Neue Filiale Wilsdrufferstr. 2

Selbmann's Hafer-Cacao,

à Pfund 100 Pf. §

Wilsdrufferstr. 2 (neben Baeumcher u. Co.).

Heißluftmotor mit Pumpe, tadellos, 200 M., sofort zu verk. Off. u. **B. K. 562** in die Exp. d. Bl.

Pianino billig im Auftrage zu verkaufen. **Gerster,** Klavierst., Ziegelstr. 18, 1.

Sächsischer Prinz.

Heute
grosse Ballmusik.
Tanzverein.
Ergebenst **Paul Rother.**

Neu eingerichtet! Glühlicht-Beleuchtung!

Bürger-Garten
Löbtau.

Heute
Grosser Fastnachts-Ball
in dem neuen, prachtvoll eingerichteten Saal.
Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll **Frz. Kamprad.**

Schweizerhaus.

Heute zur Fastnacht in den festlich dekorirten Räumen von 6 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
von 6–9 Uhr **Tanzverein.**
wozu freundlichst einladet **Heinrich Franke.**
Von 2 Uhr an **frische Eierplinzen,** auch außer dem Hause.

Ballsaal „Odeum".

Heute Fastnachts-Ball mit Pfannkuchen-Polonaise (8 Uhr).
Anfang 6 Uhr. **Gustav Schultz.**

Meinhold's Säle.

Heute (zur Fastnacht)
Grosse
Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.
O. Ball.

Carola-Garten.

Heute
Großer Fastnachts-Jugend-Eliteball.
Anfang 4 Uhr.
Hochachtungsvoll **Rich. Weigand.**

Hammer's Hotel.

Heute zur Fastnacht
Große Ballmusik.
Tanzverein bis 11 Uhr. Herren **50** Pf., Damen **20** Pf.
Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Moris Beckert.**

Heute zur Fastnachtsfeier
Große Ballmusik.
„Es werden die **neuesten** und **schönsten** Tänze gespielt":
Ballhaus, Bautznerstraße.
Colosseum, Alaunstraße.
Schützenhaus, Windmühlenstraße.
Stadt-Park, große Meißnerstraße 19.
Orpheum, Kamenzerstraße.
Odeum, Carusstraße.
Von 6 bis 9 Uhr Tanzverein.

Stadt Leipzig.

Heute von 6 Uhr an
Große Ballmusik.
Um 10 Uhr **grosse Fastnachts-Prämien-Polonaise.**
C. Fischer.

Eldorado.

In sämmtlichen feenhaft dekorirten Sälen:
Heute grosser öffentlicher Ball.
Schneidige Musik (177. Reg.). **Tanzverein.**
Höchst sehenswerth das **Riesenkaleidoskop,** in welchem jeder Besucher seine eigene Person über 500 Mal sieht, ohne Eintrittsgeld zu zahlen. **Anf. 6 Uhr.** Hochachtungsvoll **Gustav Frinsche.**

Gasthof Wilder Mann,

Heute zur Fastnacht von 7 Uhr an
Familien-Kränzchen,
wozu ergebenst einladet **G. Opitz.**

Friedrichstädter Theater,
Friedrichstraße 12.
Vom 1. März ab täglich **Gastspiel** von
Fritz Unger's
Schauspiel-Ensemble.

Ausstellung

des
Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung.
Moritzstrasse 14 (im Hitzscholdschen Hause) I. Et.
Verlängert bis mit **Mittwoch** den 23. Februar.

Versteigerung Landhausstraße 13.

Morgen Mittwoch, den 23. Februar, Vormittags **von 10 Uhr an** gelangen
ca. 200 Flaschen deutscher Cognac,
ca. 200 Fl. Roth-, Weiss- u. Dessertweine,
10 Mille Cigarren,
darunter **2000 Stück Bremer** (Handarbeit) Sumatra-Deckblatt und Felix-Einlage, sowie **2 Centner Citronat**
zur Versteigerung. **Friedrich Schlechte,** Auktionator u. Taxator. Telephon 2062.

Versteigerung: Rampischestrasse 12, I.

Daselbst gelangen **heute Dienstag, den 22. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr an,** verschiedene verfallene
Lagergüter, Nachlaß- und Pfandobjekte,
als: **Goldsachen,** mehrere getragene und **neue Herren- und Damenuhren in Gold und Silber, Ringe, Broschen, Armbänder,** darunter **2 Paar goldene Ohrringe** mit **Brillanten,** verschied. **Möbel,** als: **Vertikos, Kleiderschränke, Spiegel, Bilder, Kleiderständer, Bettstellen** mit **Matratzen, 1 Eichebüffet, Nußbaum-Kleiderschrank, gr. Spiegel-Trumeau, 1 gr. Coulissentisch für 18 Personen, Bücherschrank, gr. Nußb.-Schreibtisch mit Bücherschrankaufsatz, 5 Stechbähne für Bierapparat,** sowie **180 Flaschen Wein- und Rothwein, 113 Meter Matratzen-Drell, großer Musik-Automat mit 30 Scheiben** und **1 neue Nähmaschine** zur Versteigerung.
Emil Baum, Auktionator u. Taxator, fr. **E. Breitfeld.** Telephon 3915.

Wein-Stuben, Handlung

zum gold. Becher,
Maximilians-Allee Nr. 1,
Ecke Kreuzstraße.
Feines bürgerl. Weinlokal. Schoppen-Ausschank;
früh und Abends
Stamm.
Billard etc.
Besitzer **Herm. Neubauer.**

Restaurant
Redlichhaus,

Haus I. Ranges,
empfiehlt seinen feinen
Mittagstisch.
von 1 Mk. aufwärts.
Hochachtungsvoll
Gustav Ritter.

Wettiner Säle

(Dresdner Keglerheim),
Friedrichstraße 12.
Für Vereins- u. Familienfestlichkeiten jederzeit **frei.** Säle mit Bühnen.
Auch Sonntags.

Restaurant Trompeter,

Bühlau.
Heute Fastnachts-Dienstag
frische Eier-Plinzen
in bekannter Güte, sowie
ff. Pfannkuchen,
wozu ergebenst einladet **Albert Winkler.**

Restaurant Johannstädter Casino,

Striesenerstr. 9, Ecke Stephanienstr.
Heute Fastnacht
Selbstgebackene **ff. Pfannkuchen** und **Eierplinzen.**
Hierzu ladet ganz ergebenst ein hochachtungsvoll **Fr. Leim.**

Kleines
Rauchhaus

19 Scheffelstr. 19.
Vorzüglicher
Mittagstisch.
Menu à 60 Pf. und Menu à 1 Mk.
Größte Auswahl.
Heute große
Fastnachts-Feier.
Von 4 Uhr an: Concert der
Italien. Operngesellschaft
und **Auftreten** des
Dresdner
Orig.-Komikers Lange
mit seinen neuesten Couplets.
Anfang 4 Uhr. **W. Thormann.**

Restaurant zum „Striesener Rathskeller",

26 Wartburgstrasse 26.
Heute Dienstag
Gr. Fastnachtsfeier.
Kaffee, selbstgebackene Plinzen und **Pfannkuchen.** — **Küche und Biere ff.** Es ladet ergebenst ein
Telephon Amt I 2391. **Peter Hamann.**

Gasthof zum Lamm,

Trachau.
Endstation der Straßenbahnlinie Postplatz—Pieschen.
Heute zur Fastnacht
Gr. humoristisches Concert.
Anfang 1/8 Uhr. **Nachdem Ball.**
Hochachtungsvoll **G. Werner.**

Tonhalle.

Heute Faschings-Dienstag
Grosse Ballmusik
mit **großer Faschingsfest-Polonaise** und **großartiger Cotillon-Ueberraschung,** von 6–8 Uhr **freier Tanz.**
Anfang 6 Uhr. Ende 12 Uhr.
Achtungsvoll **C. F. Putze.**

Pfannkuchen,
Spritzkuchen u. Plinzen
empfiehlt zur Fastnacht die Feinbäckerei **Hugo Gäbler,** Dürerstraße Nr. 30. — **Delikateste Füllung.**

Pfannkuchen.

Heute zum Fastnachts-Dienstag empfehle ununterbrochen warme vorzügliche **Pfannkuchen** mit verschiedener feinster Füllung:
Stück 6 Pf., Dtzd. 60 Pf.
Stück 10 Pf., Dtzd. 100 Pf.
Franz Grosse, Conditorei,
Freibergerplatz 14.

Höchst einfach!

In der Reihe der Nahrungsmittel, welche dem Körper zuträglich sind, nehmen Milch und Brot die erste Stelle ein, und es ist nur gerecht, den leicht verdaulichen Cacao von Houten mit anzuführen, weil es kaum möglich ist, ein kräftigeres und erfrischenderes Frühstück zu bereiten, als gerade mit Cacao van Houten.
Ein Kaffeelöffel voll Cacao van Houten in einer Tasse kochenden Wassers, das ist die Gebrauchsanweisung in ihrer ganzen Einfachheit.

Chapeaux-claques,
Französ. Claque-Hüte sind die leichtesten und elegantesten, mit distinguirter Façon, kosten **12 M., 15 M., 24 M.**
Deutsche Claque-Hüte gutes Fabrikat in sauberer Ausführung
6 M., 9 M.
„Zum Pfau", Robert Galdoczka, Frauenstrasse 2.

Ein Paar
Schimmel,
gute Zieher, passend auf's Land, sind in gute Hände billig zu verkaufen. Off. u. **D. H. 1811** an **Rudolf Mosse,** Dresden.

Ein Dampfkessel,
5 □m Heizfläche, 6 Atmosphären-Ueberdruck m. Siederöhren, ein sofort. Dampfmasch.-Hebezeuge m. Fahrschlitten, 1 Blasebalg, 1 Feldschmiede soll. bill. verk. werden Görlitzerstr. 18, Baumstr. **Jacob.**

Offene Stellen.

Oberschweizer-Gesuch.
Ein verheirathet. Oberschweizer, zuverlässig und mit guten Zeugnissen, wird für 1. April gesucht.
W. Herrmann,
Kammergut Gorbitz b. Dresden.

Ein ordentliches junges
Kindermädchen
gesucht. Frau **E. Meerstein,** Strehlenerstraße 36, III. Et.

Junge Mädchen,
auch Ostermädchen, können den feinen Putz erlernen.
Rosalie Elsner, königl. Hofl., Pragerstraße 9, I.

Falzerin sofort gesucht
Trompeterstraße 16, I.

Hausknecht für Gasthof,
Hausbursche, 17—18 Jahre,
Stallburschen vom Lande,
Groß- und Pferdeknechte,
Pferdej. u. Kleinknechte,
Haus- u. Stallmägde,
Haus- u. Küchenmädchen,
Aufwaschmädchen sucht sofort
Bureau Luther,
Dresden, Töpfergasse 15.

Für eine große Chokoladen-Fabrik wird ein
zweiter Packer
gesucht. Solche, die bereits in gleicher Branche thätig waren, erhalten den Vorzug. Off. mit Zeugnißabschriften u. Lohnanspr. in die Expedition dieses Blattes unter **C. P. 590.**

Perfekter Schaufenster-Dekorateur
für ein Mode- und Leinenwaarenhaus, per Bahn 2 Stunden von Dresden entfernt, **gesucht,** der ca. alle Monate die Schaufenster dekoriren kann. Reflectanten wollen sich unter Beifügung von Belägen für ihre Leistungsfähigkeit und Angabe des Honorar-Anspruches melden u. **B. G. 198** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für eine Blech- u. Stabeisen-Handlung wird ein fachkundiger tüchtiger
Commis
per 1. April c. **gesucht.** Off. unter Chiffre **L. N. 706** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Putzmacherin,
welche flott u. selbstständ. garnirt, wird pr. 15. März gesucht.
Löbtau, Wilsdrufferstr. 1b.

Ein junger Mann
aus guter Familie kann nächste Ostern in meinem Hause als
Handlungs-Lehrling
eintreten. Ausbildung erst in meinem Kolonialwaaren-Detailgeschäft und dann auf dem Kontor meiner Liqueurfabrik.
Joh. Gottl. Hafftmann,
Pirna.

Einf. erzogenes, hübsches, **kräftiges Mädchen,** 16—18 J., von einzelnen Leuten für kleinen Haushalt bei vollständ. Familienanschluß 1. März n. Langebrück b. Dresden ges. Off. u. **G. F. 526 „Invalidendank" Dresden.**

Maschinenbauer-Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, ev. ohne Lehrgeld, per Ostern gesucht. Off. erbeten an **Reinh. Krumbiegel,** Maschinenbau **Nebitzschen** bei Mügeln, Bezirk Leipzig.

Mädchen oder Frau
wird bei Familien-Anschluß als Stütze per 1. März gesucht. Off. mit Ang. der Anspr. an **R. Krumbiegel,** Maschinenb., Nebitzschen **bei Mügeln,** Bezirk Leipzig.

Stellmacher-Gesuch
10 tüchtige Stellmacher sofort gesucht in der Wagenbau-Anstalt **C. Stoll, Dresden-Plauen.**

Suche streng solides Fräul. zum 1. März als
Stütze d. Hausfrau,
welche gleichzeitig die Bedienung der Gäste theilweise in Konditorei mit übernimmt. Off. bel. man bis 23. d. Mts. unter **O. 10** postl. **Olchatz** einzusenden.

Ein älterer Kutscher,
der in Pferde-, Wagen- und Geschirr-Pflege ganz genau bewandert und streng solid ist, wird als erster Kutscher u. zur Beaufsichtigung eines größeren Stalles angenommen. Antritt kann gleich erfolgen. Anmeldungen sind zu richten an die **Fahr-Lehr-Anstalt zu Dresden,** Strehlenerstraße.

1 Gärtnerlehrling
gesucht. **Bernh. Laue,** Handelsg., **Tolkewitz,** a. Friedhof.

Suche per März
1 tüchtige
Verkäuferin
für Manufakturwaaren, **1 flotte Verkäuferin** für Damenkonfection. Off. u. Gehaltsanspr. b. freier Station an
Otto Bester,
Dippoldiswalde.

Ein Mädchen
welches Ostern die Schule verläßt, findet gute Stelle in einer Familie in der Umgegend von Dresden. Familienanschluß zugesichert. Adr. zur Weiterbeförd. u. **R. 10885** Exped. ds. Bl.

Kinderfräulein,
selbstständig und zuverlässig, zu baldigem Antritt bei gutem Gehalt **gesucht.** Gefl. Offerten unter **G. O. 531** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Köchin-Gesuch.
Zu einer einzelnen Dame wird für 1. März eine mit gut. Zeugnissen versehene Köchin gesucht, welche die bessere Küche selbstständig zu verfertigen weiß. Elisabethstr. 28, I.

Möbeltischler
gesucht Gemeinerstraße 25.

Hausmädchen in einz. Dame sucht zu **Müller,** A. Zeile 2.

Verkäuferin,
eine erste Kraft für die **Kleiderstoffbranche** sucht bald oder später
C. G. Heinrich,
Dresden, Gemeinerstraße 15.

Wagenlackirer
gesucht **Schäferstraße 7.**

Lohnender Nebenverdienst
für redegewandte Herren, Pensionäre oder Beamte, welche in Baukreisen bekannt. Branchekenntniß nicht erf. Offert. unter **D. K. 608** Exp. d. Bl. erb.

Jüngerer, unverheir.
Markthelfer
für hiesiges Kolonialw.- u. Spirituosen-Geschäft per 1. März, ev. später, bei gutem Lohn gesucht. Geeignete, militärfreie Personen mit nur besten Empfehlungen u. Fachkenntnissen wollen Offerten unter **K. 5** in der Zil. Exped. d. Bl. a. Nieterg. 7. niederleg.

Jünger. Mädchen
zu leichter Arbeit für meine Buch- u. Papierhandlung gesucht. Off. unt. **L. P. 110** hauptpostlag.

Stadtreisender
mit 100 M. Kaution sof. gesucht. Ausführl. Offert. mit Angabe der Branchekenntniß unter **D. L. 609** Exped. d. Bl. erbeten.

Für eine **große Pianoforte-Fabrik** wird eine
erste Kraft
als Intoneur und Fertigmacher gesucht. Der Betreffende muß höchsten Anforderungen genügen und ist das Salair dementsprech. bemessen. Bewerber wollen sich unter **X. 451** bei der Annonc.-Exp. d. **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.,** melden.

Kohlenträgerinnen gesucht.
Krögis & Cie. Nachzufrag. Vormittags von 10—12 Uhr.

Suche 1. März
kräftigen Burschen
zum Erlernen der **Schweizerei.** Oberschw. **Günther,** Dresden-Neustadt, Friedensstraße 41.

Auf ein Rittergut, in d. Nähe von Großenhain, wird für 1. April eine
Scholarin
wenn möglich Gutsbesitzerstochter, und ein bess. **Stubenmädchen,** welches nähen und plätten kann, gesucht. Off. unt. **W. 10942** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Tücht. Köchinnen
sof. Prov.-Hotel, hoh. Geh., sucht **Wiettsch,** gr. Brüderg. 15, I. Central-Bureau für Gastwirthe.

Für mein **Wäsche- und Ausstattungs-Magazin suche** ich per 1. April einen **tüchtigen, jungen Mann,** welcher **flotter, selbstständiger**
Verkäufer
und guter **Dekorateur** sein muß. Off. mit Photographie, Zeugnißabschriften u. Angabe d. Gehaltsanspr. erbet. an **Curt Ziessler, Annaberg i. Erzgeb.**

Lagerist
für hiesige Cigarettenfabrik per 1. März c. gesucht. Off. u. **C. Q. 591** Exped. d. Bl.

Laufmädchen,
schnell u. zuverlässig, sofort gesucht. **Barthel,** Warenhausstraße 30.

Kaufmann
zum Abschluß der Bücher **sofort gesucht.** Off. u. **D. J. 607** in die Expedition dieses Blattes.

Schlossergeselle gesucht
Wilsdrufferstr. 31. E. Schüttigen.

Verheiratheter
Oberschweizer
zu 37 Kühen u. 30 St. Jungvieh 1. April gesucht. Geb. Schweizer bevorz. Anmeldungen mit Zeugn. erbitte sofort. Stelle in Altmark.
Gustav Kiesslich,
Schweizerbureau,
Station Dürrhennersdorf bei Löbau i. S.

Eine erste Plätterin,
die auf neu plättet u. selbstständ. der Plätterei eine Dampf-Waschanstalt vorstehen kann, findet unt. günstig. Beding. eine dauernde Stellung per Ostern oder früh. Die Stellung wird wegen Verheirathung der jetzigen Vorsteherin frei. Gefl. Off. u. **A. C. 6936 C. G.** an **Rudolf Mosse, Erfurt** erbeten.

Klempner-Lehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht **Ritterstraße 4.**

Einzelne Leute suchen zum 1. März **ein Mädchen,** 15 bis 17 J., in Dienst. **Dresden-Striesen,** Glasewaldstr. 43, I.

Markthelfer
im Packen geübt, für Farbengeschäft ges. Großenhainerstr. 31.

Buchhalter.
Von einer Mech. Buntweberei in der Oberlausitz wird ein solider, fleißiger junger Mann als Buchhalter zum baldigen Antritt gesucht. Off. wolle man unter Beifügung der Photogr. u. Angabe der bisherigen Thätigkeit mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. unt. **D. 1934** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein
Schriftsetzer-Lehrling
wird zu Ostern d. J. gesucht von der Buchdruckerei von **Arthur Schönfeld,** Zinzendorfstraße 21.

Commis-Gesuch.
Ein tüchtiger junger Mann für **Kolonialw.- und Delikatess-Geschäft** ges. Antritt 1. März. Offerten unter **G. R. 535** mit Zeugnißabschriften niederzul. im **„Invalidendank" Dresden.**

Fräulein, Der J., w. zu Hause schlafen kann, zu led. Arzt bald gesucht. Insp. **Claus Nachf.,** Güterbahnhofstr. 7. Gegr. 1871.

Am 1. März ein zuverlässiges
Mädchen
zu 2 Kindern gesucht, welches die Schularbeiten beaufsichtigen und Wäsche ausbessern kann. Von 3 bis 5 Uhr vorzustellen Markgrafenstraße 41, 1. links.

Stellen-Gesuche.

Kellnerin,
flott und ansehnlich, mit guter Garderobe, sucht Stelle durch **Luther,** Dresden, Töpferstr. 15.

Ein Mädchen,
welches 2 Jahre selbstständig den Haushalt geführt hat, sucht zum 1. März Stellung. Gefl. Off. u. **M. B.** postl. Großröhrsdorf i. S.

Wegen Abreise suche für meinen Kutscher, den ich gut empfehlen kann, zum 1. Mai Stellung als
herrschaftlicher Kutscher.
v. Bosse,
Rittergut **Nieder-Taubenheim** (a. d. Spree).

Junge, gebildete Dame,
gewandt im Verkehr mit jedem Publikum, der Buchhalt. mächtig, zu selbstständig. Arbeiten befähigt, sucht Stellung als 1. Verkäuferin für hier. Selbige würde ev. auch eine Filiale übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Off. erbet. u. **D. T. 617** in die Exp. d. Bl.

Wer, 44 J., repräs. Erscheinung, von Mensch bel. Charakter, tüchtig, nüchtern u. ordnungsl., auch Kenntn. in Spr. u. Schreib., in letzter Stell. als Reisebegleit. u. Haush. thätig, mit den besten Empfehl. versehen, **sucht** bis 1. April **ähnliche Stell.,** auch anderw. Gefl. Off. erbeten bis 25. d. M. u. **D. G. 695** Exped. d. Bl.

M. 300 Belohn.
event. mehr.
Ein in jeder Beziehung tadellos empfohlener verheiratheter Kaufmann, 30 J. alt, mit besonderer Befähigung, sucht per sofort anderw. dauernd Vertrauensstellung zu machen. Gefl. Anerbietungen nimmt entgegen **„Invalidendank" Dresden** unter **D. F. 651.**

Für ein
junges Mädchen,
18 Jahre, kräftig und gesund, **wird zum 1. April** od. später **Stellung auf einem größeren Gute** als Stütze der Hausfrau **gesucht.** Selbiges ist in allen Landwirthschaft. Arbeiten bewandert u. an Thätigkeit gewöhnt. Familien-Anschluß erwünscht. Gefl. Offerten unter **S. G. 100** postl. **Deutschenbora** bei Rosswein erb.

Geb. militär. Mann, 21 J., mit gut. Handschr., sucht bei etwas Lohn im Lager od. Kontor Stelle als
Volontär.
Off. u. **C. U. 595** Exp. d. Bl.

Fräulein
mit angen. Umgangsformen sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei einzelnem Herrn hier, oder auswärts. Roh Alaunstr. 55, I. r.

Ein Mann, welcher 1000 Mk. Kaution stellen kann,
sucht Stellung
als Kassenbote, Bierrevisor od. dergl. Marktleiter. Off. u. **C. A. 576** Exp. d. Bl.

Gärtner!
Ein verh. Gärtner, 35 J., der in jed. Branche d. Gartenf. Kenntnisse, gute Zeugn., d. Stellung. W. Off. u. **L. 10915** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein herrschaftlicher Kutscher,
welch. gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. oder 15. März d. J. eine Stelle. Gefl. Off. u. **S. 10913** Exp. d. Bl.

Kellnerinnen,
Aushilfs-Personal jeder Zeit, empfiehlt **J. Zimmer,** Trompeterstr. 13, II. Fernspr. 2775.

Junge flotte
Kellnerinnen
für **Weinstuben,**
für **Hotels** und **Restaurants**
zu **sof. Antritt empfiehlt**
Bureau „Zum Adler",
Frauenstr. 3, I. Telephon 2060.

Oekonomie-Wirthschafterin.
2 jüng., 3 ält. Gutsbes.-Töchter, g. Zeugn., sucht, im Fach, gegenwärtig 2 Tage in Dresden, suchen Stellung auf Land od. Rittergut. Insp. **Claus Nachf.,** Güterbahnhofstraße 7. Gegr. 1871.

Jung., zuverl. Buchbinder, militärfrei, sucht irgendwelche dauernde Stelle, event. als Bote oder Contordiener pr. bald oder 1. März. W. Off. u. **M. O. 000** lagernd Hauptpost erbeten.

Anst. gebild. Mädchen
sucht z. 15. März o. 1. April Stellg. als Jungfer od. 1. Stubenm. b. fein. Herrschaft. W. Off. u. **M. H. 100** Schweizerstr. 23.

Herrschaftl. Kutscher.
Gedienter Kavall.-Unteroffizier, 35 J., verheir., kinderlos, **sucht** bis 1. April oder 15. Mai a. c. Stellung als herrschaftl. Kutscher oder Reitknecht. Prima-Zeugn. u. Empfehl. stehen zur Seite. Werthe Offert. unt. **H. K. 550** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Empfehle eine **Stütze,** welche selbst. kochen u. schneid. k., z. 1. März u. 2 Mädchen f. Alles z. 1. April mit guten Zeugnissen **F. Gottwald's Nachflg., Breslau, Riemerzeile 20/21.**

5 Oberschweizer,
mehrere Schweizer auf Freistellen sind zu vergeben den 1. März u. 1. April. 1 Lehrschweizer sofort gesucht. **A. Vablich,** Schweizer-Bureau, Tölchin.

Ein solider, strebsamer j. Mann mit guten Zeugnissen, Comptoirist, gegenwärtig in einem Speditionsgeschäft thätig, sucht in Dresden oder Umgebung pr. 1. April oder früher anderweit
Stellung.
Werthe Offerten mit **„Comptoirist"** an die Expedition der „Reichenauer Nachrichten", **Reichenau i. S.,** erbeten.

Für Brauereien!
Eine tüchtige kaufmännisch geb. Kraft, bei der Kundschaft gut eingeführt und jetzt in Brauerei thätig, sucht sich per 1. April zu verändern. Kautionsfähig oder Reisecredit. Gefl. Off. u. **C. C. 578** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein 15j. Mädch. 1. März, St. 1 Pf., nur Dresd. d. Wende. Namens.

Anständ. Mädchen, zuletzt i. d. Landwirthsch. thätig, sucht als Stütze der Hausfrau zur weiteren Ausbildung anderweit passende Stellung als
Wirthschafterin
auf größ. Gute. Prima Zeugnißabschrift nach Uebereinkommen. Werthe Off. unter **M. S.** postlagernd Forsthetta in Sachsen.

Ein j. anst. Mädchen i. Stellung in einem Geschäft, gleich w. Branche. Offerten u. **C. W. 597** Exped. d. Bl.

J. Mann, 20 Jahre, **flotter Verk.,** bew. in **Aufschn.,** sucht Stelle pr. 1. April er. in **Delik.-Geschäft.** Offert. erb. **K. B. 222** postl. **Göttingen,** Postamt 1.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.
Tüchtiger Oberschw. (Berner), verh., sucht 1. März p. sp. Stell. Gute langjähr. Zeugn. z. Seite. Off. u. **J. W.** postl. Frankenstein i. S.

Reisender,
militärfrei, welcher für hiesiges Strumpfwaaren-Materialwaarengeschäft am Platze besucht, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Refer., anderweit Stellung als Reisender. Gef. Off. unter **A. B. 100** lagernd Postamt 12.

Putz.
Selbstst. Garnirerin, sucht Stell. hier od. ausw. Off. u. **H. G. 547** in d. **„Invalidendank" Dresden.**

Tüchtiger Maurerpolier
mit guten Zeugnissen, sucht sofort oder später Stellung. W. Off. u. **D. F. 601** in die Exp. d. Bl.

Suche Stellung z. 1. April als
Kochmamsell
in einem vornehmen Haushalt und wo Stubenmädchen vorhanden. Gefällige Off. erbittet
Adeline Schlichter,
Schloss Stuchow
bei **Schwiesen,** Pommern.

Junge geb. Dame, welche schon konditionirte u. d. englischen Sprache mächtig ist, sucht sich in nur feinem Geschäft als
Kassirerin oder Buchhalterin
auszubilden. Werthe Off. an die Annoncen-Exp. Sachsen-Allee 10 unter **W. 178.**

Ein Diener
in gesetzten Jahren, dem nur Prima-Referenzen und Zeugnisse bester Häuser zur Seite stehen, **sucht** per sofort oder 15. März Stellung. Gefl. Off. erbeten u. **J. 1948** an die Exp. d. Bl.

Wirthschafterin.
Einf. gebild. Mädchen, 32 J. alt, w. s. k. Arbeit scheut u. seit 6 Jahren einen Haushalt selbst. führt, sucht f. 1. April b. einzeln. Herrn selbstst. Stellung. Näher. Bürgerwiese 1, Seifengeschäft.

Papier!
Fachmann, 28 J. alt, kaufm. ausgeb., mit Fabrikationskenntn., sucht Engag. in größ. **Papierfabrik.** Gefl. Off. u. **C. 1930** Exp. d. Bl. erbeten.

Anständ. 18jähr. Mädchen
aus guter Familie, **sucht** zum 1. April
Stellung
in besserem Hause auf d. Lande
als Stütze der Hausfrau.
Gute Behandlung und Familienanschluß erwünscht. Off. Exped. u. **B. 1945** Exped. ds. Bl.

Junger Kaufmann,
22 Jahre alt, in noch ungekündigter Stellung, welcher bis jetzt die Übernahme bei pt. nicht, gestützt auf Prima-Zeugnisse und Referenzen, anderweitig Stellung als Kontorist, Buchhalter, oder Reisender per 1. April od. 1. Mai c. Gef. Offerten believe man wieder zulegen unter **B. 1929** in die Exped. d. Bl.

Korken-Erzeugung.
Behufs Erlernung der Korken-Erzeugung sucht ein Lehrling in einer Korkenwaarenfabrik Unterkommen und ist gern bereit, hierfür Vergütung zu gewähren. Gef. Off. unter **A. e. 6938 K. G.** an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

2 verheirathete
Oberschweizer
und **5 Unterschweizer** suchen Stellung. Nur gute Zeugnisse. Adressen bei **Möbius,** goldener Löwe, Friedrichstr. 7, niederzul.

Geldverkehr.

80,000 Mark
habe ich zu 4% auf erste oder 4½% auf gute 2. Stelle ganz oder theilweise
auszuleihen.
E. Klenich, Wallstr. 1.

Bei Zahlungsschwierigkeiten wird
Rath und Hilfe
gewährt, auch werden ungenagbare Waaren getauscht. Off. unt. **B. 18** postlagernd Dresden-Plauen.

Zur Gründung eines Geschäfts wird ein in den besten Jahren stehender, verh. Kaufmann, der beruhigt. Verhältn. wegen seiner seit 15 Jahren innegehabten Stellung aufgeben muß,
1500 Mark
gegen pünktl. Zinszahlung und Rückerstattung nach Vereinb. zu leihen. Gefl. Off. nur v. Selbstdarleihern durch die Exp. d. Bl. erbeten u. **D. S. 616.**

Geld auf Hypotheken auszuleihen.
H. Köber, Dresden,
Reitbahnstraße 19, part.

40- bis 50,000 M.
auf ein Geschäftshaus in der Nähe des Europäischen Hofes (Taxwerth 190,000 M.) als II. Hyp. hinter 90,000 M. erste **gesucht.** Off. erbeten unter **H. B. 543 „Invalidendank" Dresden.**

500 Mark gesucht
von einem Geschäftsmann und Hausbesitzer aus Privathand zu günstigen Zinsen und genügender Sicherheit auf 2 Jahre. Offert. unter **G. L. 531** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.** Agenten zwecklos.

4000 Mark
auf 2. Stelle für 1. April oder 1. Juli v. Selbstdarleiher gesucht. Off. u. **L. 11051** Exp. d. Bl.

6000 Mark
zur ersten Stelle auf ein Villengrundstück aus Privathand zum 1. April bei mäßigem Zinsfuß gesucht. Off. u. **L. A. 622** in die Exp. d. Bl.

100,000—110,000 M.
erste Hypothek
werden 5 Jahre festzinslich auf ein **Bauterrain** in bester **Vorortlage v. Dresden** per **sofort oder 1. April** gesucht. Reeller Werth des Areals **300,000 M.** Der **ges. Hypothek** stehen noch **120,000 M. nach.** Selbstdarl. w. w. Adr. u. **K. Z. 603 „Invalidendank" Dresden** einf.

26-28,000 Mk.
als erste Hypothek auf neuerbaut. Eckgrundstück, Vorort v. Dresden, nur aus Privathand sofort oder 1. April gesucht. Off. erb. unt. **D. P. 613** Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

Hypotheken werden **sofort** beschafft durch **Klein & Co.**, Schloßstr. 8, I.

3-5000 Mk. sucht der Besitzer eines großen Stadtgutes und eines bedeutend. Dampfziegelwerkes als Betriebskapital auf 1 Jahr gegen hohe Verzinsung u. genügende Sicherstellung. Off. u. **L. U. 772** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Geld auf 1. mündelm. Stadthypotheken sofort oder später auszuleihen. Vorortshypotheken ⅔ der Brandkasse. Off. u. **J. S. 57** erbet. **„Invalidendank" Dresden.**

3000 Mk., erststellig, auf neuerbaut. Grundstück stehend, sofort auf kurze Zeit gesucht. Dammum gewährt. Off. erbeten unt. **J. E. 566** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Strebsamer verh. Mann bittet um ein Darlehn v. **50 M.** auf 3 Monate gegen doppelte Sicherheit und Zinsen. Off. erb. in die Expedition dieses Blattes unter **C. Z. 598.**

7—8000 Mark werden auf sichere Hypoth. einiger Baustellen gesucht. Off. u. **D. R. 615** Exped. d. Bl.

6000 Mark zur 1. Stelle sind sofort oder später auszuleihen. Off. erbeten unter **B. Q. 568** Exp. d. Bl.

4000 Mark auf sichere Hypothek gesucht, gewähre kl. Dammum. Off. erb. u. **E. E. 30** hauptpostl. Dresden.

Hypothek. **5000 Mk.**, per 1. Juli d. J. zahlbar, goldsicher, wird mit Bonität u. Dammum verkauft. Gef. Offerten unter **M. C. 778** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

5- und 9000 Mark a. gute 2. Hyp. ges. Off. unter **J. A. 563 „Invalidendank" Dresden.**

Ein äußerst reelles u. solides Engros-Geschäft, welch. nur mit gut. Kundsch. u. hoh. Gewinn arbeitet u. an Umfang zu sehr zugen. hat, sucht einen

stillen Theilhaber mit ca. 5000 M., um die zuhalige Vergrößerung vorzun. Hochl. Sicherstellung u. bitte nur von Privathand Off. u. **J. K. 570 „Invalidendank" Dresden.**

Mark 15,000 zu 5% zur 2. Stelle hinter Mk. 20,000 zu 3¾% auf ein **Landgut** bei Königstein, welches für 70,000 M. **gekauft** wurde, per sofort oder 1. April behufs Cession gesucht. Darleiher bitte Off. u. **K. W. 602 „Invalidendank" Dresden** niederzul.

20,000 Mark will ich von 30,000 Mk. zu 5% auf ein voll vermietheten Stadtzinshaus stehend, mit Vorrang per 1. März od. 1. April cediren, weil flüssig Kapital brauche. Etwas Dammum wird gewährt. Off. erb. u. **D. H. 606** an die Exp. ds. Bl.

Kaufmann oder Baumeister, an vieles Arbeiten gewohnt, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, findet mit einigem Vermögen als Theilhaber Aufnahme in einem Geschäft, von welchem sich der Inhaber in's Privatleben zurückziehen möchte. Nur beste Kräfte wollen sich schriftl. melden u. **K. T. 599 „Invalidendank" Dresden.**

Vermiethungen.

Schreiberhau i. Rsgb. Sommer-Wohnung in hochgelegener Villa unmittelbar am Walde. Herrliche Fernsicht. Anfragen u. **S. 965** an **„Invalidendank" Berlin**, U. d. Linden 21.

Weinkeller m. Steinfundament f. d. Lagerfässer zu vermieth. **gr. Brüdergasse 21.**

Parterre-Wohnung, 3 zweifenstr. Zimmer u. Küche mit Gartengenuß, **Blasewitz** (Waldpark), nahe Stadtgrenze, an ruhige Beamten-Familie für 400 M. zu vermiethen. Adr. u. **D. S. 1819 Rudolf Mosse,** Altmarkt 15.

4. Etage, 4 hohe Räume, f. 350 M. v. sofort z. verm. **Gabelsbergerstr. 10.**

2 Wohnungen, 1 Laden mit Wohnung (letzterer 350 Mark) in schönster Lage äußere Moritzburgerstraße, passend für Schnittwaaren oder Produkten, **zu vermiethen.** Näh. Restaurant „Erholung" in Nötzschenbroda.

Wohnungs-Gesuch. Eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 7—8 Zimmern nebst Zubehör, wird per 1. Juli in schöner Lage Dresdens oder Vorort zu miethen gesucht. Villa mit Garten bevorzugt. Off. m. Preisangabe u. unter **A. 1926** in die Exped. d. Bl.

Villa zu vermiethen, in schönster Lage von Serkowitz-Oberlößnitz, per sofort od. 1. April. Off. u. **Z. 11008** Exp. d. Bl.

Freundliche Wohnung, bestehend aus Stube, Kamm., Küche, Boden u. Keller, mit Wasserleit. in Villa, 20 Min. vom Bahnhof Cotta, für 160 M. vom 1. April an mögl. kinderlose Leute zu vermiethen. Off. u. **B. N. 565** in die Exp. d. Bl.

Nähe Jäger-Kaserne wird vom 1. März ab auf 8 Wochen ein **Quartier** gesucht. Näheres auf Off. unter **K. 15** durch die Fil. Exped. d. Bl., gr. Klostersg. 5.

Wohnungs-Gesuch. Gesucht wird v. Anfang April eine schöngelegene Wohnung (event. mit Gartenbenutzung), bestehend aus 4 od. 5 Zimm., Küche u. Zubeh., in Johannstadt od. Vorst. Striesen. Off. u. **D. M. 610** Exp. d. Bl.

Hochfeine Wohnung, 3 Min. von der elektr. Bahn, in **Leubnitz Nr. 52 f** preiswerth zu vermiethen.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Die unterzeichn. Firma empfiehlt sich zur sollantesten Ausführung der Aufträge bei **An-** und **Verkauf** von

Ritter- und Landgütern, Landwirthschaften, Zinshäusern, Villen, Baustellen, Fabrik-Grundstücken, Grundstücken mit Geschäften jeder Art.

Hotels, Gasthöfe, Concert- und Ball-Etablissements, Restaurat.-Grundstücken.

H. Köber, Dresden, Reitbahnstraße 19, v.

In unmittelbarer Nähe von Dresden soll weg. Krankheit ein vorzügliches

Restaurations-Grundstück mit hochfeinem **Saalgeschäft,** sowie Fremdenzimmern, Wohnungen, Concertgarten, Kegelschub u. Stallung, bei 20,000 Mk. Anz. bald verkauft werden. Gebäude u. Inventar sind in allerbestem Zustande. Anfragen unt. **K. E. 586 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Hausbesitzer, Mitte Altstadt, welche gesonnen sind, in ihrem Grundstück **Bäckerei** einzurichten, werden ersucht, Adr. u. **D. A. 599** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Agenten ausgeschlossen, Rentables, grosses Gut in **Posen** verkäuflich. Schöner Herrensitz, Schloß im Park, Chaussee, Gleisanschluß, neue Brennerei, Weizenboden, Tiefkultur, massive Gebäude, günstiger Hypothekenstand. Näheres unter **F. 1937** Exp. d. Bl. erbeten.

Grundstücks-Verkauf. Die zum Pflaume'schen Nachlasse gehörigen, im Grundbuche von **Belgern** verzeichn. Grundstücke, als: Wohnhaus Nr. 31, Garten vor dem Dischatzer Thore von 42 A. 10 □-Mtr., eine Töpfereigerätschaften-Gerechtigkeit, w. am **26. Februar cr.** von Abends 7 Uhr ab im Gasthof „Zum weißen Roß" in **Belgern** bedingungsweise **verkauft.** **Horn.**

Restaurations-Grundstück in guter Geschäftslage wird sofort zu kaufen gesucht. Genaue näh. Angaben von Selbstverkäufern erb. man unter **H. A. 542** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Hausgrundstück mit gr. Werksaal, gr. Hofräume u. Garten, in bester Lage Olbernhaus, 5 Min. vom Bahnh., pass. für Stuhl-, Maschinen- u. Wagenbauer, auch für jedes and. Gewerbe, ist preisw. zu verkaufen. Offerten unter **L. V. 773** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Villen in schöner Lage von **Radebeul-Serkowitz,** mit gr. Obstgärten, im Preise von 20,000, 22,000 u. 28,000 M. zu verk. **M. Riezel,** bei Leipzigerstr., Ecke Dittr., I.

Gasthaus-Verkauf. Wegen Uebernahme eines and. Geschäfts verkaufe sofort unter ganz günstig. Bedingungen mein flottgehendes **Gasthaus.** Nähe Chemnitz, Alles schön u. bequem eingerichtet, Sitz sämmtl. Vereine, fast jeden Sonntag Tanz, eine vollkommen sichere Existenz für junge Anfänger. Anzahlg. nach Uebereinkunft. Off. u. **S. 1573 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Kaufe **Baustellen, Gasthaus,** wenn schöne Villa, mit einem Geschäft, als Zahlung angenommen wird. Off. mit Preis wolle man unt. **D. V. 619** Exp. d. Bl. senden.

Alt-Gruna **14,000 Q.-Mtr. Bauland, verlängerte Stübel-Allee,** mit **großem Guthaben,** preiswerth zu verkaufen; auch wird ein **Zinshaus, Fabrik** oder **größeres kaufmännisches** Geschäft mit angenommen. Näh. in **M. Franke's Bureau, a. d. Frauenkirche 6 u. 7,** Ecke Münzgasse.

Kunst-Mühle. in Prov.-Stadt Sachsens, mit allerneuester Einrichtung, tägl. Leistung bis 200 Ctr. und viel Oekonomie, bei 25—30,000 Mark Anzahl. sof. zu verkaufen. Reelles Objekt wird ev. mit angenommen. Offert. unt. **M. F. 781** erbet. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Grundstücks-Verkauf. Kapital-Anlage. In guter Lage Dresden-A. ist wegen Todesfall direkt vom Besitzer, an der elektr. Bahn gelegen, ein großes Grundstück, zu jedem Betrieb passend, mit großem Hof, 136 Meter Tiefe, schönen Fabrik- u. Gewerberäumen, Stall., 2 gr. Verkaufsladen, herrschaftl. Wohnhaus, welches bei billigen, alten, guten Miethern, 21,000 M. sichere Miethe bringt, bei 70—100,000 M. Anz. u. nur 1. Hypothek zu verkaufen. Vermittler, welche Käufer namhaft machen, nur Sache werd. berücksichtigt. Preis 258,000 M. Nehme außer 50,000 M. Anz. auch gute Hypothek mit. Off. unt. **H. P. 555** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Sicherer Gewinn! 4 Baustellen in Dresden-Trachenberge, in bester Verkehrslage, an fert. Straße prachtv. gelegen, bei schnell. Abschluß sehr billig zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen Adr. u. **J. Z. 582 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Landgasthof, Bahnhaltestelle vor demselben, Saal, Ausspannung, sehr gutes Geschäft, ist mit 8—10,000 M. Anz. sofort durch mich zu verkaufen. Nur Käufer erhalten Auskunft. **W. Beyer,** Moritzstraße 1, 3.

Restaurations-Grundstück m. Gartenkegelb., 12—20,000 M. Anz., **Landgasthöfe** mit u. ohne Feld, schön. Sälen, 8—15,000 M. Anz. sofort an Selbst. kostenfr. d. **Piex,** Hammerstraße 17, p. l.

Hotel-Verkauf. Am Markte in lebhafter Mittelstadt Sachsens (mit Bahnverbindungen nach allen Richtungen) gelegenes Hotel ist wegen anderweitem Unternehmen sehr preiswerth zu verkaufen. Großer Bier- und Weinumsatz, starker Fremdenverkehr, lebhafte Ausspannung. Gebäude in bestem Zustande. Centralheizung, 2 schöne Gastzimmer, 12 Fremdenzimmer, Gesellschaftszimmer, kl. Saal, Stallung für 30 Pferde. **1000 M. jährlich reine Extra-Einnahme.** Garnison und höhere Lehranstalten am Orte. Anz. 30,000 Mark. Werthe Adr. von Selbstkäufern unter **G. W. 111** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten. Agenten verbeten.

Kgl. Brauerei-Pachtung! Selten günstiges Angebot! Nähe **Dresdens** ist die Pachtung einer Brauerei **sofort** zu cediren! Malzverbrauch ca. 1000 Ctr. Bedingungen äußerst angenehm! Brauerei wird auf Wunsch bedeutend vergrößert! Bewerber müssen behufs Uebernahme des Inventars und der Vorräthe im Besitze eines Vermögens von 30,000 M. sein. Selbstkäufer-Adressen unter **D. C. 601** Exped. d. Bl.

Villen-Grundstücks-Versteigerung. **Erbtheilungshalber** soll die zum Nachlasse der Frau **Henriette Christiane,** verw. **Händler** geb. **Frohne** in **Zschieren** gehörige, in der Nähe des Kurhauses zu Kleinzschachwitz gelegene **Villa** Nr. 60 B des Bd.-Bes.-Kat. und Fol. 160 des Grundbuchs für Zschieren, mit **Schuppengebäude** und **Garten,** der als Baustelle benutzt werden kann, zwangsweise gerichtlich auf 30,000 M. gewürdert,

den 4. April 1898, Mittags 12 Uhr, im Kurhause zu Kleinzschachwitz unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden. Ein die ungefähre Beschreibung des Grundstücks und die Versteigerungs-Bedingungen enthaltender Anschlag hängt am Gerichtsbrette und im Kurhause zu Kleinzschachwitz aus.

Pirna, am 5. Februar 1898.

Königliches Amtsgericht. Abt. **Polster.**

Fabrikverkauf in Berggießhübel (Bahnstation). Das **Hauptgebäude** hat **50 m Front** und **15 m Tiefe,** mit **2 großen,** auf **eisernen Säulen** gewölbten, von allen **vier Seiten** mit **Licht** versehenen

Sälen, einen 500 □m großen **Boden,** sowie ein **großes Beamtenhaus** mit **Wohnungen** und **Comptoir.** Auch gehört dazu ein noch sehr ergiebiger

Kalksteinbruch, **Areal ca. 6 Scheffel.** Die **Fabrik** eignet sich für **Eisengießerei, Stuhl-, Möbel-, Cigarren- u. Cigarettenfabriken** oder **dergl. Arbeitskräfte sehr billig.** **Preis 60.000 M., Anzahlg. 10—15.000 M.** Ernstl. Selbstreff. erf. Näheres auf Anfragen u. **K. V. 601 „Invalidendank" Dresden.**

Zu verpachten sofort eine **Gärtnerei** in Laubegast, 2700 □m m. Gewächshäuser. Erforderl. Kapital 3000 Mk. Näh. bei Handelsgärtner **Ludwig** in **Laubegast.**

Kl. Wasserkraft! In ebenen Erzgebirge ist eine kl. Wasserkraft, 12 Ellen Gefälle, mit 2 gut angelegt. Schutzteichen, wegen Aufgabe der Fabrikation preiswerth zu verkaufen. In dem Grundstück läßt sich event. auch gleichzeitig Oekonomie betreiben. Anz. Mk. 3000. Off. **G. 1939** in die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Verkauf In lebhafter, größerer Stadt ist das sehr frequentirte Hotel mit 2 Gast-, 2 Gesellschafts- und 12 Fremdenzimmern, 1 Gesellschaftssaal, Stallung f. 30 Pferde, bedeutender Umsatz f. 97,000 Mk. zu verkaufen durch

Friedrich Riebe, Moszinskiwtr. 1, Ecke Bragerstr.

In **Villenort** bei **Dresden** ist ein flotter **Gasthof,** altbekanntes Geschäft, mit voller Realgerechtigkeit, Saal u. allem Zubehör, zu **verkaufen.** Preis 2000 Mark. Agenten verbeten. **E. Müller, Rampischestr. 11.**

4600 Qu.-Meter alter Garten in **Kötzschenbroda,** an Straße gelegen, mit ca. 200 Stück alten Obstbäumen der edelsten Sorten, ist umständehalber billig zu verkaufen. Off. unter **B. F. 122 „Invalidendank" Dresden.**

Guts-Verkauf. Verkaufe mein Gut, 1 Stunde von der Bahn, gute Lage der sächs. Lausitz, über 46 Ack. groß, unter günst. Bed. Auch nehme ein Haus in der Umg. v. Dresd. in Zahlung. Off. u. **V. 10941** in die Exp. d. Bl.

Restaurations-Grundstück. Luftkurort. Eine der schönsten Sommerfrischen, an der Bahn gelegen, mit schönen Fremdenzimmern, vorzügliches Geschäft, ist mit 10,000 M. Anz. an einen zahlungsfähigen Käufer sofort zu verkaufen. Verkäufer ist im Laufe dieser Woche selbst hier zu sprechen. Nur Selbstk. erfahren. Näh. bei **W. Beyer,** Moritzstr. 1, III.

Gutsverpachtung. Rittergut, 350 Morg., in hoh. Kultur u. guter Lage Schlesiens, auf 18 Jahre zu 5 M. per Morg. zu verpachten. Zur Uebernahme 150,000 Mark erforderlich. Nur ernsten Reflektanten erth. Näh. **Sydow,** Berlin, Lützowstr. 29.

Baufach. 2 Bauflächen, mitten in Stadt Radebeul, feinste Lage, an fertig. Straße, billig per Kasse zu verkaufen. Off. unt. **T. 85** Fil.-Exped. d. Bl., Gr. Klosterg. 3.

Eckbaustelle, beste Lage Mügelner Flur, **Heidenau,** sofort billig zu verkaufen. Anz. 200 Mk. Offerten erbeten unter **H. J. 549** im **„Invalidendank" Dresden.**

Villa, neu erbaut, beste Lage Dresdens, am Großen Garten, günstige Kapitalanlage, Umstände halber zu verkaufen. Off. u. **J. H. 569 „Invalidendank" Dresd.**

7000 qm Bauland zu Fabrikzwecken preiswerth mit freundl. Villa für 58,000 Mk., nahe Dresdens, zu verkaufen. **E. Müller,** Rampischestr. 11.

Gasthof bei Bautzen, mit Feld., schönem Viehbestand, verk., auch tausche irgend ein Object, wenn 200 Mk. baar zugezahlt wird. Off. unter **G. L. 538 „Invalidendank" Dresden.**

Ritterguts-Verkauf. **Ein wirklich gutes, ertragf. Rittergut, ca. 300 Acker groß, in Sachsen gel., ist bei geringer Anz. sofort billigst zu verkaufen. Off. u. L. W. 774 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Alaunstrasse. **Zinshaus** mit **Stallung** und **Hinterraum** ist bei **15,000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen** durch **M. Franke's Bureau, Dresden,** An d. Frauenk. 6 u. 7, Ecke Münzgasse.

Verkaufe wegen **Krankheit** d. Frau mein in schönster Lage Striesens gelegenes **Restaurant-Grundstück.** Dasselbe ist modern eingerichtet, sehr flottes Geschäft. Anzahlung 30,000 Mk. Off. u. **H. D. 511 „Invalidendank" Dresden.**

Vertausche mein herrschaftl. u. neu erbautes Zinshaus in Dresden-A. gegen ein rentables Gut, Baustellen w. genehm. Bauzeichnung nicht ausgeschl. Off. u. **G. V. 539** an **„Invalidendank" Dresden** abzugeben.

Welche Brauerei oder Fleischer kann in guter Lage Dresden-A. wegen hohen Alters direkt vom Eigenthümer ein gr. **Grundstück** mit gewerblichen Anlagen u. gr. Kellerei, 110 Mtr. Tiefe, gr. Hof u. Stallung, welches außer dem Restaurant u. der Fleischerei bei billigen Miethen noch 20,000 M. sichere Miethe bringt. Preis 480,000 M., Anz. 50—100,000 M. Rest bleibt zu 4% stehen. Agenten, die wirklich Käufer schriftl. namhaft machen können, sind zulässig. Gef. Offerten unter **H. O. 551 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Existenz! Spezial-**Butterhandlg.,** 11 Jahre bestehend, flotte Lage, täglich Umsatz **durchschnittlich 60 M.,** schönes Inventar, nur Familienverhältn. halber für 1800 M. zu verk. Näh. d. **Gilbert,** Schützengasse 12, part., Dresden.

Angenehme Existenz! Mit 2- bis 3000 M. Kapital-Einl. Eink. 1200 Mark jährlich sicher. Näh. **R. 19** Dresden hauptpostl.

Mittlere Strohhut-Fabrik. altes, solides Geschäft, mit guter Kundschaft, ist unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Günstige Gelegenheit für Anfänger, da sich Besitzer verpflichtet, denselben einzuarbeiten. Off. u. **C. H. 583** Exped. ds. Bl.

Geg. sof. Zahl. suche ich ein **Restaurant mit Grundstück zu kaufen.** **Nur Besitzer** wollen ihre gefl. Off. u. **D. N. 611** Exp. d. Bl. abg. **Strengste Diskr. zugesichert.**

Klempnerei seit 1884 bestehend, ist besonderer Verhältn. h. f. 3500 Mk. zu verkaufen, bei sofortigem Abschluß billiger. Näh. Pillnitzerstr. 19, H. 1. **Gähnchen.**

Vernickelungs-Anstalt, nachweislich sehr gutes Geschäft, mit allen Maschinen, Verhältn. halber zu verkaufen. Preis 12,000 Mk., i. Uebernahme ca. 9000 Mk. erf. Reingew. 5000 Mk. jährlich. Näheres ertheilt **v. Kalckreuth,** Grünestraße 32.

Produktengeschäft mit Wohn., reichl. Vorrath, wegl. Ankaufs e. Gasthofes für 1500 Mk. zu verkaufen. Näh. Grünestraße 32, 1. L.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Kolonialwaarenhandlung mit vorzugehendem **Bier-Geschäft**, welches über **30** Jahre besteht, ist spottbillig zu verk. Inventar kostet 1000 Mark. **Klein & Co.**, Schloßstr. 8, I.

Barbiergeschäft
wird von zahlungsfähigem Käufer zu kaufen gesucht. Off. u. **D. B. 600** Exped. d. Bl.

Milch- und Buttergeschäft, m. guter Kundsch. u. schön. Wohn. ist sofort preisw. zu verkaufen. Näh. Comeniusstr. 19, part. lks.

Verkaufe mein größ., flotte. Produkten-Geschäft, tägl. Umsatz 60—70 Mk., Bierprozente decken die Miethe. Näh. Auskunft **Zwingerstr. 9, 3.**

Schnittwaaren-Geschäft
in einem Vorort von Dresden, mit sehr niedrigen Spesen, bei c. Anzahlung von 2—3000 Mk. zu verkaufen. Adr. **J. L. 571** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Papierhandlung mit **Leihzirkel** (350 Kunden), sicherer Existenz, sof. für 2500 M. verkäl. **Wintergartenstr. 57.**

Eine mit gut. Kundsch. verb. **Klempnerei** für Bautisch und gr. Laden, in bester Lage von Altst. Dr., ist wegen schw. Krankheit f. den billigen Preis von 3500 Mark zu verkaufen. **E. Kleisch,** Wallstr. 4.

Rohprodukten-Geschäft. Eisenwaaren, Handwerkszeuge usw. 20 Jahre bestehend, Altersh. zu verkaufen für 1500 M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Restaurant-Gesuch.
In Dresden oder nächster Umgebung florirendes Restaurant, Speisewirthschaft o. dergl. Räume, welche sich zu diesem Zwecke eignen, sofort gesucht. Off. unt. **K. 25** in die Ad.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5 erbeten.

Besseres Restaurant
an **verkehrsreichster Ecke Dresden-Altstadts,** ist sofort wegen größeren Unternehmens anderweit zu verkaufen. Preis 10,500 Mk. Näh. unt. **Z. 179** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Fleischerei-Verkauf.
Verkaufe meine in **Spaar** bei Meißen gelegene, neuerbaute Fleischerei. Passende Gelegenheit für Anfänger. Große Zukunft. Electr. Bahn im Anzuge. Anzahlung 3—4000 M. Zu erfahr. in Spaar.

Versandt-Geschäft,
nicht an den Platz gebunden, für Kaufleute, pens. Beamte p. passend, zu verkaufen. Preis 15,000 M., Anz. m. 10,000 M., bei einem jährl. Umsatz von 16,000 M., nachw. Reingew. 9—10,000 M. Näheres erth. **v. Kalckreuth,** Grüne-Straße 32.

Größere Tischlerei
mit sämmtlich Holzbearbeitungsmaschinen, ½ Stunde von Dresden, ist mit od. ohne Grundstück preiswerth zu verkaufen. Adr. u. **E. E. 30** hauptpostl. Dresden.

In einer Provinzialstadt Sachsens ist eine hübsche **Fleischerei** in vorzügl. bester Geschäftslage, in Mitte der Stadt, nur besond. Verhältnisse halber sofort zu verpachten. Miethpreis nur 750 M. Off. u. **E. 1935** Exped. d. Bl.

Klempnerei
mit Laden, f. Anfänger passend, ist sofort oder später Verhältn. h. zu verkaufen. Off. u. **K. 35** i. d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergr. 5.

Holz- und Kohlen-Geschäft
mit Nebengeschäft, welch' Letzteres allein die Miethe doppelt einbringt, sof. Krankheit halber preiswerth zu verkaufen. W. Offert. u. **D. E. 603** Exp. d. Bl.

Zu kauf. gesucht.
Junge Kaufmann sucht bess. Geschäft der Nahrungsmittelbr. zu kaufen. Off. u. **D. E. K. 20** a. **Rudolf Mosse, Bautzen.**

Zuckerwaarenfabrik-Verkauf.
Nahe Dresden ist e. in flottestem Betriebe befindl. Zuckerwaaren-Fabrik 2c. für 138,000 M. zu verkaufen und ertr. ernstl. Reflekt. kostenfreie Auskunft. **Friedrich Riebe,** Moszinskystr. 1, Ecke Pragerstr.

Ein Schoß achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen, findet gutes Unterkommen Dresden-Neust., in der Bäckerei u. Konditorei v. **Reinhold Falz,** Pulsnitzerstr. 1.

Ein kleines Fisch- u. Delikatessengesch. in guter Lage, ist sof. zu verk. Off. u. **A. 180** in die Ann.-Exp. Sachsenallee 10.

Bäckerei-Verkauf.
Ein in lebh. Lage der Altstadt (viel Fabriken) gelegen. Bäckerei ist wegen Ankaufs eines Grundstücks sofort oder 1. April zu verkaufen und zu übernehmen. Offert unt. **Z. Z. A. 1121** in die Expedit. d. Blattes.

Produkten-Geschäft mit Schlachteinrichtung i. Ort, m. Wohnung, sofort zu verkaufen. **Piex,** Hammerstr. 17, pt. r.

In Striesen habe ich ein sehr gutgehendes **Produkten- und Porzellanw.-Geschäft** mit vollkomm. Zuschnitt u. Garten, wegzugshalber sehr billig u. ohne mit 6—8000 M. Anzahlg. zu verkaufen. **C. Kletzsch,** Wallstr. 4.

Landbäckerei,
am Bahnh. gel., ohne Konkurr., mit Produktengeschäft, auch zu jedem anderen Geschäft passend, bei 5000 M. Anz. zu verkaufen.

Milch- u. Buttergeschäft, monatl. ca. 16 Ctr. Butter, für 2200 M., Miethe 870 M.

Putz-Geschäft, für einzelne Person passend, für 1000 M. verhältnißh. zu verk.

Produkten-Geschäft tägl. 60—70 M. Einnahme, mit sämmtlichen Waaren f. 3200 M. zu verkaufen. **H. Limbach,** Scheffelstr. 8.

Georg Voigt, Feldgasse 4

Ein Paar **hochtragende** 5jähr. **ung. Schimmelstuten,** 168 cm hoch, sehr flott, beide sicher einspännig, 7jähriger rothbr. **engl. Wallach,** 170 cm hoch, flotte Gänge, firm geritten, truppenkommt, 7jähr. rothbr. **ostpreuß. Stute,** 168 cm hoch, flott, firm geritten, sicher einspännig, und 8jähr. **schwed. Doppel-Pony** (Zuchtstute), 158 cm hoch, flott, sicher einspännig, stehen bei mir preiswerth zum Verkauf.

Kaffee!
versendet in **Postbeuteln** von 9½ Pfd. Netto in prima Qualitäten z. Preise von 65—120 Pf., **gebrannte Kaffees** von 85 bis 140 Pf. verzollt unter Nachnahme. **H. C. Lameke, Bremen,** Kaffee-Import.

Elektr. Motor,
wie neu, eine komplette Transmissionsanlage bill. zu verkaufen. **H. Schreiber,** Röhrhofsgasse 8.

Prächtiges, kleines und ganz vorzüglich gehaltenes **Pianino** ist bei Kaßa zu verkaufen für **200 M. Sybre,** Moritzstraße Nr. 18, 1. Etage.

Americain,
seitlich einsteigb., **1 Schlitten** u. mehrere **Geschirre** bill. zu verk. **L. Kühnert,** Striesenerstr. 43.

Für nur 3 Mark
erhält eine Person bei Abgabe dieser Annonce **12 Stück vorzüglich ausgeführte Visit-Photographien** bei **Leop. Dürr, Gerokstraße 21.**

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die zweiundvierzigste ordentliche Generalversammlung der Aktionäre unserer Anstalt findet

Sonnabend den 12. März c., Vorm. 10 Uhr,

in der

Aula der öffentlichen Handels-Lehranstalt,
Löhrstraße 3/5 hierselbst statt.

Das Versammlungslokal wird um 9 Uhr geöffnet und pünktlich 10 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

a. Geschäftsbericht für das Jahr 1897.
b. Vorlegung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1897 und Ertheilung der Entlastung an den Aufsichtsrath und die Direktion.
c. Beschlußfassung über die vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinnes.
d. Wahlen in den Aufsichtsrath.
e. Wahl der Revisions-Kommission.

Die Aktionäre, welche an dieser Generalversammlung theilnehmen wollen, haben sich als solche bei ihrem Eintritt in das Versammlungslokal durch Vorzeigung ihrer Aktien oder die zu diesem Zwecke ausgestellten Depositenscheine über Hinterlegung ihrer Aktien auszuweisen. Derartige Depositenscheine, welche entweder von unserer Anstalt oder von Behörden oder Notaren oder durch einer der nachbenannten Stellen, nämlich:

von der **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,** in **Dresden,**
von der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Lingke & Co.** in **Altenburg,**
von der **Dresdner Bank** in **Berlin,**
von der **Direktion der Diskonto-Gesellschaft** in **Berlin**

ausgestellt sein und die Nummern der hinterlegten Aktien enthalten.

Leipzig, den 17. Februar 1898.

Der Aufsichtsrath der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.
C. A. Thieme, Vorsitzender.

Prima Astrachan-Caviar
voller grau Stein, Pfd. 5½, 7½ und **10** Mk.
„Malossol", sogenannter ungepaßter **Pfd. 8 Mk.,**
Amerik. Caviar, ausgesucht, Pfd. 1.60 und 3 Mk. 20 Pf. feste **frisch geräucherten** rotschnitt. **Lachs,** Pfd. **2.80,** feine Salten **1.80** Mk., **Rheinlachs** Pfd. **1.20** Mk. **Lachs-Schinken. Paprika-Speck. Quedlinburger. Hallesche. Frankfurter. Braunschweiger** und **Gothaer Wurstwaaren** empfiehlt
Dosky Nchflg., Scheffelstr. 10.

Konservativer Parteitag.

Auf dem Parteitag Jemand rief:
„Was will die Schweielbande?
„Vollstimmig ist „konservativ"
„Im ganzen deutschen Lande!"
Deshalb ist auch die **„Goldne Eins"**
Konservativ geblieben.
Und wird im Punkt des Billigseins
Die alte Praxis üben.
Es wird auch ferner nur allein
Im alten Sinn gefahren:
„Der Umsatz groß, der Nutzen klein,
„Bei tadellosen Waaren!"

Jetzt zu herabgesetzten Preisen:

Ein Posten **W. Paletots,** fr. 12—35, jetzt **9—25** M.
Ein Posten **Hrn.-Anzüge,** fr. 12—36, jetzt **9—26** M.
Ein Posten **Pel.-Mäntel,** fr. 15—35, jetzt **8—22** M.
Ein Posten **Joppen,** fr. 5—8, jetzt **1—11** M.
Ein Posten **Hosen,** fr. 3½—18, jetzt **2—12** M.
Ein Posten **Bursch.-Anzüge** fr. 8—19, jetzt **5—12** M.
Ein Posten **Knb.-Mäntel,** fr. 5—10, jetzt **2½—6** M.
Ein Posten **Knb.-Anzüge,** fr. 3½—11, jetzt **2—7** M.

Dresdens grösste und billigste Einkaufs-Quelle.
„Goldene Eins"
(Inh. **Georg Simon**),
L. II. u. III. Et. **1 Schlossstrasse 1,** L. II. u. III. Et.

Nachdruck verboten.

Baumaterial,

als: 500 Qu.-Mtr. Dachverschalung. 850 lfd. Meter Hölzer 12/14 ft., 700 lfd. Meter Lagerhölzer, 400 lfd. Meter Verplankung, 15 Stück Steinsäulen, sind zu verkaufen beim Abbruch der **Schuppen auf dem hiesigen Mineralöl-Lagerhof, Grossenhainerstrasse, Dresden-N.**
Näheres beim Polier Vetters daselbst.

Teicheis

Ca. 2000 Waggons kerniges, klares **Gebirgs-Teicheis** in Stärken von 25—35 Ctm. je nach der Höhenlage habe per sofort oder event. Anfang März preiswerth abzugeben.

Robert Voigt, Dresden-N.,
Kaiser Wilhelmplatz Nr. 4.
Telegramm-Adresse: **Pechsiederei Dresden.**
Telephon Amt 2 Nr. 562.
Offerten auf Wunsch nach Angabe des benöthigten Quantums frachtfrei jeder Bahnstation.

Montag den 28. Februar 1898, Vorm. 10 Uhr, soll bei dem Proviantamt **Dresden** im vorderen Körnerhofe eine Partie **Roggenkleie** 2c. an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. **Königliches Proviantamt.**

Deutsch-englische Bäckerei
Schnorrstr. 58 F. B. Schreiber, Schnorrstr. 58.
Ein geehrtes Publikum von Dresden und Umgegend mache hierdurch auf meine in ganz Deutschland rühmlichst bekannten Erzeugnisse aufmerksam. Als besondere Spezialität:
Pound und Madeira Cakes.
Außerdem: **Wedding-, Birthday** und **Lunch Cakes. Mince Pies Biscuits, Tarts Sponge Cakes, Jam Roll, Scones, Muffins** und **Shortbread. Englisches Schwarz-** und **Weissbrot** in verschiedenen Sorten.
ff. Morgengebäck bei Haus. Prompter Versandt nach auswärts.
Prämiirt Berlin 1897.
Heute: ff. Pfannkuchen in versch. Füllungen.
Als Spezialität: **Schrotpfannkuchen.**

Neue feinste Riesenbratheringe
3 Stück 25 Pf.

	½ Tonne	¼ Tonne	⅛ Tonne
Anfang	1 à 190 Pf.	1 à 250 Pf.	1 à 115 Pf.
Mitte	5 à 185 Pf.	5 à 220 Pf.	5 à 105 Pf.
Ende	10 à 175 Pf.	10 à 210 Pf.	10 à 100 Pf.
	50 à 165 Pf.	50 à 190 Pf.	50 à 120 Pf.

Delikate fleischige **Rothzungen,** Pfd. 35 Pf. — ff. fette **Goldbutten,** Pfd. 35 Pf.
Tafelzander, ff. russ., Pfd. 55 Pf.
E. Paschky.

Mit heutigem Tage verlege ich mein seit 29 Jahren am hiesigen Platze bestehendes
Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft,
Specialität: Glauchauer Kleiderstoffe,
von Annenstraße 16, 1., nach
Victoriastraße 22.
Hochachtungsvoll
H. G. Burkhardt.

Ein Rollwagen, 70 Ctr. Tragkraft, ein- u. zweispännig, billig zu verkaufen große Plauenschestraße 15.

Durch mehrjährige Kreuzung ist es mir gelungen, mit Cochin, Italiener und Landhuhn ein gut legendes **Huhn,** für unser Klima hass., zu züchten. Habe davon abzugeben circa 30 Stämme à Stamm 10 Mark. **W. Vetters,** Louisenstraße 56.

Blüthner-Flügel zu verkauf. Stephanienstr. 26, 2.

Einige überzählige **Pferde,** passend auf's Land, preiswerth zu verkaufen Rabenerstraße 3.

1897er Legehühner versendet mit **Garantie** lebend Ankunft **fracht- und zollfrei** jeder Bahnstation 15 Stück mit Hahn, schöne große legreife Hühner 22 Mk., 15 Stück mit Hahn, Italiener, echte Rasse, fleißige Eierleger 26 Mk. **M. Müller, Buczacz 32.**

Pferd, Rappe, 7½jährig, weil zu schwer, für 600 M. sofort abzugeben **Waffelfabrik Plauen** bei Dresden, Kaiserstr. 27.

Gelegenheitskauf. Neues Einspänn.-Kutschzeug billig zu verkaufen. **Thieme,** Schössergasse 27, 1.

Pferd-Verkauf
8jähriger Rothschimmel fehlerfrei steht als überzählig zum Verkauf Brauerei **Klingenberg** bei Thiarandt.

5 Sophas,
gebraucht, wie neu, desgl. 2 neue Theil., äußerst billig zu verkaufen Louisenstr. 15, Hinterh. part. r.

Drehmangel,
fast neu, wegen Umzug billig zu verkauf. Angebote bitte Schnorrstraße 60, 1., bei H. Liebscher.

Rover werden gekauft Glacisstr. 18, pt.

Gasmotor,
3 HP., noch i. Betrieb, u. mehrere **Holzbearbeitungsmaschinen** billig zu verkaufen Reitbahnstr. 27.

2 Bettstellen mit gut. Matratz., **1 sehr schönes Sopha, 1 Ausziehtisch,** ½ Dutzend **feine Stühle, 1 echter Nußb.-Vertiko, 1 Trumeau-Spiegel, 1 Nußb.-Herrenschreibtisch, 1 prachtvolles Buffet,** Alles neue, schöne Sachen (Gelegenheit), billig zu verkaufen. Anzusehen Albrechtstraße 17, 2.

Tischlerei-Maschinen
1 Abrichtmasch., 2 Kreissägen, 3 Drechslerdrehbänke, 1 Fräsmasch., diverse Vorgelege, Transmission, Scheiben, Lager, 1 Deutzer Gas-Motor, 1pfd., preiswerth zu verk. **H. Schreiber,** Röhrhofsgasse 8.

Königs-Pudel,
weiß, Rüde, prämiirt, selten schönes Thier, einjährig, sofort zu verkaufen. Off. erb. **A. Schreier,** Neu-Gruna, Hoffmannstraße 13.

Schwarze

- Schwarze reinwoll. Cachemirs 75 Pf. bis 3.50.
- Schwarze reinwoll. Cheviots 70 Pf., 80 bis 3.75.
- Schwarze reinwoll. Crêpes 75 Pf., 90 bis 4.00.
- Schwarze reinwoll. Armures 90 Pf., 1.10 bis 450.
- Schwarze Fantasiestoffe in reizenden neuen Mustern.

Zur Einsegnung:
erprobte gute Qualitäten zu den bekannt billigen Preisen,
Meter 70, 80, 90, 100, 120 Pf. etc.
Schwarze Seidenstoffe und Sammete.

Kleiderstoffe

Die Firma bietet dem geehrten Publikum in obigen Stoffen nur bewährte erstklassige Qualitäten in unübertroffener Auswahl zu allerbilligsten Preisen.

H. M. Schnädelbach

Marien-Strasse Nr. 3, 5 und 7, Antonsplatz.

Ball-Schuhe
und
Stiefel
in **Lack, Chevreau, Gems**
für Damen, Herren und Kinder.

Sächs. Schuh-Fabrik
Rud. Voigt,
Altmarkt,
Ecke Schreibergasse 1—5,
Laden, I. und III. Stock.

400 □Meter grosse, comfortable, für Damen, Herren und Kinder abgesonderte Verkaufsräume ermöglichen bequemes, diskretes Probiren!
Fernsprecher 1699.
Maass und Reparatur!

Es bleibt dabei!
Die wirksamste med. Seife ist **Bergmann's Carbol-Theerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co.**, Radebeul-Dresden, vorzüglich u. allbewährt gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge**, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, rothe Flecke 2c., à St. 50 Pf. bei:
Carolaparfümerie, König-Joh.-Straße, Weigel & Zoch, Marienstraße, Hof-Apotheke, Georgenthor, Löwen-Apotheke, Altmarkt, Kronen-Apotheke, Bautznerstraße, Johann-Apoth., Tiepoldiswald.

Wiederverkäufer
der **gesetzl. geschützten deutschen Spielkarte**
Amme
(neue Auflage)
werden überall gesucht. Probeblätter stehen z. Verfügung. Näheres durch den Herausgeber **A. F. Schöffer, Chemnitz,** Vorst. d. I. Chemnitzer Skat-V.

Schimmel-Wallach
steht aus Privathand zu **verkaufen.** 168 hoch, 8jährig, kräftig gebaut, fern gesund. Schöne Gänge. Sicher ein- und zweispännig gefahren, etwas geritten. Anzusehen
Reitbahn Steensbeck, Werderstraße.

Pferd,
ungarisch. Wallach, 7jähr., schöne Gänge, langen Schweif, sicher gefahren, auch für Damen pass., preiswerth zu verkaufen bei **W. Oellwig,** Tuch-Decat., Dresden, Sirzenderstraße Nr. 33.

Ausverkauf.
Schlaf- und Säulensophas, eleg., Theil., mit u. ohne Muschelaufsatz, wegen Aufgabe meines Möbelmagazin spottbill. zu verk. Freibergerpl. 19, 1.

Mehrere Hundert Meter
Brenn-Schwarten
giebt billig ab **Horn's Sägewerk. Copitz a. Elbe.** n

Ein vollständig **neues**
Kinder-Coupé
ist zu verkaufen, weil für bestimmte Zwecke nicht zu gebrauchen. Zu besichtigen Tiepoldiswaldaergasse 11, 1.

2 gebrauchte
Drechslerdrehbänke
u. mehrere Hobelbänke zu kaufen gesucht Am See 16, Spiegelfabr.

Herrschaftl. gebr. Möbel,
Eiche, Mahag., echt Nußb., schwarz und imitirt, Teppiche, Regulator, Alles sehr gut erhalten, billig
Ferdinandstraße 14, 2.

Staatlich konzess. Militärvorbereitungsanstalt
Direktor **Rudolf Pollatz,**
Dresden, Marschnerstrasse 3.
Binnen Jahresfrist bestanden von den Schülern der Anstalt 25 die Freiwilligen- und 9 die Fähnrichs-Prüfung, 3 die Aufnahme-Prüfung für Sekunda, 5 die Reife-Prüfung für Prima, 1 die Abiturienten-Prüfung eines Gymnasiums.

Versteigerung. Morgen Mittwoch den 23. Februar Nachmitt. 3 Uhr gelangen in der Villa **Goethestrasse 7,** infolge Centralheizungs-Einrichtung die vorzüglich gehaltenen
8 Kachel-Oefen,
darunter zwei mit Kamin-Einsätzen, und
1 grosse Kochmaschine mit Wärm-Einrichtung
zur Versteigerung. **Friedrich Schlechte,** Auktionator und Taxator. Tel. 2002.

Schneidern, Schnittzeichnen, Unterricht
ertheilt gründlich und sicher (Kursus **10 Mark**)
Frau S. Heusinger, Pillnitzerstraße Nr. 18, 1. Etage.

Spezialfabrik für Hebezeuge
Karl Schmidt
Dresden-Plauen, Kirchstraße 6
Endstation der Wiesebahnlinie: Postplatz-Plauen
Telephon: Amt I. Nr. 2008
empfiehlt

Balkenwinden mit Einschwenkkrahn, **Bockwinden,** Wandwinden, **Zahnstangenwinden, Flaschenzüge,** Laufkatzen, **Lauf-Krähne** für alle Zwecke, **Drehkrähne** jeder Konstruktion, **Aufzüge** (Fahrstühle) jeder Art.

Für Bauinteressenten unentbehrlich. — Sicherste Unfallverhütung.
Reparatur-Werkstätte für Hebezeuge jeder Art.

Natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk I. Ranges
Aerztl. cheveins bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh Blasen- und Nervenleiden. Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein. **General-Vertreter: Richard Höhne, Blasewitz,** Stiesenstr. 11. **Haupt-Depot: Kreuz-Drogerie, Otto Barthel, Dresden,** Kreuzstr. 17. Fernspr. Nr. 3640, I.
Die Direktion: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz. n

Apollo-Theater
hocheleg. Variété-Etablissement der Residenz.
Heute und folgende Tage
Grosse Gala-Vorstellung.
Das jetzigt. Februar-Programm!
5 Schwestern Delina's 5.
Der Kinotschau-Mann von **Martin Vallée.**
Famita del Odiuta. Dobranow Lydia, Serpentintanz.
Julius Möhring, Miniatur-Parodie-Theater.
Die feische Wiener Soubrette **Tony Leonardi.**
C. Jul. Fischer.
Elektr. Bahn Georgplatz-Alaunplatz alle 5 Min.

Hunde
der beliebtesten Rassen,
in schönen, garantirt gesunden Exemplaren. Unter den Thieren befinden sich vorzügl. Wächter u. Beschützer, sowie die niedlichen existirenden Schooßhündchen, ½ Jahr alt, 1 Kilo schwer.
A. B. Schotte.
Trachenbergerstraße 12.

2 überzählige
Wagen-Pferde,
garantirt gesund, fehlerfrei, einzeln oder im Paar, preiswerth
verkauft
werden.
G. F. Hasse,
Dampfsägewerk **Schandau.**

Ein eisernes
Thor,
zweiflügelig, 1,75 Mtr. i. L. breit und ca. 2 Mtr. hoch, wird zu
kaufen
gesucht. Anerbieten u. **C. T. 394** Exped. d. Bl. erb.

Verrotteten
Kuh- und **Pferdedünger,** cbm 3 M., sowie **Moor-, Kuh-** und **Compostorde,** zu allen Frei- u. Topfpflanzungen pass., empf. **Gärtnerei,** Louisenstraße 56.

Gr. prachtv. Zimmerpalme
(Phönix) weg. Platzmangel sof. zu verkauf. **Fritzsche, Leipzigerstraße 22, 3.**

Sprotten!
Sprotten à Kiste 1 M. 10 Pf., Pfd. 40 Pf., empfiehlt **Richard Schädlich, Zahnsgasse.**

Weg. Todesfalles Ausverkauf versch. **Polstergarnituren, Sophas, Stegtische, Bettstellen** mit Federmatr., sof. bill. zu verkaufen Zahnsgasse 14, 1.

Nach beendigter Inventur

habe ich einen grossen Posten

Kleiderstoffe in Wolle, Baumwolle und Seide,

sowie Reste aller Art

in der ersten Etage meiner Geschäfts-Räume zusammengestellt und offerire dieselben zu

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

B. Hepke,

Nr. 10 Seestrasse Nr. 10.

Gleich billige Preise

fast ausgeschlossen.

Soweit der Vorrath nachfolgender Artikel reicht, wird zu diesem staunend niedrigen Angebot verkauft:

Kleiderstoffe.

Reinwollen Crêpe in allen Farben, statt Mtr. 1,25 Mk., jetzt **93** Pf.

Reinwollen schwarz Cachemire, prima Waare, statt Mtr. 1,20 Mk., jetzt **92** Pf.

Damentuch, schwere Qualität, statt Mtr. 70 Pf., jetzt **50** Pf.

Thüringer Kleiderstoffe zu Strapatzkleidern, statt Mtr. 85 Pf., jetzt **59** Pf.

Lama, reinwollen, zu Kleidern ꝛc., per Mtr. jetzt **85** Pf.

do. do. pa. Qualität, statt 1,45 Mk., jetzt **1,08** Mk.

Cheviot zu Knaben-Anzügen, zu 140 Centimtr. breit, statt Mtr. 2 Mk., jetzt **1,45** Mk.

Velour-Barchente in neuesten Mustern, beste Qualität, Fabrikat Nelis, statt Mtr. 75 und 80 Pf., jetzt **58** Pf.

Federboa, 30 Pf.

Grosse Wirthschaftsschürzen, feiche Façon, statt 1,20 Mk., jetzt **78** Pf.

Tändelschürzen in wirklich **eleganter Ausstattung,** statt 1,25 Mk. jetzt **93** Pfg., sowie ein Posten schöner Schürzen von 10 bis 35 Pfg.

Barchentunterröcke für Frauen, statt 85 Pf., jetzt **62** Pf.

Gummiehemisetts, mit Liegekragen, prima Qualität, **32** Pf.

Gestrickte Westen für alle Größen mit 20 Proc. Rabatt.

Unterhosen für **Männer, solid. wollig.** Gewebe, **73** Pf.

Barchenthemden für Männer, ganz schwere Qualität, statt 1,85 Mk., jetzt **1,53** Mk.

Barchenthemden für Männer und Frauen, Gelegenheitskauf, **78** Pf.

Weisse Damenhemden aus gut. Hemdentuch gearb., **62** Pf.

Weisse Herrenhemden " " " **85** "

Sopha-Teppiche 4,20 Mk.

Große **rothbraune Tischdecken** mit eleganter Bordüre, statt 3 Mk. jetzt **2,75** Mk.

Plüsch-Tischdecken, ca. **140** Centimtr. breit und lang, **5,75** Mk.

Bettzeug, vorzüglich in der Wäsche, Mtr. **26** und **32** Pf.

" prima Qualität, **statt** 45 u. 50 Pf. **jetzt 38** u. **42** Pf. pr. Meter.

Westen-Einlage für Herren, aus **seidenen** Stoffen gearbeitet, Stück **4** Pf.

Lederschuhwaaren in nur besten Qualitäten verkaufen wegen Platzmangels aus, weshalb mir **diesen Artikel, trotzdem wir solchen stets sehr billig** verkauft, mit **20 Proc.** abgeben.

Gleichzeitig **Filzschuhe** für Damen, Kinder ꝛc. mit **20 Proc.** Rabatt. **Hemdenbarchente** statt **35** jetzt **25,** statt **50** jetzt **39** Pfg.

Diverse Artikel.

Glas-Zuckerschalen, 3 Stück **12** Pf.

Wassergläser, 3 Stück **10** Pf.

Glasteller, ½ Dutzend **12** Pf.

Liqueur-Service, Fleche mit 6 Gläsern, **60** Pf.

Emaille-Suppenteller, weiß, tief u. flach, **äußerst praktisch** im Gebrauch, **12** Pf.

Emaille-Tiegel, Größe: 3—5 Liter Inhalt, statt 1,20 Mk. bis 1,80 Mk., jetzt **60** und **70** Pf.

Wirthschaftswaagen, 1,93 Mk.

Spirituskocher, 33 Pf.

Tischlampen mit Metallfuß, **1,20** Mk. bis zu den feinsten Arten.

Frucht- und Kartoffelpressen, 97 Pf.

Reibe-Maschinen, 1,27 Mk.

Spiegel, 12 Pf.

do. ca. 30 Centimeter breit, 38 Centimeter lang, **35** Pf.

do. ca. 31 " " 43 " " **56** "

do. ca. 35 " " 53 " " **92** "

Porzellan u. Steingut etc.

Suppenteller, tief u. flach, blau Zwiebelmuster, Stück **13** Pf.

do. " " weiß, Stück **8** Pf.

Tassen, blau, Zwiebelmuster, **12** Pf.

Kaffee-Service, prima Porzellan, 9theilig, **2,98** Mk.

Uhren

unter zweijähriger Garantie.

Weckuhren statt **2,50** Mk., jetzt **2** Mk.

Elegante Salon-Uhr mit Wecker statt **6** Mk., jetzt **1,65** Mk.

Bei Einkauf von 1 Mk. an erhält jeder Käufer ein Präsent.

Sortiments-Waarenhaus

en gros. **Meidner & Co., Dresden-N.,** en détail.

Ecke Hechtstraße, Bischofsplatz Nr. 4 bis 6, sowie erste Etage, Ecke Hechtstraße.

Strassenbahn-Verbindung aller Linien. — Beste Linie: **Böhmischer Bahnhof—Tannenstraße.**

Man fährt bis Bischofsweg, 2 Minuten von unserem Geschäft. Vom Neustädter Hoftheater kommend, geht man durch die Königsbrückerstraße bis Bischofsweg, alsdann links. Vom Arsenal kommend, geht man bis Bischofsweg, alsdann rechts.

Mitte März übernehme ich den Verkauf der Fabrikate einer rühmlichst bekannten Fabrik von Beleuchtungs-Gegenständen.

Um für die dann eintreffenden Neuheiten Platz zu schaffen, habe ich mein großes Lager von

Kronen, Ampeln, Wandarmen etc. für Gas u. elektr. Licht

bedeutend im Preise ermässigt

und gestatte mir, auf diese günstige Gelegenheit, besonders für den bevorstehenden Umzug, aufmerksam zu machen.

H. A. Pupke,

Schloßstraße 10, parterre und 1. Etage.

Futterrüben

verkauft **P. Zschoche, Gaiern** bei Meißen.

Verkauf.

2 Ladentafeln, 2 Regale, 1 Schaufenster, 3 Gasglühlichtlampen bill. zu verk. b. **Richter,** Pestalozzistraße 12, 1. Et.

Buch Ueber d. Ehe 1 M.; Buch **Frauen-Arzt in der Ehe** u. s. w. 1¼ M.—Marken. Verlag **C. Ackermann F. 3. Hamburg.**

Kl. Sopha, Vertiko, Kleiderschr., Bettst. u. **Matr., Wascht.** m. Marmorpl., Stegt. kl. Komm. u. verch. A. z. verk. Trompeterschlößchen, Eing. Reitbahnstr.

Förster M. Nolze's

Trapper-Lederfett.

Preisgekrönt Weltausstellung Brüssel 1888, bestes Conservirungsmittel für **Schuhzeug, Treibriemen, Blasebälge, Kutschverdecke, Pferdegeschirre** ꝛc., macht das Leder bei regelmäßigem Gebrauch **dauernd geschmeidig, vollständig wasserdicht** und deshalb äußerst dauerhaft.

Keine nassen und kalten Füsse mehr.

Einzig sicheres Mittel zur Verhütung von Frostbeulen.

Die glänzendsten Zeugnisse von allen Seiten, nachstehend nur eins davon:

„Der Hofkassenverwaltung Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Georg, H. z. S., meldet der ganz gehorsamst Unterzeichnete, daß die Trapper-Lederschmiere von M. Nolze seit 16 Jahren für die Garderobe Sr. Königl. Hoheit bezogen wird. Dieselbe erfüllt die höchsten Anforderungen, welche man an eine gute Stiefelschmiere stellen kann, da sie das Leder thatsächlich wasserdicht macht und auch nach langem Gebrauch bleibt der Stiefel geschmeidig und in Folge dessen kommt sogar das älteste Leder nicht zum Brechen. Dresden, den 20. November 1897. Gehorsamst H. Winter, Leibjäger."

In Dosen zu 15, 25, 50, 100 u. 150 Pf. überall zu haben.

In **Dresden-Altstadt** bei:
Jos. Bohacek, am Schießhaus,
Pierich & Knauthe, Annenstr.,
Weigel & Zeeh, Marienstr.,
Paul Lehnert, Marschallstr.,
Spaltenholz & Bien, Pillnitzerstr.,
Otto Zapp, Trompeterstr.,
George Baumann, Pragerstr. 50,
H. G. Mothring, Pillnitzerstr.,
Max Loeschcke, Lukas-Drogerie, Schnorrstr.,
Th. Techritz Nachf., Werderstr.,
Joh. Pietsch, Wettinerstr. 15,
Otto Anger, Trompeterstr.,
Franz Blembel Nachf., Rietschelstr.,
Albert Haan, Grunerstr.,
Albert Seeliger, Naumannstr.,
Alfred Blembel, Wilsdrufferstr.,
F. Welde, Holbeinstr. 13,
Paul Streubel, Lindenauplatz,
Rudolf Leuthold, Amalienstr. 4,
Joh. Pietsch, Neugasse 58,
Herm. Erler, Schreiberg. 10,
Otto Mamjack, Victoriastr. 26,
Herm. Koch, Altmarkt 5,
G. C. Hermann, Schreibergasse 4;
in **Dresden-Neustadt** bei:
Hugo Hartung, Königsbrückerstr.,
Georg Strebel, Tieckstr. 29,
Schmidt & Grotzmann, Hauptstr.,
Osc. Philipp, Am Markt,
Rich. Peters, Marienstr. 26,
C. F. Töpel, Kurfürstenstr. 27;
in **Blasewitz** bei:
Rud. Goldammer, Striesenerstr. 6;
in **Löbtau** bei:
H. G. Ebert, Moonstraße 11;
in **Radebeul** bei:
Herm. Münch, Bahnhofstraße 18.

Wiederverkäufer überall unter den günstigsten Bedingungen gesucht.

Alleinvertrieb durch **Georg Lisske, Dresden-A., Schützenplatz 3.** — Vertreter für das Königreich Sachsen: **H. G. Ebert, Löbtau** bei Dresden.

NB. Man verlange **ausdrücklich:** Förster M. Nolze's preisgekröntes **Trapperlederfett** und weise jedes Andere zurück.

Specialität:

Veni, vidi, vici-Cigaretten,

mit und ohne Goldmundstück, **von köstlichem Aroma, 100 St. 3,50 Mk., 10 St. 40 Pf., aus eigener Cigaretten-Fabrik (Comp. Macedonia)** empfiehlt als ganz besonders **feine Marke.**

Carl Weisse, Dresden-A.,

König-Johannsstrasse 2, Ecke Altmarkt.

Wiederverkäufern üblicher Rabatt.

Melzer's Handschuhe

sind vorzüglich.

Glacé für Damen und Herren 1,25, 1,50, 1,75, 1,90, 2,00, 2,25 Mk. ꝛc.

Ziegenleder, 4 Knöpf. 2,50.

Dogskin, 4 Knöpf., 2,50 Mk.

Herren-Stepper, 2,70 Mk.

Einzel-Verkauf *Galeriestr. 3—5, I. Et.*

im Hause **Paul Starke.**

Die älteste Fabrik für

Rococomöbel

befindet sich

Dresden-A., Florastrasse 5.

G. Heinze.

Zugochsen,

bayrische und Vogtländer,

stehen am 26. Febr. ununterbrochen in großer Auswahl der schönsten Thiere im **„Preussischen Hof", Freiberg,** billig zum Verkauf.

Rümmler & Ludewig.

Bandwurmmittel von sicherer Wirkung, bequem einzunehm. Schachtel M. 2.—, für Kinder M. 1.50.

Wurmmittel für Kinder bis zu 6 Jahren M. —.50, für größere Kinder M. —.75.

Wurmpulver für Erwachsene. Dosis M. —.50.

Wurmzäpfchen gegen Madenwürmer. Schachtel M. —.50.

Prompter Versandt nach auswärts.

Königl. Hofapotheke in Dresden.

Georgenthor.

Speise-Pfefferkuchen,

3- und 6-Pf.-Stückchen 10 Pf., dicken 50 Pf. auf jede Mark. **Albin Koellner, Moritzstraße 2,** neben Hotel de Rom, nur ein Geschäft und nur **Moritzstraße 2.**

Schönheit des Antlitzes
wird am sichersten erreicht und gepflegt durch

Leichner's Fettpuder,

Leichner's Hermelinpuder u. Aspasiapuder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie geben der Haut ein rosiges, jugendschönes, blühendes Aussehen und man sieht nicht, daß man gepudert ist. Nur in geschlossenen Dosen in der **Fabrik, Berlin, Schönestr. 31,** und in **allen Parfümerien.**

Man hüte sich vor Nachahmungen!

L. Leichner, Berlin, Lief. d. kgl. Theater.

Höchst praktisch!

In solchen Flaschen wird abgegeben: **das vorzügliche**

Salol-Ratanha-Mundwasser,

als tägliches Mundspülwasser und zur Gurgelung bei Halsentzündung ausgezeichnet, à Fl. 1.50 M.

Echt Hellenberger Eisenliquor, à Fl. 1 M. u. 1.80 M.
Chinin-Haarwasser, à Fl. 1 M.
Bay-Rum, à Fl. 75 Pf. u. 1.25 M.
Pepsin-Wein, à Fl. 1 u. 2 M.
China-Wein, à Fl. 1.50 M.
Condurango-Wein, à Fl. 1.50 M.

ff. Nizza-Vierge-Tafelöl,
à Fl. 50 Pf. und 1 M.
und ausgewogen ½ Pfd. = 50 Pf.

Echt Meyer'scher Leberthran,
feinste Marke,
bedeutende **Preisermäßigung!** früher à Fl. 75 u. 150 Pf., jetzt **50 u. 100** Pf. und ausgewogen!

Himbeersaft, hochfein, à Fl. 60 Pf.

Eau de Cologne, à Fl. 1 M.

Apotheker **Hoffmann's Reservekorkflaschen nur** in der **Storchapotheke,** Pillnitzerstr.

Leere Flaschen werden mit 10 Pf. pr. Stck. zurückgenommen. Niederlage der von **Pfarrer Kneipp** empfohlenen **Thees, Tinkturen, Pulver** ꝛc. Prospekte kostenfrei.

Von Donnerstag den 24. d. M. an steht unser 3ter diesjähr. großer Transport von 50 Stück der allerbesten

Belgischen (Lütticher) Spannpferden

in leichter. u. ganz selten schwerem Schlage, unter allbekannter Reellität, billigster und coulantester Bedienung bei uns zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn,
Leipzig, Frankfurterstr. 6,
Telephon 954.

Restaurations-Artikel.

in großer Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt

Sächs. Kaufhaus,
Ecke Südenhof — Galeriestrasse.

Geheime

Leiden und alle Krankheiten, selbst hartnäckiger Art, wie Mannesschwäche, **Ausflüsse, Geschwüre, Harn-, Gals-, Blasenleiden** ꝛc., **Schwachezustand, Hautausschl., Flechten** ꝛc. sowie **veralt. Wunden,** ganz, wenn **solide** Mittel u. ein sehr bewährtes u. unschädliches Verfahren, sowohl **erfolgr.** Brief. Auch **briefl.,** diskret, sicher u. **sicher!** Sprechz. auch Sonntags. **Dresden,** Pirnaische Str. **Striesen,** Augustenstr. 81 **C. Bräcklein.**

Schutz gegen Erkältung auf zugigen Aborten bieten die **äußerst prakt. Trocken-Closets einfachster Konstruktion, mit Tütteneinlage,** reinlich, ohne Wasserspülung, einfach anzubringen, per St. 20 M. Prospekte gratis und franko.
Seyfert & Benedix, Dresden, Marschallstr. 40.
Paul Engert, Annenstraße 34.
Ferdin. Reiner, Oppellstraße 34.

Singer-Nähmaschine, gut neu, Preis zu verkaufen **Circusstraße 15, v. I.**

Rover Nr. 70, 80, 100 u. 120 M., neu 150, Halbr. 135 M. zu verk. Stck. Wettinerstr. 19.

Reimann & Co., Pragerstr. 24,

Geschäftszeit 10—5 Uhr,
übernehmen **kommissionsweisen Verkauf** constanter Waaren, als: **Fahrräder, Pianinos, Cigarren** ꝛc. ꝛc. und **geben in entsprechender Höhe Vorschuss.**

Wir offeriren einen Posten nur **erstklassiger Fahrräder** zu Engros-Preisen.

---

fertigen als Spezialität

P. & J. Neumann,

Dresden-A.,
kl. Plauenschegasse Nr. 37.
Telephon 1861.

Seereise-Unfallversicherungen

werden zu günstigen Bedingungen und billigen Prämien abgeschlossen.

Erste Oesterreichische Allgemeine Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Wien.
Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Actiengesellschaft in Frankfurt a. M.
Friedrich Wilhelm, Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Actiengesellschaft in Berlin.
Kölnische Unfall-Versicherungs-Actiengesellschaft in Köln.
Nordstern, Unfall- und Altersversicherungs-Actiengesellschaft in Berlin.
Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.
Rheinain, Versicherungs-Actiengesellschaft in Köln.
Schlesische Lebensversicherungs-Actiengesellschaft in Breslau.
Schweizerische Unfallversicherungs-Actiengesellschaft in Winterthur.
Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank **Teutonia in Leipzig.**
Versicherungs-Gesellschaft **Thuringia** *in Erfurt.*
***Vaterländische** Lebensversicherungs-Actiengesellschaft* **zu** *Elberfeld.*
***Wilhelma in Magdeburg.** Allgemeine Versicherungs-Actiengesellschaft in Magdeburg.*

Schwarze Kleider-Stoffe

in glatten und neuen Muster-Geweben

bei

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Ehrenmitglied.

Alkoholfreie Weine.

Wohlgeschmeckende, ohne Kopfweh zu verursachen, die Gesundheit u. Kraft fördernde Getränke, die jeder Art Wein, erfrischend und durstlöschend, schmackhaft u. nährend u. nahrhaft. Wenn trotzdem noch bei **Alkoholgenuß** verharren ist, das empfehlende **Ersatz-Getränk. Traubenkuren** zu jeder Jahreszeit. **Gesellsch. z. Herstellung alkoholfreier Weine, Worms a. Rh.** Marke: **Nektar Worms.**

Preis-Courant gratis und franko. — Revolverbänke.

Handsupport- u. Leitspindel-Drehbänke, Schnellbohrmaschinen, Spindel-Pressen, Schleif- und Polir-Maschinen.

John & Eichler,
Maschinenfabrik
Dresden-A., Moritzstr. 12.
Telephon I. 2728.

Freiberger Papierfabrik zu Weissenborn.

Die geehrten Aktionäre werden hierdurch zu der **Montag den 7. März 1898** Vormittags 11 Uhr 30 Min. zu **Freiberg** im **„Hotel de Saxe"** stattfindenden

sechsundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts und der Bilanz über das Jahr 1897.
2. Beschlußfassung über die Bilanz und Entlastung der Verwaltung.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Aenderung der §§. 13 und 11 der Gesellschafts-Statuten.
5. Wahl in den Aufsichtsrath.
6. Notarielle Angelobung von 60 Stück Prioritäts-Obligationen der Gesellschaft.

Der gedruckte Geschäftsbericht kann vom 15. Februar an bei den bekannten Zahlstellen:
in **Dresden** bei der **Dresdner Bank** und dem Bankhause **H. G. Lüder:**
in **Freiberg** bei der **Vorschussbank zu Freiberg** und bei Herren **Ludwig & Co.** und
in **Weißenborn** an der **Kasse der Gesellschaft**
in Empfang genommen werden.

Weißenborn, den 7. Februar 1898.

Der Aufsichtsrath.
Arthur Mittasch, Vorsitzender.

Locomobilen-Verkauf!

Eine ganz wenig gebrauchte 10pferd. Garrett'sche Lokomobile ist veränderungshalber unter Garantie billig zu verkaufen. Anfragen u. V. 1385 in die Exp. d. Bl.

Den Herren **Landwirthen** und **Besitzern von Vieh** empfiehlt **Concentrirtes Fluid für Pferde,** bewährtes Mittel bei Lahmen, Verstimmungen, Dehnung und Ueberanstrengungen, Flasche 1 M. 25 Pf. **Holl. Nähr- und Heilpulver für Kühe,** Paquet 60 Pf. **Engl. Pferdepulver,** Paquet 60 Pf. **Freßpulver für Schweine,** Paquet 30 Pf.

Depot sämmtl. allop. u. homöopathischen Veterinärheilmittel **Dresden-Neust., am Markt Nr. 3 und 1, Apotheke zum Schwan.** — Prompter Versandt nach auswärts.

Für Säuglinge Kinder jeden Alters. — **MELLIN'S NAHRUNG** — **Für Kranke Genesende Magenleidende.**

macht Kuhmilch leicht verdaulich — **enthält kein Mehl** — **bester Ersatz für Muttermilch.**

Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direkt durch den General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 31.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Wernarzer Wasser

Kgl. Bayr. Mineralbad **Brückenau**

Wernarzer Wasser ist vorzüglich wirksam bei **harnsaurer Diathese, Gicht, Nieren-, Blasen-, Grieß- u. Steinleiden,** sowie allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. — Das Quellsalz ist seit Jahrhunderten medicinisch bekannt.
Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhandlungen.

Hauptniederlage in Dresden b. Herren: Gbr. Stresemann, Mohrenapotheke.

Kron-Leuchter

in **Gas- und elektrischem Licht.**

Tessauer Gas-Koch-, Plätt- und Heiz-Apparate zu Fabrikpreisen.

Gas-Anlagen, elektrische Anlagen, Wasserleitungen, Central-heizungs- und Lüftungs-Anlagen führt aus

Hermann Liebold,
Dresden, große Kirchgasse 5.

Kreuzs. Pianino, herrl. Tonfülle, billig zu verk. **H. Ullrich,** Pirnaischestr. 26, I.

Gebrauchtes Pökelfaß wird zu kaufen gesucht Volkskuche Gabelsbergerstraße 17.

Versandt nach Auswärts prompt.

Theater- und Masken-Garderobe

Max Streng

vorm. **Bertha Streng,**
gegründet 1867,
empfiehlt **Kostüme** vom einfachsten bis elegantesten Genre für Herren, Damen und Kinder; **Dominos** in schwarz und bunt.
II. 24 Schloss-Strasse 24, II.
Größte Sauberkeit und Akkuratesse

Günstiges Kaufangebot!

Die **Konkurs-Waarenbestände,** bestehend aus: **Teppichen, Möbelstoffen und Plüschen, Portièren, Gardinen und Stores, Tisch- u. Divandecken, Congress- u. Vitragenstoffen etc.,** sowie ein besonderer Posten außergewöhnlich preiswerther

Teppiche und Tischdecken

sollen, um schnell damit zu räumen, zu wirklich selten billigen Preisen verkauft werden.

Curt Hanko,
Pragerstrasse 23, I. Etage,
Eingang Struvestraße.

Eine wahrhaft köstliche Delicatesse

ist ein Fastnachts-Pfannkuchen in Palmin gebacken. Ueberhaupt schmeckt alles: Fleisch, Kartoffeln, Gemüse u. s. w. in Palmin gebraten und gekocht saftiger mit Butter, Margarine oder Schmalz: reiner und edler. Dabei ist Palmin (Pflanzenbutter) billiger (0.65), auch ganz bedeutend ausgiebiger als alle Speisefette der Welt und ist in der Küche im Gebrauch über einen Monat haltbar. Weil ohne Fettsäure (die Butter z. B. schnell ranzig macht), ist Palmin für Magenleidende und Kranke das gesundeste Speisefett der Welt. Hunderte von Aerzten lassen Palmin im eigenen Haushalt verwerthen. Konditoren, Bäcker können mit Palmin Backwaaren wochenlang haltbare, herrliche Waare backen. Für Kolonialwaarenhändler ist Palmin der Konsumartikel der Zukunft, weil Palmin kolossalen Aufschwung nimmt. Machen Sie einen einzigen Versuch: Probetafel 10 Pf. gegen 0.20 in Marken. Ueberall in der Stadt zu haben, sonst direkt ab Fabrik H. Schlinck & Co., Mannheim. Bewerbungen um Niederlagen, Vertretungen, General-Vertretungen, soweit noch nicht vergeben, an dieselbe Adresse zu richten.

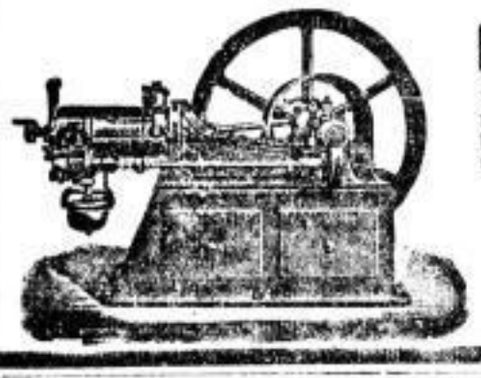
Staats-Medaille in Gold 1896.

Man **versuche** und **vergleiche** mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's Deutsche Schokolade

zu M. **1.60** das Pfund.
In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.
Goldene Jubiläumsmedaille London 1897.

Otto's neue Motoren



der
Gasmotorenfabrik Deutz
für Steinkohlengas, Ölgas, Wassergas, Generatorgas, Benzin, Solaröl und Petroleum in **bekannter höchster Vollendung und Ausführung,** mit garantirtem Gleichlauf.
Der General-Vertreter H. Berk,
Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

Grosser Möbel-Ausverkauf
wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts
Pillnitzerstr. 46, 1.

Plüsch-Garnituren, Sopha's, Büffets in Nußbaum und Eiche, Herren- u. Damen-Schreibtische, Trumeaux, Vertikos, Bücher- und Kleiderschränke, Waschtische, Spiegel, Tische, Bettstellen, Servir- und Bauerntische, Etagèren, Kommoden, Stühle, und vieles Andere wird ausverkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen Geschäftsaufgabe
Pillnitzerstr. 46, 1.

Pianino,
Nußb., solid. Fabrik., vorzügl. gehalten, billig zu verkaufen oder
zu vermiethen.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15, 2.
Prachtv. Salonorgel 210 Mk.

Unschätzbar
für jede Dame ist Karnel's patentamtlich geschützte
neue, verbesserte Haarschliesse
mit und ohne Frisur-Apparat.
Kein Haarband mehr, die **schädlichen** Wirkungen desselben **beseitigend;** das **stärkste wie schwächste** Haar festhaltend, elegantes Frisiren in drei Minuten ermöglichend.
Preis 1,50 u. 2 M.

Max Kirchel,
Marienstraße 13.
Wiederverkäufer gesucht!

Paul Schmager, Gera-R.,
Humboldtstr. 3. Tuchversandthaus. **Humboldtstr. 3.**
Bill. Bezugsquelle f. Herrenstoffe all. Art. 140 cm brt. reinw. Cheviot **„Industria 100“ echtblau,** 3 Mtr. M. **8,70.**
Rührige Platzvertreter gesucht.

Erstlings-wäsche

eigener, sorgfältigster Anfertigung in mannigfacher Auswahl:

Hemden 35 Pf., **Jäppchen** 30 Pf., **Lätzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** M. 1.40, **weiße Steckbettchen** M. 1.60 **(auch reich gestickte), reizende Armbändchen,** blau, rosa, **Wickeltücher** 60 Pf., **Badetücher** in Gerstenkorn u. Frottirstoff von 1 Mk. an, **fertige Unterlagen** 25 und 35 Pf., dicker, weicher **Unterlagen-Stoff** in weiß und farbig, **Gummi-Unterlagen** 40, 50, 65 Pf., **gesäumte Windeln** 50 Pf., **rosa Bettköper** in reizenden Mustern zu Kinderbetten, beste Qualität, 48 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt
in **Dresden,**
3 Schreibergasse 3.

Honig, garantirt reinen, feinsten Speisehonig verf. die 10-Pfd.-Dose zu 6.50 M. franko **Steinkamp,** Honig-Versandt u. Imkerei bei, **Cloppenburg,** Großh. Oldenburg.

Verkäuflich
wegen Rücktritts von der Adjutantur:
Braune ungarische
Stute,
1,67 hoch, 6jährig, Preis 1300 M.
Lieutenant Petzold,
Döbeln.

Böhmische Braunkohle
kauft man am **besten** und **billigsten direkt beim Werk**
Hermann-Schacht in Dux.
Auf Verlangen Preisofferte mit Frachtangabe.

Geldschrank
125 großer Zimmerer 240, Geldschrank 150, 180, 9 stärker, Amberg, 9 Richter 165 M. zu verkauf. Rosenstraße 16, Dresden.

Fr. Leinkuchen, Leinschrot und Leinsaat
empfiehlt billigst
Julius Eckelmann,
Laubegast.

C. F. A. Richter & Sohn
Wallstr. 7. Dresden. Wallstr. 7.
Eisen-, Stahl- & Kurzwarenhandlung
Magazin für Haus- und Küchen-Geräte, Telephon-Amt 1075.
Firma seit 1829.
Dresden, Wallstr. 7.

Gummi-Unterlagen, Monatsbinden Dtzd. 1 M. **Suspensorien** (ärztl. empf.) **R. Freisleben,** Dresden, Postplatz, Brühlsche Terrasse rechts.

Moderne Kinderwagen bill. zu verk. Fl. Brüderg. 19, 1.

Pianino, tadellos, f. 260 Mk., Harmonium, Musikautomat, Salonorgel sehr billig zu verk. **Poppitz 17, pt. r.**

Vorzügliches kreuzsaitiges
Pianino
berühmter Fabrik, prachtvolle Tonfülle, ist sof. ganz äußerst billig zu verkaufen. **Blochmannstr. 29, part.**

Chlormagnesium Magnesit
empfehlen
Weigel & Zeeh,
Dresden-A.,
Marienstraße 12.

Josef Gregorowitsch,
Heilmagnetiseur,
berühmt in **Russland** und **Amerika.** Geprüft und untersucht vom Welt-Kongreß für psychische Untersuchungen zu Chicago 1893.
Täglich zu sprechen von 10—2 Uhr. Patientrolle, welche Armuthscheine ihrer Krankheit bringen, erhalten freie Behandlung.

Täglich frisch!
Gerösteter
Brasil-Kaffee
a Pfund
80 u. 88 Pfg.
gut im Geschmack!
Alfred Klemm,
Kaffee-Rösterei.
Webergasse 39. Ecke Wallstraße.
Pragerstr. 23. Ecke Struvestraße.

Nur 34 Pfg.
für den Monat März
kostet bei allen Postanstalten und Landbriefträgern die **täglich** in 8 Seiten großen Formats erscheinende, reichhaltige, liberale
Berliner Morgen-Zeitung
nebst „täglichem Familienblatt“ mit fesselnden Erzählungen sowie **instruktiven Artikeln aus allen Gebieten,** namentlich aus der **Haus-** und **Landwirthschaft.** Ihre ca.
150,000 Abonnenten
beweisen am besten, daß die **politische** Haltung und das Bestreben, welches sie für **Haus-** und **Familie** an **Unterhaltung** und **Belehrung** bringt, großen Beifall findet.
Probe-Nummern erhält man gratis durch die Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung“, **Berlin SW.**

Unter den im Handelsfach thätigen
Herren
macht sich in Folge der extremen geistigen Inanspruchnahme und Unruhe sehr häufig eine **vorzeitige Abnahme der besten Kräfte** bemerklich, wodurch dann recht **unglückliches Familienleben** genutzt, als man glaubt. Als Vorsorge wahrgenommen oder vermieden wird, könnte man glaubt, und über die nun weltbekannte „Gaßen'sche Erfindung“ zu informiren, entweder durch einen Arzt oder durch direkten Bezug meiner von intuitiven Broschüre mit den **wirklich** erhaltenen Gutachten erster Universitäts-Professoren und Spezialärzte, mit **gerichtlichem** Urtheil und zahlreichen Clientenberichten. **Preis 80 Pfg.** (Marken), wofür franko Zusendung als Doppelbrief.
Paul Gassen, Civil-Ingenieur, **Köln.**

Garantirt reines
Schweineschmalz,
a Pfund **50** Pfg., bei 5 Pfund **45** Pfg., im Ganzen billiger, empfiehlt
Richard Hecker,
Dresden, Annenstraße 26.

Rich. Maune, Fabrik Löbtau,

Verkaufslokal:
Marienstr. 32,
Gartenhaus,
empfiehlt als höchst praktisch für enge Wohnräume, Pensionen, Sommerwohnungen u. s. w. **verstellb. Schlafmöbel,** als: **Bettsophas** neuester Konstruktion mit guter Federmatratze, großem Bettraum; ist durch einen Handgriff verstellbar und braucht nicht von der Wand abgerückt zu werden; verschiedene Ausführungen. **Bettstühle, Betttische, Chaiselongue-Betten** mit und ohne Bettraum, **Bettstellen mit Patent-Matratzen** in großer Auswahl, **Matratzen** mit und ohne Sprungfedern.
Zeichnungen gratis.
Fernspr. Amt I. 1496.

⚒ Kohlen ⚒
in Stücken à ½ Hektoliter ohne Preisaufschlag liefert
Kontor: **Marschallstraße 20,** Fernspr. 3550.
An der Nossener Brücke, Fernspr. 4475.
G. Stommen.

Kaufe Möbel,
Einrichtungen u. Nachlässe, Gold, Silber, Leihhausscheine, Brillant., antike Porzellan. Marienstr. 48, p.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56,
Zwingerstraße 8,
Striesener Straße 21.

Lampen-Kocher,
leicht, verstellbar, feststehend, auf jede Lampe passend, Preis 80 Pf.
Reymann & Göhler,
Grunaerstr. 4, nächst dem Pirnaischen Platz

Billigste und beste Bezugsquelle.
Spielkarten,
per Dutzend 6.50, 7, 8 und 9 Mk., empfiehlt
Paul Roeder,
vorm.: Julius Ranft,
Breitestr. 6, zunächst d. Seestr.
Telephon Amt I, Nr. 1562.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Gut haltbare
Strickgarne,
das ganze Pfund nur
1 Mark 20 Pfennige.
J. Behrendt,
Holbeinstraße, Ecke Reißigerstr.

Flotter Schnurrbart!

Franz. Haar- u. Bart-Elixir, bewährt, Packet 3, Original ein. mark. Haar- u. Bartmacht. — Beides v. Samaritanik. Packet einzeln, kaufe bei: Adl. Pomade, Tinct. u. Balsamin. comp.
Erfolg garant.
à Dose M. 1, — u. 2 — nebst Gebrauchsanweisung. Nach hier, pr. Nachn. od. Einsd. d. Betr. in 1. Briefm. all. Länder. Allein zu beziehen durch
Parfümeriefdr. F. W. A. Meyer,
Hamburg-Eilbeck.

Lager und Anfertigung aller Art
Möbel
in jeder Styl- und Holzart, bestes Material, sol. Arbeit, mäßige Preise,
empfiehlt
H. O. Gottschalch's Möbelfabrik.
Trompeterstr. 18 u. Oberseergasse 1.

8 Pfd. netto **Haideschleuderhonig** 8.80 u. 6.80, feinster **Lindenblütenhonig** 8.80 M. in Nachnahme. **Heitmann, Brockel**, Bez. Bremen.

Echt chinesische
Mandarinendaunen
das Pfund Mk. 2.85
ungeschlissene Daunen wie alle anderen, garantirt neu und staubfrei, in Farbe ähnlich den feinsten Daunen, unverwüstlich, kräftig und haltbar; 3 Pfund genügen zum großen Oberbett. Tausende Anerkennungen. Versendung gegen Nachn. von der ersten Bettfedernfabrik
Gustav Lustig,
Berlin S., Prinzenstraße 16.
Man verlange Preisliste.

Locken, eine Zierde
jeder Dame, erhält man in kurzer Zeit wohlriechend mit dem Lockenerzeuger von Herm. Busche, Magdeburg. Macht ebenso haarsträubendes Haar schnell lockig und weich. Flasche 60 Pfg.
Enthaarungs-Pulver
v. Herm. Busche, Magdeburg.
Zerstörung überflüssiger Haare
G. Baumann, Pirnaerstr. 10
R. Peters, Marktgraben 2
Salomonis-Apotheke, Elbstraße 8
Waldau, Chemnitzerstr. 18.

Ein Verschwender ist,
wer es unterlässt, seine
Schuh-Sohlen
gebrauchte wie neue durch Anwendung des kostenlichen Leder-Schuhputtels **„Suolin"** gegen Rissigkeit und Abnutzung zu imprägniren. Denn ob und zu gebraucht mit Suolin getränkte Lederschuhe **halten 4—6 mal so lange**, wie nicht imprägnirte.
Dose **50** Pfg.
Erhältl. in den meisten Drogerien, Schuhwaaren-Geschäften etc.
Man verlange ausdrückl. Suolin.

Rover, Vacuum, neu, Gewalt zu verkaufen.

Thüren u. Fenster,
gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13.
B. Müller, i. Hofe.

Thüren und Fenster,
sehr, am billigsten tt. Planenischegasse 12 bei **W. Hänel.**

Alterthümer
als: Porzellan, Möbel, Bilder, Waffen, Gläser etc. kauft **H. Wunderlich,** Augustusstraße Nr. 2, Dresden.

Amerik. Nussbaum-Fourniere
eigenen Einschnittes offerirt hochfeine, preiswerthe Waare.
Bruno Ludewig,
Struvestraße 32.

Tuchrester-Ausverkauf!
Bester, verwendbar zu Knabenanzügen und einzelnen Hosen, 1, 2, 3 und 4 Mark.
Tuch-Niederlage
Zerrestraße 12, I. Et. rechts.

Prima **holsteinische Tafelbutter** in Postpfd. v. 9½ Pfd. netto, à 1.18 M. pr. Pfd. inc. soll. frische Waare. Nachnahme erfolgt. **Krongut Neumeierei** per Eutin. **E. Sauffen.**

Gesundes, schönes
Wiesen-Heu
vom Gebirgswiesen verkauft lose in Sperrlowagen verladen das Rittergut **Klingenberg** i. Sa.

Aluminium u. Ambos
- Bleche, Rohre;
- Essbestecke;
- Abziehstähle;
- Tranchiergabeln;
- Menagen;
- Servierbretter;
- Brotkörbe;
- Trinkbecher;
- Biertintersetzer;
- Kochgeschirre

Aluminiumwarenfabrik
DRESDEN-A. 16, Wasserstrasse 3.

Gelegenheit!
Ein Posten Tablettes,
angekauft, in allen Arten, so weit der Vorrath reicht, zu und unter Engrospreisen.
C. Hesse,
Kgl. Hoflieferant,
Altmarkt.

C. Kanoldt's Tamarinden Likör
erfrischender, abführender
Fruchtlikör
von [illegible]
Magen- und Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden etc.
[illegible] Hofapotheke in Greifswald [illegible]
In [illegible] Flaschen [illegible]
Franco [illegible] Sonna.

In 5—10 Tagen
beseitigt jedes Ohrensausen und jede Schwerhörigkeit. 1 Fl. 2 M. Ohne Schnell verschwinden dicke Halse u. Kropfe 1 Fl. meines Kropfwassers für 1.50 M. [illegible] genügt. Versendung [illegible] Briefe kosten 20 Pf. **E. Fischer**, prakt. Arzt, **Grub** [illegible] Schweiz.

Für Gesangvereine
[illegible] Flügel [illegible]
zu vermiethen.
[illegible] Zahlungsmodus [illegible] 125, 150, 200, 300 M. [illegible]
E. Hoffmann, Amalienstr. 13, 2.
Vorzügl. Piano 125 M.

Pianino,
prachtvoll im Ton u. Ausstattung, billig zu verk. Theilzahlung gestattet.
Stolzenberg, Pirnaerstr. 25, 1.

Pfannkuchen
mit nur prima Füllungen. **Zur Fastnacht den ganzen Tag warm.** Dutzend 60 Pfg. und 1 Mk.
Ferner empfiehlt, wie immer, **Mittags warm:**
Franzsemmeln, Kaiserbrötchen, Knippel
in anerkannt bester Güte.
Emser Zwieback.
Feinster Kinder-Nährzwieback ohne Hefe.
Ottomar Peters,
Viktoriastraße, Ecke Baukstraße.
Fernsprecher I, 372.

Pfannkuchen und Plinzen,
Käsekäulchen à Stück 3 Pf., empfiehlt in vorzüglicher und bekannter Güte die
Weiß- und Fein-Bäckerei
von
Telephon 611. **Hermann Schulze** Telephon 611.
Kleine Planenischegasse 12. Filiale Trompeterstr. 13.

Radfahren
lernen Sie schnell und angenehm in
Leipold's Radfahrhalle
Antonstraße 3,
am Albertplatz, renommirteste Halle der Residenz. Unterricht täglich von früh 7 bis Abends 8 Uhr ununterbrochen, bei Nichtlust gratis. **Mässige Preise.**

Holzschnitte, Ciché's, Galvano's
Zinkographie, Lithographie
Gustav Bauer, Dresden, Chemnitzerstr. 9.

Pferde-Geschäft
von
Oskar Becker, Dresden-N., Königsbrückerstr. 62,
empfiehlt stets eleg. **Reitpferde**, desgl. auch eingefahrene **Wagenpferde**, sowie **Zuckerschwänze** u. kette **Einspänner** zu billigen Preisen mit Garantie.

Thee-Messmer
Berühmte Mischungen Mk. 2,80 u. 3,50 pr. Pfd.
Probepacket 60 u. 80 Pf.

— Milch —
— Butter —
— Käse —
Sahne und Schlagsahne
Pfund's sterilisirte Milch
Condensirte Milch
Dresdner Molkerei
Gebr. Pfund
Bautznerstr. 70.

SECT
MATHEUS MÜLLER
gegr. 1838.
ELTVILLE a/Rh
Hoflieferant S. M. des Kaisers u. Königs, Ihr. Maj. d. Königs v. Bayern, Fürsten v. Wittelsbach, Ihr. Kgl. Hoh. d. Großherzogs v. Baden u. Herzogs v. Sachsen-Coburg-Gotha.

7 elektrische Lampen,
[illegible] Zimmer, mit [illegible] Seit [illegible], werden wegen [illegible] mit
25% Rabatt
[illegible] bei **G. E. Dittrich,** Pirnaerstr. 32, part. und 1. Etage.

Alte Thüren, Fenster, Oefen,
beim Umbau frei geworden, werden billig verkauft
Pragerstrasse 32.

Stutz-Flügel,
berühmte Firma, billig verkäuflich. Theilzahlung gestattet.
Stolzenberg, Pirnaerstr. 25, 1.

Harmonium,
wundervoller Orgelton, äußerst hill., auch auf Theilzahlung, z. verk.
Stolzenberg, Pirnaerstr. 25, 1.

Geb. Herr,
Mitte 30er, angenehme Erscheinung, Fabrikbesitzer in einer größeren Provinzialstadt mit einem Einkommen von ca. 6000 M. p. a., sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame von angenehmem Aeußern und Vermögen zu machen, behufs
Heirath
wenn Zuneigung vorhanden. Werthe Damen, welche diesen Weg ohne Bonnerheit betreten können, wollen Briefe unter **A. M. 511** in die Expedition dieses Blattes niederlegen. Vermittler nicht berücksichtigt. Vermittlung von Verwandten erwünscht.

Ehehafen
einlaufen möchte Dame, Anf. 30, statt. Erscheinung, Tochter, in leit. Stellung in Berlin. Geb. deutschfreis. Herren bis Ende 30, ernste Fiam. in guter Position, welche sich einen sicheren Kameraden wünschen, belieben Off. u. **O. 9905** an die Exp. d. Bl. z. Weiterbeförderung einzusenden.

Junger Kaufmann, Ende d. 20er Jahre, Inhaber eines flotten **Wein-, Woll- u. Tapisseriewaarengeschäfts,** sucht behufs
Verheirathung
die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen. Vermögen, welches sicherstellt wird, Bedingung. Werthe Off., möglichst mit Photographie u. u. **C. U. 011** erb. **„Invalidendank" Dresden.** Inseraten-Expedition.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein sehr anständiger, junger, gebild. Mann, 27 Jahre alt, Besitzer eines schönen Landgutes, nahe Dresden, wünscht sich baldigst zu verheirathen. Da es ihm an Damenbekanntschaften fehlt, mit einem jungen, liebenswerthen Mädchen od. jungen kinderlosen Wittwe, womögl. vom Lande, im Alter v. 20—27 Jahren zu werden. Gewünscht Damen, welche d. erstgenannten Grund Werte schätzen, wollen ihre Adr. nebst Zins. nach Verhalten u. Photogr. u. **B. 1879** in der Exp. d. Bl. bis 25. d. M. senden. Anonym bleibt unberücksichtigt. Vermittler verbeten.

Ein junger Kaufmann, welcher sich selbstständig machen will, sucht auf diesem Wege eine bemittelte, wirthschaftl. erfahrene Dame von 20—25 Jahren zum Zwecke einer Heirath, mit 10—15 Tausend M. Vermögen, um sich selbstständig zu machen.
verheirathen.
Off. mit Photogr. u. Familienverhältnisse u. **R. 1868** in die Exp. d. Bl. erbeten. Strenge Diskretion. Vermittler verbeten.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 9
(Ecke Weisengasse)
Marken & Musterschutz.

E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt vom Fass
ungar. Rothwein,
Liter **80** u. **100**, ins **160** Pfg.

Hochfeine
Ostpreußische Butter,
in Postpacketen à 5 Pfd., versend. an Hotels, Restaurants u. Private Dominium **Gr. Thierbach,** vorm. Sattlitzen in Ostpreußen. Auf Wunsch Probekiste.

Zu verkaufen:
Wegen **Bauberendigung** eine große Partie in gutem Zustande befindliche
Feldbahn-Gleise
mit Weichen und Drehscheiben,
eiserne Kipplowrys,
¾ Kubikmeter Inhalt, **vollständig betriebsfähig,** im Ganzen ob. auch kleineren Posten. Offerten unter **Z. L. 517** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Pianinos,
Harmoniums, tonschön, solider Bau, neu und gebraucht, sehr bill. z. **Verkauf** u. **Miethe. Schütze, Johannesstr. 19.**

Aeußerst billig verkäuflich ist ein noch neues, **kreuzsait.**
Pianino
(hochelegant Nußbaum-Gehäuse) mit
„wundervoll. Ton".
Preis bei **sofort. Kasse**
370 Mk.
Syhre, Moritzstr. 18, I.

Nußbaum,
deutsch, italienisch, amerikanisch,
trocken, empfiehlt billigst
Bruno Ludewig,
Struvestraße 32.

Abbruch.
1 starke Centnerwaage mit Gewichten, 2 Wagen, Dachbalken, Ziegel und Grundstücken billig abzugeben. Neust., Hechtstr. 5.

Ein größerer Posten
eleganter Puppenmöbels, Spielsachen, bestehend in Trumeaux, Vertikos, Nachtschränkchen, Stühlen, Tischchen, Alles in Nußholz, ist weit unter dem Fabrikationspreis zu **verkaufen.**
Adolph Edlich.

Frische Füllung
Mäuse-Bacillus
von Dr. **Dr. Löffler**
eingetroffen
Weigel & Zeeh,
Dresden-A., Marienstr. 19.

Selbmann's Cacao
Fabrik Grenadierstraße.

Pianino [illegible] verkaufen Zwingerstr. 10.

Liegende Dampfmaschine
mit Kessel, Leistung 5—6 Pferde, komplett, gut, aber gebraucht, sehr preiswerth zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter [illegible] Dresdner Nachrichten.

1 eiserne Thüre
[illegible] zu verkaufen **Hofgartenstraße 21, part.**

Ital. Legehühner,
[illegible] **D. Pistreich, Brody 50 via Breslau.**

Pianino, prachtv., sehr billig [illegible]

Zwei starke
Arbeitspferde
mit guten Beinen und, weil ohne Bilder, zu verkaufen
Posthalterei Pirna.

ff. Harzer
Kanarien-Hähne
à St. von 6 M. an, junge **Zuchtweibchen** 1.50 M., **Vorsänger** von 10 M. an findet man in gr. Auswahl bei **Joh. Wink,** Dresden, Marschnerstr. 37
1898 prämiirt mit gold. Medaille.

PERUANA
Toilette-Fett-Seife
hat einen grossen Zusatz von Perubalsam u. Glycerin, daher die grösste Wirkung auf Haut und Teint. Uebertrifft in der Wirkung alle anderen Fabrikate.
Chemisch geprüft, ärztlich empfohlen.
Becker & Steeb
Seifen- & Parfümerie-Fabrik
Offenbach a. M.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Feinste **Tafelbutter**
in Postkolli 9 Pfd. mit Nachn. franko dort zu 10.25 M. empfiehlt Molkereigenossenschaft **Goeringhausen** (Westf.-Nass.), C. G. m. b. H.

Offene Stellen.

Pianino-Zusammensetzer finden **dauernde** Arbeit. **H. Wolfframm, Pianofabrik.**

Tüchtige Mechaniker und Eisenhobler sucht **Anton Reiche** in **Dresden-Plauen.**

Handmädchen i. g. Priv.-Stelle ges. Louisenstr. 19, I. Meisner.

Ein Stubenmädchen mit guten Zeugnissen, welches plätten und weißnähen kann, wird zum 1. April nach **Freiberg i. S. gesucht** von Freifrau von Hagen.

Cartonnagen-Arbeiterinnen und Arbeitsmädchen sucht **Werner Alexander Müller,** Zöllnerstraße 28.

Aelterer Milch-Transporteur auf Prozentcour per 1. März cr. **gesucht.** **Nur Solche, welche bereits Milch gefahren und gute Zeugnisse haben,** wollen sich melden von 8—11 Uhr Vormitt. **Altstädter Dampf-Molkerei,** Rothhahnstraße 1.

Vertreter für die Städte **Berlin, Dresden, Leipzig,** sowie für die **Provinzen** werden gegen **hohe Provision** per sofort gesucht. Bewerber, welche in der **Herrenwäsche- und Weißwaarenbranche** gut eingeführt sind und Ia Zeugnisse beibringen können, erhalten den Vorzug. Off. wolle man gefl. u. **L. A. 1282** bei **Rudolf Mosse** in **Dresden** niederlegen.

Tüchtige Eisendreher auf Dampfmaschinentheile, sowie **tüchtige Massenformer** auf Dampf-Cylinder 2c. finden sofort dauernde Beschäftigung bei der **Actien-Gesellschaft H. Paucksch, Landsberg a. W.**

Reisende **aller Branchen,** welche sich nebenbei für den **Vertrieb der Weine** einer alten **Moselweingroßhandlung** mit **eigenem Weinbergbesitz,** die selbst nicht reisen läßt, interessiren wollen, werden um Angabe ihrer Adr. unter **K. O. 926** an **Rudolf Mosse, Trier,** gebeten.

Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Schmied zu werden, findet gute **Lehrstelle** bei **Richard Hempel,** Schmiedemeister, Blasewitz.

Ein mit den Dresdner Verhältnissen vertrauter Bautechniker oder Architekt, **welcher flott u. selbstständig zeichnet und im Veranschlagen 2c. bewandert ist, wird für ein hiesiges Architektur- u. Bauburcau zu baldigem Antritt gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist die Stellung dauernd und gut honorirt. Ausführliche Offerten erb. u. D. U. 176 „Invalidendank" Dresden.**

Wer schnell u. bill. **Stellung** will, verl. v. Postk. d. „Deutsche Vakanzenpost" in Eßlingen.

Buchbinderlehrling Sohn rechtlicher Eltern, event. mit Kost u. Wohnung für Ostern gesucht. **Adolar Röhl,** Buchbindermstr., Schuorstraße 20.

Lehrlings-Gesuch. Für m. Kolonialw.-Handlung suche per Ostern einen kräftigen Lehrling u. g. Bed. Offerten erbeten unter **D. P. 472** an **„Invalidendank" Dresden.**

Bäckerlehrling wird für nächste Ostern gesucht b. Bäckermstr. **Jentsch,** Hechtstraße 31.

Uhrmacher-Lehrling Sohn rechtlicher Eltern, zu Ostern gesucht. Adr. unter **J. 35** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Meißnergasse 5.

Lehrling. Ein junger Mann, welcher Lust hat, die **Photographie** zu erlernen, kann sich melden bei Photograph **Karsch,** Antonstraße 2.

Ein bei der **Bäckerkundschaft** gut eingeführter **Reisender** per sofort od. später gesucht. Es wird nur auf eine tücht., reellgehende Kraft gerechnet und werden Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Photographie unter **J. 65** Exped. d. Bl. entgegengenommen.

Bei der Wirthskundschaft gut eingeführter **Reisender** für den Vertrieb von Wein, Spirituosen, Cigarren 2c. per sof. oder später gesucht. Off. m. Angabe der Gehaltsansprüche u. mögl. Photogr. unter **J. 65** an die Exped. d. Bl., gr. Meißnergasse 5.

Gesucht: Ein katholischer Knabe, der Lust und Neigung für Buchgewerbe eingearbeitet ist u. der selbstständig arbeiten kann. Anmeldungen beliebe man unter **M. 1859** zu richten an die Expedition d. Bl.

Herdmädchen, welches schon in Hotel od. Restaurant thätig war, wird z. 1. April bei hohem Lohn gesucht. **Dr. Bartels Sanatorium Kreischa** bei Niederseidlitz.

Maurerpolier zum Zweck eines großen Umbaues gesucht. Gefl. Off. unter **W. Z. 506** Exped. d. Bl.

Kontorist gesucht. für 1. April oder früher. Gewandte Materialisten, mindestens nicht über 30 Jahre alt, denen allerbeste Empfehlungen z. Seite stehen, wollen sich mit Zeugnißabschriften bewerben u. **A. H. 537** durch die Exped. d. Bl.

Zu sofort od. Ostern suche ich e. **Conditor-Lehrling,** sowie einen **Volontär** zur weit. Ausbild. **Paul Schäfer,** großh. Hofkond., **Wismar** a. d. Ostsee.

Eine Fabrik photograph. Apparate sucht z. Führ. des Materialienlagers eine tüchtige, mit der Branche vertraute Persönlichkeit, Herr od. Fräulein, **zu sof. Antritt. Gehalt u. Leistungen. Verschw. zugef. Gefl. Anerb. u. L. 10580 in die Exp. d. Bl.**

Eine sehr leistungsfähige **Schürzenfabrik** sucht für Sachsen e. energ. gew. **Vertreter.** Off. befördern u. **K. T. 749 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Oberschweizer mit langj. Zeugn. zu 50—60 St. Großvieh auf Gut in der Oberlausitz zum 1. April **gesucht.** Beweib. mit Angabe der Familienverhältnisse und Beifügung der Zeugnisse sofort unter Chiffre **V. 1871** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Durchaus tüchtiger, akademisch oder in größerem Bureau ausgebildeter, erfahrener **Architekt** wird von sehr umfangreichem Baugeschäft, ganz in der Nähe Dresdens, für **möglichst sofort** und dauernd zu engagiren gesucht. Gef. Anerbieten mit Angabe der Vorbildung und Gehaltsforderung unter **K. S. 718** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

10 Oberschweizer, verh. u. ledig, zu 50, 60, 75, 80 bis 170 Stück Vieh per 1. April gesucht. Kontrakte bei mir. 1 Oberschweizer zu 200 Stück per 1. Juli, 18 Schweizer auf Zweigstellen per 1. März u. April ges. Lohn 28, 30 bis 17 M. **Klassig, Frohburg i. Sa.,** Marktgasse Nr. 301.

Tadellos hochfeine Damenwesten, neueste Mode, **grüne Anzüge,** Arbeitshosen, kurz- u. langärmlige rothe Blouses, Mettschemmel, Mützen, Lederkappen, **Holzschuhe,** sowie Tyrolerhüte mit Spielhahnfedern und Edelweiß. Sende Muster Gewünschte sofort per Post zu. **Der Obige.**

Lehrling für Fabrikcomptoir gegen sofortige monatliche Vergütung zu Ostern **gesucht.** Gewissenhafte kaufmännische Ausbildung zugesichert. Selbstgeschriebene Offert. unter **W. L. 503** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Oberschweizer-Gesuch. Suche noch mehrere verheirath. Oberschweizer per 1. April und später, sowie 2 Schweizer sofort auf gute Zweigstellen. Oberschwy. **Moor,** Rittergut Bannewitz bei Bottendorf i. Schlesien.

Suche für mein Fleisch- und Wurstwaarengeschäft ein zuverlässiges Mädchen als **Stütze** meiner Frau, welches sich auch als **Verkäuferin** ausbilden kann. Näheres **P. Herrmann,** Radebeul.

Ein junger, kräftiger, anwerbender, womöglich militärfreier, mit guten Zeugn. versehener Mann findet **dauernde Stellung für Hausarbeit.** Monatslohn 40 Mark und freie Station. Zu melden beim Hausmeister Kroder **Königl. Seminar, Pirna.**

Wirthschafterin, 40er Jahre, ohne Anhang, nicht ganz ohne Mittel, welche mehrere in kleiner Stadt gehaltenes Putz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft führen kann, wird von Witwer, Anfang 50er Jahre, gesucht. Heirath nicht ausgeschlossen. Off. u. **„Wirthschafterin" an „Invalidendank" Pirna.**

Haupt-Agentur m. Inkasso einer Lebens-, Sterbekassen- u. Allgem.-Vers.-Gesellschaft für Dresden u. Umgeb. zu vergeben. Hohe Prov., Reisekosten u. event. Fixum wird gewährt. Kautionsfähige Bewerber wollen Offerten unter **G. 1889** in die Exped. d. Bl. einsenden.

Kassirerin für Wiener Café z. 1. März ges. (Familienanschl.) Junge Damen, streng solid, aus best. Familie, m. gut. Handschr., wollen sich meld. unter Beifüg. d. Photographie u. Angabe bish. Thätigk. **Orig.-Wiener Café, Freiberg.**

Monteur-Gesuch zum Aufstellen von 2 Dampfmaschinen, Hilfsmaschinen und Transmission, sowie event. auch elektr. Lichtanlage bei hohem Gehalt. Offerten u. **W. O. 497** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Lebensstellung. Eine leistungsfähige **Dresdner Cigarettenfabrik** sucht sofort einen tüchtigen, gut eingeführten, respectablen **Reisenden.** Nur Herren, welche nachweisen können, daß sie bereits in der Branche längere Zeit mit bestem Erfolge thätig waren, finden Berücksichtigung. **Bei hervorragenden Leistungen spätere Theilhaberschaft nicht ausgeschlossen.** Diskretion wird zugesichert. Off. unt. **T. R. 308** in den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Costume-Directrice, **nur allererste Kraft, die Hervorragendes leistet, grössere Ateliers nachweislich mit Umsicht geleitet hat, im Verkehr mit feinst. Kundschaft gewandt ist, findet bei uns selbstständige, angenehme und sehr gut bezahlte Lebensstellung per 1. April. Gefl. Meldungen mit Zeugnissen, Photogr. und Gehaltsforderungen erbeten** **J. Lesser & Co., Stettin.**

Putz. Jg. Mädch. z. Lern. hat d. Putz sich gründl. zu erlernen, kann sich melden Falkenstraße 11.

Ein reinliches u. gutempfohlenes **Mädchen,** welches etwas kochen kann und häusliche Arbeiten mit übernimmt, wird als **Küchen- und Hausmädchen** zum 1. April d. J. auf ein größeres Gut bei Pirna gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Lohnansprüchen u. **A. W. Z. 10** postl. **Pirna.**

Ein jüngerer Bautechniker wird für sofort gesucht für ein Baugeschäft in der Nähe Dresdens. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und des Gehalts-Anspruchs erbeten unt. **H. 10** in das Postamt Leipziger Bahnhof lagernd.

Verkäuferin. Suche für mein Galanterie- u. Spiel-Waaren-Geschäft in Planenschen Grunde eine solide, tüchtige Verkäuferin per sofort od. 1. März. Kost u. Logis i. Hause. Off. mit Gehaltsansprüchen unt. **V. W. 182** in die Exped. d. Bl.

Oberschweizer. Zum 1ten Antritt oder 1. März suche verh. oder ledige Oberschweizer zu 50 Milchkühen und Jungvieh. Off. bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz** unter **G. R. 56.**

Ein gut eingeführt. erster rhein. **Mineralbrunnen** sucht an verschied. Plätzen noch **tüchtige Vertreter.** Bevorzugt werden solche, die sich zum **ausschließlich. Vertrieb** desselben verpflichten. Off. unt. **F. J. 168 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Renommirte Lebensversch.-Ges. stellt unter günstigen Bedingungen einen **Reisebeamten** im Königr. Sachsen an, jedoch wird gegenwärtig nur auf eine erste Kraft, die sich als Inspektor oder Agent bereits mit nachweisbar Erfolgen bewährt hat, Reflektirt angewiesen. Off. u. **T. A. 617** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Unter Leitung der Hausfrau w. auf ein Rittergut bei Dresd. eine tüchtige, praktisch erfahrene **Wirthschafterin** gesucht, die sofort gut kochen kann und Geflügelzucht versteht. Antritt 1. April 1898. Frühgehalt, Zeugnißabschr., u. Gehaltsanspr. unter **K. F. 737** zu senden an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Für mein Modewaaren-Geschäft mit Lotterie-Kollection suche per Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie. Kost u. Wohnung im Hause. **Theodor Scholze, Ehrenfriedersdorf.**

Jg. Mädch. f. d. Schneid. gründlich erlernen Falkenstr. 16, 2 r.

Lehrling zu Ostern d. J. unter günstigen Bedingungen gesucht. **A. Blechschmidt,** Fleischermstr., große Brüdergasse 27.

Für das Complett. gut. Glasschleifwerke in der Nähe Dresdens wird ein **Lehrling** mit gediegener Schulbildung aus guter Familie zu Ostern d. J. gesucht. Off. unter **W. 1780** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Stellen-Gesuche.

Krankenpfleger nach zum 1. April geriebener Stellung, wo er sich gründlich ausbilden kann. Off. erbeten an **E. Beau, Eracau** bei Magdeburg (Bellevue).

Stelle-Gesuch. Junge, gesund. Mädchen vom Lande, welches in all. Arbeiten der feinen **Damenschneiderei** bewandert ist u. schon einige Jahre ein Geschäft selbstständig geleitet hat, **sucht** bis 1. oder 15. März Stellung. Werthe Off. m. Gehaltsangaben erb. u. **H. 1761** Exp. d. Bl.

Schweizer zu Zweitvieh habe ich 1. März zu versehen, leichte **Unterschw.** und tüchtige Leibschweizer suche. **C. Beutler,** **Dresden, Institutsgasse 1.**

Suche zu meinem Sohn, der die **Buchbinderei** erlernen will, zu Ostern einen tüchtigen **Lehrmeister.** Gef. Offerten unter **B. C.** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Grossenhain** erb.

Kaufmann, verh., 30 J. alt, sucht per bald oder später a. d. Lande, Dresd. Umgeb., e. Buchhalter- u. Kassenposten, gleich welcher Branche. Gefl. Offerten unt. **Z. L. 511** in die Exped. d. Bl.

2 Stallschweizer, in ihrem Fache tüchtig und erfahren, suchen zum 1. März Stellung als ledige Oberschweizer od. eine Stelle annehmen. Gef. Off. unter **D. H.** postlag. **Ostrau,** Bez. Sachsen.

Per 1. April sucht ein geb. junger Gärtner **Stellung** in einer dem Gärtner Berufe sich anschließend. Branche. Selbiger nicht Scheuerfrau, sich in kaufmännischen Arbeiten 2c. auszubilden. W. Off. u. **P. S. 10** postlagernd **Bautzen.**

Chemische Branche. Premier Chemiker in gerein. Alter, welcher auch die kaufm. Disposition u. einen Theil der Buchführung übernimmt, sucht **sofort** Stellung in ein Geschäft, wo er sich später mit größ. Kapital betheiligen kann. Agenten verb. Gefl. Off. unt. **F. N. 512 „Invalidendank" Dresden.**

Buchhalter, Vorstach, verh., 34 J. a., kautionsfähig, Ia. Zeugn. u. Empfehlungen, sucht per 1. April 1898 Stellung. Off. unter **H. 10566** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche für m. 16j. Tochter a. g. Familie **Unterkunft** in besserem Hause ohne gegenseit. Vergütung, wo sich selbige in all. Zweigen der Wirthschaft ausbilden kann. Familienanschluß Bedingung. Gefl. Off. baldigst unter **N. 1861** in die Exp. d. Bl. erb.

Geübte Friseuse empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. **Magd. Voigt,** Schloßstraße 20, III. l.

Buchhalter, 28 Jahre alt, zuletzt in größerer Fabrik (Alt. Ges.) thätig gewesen, mit allen vorkommenden Comptoirarbeiten, korrespond., Kassenwesen und doppel. Buchführung nebst Abschlüssen durch mehrjährige praktische Ausübung vollkommen vertraut und selbstständig, sucht gestützt auf vorzügliche Zeugn. **dauernde Stellung.** Gefl. Off. u. **E. V. 113** Exp. d. Bl.

Ziegel-Meister, energisch, aufsichtig, mit Hand- und Maschinenbetrieb vertraut, welcher langjahr. Zeugniß beibringt und Kaution stellen kann, sucht veränderungsh. sofort od. später Stellung. Gefl. Off. u. **W. W. 505** in die Exp. d. Bl. erb.

Stelle-Gesuch. Ein ia. Bautechniker, welcher 3 Jahre einer sächs. staatl. beaux. Baugewerkenschule besucht hat, mit Kostenarbeit vertraut, sucht unter bescheiden. Ansprüchen geeignete Stelle als Bautechniker, Maurerpolier, da selbiger schon mehrfach als Polier thätig war. Offert. mit Gehaltsangabe unter **W. H.** postlagernd **Rosswein.**

Ein junger Mann (Bäcker) sucht Stellung zum 1. April als **Volontär** in einer besseren Konditorei. Vorstellung kann vom 5. März an erfolgen. Werthe Off., mit Bedingungen u. Ansprüche bitte zu richten unt. **O. W.** postlag. **Frauenhain,** Bez. Dresden.

Schon-Wirthschaft gelegt. Jahren sucht selbst Stelle auf Güter- od. Landgut 1. April od. später. Zu jeder Auskunft perfekt. Off. u. **R. 100** postl. Zuckerau.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch. Suche für meinen Unterschweizer eine Oberschweizer-Stelle. Derselbe ist 28 J. alt, verheirathet und kann von mir als durchaus zuverlässig bestens empfohlen werden. Adressen an **E. Zwahlen,** Oberschweizer, Rittergut Gleisen b. Lohau i. S.

Ein lediger Oberschweizer m. gut. Zeugn. sucht per 1. März Stell. Off. erb. Meißnergasse 81, p. l., Dresden-N.

Stelle-Gesuch. Ein braves, fleißig. Mädchen, welches 2 Jahre bei mir als Ersparnißschülerin war, pass. Stellung unter direkter Leitung des Hausherrn per 15. März oder 1. April **gesucht.** Werthe Adressen erbitte **Th. Engert, Bockwa, Post Cainsdorf, Sa.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

An der Probliser Straße, Blasewitz, soll eine **Villa,** nur für eine Familie passend, ein wahres Schmuckkästchen, zu 140,000 Mk. bei 30,000 Mk. Anzahlung verkauft werden, m. halb bezieh. Da schuldenfrei, kann Alt. lange zu 4% stehen bleiben. Näheres ertheilt **Ernst Lippmann, Dresden-A., Victoriastraße Nr. 6.**

Gelegenheits-Kauf. Verkaufe ein Rittergut über 300 ha in feinster Geg. Schles., nahe Bahn, hohe Kult., drainirt, geschlos. Terrain, Gebäude mass., compl. Inv., bei schnellem Kauf zum Schätzw. Reinertrag pr. Morg. ca. 400 Mk., Anz. 100,000 Mk. Gefl. Off. u. **D. 203** an **Fritz Kabath,** Ann.-Exp., Breslau.

Ein strebs. **Oberkellner,** jetzt noch in Stell., sucht als sein erstes Unternehm. zum 1. Oktober ein nachw. gutes, kleines **Hotel od. Rest. zu pachten,** wenn 4—6000 Mk. genügen, am liebsten noch mit Brauereihilfe. Agenten zwecklos. Off. u. **O. 1863** zur Weiterbeförd. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Fleischerei-Grundstück in Leipzig, 6½% Mietherertrag, 100,000 M. Umsatz, bei 10- bis 15,000 M. Anz. sof. zu verkauf. Näh. d. **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Kleines Haus

b. Briesnitz, m. Laden, für Proviantmitten passend, mit schönem Garten, 6 Wohn., f. 23,000 M. m. 4—5000 M. Anzahl. zu verk. Off. u. **T. Q. 130** Exp. d. Bl. erb.

Bauland-Verkauf.

In **Ullersdorf** bei **Radeberg**, 30 Min. von der Endstat. der jetzt neu zu erbauenden Elektrischen Straßenbahn Weißer Hirsch—Bühlau, ist prachtvolles Bauland, direkt am Staatswald, preiswerth zu verkaufen. Näh. bei **Karl Gommlich**, Baugeschäft in **Klotzsche**.

Zu verkaufen: Fabrik-Areal,

sehr günstig in Zwickau i. S., an fertiger, beschleußter Straße gel., Bahnanschluß erhältlich, circa 23,000 □m im Quadrat von ca. 180 m Seitenlänge. Selbstkäufer erfahren Näheres auf Anfragen unter **B. N. 019** durch den **„Invalidendank" Dresden.**

Baustellen

in **Gruna**, schönste Lage, dicht bei der **Stübel-Allee**, an fert. Straße und sofort bebaubar, sind noch einige à M. 18 per □m abzug. Offerten unter **O. U. 319** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gutes Restaurations- oder Gasthaus-Grundstück,

womöglich mit Garten, wird hier od. auswärts bis zu kaufen gesucht, wenn eine sichere Stadthypothek im Preise von 12,000 Mark und darüber zur Anzahlung genügt. Offert. unt. **T. N. 427** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Villen-Kolonie Buchholz

am Lößnitzgrund, Luftkurort u. Sommerfrische. Bahnstation Lößnitzgrund oder Dippelsdorf, geschützte Höhenlage, angenehmer, ruhiger Aufenthalt, sind schöne **Bauflächen** im Kiefernhochwald, sowie nette **Villen** preiswerth zu verkaufen von **Karl Gommlich**, Baugeschäft in **Klotzsche.** Ausk. ertl. auch Herr Post. **Reiche** in Dippelsdorf, sowie Herr Gastwirth **Ernst**, Station Lößnitzgrund.

Für Aerzte!

habe ich in Dresden in ruhiger Lage, nahe dem Wald, ein schönes, herrschaftliches

Grundstück

mit ca. 30 Zimmern, in welchem 20 Jahre eine ärztliche Kunst, mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen. W. Off. u. **D. O. 83** Exp. d. Bl.

Ein f. Kartonnagen, Cigarren, Strohhut, Pianofortehandwerk usw. sich sehr gut eignendes, in **Pirna a. d. Elbe** an zwei Straßen gelegenes, vollständig fabrikfertiges

Grundstück

von ca. 800 □m Größe, ist mit den vorhandenen Gebäuden zu verkaufen. Gleichzeitig ist es abzumiet. Gefl. Off. unt. **S. K. 401** in die Exp. d. Bl. erb.

Gut,

ca. 100 Scheffel zusammenhängend, guter Weizen- u. Roggenboden, incl. schönen Wiesen, im Centrum einer großen, industriell. Bezirk, 2 Minuten vom Bahnhof, hübsch gelegen, Ackerwerth kommend, Preis 45,000 M. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. an **Bruno Müller, Görlitz.**

Für Fleischer.

In gr. Städtchen der Nähe, wo sich kein Schlächter befindet, schönes **Grundstück** m. 2 Läden, mit Laden, für 12,000 M. bei 3000 M. Anz. zu verkaufen. Off. unter **T. R. 431** in die Exp. d. Bl.

Ein Zinshaus

in Dresden bei mäßig Anz. zu kaufen. Off. **L. A. B.** postl. Freiberg.

Baustellen

in allen Gegenden sind zu **verkaufen** durch die

Immobil.- u. Handels-Agentur E. Wendschuch,
Dresden, Galeriestr. 16, II.

Lößnitzer Villen-Kolonie.

Herrschaftliche Wohnungen in bester Lage in M. 18,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8,000, 11,500 bietet unter günstigen Bedingungen zum Verkauf **H. Wünsche,** Oberrichter, Oberlößnitz.

Haus-Verkauf.

Verhältnisse halber **verkaufe** sofort mein in guter Lage befindliches Hausgrundstück, in welchem sich eine flottgehende Fleischerei befindet, außerdem ein Tapezierer-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wird. Gefl. Off. unter **M. O. 305** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Waldheim** erbeten.

Ein neugebautes Zinshaus

mit schöner Einfahrt, sehr gut geeignet für Handelsleihher, Pferdehändler, überhaupt für Handel u. jedes Andere geeignet, 15 Min. vom Bahnhof Meißen gelegen, ist zu verkaufen. Alles Nähere auf Offerten unter **G. G. Zicheila,** Moderniusstraße 17g, part. rechts, Post Cölln a. E.

Suche

gut verzinsliches **Zinshaus** in Dresden-Antonstadt bei 10,000 Mk. Anzahl. **sofort zu kaufen. Karl Krausse,** Neumarkt Nr. 9, 2 Treppe.

Haus-Verkauf.

Ein vor 3 Jahren neugebautes Haus mit schönem Garten in Schmiedeberg i. Erzgeb. ist vom Besitzer sofort verkäuflich. Das Grundstück liegt unweit der Zeitz. Fabrik und eignet sich für jeden Handwerker. Gefl. Offerten unter **H. 1892** Exped. d. Bl.

Wohnhaus,

2 Stock, mit je 5 Zimmern und Zubehör, Bodenraum, Keller, Nebengebäude, Waschhaus, großem Garten, direkt am Bahnhof eines Vorortes einer gewerbreichen Stadt, Sachsens gelegen, für ältere Leute, Pensionäre etc. passend, da ruhige, gesunde Lage. Nach Materialwarengeschäft wurde sich sehr gut rentieren, da solches noch nicht am Ort. Pr. 8,00 Mark, Anzahlung 2000 Mark. Gefl. Offerten unt. **C. 1880** erbeten in die Exp. d. Bl.

Klein-Zschachwitz.

Villa „Victoria",

Landgrundstück 18 mit 600 □m in bestbekannter Gegend mit Obst-, Beeren- und Zierpflanzen, zu verkaufen oder als Umgang für 3 zu vermieten durch **F. Neumann & Co.,** Dresden, Waisenhausstraße 1. Etage.

Kaufe Bauland

in Complex, vom Bahnhof nur durch 1 Bauger. in guter Lage, Nähe Dresden. Es wird mir bequem sein, mit gemeinen Angeb. 2. Etage, gesucht und da ich sofort in baar Geld bezahlen, so bitte um gefl. Off. **G. A. 522 „Invalidendank" Dresden.**

Villa in Blasewitz,

für eine Familie sehr geeignet, mit schönem Garten, ist für 85,000 Mark zu verkaufen. Anfragen unt. **D. E. 050** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Kleine Villa. Ich suche eine, für 1 oder 2 Familien eingr., m. Kü. u. Gemüsegarten, gr. Stallgeb., m. Turnerei, für bei wenig Kapital zu verkaufen. Näh. b. Gen. **Walter Lehmann,** Gutsbesitzer, Neu-Coswig b. Coswig i. S.

Verkaufe sofort mein in bester Lage befindliches u. für jedes Geschäft passendes

Grundstück

in Blasewitz bei 30,000 Mk. Anzahlung. Off. unt. **Z. H. 514** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Haus mit Produkten-Geschäft

in Striesen, vor 2 Jahren gebaut, getheilte Etagen, hübscher Garten, ist bei 5000 M. Anzahl. zu verk. Geschäft kann sofort übernommen werden. Näh. ertheile kostenfrei **Künzel & Co., Wettinerstr. 26, 2.**

Verkauf oder Tausch.

Ein in einer lebhaften Stadt im Erzgebirge (Bahnstation) gelegenes, hübsches

Wohnhaus

mit gros. **Fabrik-Brandstelle,** für **jede gewerbl. Anlage geeignet,** ist mit der Brandkassen-Entschädig. sofort günstig zu verkaufen oder auf ein **Hausgrundstück in oder bei Dresden zu vertauschen,** ev. mit Baarzuzahlg. Näh. durch

Alex. Mor. Bauer,
Chemnitz, Königstr. 1. 1.

Achtung.

Restaurant mit Grundstück bei baarer Anzahl. von 10—12,000 M. vom Selbstkäufer zu kaufen bald gesucht. Agenten zwecklos. Off. unter **K. R. 5** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Vertausche meine selbsterbauten

Zinshäuser,

nächste Nähe Dresdens, gegen e. Gut od. Bauland. Off. **P. E. 504 „Invalidendank" Dresden.**

Für Kaufleute!

In einer lebhaften, verkehrsreichen Garnisonstadt mit 16,000 Einwohnern, Fabriken u. reicher Landumgebung ist ein

Hausgrundstück

für 60,000 Mk. zu verkaufen. In demselben wird seit 40 Jahren unter meiner Firma mit bestem Renommee ein Kolonialwaaren-, Spezialitäten- und

Cigarren-Spezial-Geschäft

betrieben, es ist die beste Lage am Markt. Jährlicher Umsatz über 100,000 Mk. Zur Anzahlung genügen 20—25,000 Mk. Offerten erb. unter **K. O. 745 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

15,000 Mk.

habe ich zu, tausche meine 75,000 Mk. Baustellen Dresd. Vorort gegen Gutes, Gutes, Geeignetes, Preise 60,000 M. Off. **Z. A. 21** Postamt 7.

Coschwitz.

Verkäufliche Villen, Landhäuser, Bauland, ganze Wohnungen werden nachgewiesen bei

Emil Kegel,
Loschwitz.

Suche für Zinshaus

Villen-Verkauf.

Meinen Villengrundstück, mit schönen Gärten, am Park, welches sich vorzüglich zu Kaufzweck eignet, und sofort zu verkaufen. **F. A. Berthold,** Klein-Zschachwitz, Landesprivilegstraße 64, part.

Haus-Verkauf

Ein schönes Landhaus in der Ringstraße, direkt Zinsen im ruhigen Platze, mit zwei Villen, das sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist sofort zu verkaufen durch

J. A. Berthold,
Klein-Zschachwitz, Landesprivilegstraße Nr. 3 H. part.

Größere Tischlerei

mit sämmtlich Holzbearbeitungsmaschinen, 1½ Stunde von Dresden, ist mit an ohne Grundstück preiswerth zu verkaufen. Adr. u. **E. E. 39** postlagernd, Dresden.

Hausgrundstücks- u. Steinbruch-Verkauf wegen Konkurs.

Das zum **Konkurse** des Steinsetzmeisters und Straßenbauunternehmers **Max Alexander Mros** in Löbtau gehörige, in **Löbtau, Lindenstrasse Nr. 36** gelegene massive **Wohnhaus** mit **Vorgarten, 1 Hinter- u. 1 Seitengebäude,** in welchen sich **Stallung** für **20 Pferde, Schmiede, Wagenremise, Futterböden** mit **Kammern, Kutscherwohnung, Werkstelle, Holzställe** u. **Comptoirräume** befinden, mit **2100 Qu.-Mtr. Hofraum,** ferner **1 Steinbruch** in **Pennrich, ca. 8 Scheffel Land,** mit **Schuppen** und **Arbeitsbuden, Vorräthen,** sowie **kompl. Steinbruchwerkzeugen,** sollen aus freier Hand verkauft werden.

Angebote sind bis mit 25. Februar d. J. an den Unterzeichneten zu richten, welcher über das Nähere Auskunft ertheilt.

Der Konkursverwalter: Bernhard Canzler,
Dresden, Pirnaischestraße Nr. 33.

Bauland.

Schönes preiswerthes Bauland zu Ansiedlungen und Fabriken zwischen Dresden und Pirna ist zu verkaufen durch **F. A. Berthold, Kleinzschachwitz,** Landesprivilegstr. 9 II. part.

Gärtnereiland,

ca. 7 Scheffel, nahe Stadtrand, Weintraube, getheilt oder im Ganzen billig verkauf. **Vetter, Königschenbroda,** Hauptstr. 13.

Kaufe Zinshaus,

wenn gute Bonitäts-Hypothek v. 15- u. 12,500 Mk. als Anzahlung genügt. Offert. u. **Z. D. 510** Exp. d. Bl. erbeten.

Zinshaus.

Verkaufe mein schönes Haus Albrechtstr., weit außerhalb wohne Werthe 100 M., nur eine Hyp. 75,000 M. zu 4%. Fester Preis 120,000 M. Anz. 12—15,000 M. Agenten bei schnellem Abschluß 1000 M. Hyp., aber nur gute, wird event. in Zahlg. gen. Nur feste Reflekt. erhalten Antwort u. wollen Off. u. **A. 50** postlag. Roßwein bei Königsbrücke abgeben.

Gasthofs-Verkauf.

Ein sehr guter frequenter Gasthof ist zu verkaufen. Fabrikstadt, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Off. u. **L. H. 102** mit Angabe, welche Anzahlung geleistet werden kann, an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten. Finden Beschäftigung Agenten verbeten.

Restaurations-Grundstück in Halle a. S.,

in Zukunftsgegend, altes stadtbekanntes, sehenswerth Lokal, an sehr belebter Straße und nahe der alten Saale gelegen, mit Gartenlokal und schönen groß. Gesellschaftsräumen, 10 Jahre in einer Hand, wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verk., auch 1. April zu übernehmen. Gefällige Offerten unter Chiffre 1000 Postamt Halle a. S. Nur ernstliche Käufer wollen unter **V. Z. 51465** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** gefl. Angebot erbitten.

Ein Gut,

28 Schff. groß, in bester Kultur, mit neuen Gebäuden, ist bei 30,000 Mk. Anzahl. preiswerth. Off. u. **P. L. 10** Postamt 1.

Eine schön gelegene

Villa,

neu, mit Garten, ist wegen Umzug sofort zu verkaufen. Gefl. Off. unter **Rob. Zommer** in **Cölln a. E.**, Meißnerstraße 17 g.

Villa-Verkauf.

Geräumige, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete, elegante Villa mit Stallungen für mehrere Pferde, ganz Garten u., in bester Vorstadt Dresdens, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Offert. unt. **D. T. 359** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Grösseres Gasthaus-Areal

nächster Umgebung oberh. Dresdens ist an intelligenten, kapitalkräftigen Wirth unter annehmbaren Bedingungen abzugeben. Offerten von Selbstkäufern unter **W. G. 190** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gutlohnendes Elektricitätswerk

ist sofort zu verkaufen. Verk. bleibt ev. stiller Theilhaber. Off. u. **T. 1820** Exp. d. Bl.

Bühlau,

Villa **Wald-Idylle,** in schönster Lage, nahe am Walde, ist ein Hochparterre zu vermiethen, auch sind Zimmer zu Sommerwohnungen abzugeben. Näh. daselbst od. Feldermannstraße 21, 1. Et., Dresden.

Krankhth. h. verkaufe bei 6000 Mark Anzahlung sofort mein gutgehendes

Bäckerei-Grundstück.

Uebernahme zu jeder Zeit. Off. unter **„Verkauf 50"** postl. **Cölln** a. E.

Haus-Grundstücks- und Cementgeschäfts-Verkauf.

Ein in unmittelb. Nähe einer lebhaften Fabrikstadt Sachsens gelegenes, in neuem und vollig ordnungsmäßigem Zustande befindl. **Hausgrundstück,** in welchem sich mit langjährigem Erfolg ein nachweisbar rentabl. **Cement-Geschäft,** das einzige in der weiteren Umgeb., seit Jahren betrieben wird, ist veränderungsh. unter günstig Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Off. u. **U. 1206** in die Exp. d. Bl.

Ein älteres, solides

Fuhrgeschäft

nebst Holz- und Kohlenhandel, in industriereicher **Stadt,** ist infolge Todesfalls mit großem Grundstück zu verkaufen, event. der Platz zu verpachten. — Gefl. Off. unter **C. H. 034 „Invalidendank" Dresden** einzusenden.

Schönes Haus

in Pirna a. d. Pirnaerstraße, Preis 31,000 M. bei 7—8000 Anzahl., in kleiner Wohnung, Laden, Stall usw. vorhanden, ist preiswerth zu verkaufen durch Selbst. u. **T. P. 429** Exp. d. Bl.

Gasthofs-Grundstück. Gute Lage in Cottbus, über Kaserne hier, ist gegen Villa od. gutes Zinshaus in Dresden zu vertauschen. Offert. an **Harnisch, Cottbus,** Dresdnerstraße Nr. 132, 1 Treppe.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Für Hoteliers, Restaurateure und Oberkellner.

Mein seit 10 Jahren in frequenter Lage der Altstadt bestehendes, sehr gut gehendes **Restaurant** (Café) mit **Hotel garni** ist krankheitshalber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind erforderlich 10,000 M. erforderlich. Für tüchtige Leute brillante Existenz. Nur zahlungsfähige Selbstkäufer erfahren alles Weitere auf Off. u. **D. R. 403** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein in guter Lage befindliches **Grünwaaren- und Produkten-Geschäft** ist Verhältnisse halb preiswerth zu verk. (Wohnung dabei). Näh. b. **G. A. Marx,** Kamenzstr. 22.

Verkaufe

mein seit einigen 30 Jahren in lebh. Prov.- u. Badestadt, nahe Pirna, günst. geleg. **Haus- und Küchengeräthe-, Eisen-, Kurzw.-, Galant.-, Porz.-, Farben- und Spirituosen-Geschäft** anderw. Unternehmungen halber. Preis 6—7000 Mk., ev. auch m. Grundst. Auskunft ertl. das Papiergeschäft **Dresden,** Pirnaischestraße 17.

Sichere Existenz.

In einem empfehlenswerthen Vorort von Dresden, an d. Elbe gel., ist ein altes flottes **Landesprodukten- u. Futterartikel-Geschäft** mit schöner Wohnung und gr. Garten verhältnißhalber sofort **zu verkaufen.** Bedingungen günstig. Off. u. **L. W. 101** hauptpostlagernd **Dresden.**

Sichere Existenz.

Ankaufs halber verkaufe mein seit 3 J. best. bestehendes

Produktengeschäft

in guter Lage v. Dr.-Neust. aus Gesch. für den billigen Preis von M. 2000. Gefl. Off. u. **Z. A. 507** in die Exped. d. Bl.

Vortheilhafter Geschäfts-Verkauf.

Eine in bester Geschäftslage der inneren Altstadt befindliche größere

Drogenhandlung

mit treuer Kundschaft soll anderer Unternehmung halb mit allen Attrapen, Vorräthen nicht vorhanden) sehr billig verkauft werden. — Dieselbe bietet für einen jg. Drogisten eine sichere Existenz. Der Kaufpreis ist nur für Inventar und Warenlager. — Gefl. Reflektanten wollen Offerten unt. **C. N. 449 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Wegen Grundstücksantritt will ich meine sehr gutgehende

Pacht-Bäckerei,

durch 160 Tröpel weiße Ware, nicht zu hohe Miethe u. billigen Preis **verkaufen.** Gewissenhafte Käufer erfahren Näheres Johannisstraße 19, in den Bädern.

Fleischerei.

Eine Fleischerei in einem Vororte von Dresden, sehr praktisch eingerichtet, Schlachthaus neu, ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Off. von Selbstkäuf. unter **V. O. 474** Exp. d. Bl.

Produkten- und Grünwaarengeschäft

mit Schlacht-Einrichtung sofort zu verkaufen Schumannstr. 52, p. l.

Kolonialwaar.-Geschäft,

möglichst mit Spirituosen und Nebenbranchen in Provinzialstadt wird zu pachten gesucht. Später Kauf nicht ausgeschlossen. Uebernahme per 1. April a. c. Gefäll. Offerten unter **K. E. 736** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Rasir-Salon,

Kottgen., anb. Untern. b. sof. od. sp. unt. günst. Bed. zu verk. Off. **H. 141** Inn.-Exp. Sachsenallee 10.

Krankh. halber ist ein gutgehendes **Galanterie- u. Spielwaaren-Gesch.** i. Inventurwerth zu verkaufen. Offert. unt. **A. Z.** Inserat Postamt 10.

Hirsch & Co.
Prager-Strasse 8.

Die Neuheit

für

einfache sowohl als auch elegante Toiletten in wollenen und seidenen Kleiderstoffen

ist

Bayadère.

Montag, Dienstag, Mittwoch

den 21., 22. und 23. Februar ausnahmsweise noch 3 Tage

Verkauf zu den bekannt billigen Inventurpreisen,

also ohne jeden Nutzen, zum Theil sogar weit unter dem Selbstkostenpreis.

Einige 100 Meter **rw. Kleiderstoffe** Meter 55 Pf., 70 Pf., 80 Pf. u. s. w.	**Kleider-Barchent** waschecht und dauerhaft das Meter anfangs 55 Pf. nur 30 Pf.	Grosse weisse **Tischtücher** das Stück 60 Pf., 90 Pf., 125 bis 145 M.	**Wirthschafts-Schürzen** mit und ohne Schoß anfangs 135, 150, 200 M. nur 075, 100, 125 M.
Kattune gute waschbare Qualität das Meter von 25 Pf. an.	**Bunte Bettzeuge, Inlets, Damaste, Stangen-Leinen, Hemdentuche** v. 26 Pf. an.	**Lama** doppelbreit, zu Kleidern, Jacken &c. Meter anfangs 135, 150, 180 M. nur 080, 095, 100 M.	**Fertige Wäsche** Musterstücken, theils etwas unsauber, selbst angefertigt, von guten Stoffen, sehr billig.

Ewald von Freyberg, Dresden-A., Altmarkt 15, I., II. u. III. Et.

Wer nur einmal

die echte **Elfenbein-Seife** mit Schutzmarke „Elefant“ in seinem Haushalt brauchte, **mag sie niemals wieder entbehren.** Sie ist seit 5 Jahren die beliebteste Seife überall geworden und kostet à Stück 125 Gramm 10 Pfennige. In allen besseren Geschäften zu haben.

Mech. Teppich-Reinigung pro □m 10—25 Pfg. Aufträge erbeten von **C. G. Klette jr.,** Königl. Hoflieferant, **7 Galeriestr. 7.**

Käse mit und ohne Kümmel.

Sahnekäschen, sowohl **kleine (4eckige)** als **große (runde),** ferner **Quark** in vorzüglichster Qualität ist zu haben: **in allen unseren Läden** und **durch unsere Ausfahrer.**

Dresdner Molkerei **Gebrüder Pfund,** Hauptkontor: **Bautznerstraße 79.**

Rover billig zu verk. Mathildenstr. 61, II.

Kastenregale, Ladentafeln, Fachreg., Waarenschr., sowie **alle Comptoir-Möbel** kauft und verkauft **B. Jacobi,** Dresden, Grünestraße 10.

Pianino für **280** M., desgl. fast neues für **380** M. gegen Kasse zu vk. Bräugerstraße 25, 1.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Aktionäre der Sächsischen Bank zu Dresden werden hierdurch eingeladen, zu der am

Montag den 21. März 1898,
(Vormittags 10 Uhr.
im Saale des Meinhold'schen Etablissements in Dresden,
Moritzstrasse Nr. 10,

stattfindenden diesjährigen

ordentlichen Generalversammlung

sich einzufinden und ihre Stimmberechtigung durch Vorlegung der Aktien bei den an der Eingangsthür des Sitzungssaales etwa anwesenden Beamten nachweisen zu wollen.

Nach § 17 des Statuts können nur die Aktien vom 1. März an bis Montag, d. 7. auch bei der **Bank** oder **ihren Filialen** in **Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg i. Erzgebirge, Plauen i. V.** und **Zwickau in Sachsen** oder bei

J. Bleichröder in **Berlin,**
Sal. Oppenheim jun. & Co. in **Cöln,**
M. A. von Rothschild & Söhne in **Frankfurt a. M.**

hinterlegt werden und dafür Bescheinigungen der Bankdirection oder einer Filiale oder einer der benannten Bankhäuser zur Legitimation der Aktionäre für die Generalversammlung. Die hinterlegten Aktien werden vom 22. März d. J. ab gegen Empfang der ausgestellten Bescheinigungen an denjenigen Stellen wieder ausgehändigt, an welchen deren Hinterlegung erfolgt ist.

Als Gegenstände der **Tagesordnung** sind zu bezeichnen:

1. Vortrag des Jahresberichtes und Jahresabschlusses pro 1897, sowie Ertheilung der Entlastung an die Verwaltung;
2. Beschlußfassung über die Bilanz des Jahres 1897 und Bestimmung über die Höhe und die Zeit der Auszahlung der an die Aktionäre zu vertheilenden Dividende;
3. Wahlen zum Aufsichtsrath.

Das Versammlungslokal wird um **9** Uhr geöffnet und somit **10** Uhr geschlossen werden.

Dresden, am 20. Februar 1898.

Sächsische Bank zu Dresden.

Der Aufsichtsrath: Theodor Gultsch.

Die Direction: Heuichkel. Mackowsky.

Gelegenheitskauf.

Mehrere 2pf. Motoren für Gas, Benzin, Petroleum, 1 Ventilator, Feldschmieden, diverse Riemenscheiben billig abzugeben.

Schulz,
Weickertstraße 36, gegenüber Wettinerbahnhof.

Donnerstag
3. März

Freitag u. Samstag
Frühjahrs-Ausverkauf der **Knaben- u. Mädchen-Garderobe.**

Herm. Mühlberg
Wallstrasse

Wallstrasse

Kaffee-Röstmaschine Emmerscher Patent (10 Pfd. roh Kaffee), mit allem Zubehör, in bestem Zustande, preiswerth zu verkaufen. Offert. unt. **B. P. 567** in die Exped. d. Bl.

Eine fast neue Drehmangel wegen Räumung billig zu verkaufen **Pieschen,** Marktstr. 7.

Auszug aus dem Prospect.

Nominal Mark 1,600,000.— Actien

der

Electricitäts-Werke Liegnitz in Liegnitz.

Die Aktien-Gesellschaft **Electricitäts-Werke Liegnitz** in Liegnitz wurde durch notariellen Act vom 11. Januar 1898 errichtet und am 15. Januar 1898 in das Handelsregister in Liegnitz eingetragen.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Liegnitz, ihre Dauer ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Zweck der Gesellschaft ist laut § 1 des Statuts:

a) Errichtung und Betrieb electrischer Anlagen in Liegnitz und anderen Orten,

b) jede mit diesem Zweck oder der Ausdehnung dieses Zweckes im Zusammenhang stehende Thätigkeit.

In Gemäßheit der Bestimmungen des Statutes hat die Gesellschaft mittelst General-Versammlungs-Beschlusses vom 19. Januar 1898 die der Electricitäts-Gesellschaft Felix Singer & Co. Aktien-Gesellschaft, Berlin, als Rechtsnachfolgerin der Electricitäts-Gesellschaft Felix Singer & Co. zustehenden Rechte und Pflichten aus den Verträgen mit der Stadt Liegnitz vom

1) 23./24. Juni 1896,

2) 28./29. December 1897

und der Seitens des Königlichen Regierungs-Präsidenten zu Liegnitz ausgefertigten Genehmigungs-Urkunde vom 23. Juli 1897 erworben, bezw. übernommen.

Diese Uebernahme ist seitens der städtischen Behörden der Stadt Liegnitz mittelst Urkunde vom 17. Januar 1898, seitens des Königlichen Regierungs-Präsidenten mittelst Urkunde vom 21. Januar 1898 genehmigt worden.

Der Vertrag vom 23./24. Juni 1896 betrifft eine electrische Straßenbahn in Liegnitz, welche aus 4 Linien besteht.

Betriebslänge insgesammt 9,271 km.

Der electrische Betrieb erfolgt mit oberirdischer Stromzuführung nach dem System Walker mit Dickinson-Auslegern.

Die Ausführung der sämmtlichen Linien ist von der Electricitäts-Gesellschaft Felix Singer & Co., Akt.-Ges., Berlin, nach den von der Königl. Regierung in Liegnitz und der Königl. Eisenbahn-Direktion Breslau gutgeheißenen Plänen und Erläuterungen gegen Zahlung von Mk. 1,040,000.— übernommen und sind dieselben inzwischen dem Verkehr übergeben worden.

Der Vertrag vom 28./29. Dezember 1897 handelt von der in Liegnitz zu errichtenden Zentral-Anlage für Licht und Kraft, deren Ausführung mittels Vertrages vom 11. Januar 1898 an die Electricitäts-Gesellschaft Felix Singer & Co., Akt.-Ges., Berlin, laut Kostenanschlag vom 6. Januar 1898 mit Mk. 400,000.— vergeben ist und deren Uebergabe in tadellos betriebsfähigem Zustande bis 1. Oktober cr. zu erfolgen hat. Bei der Projektirung der Anlage ist eine Erweiterung derselben für den Fall größeren Kraftbedarfes vorgesehen.

Bisher sind an Voranmeldungen auf Entnahme von Kraft und Licht eingegangen:

an Glühlampen Stück 5106
„ Bogenlampen „ 98
„ Motoren „ HP 181

Die Genehmigung zum Betriebe dieser Bahn und des Electricitätswerkes, sowie die Erlaubniß zur Benutzung der öffentlichen Straßen, Plätze und Brücken in Liegnitz ist auf 40 Jahre ertheilt, doch wird die Dauer der Concession erst vom 1. Oktober 1898 an gerechnet, an welchem Tage die gesammten Anlagen dem Betriebe übergeben sein müssen. Als Entgelt für die gewährte Ueberlassung der Straßen, Plätze, Brücken 2c. hat die Gesellschaft laut § 12 des Vertrages vom 28./29. December 1897 für die ersten drei Betriebsjahre 6 pCt., für die nächsten vier Betriebsjahre 7½ pCt., für die darauffolgenden vier Betriebsjahre 9 pCt. und von da ab 10 pCt. der Bruttoeinnahmen der Electricitäts-Werke und der Straßenbahn an die Stadtgemeinde Liegnitz zu zahlen.

Diese Abgaben hat die Gesellschaft für das Jahr 1898 mit M. 7500.—, für die beiden nächsten Betriebsjahre mit mindestens M. 13,000.— pro Jahr, für 1901—1904 mit mindestens M. 17,500.— pro Jahr und für alle späteren Jahre mit mindestens je M. 20,000.— garantirt.

Für diejenigen Jahre, in denen der Reingewinn des gesammten Unternehmens einschließlich der Straßenbahn 5 pCt. des in dem gesammten Unternehmen einschließlich der Straßenbahn angelegten Kapitals übersteigt, sind — außer den in § 12 vereinbarten Abgaben — noch 20 % von dem 5 % des erwähnten Kapitals übersteigenden Ertrage als weitere Abgabe an die Stadtgemeinde zu entrichten. Ueberstiegt der von dem Unternehmen abfallende Reingewinn statt 5 % den Satz von 6 — sechs Procent des in dem Gesammtunternehmen angelegten Kapitals, so ist von diesem 6 % des genannten Kapitals übersteigenden Reinertrage 33⅓ % (statt 20 %) an die Stadtgemeinde als Abgabe zu zahlen.

Zur Sicherheit für diese Abgaben ist bei der Stadt erstens eine Kaution von M. 20,000.— in coursfähigen Papieren hinterlegt und wird ferner eine **Cautionshypothek von M. 500,000.— auf das Eigenthum der Gesellschaft** zur ersten Stelle eingetragen werden.

Sollte nach Ablauf der Concession, also am 1. Oktober 1938 ein neues Abkommen nicht getroffen sein, so geht nicht nur die Straßenbahn-Anlage mit allem Zubehör, sondern auch die ganze Anlage des Electricitätswerkes nebst sämmtlichem Zubehör und allen Forderungen und Kapitalbeständen einschließlich des Erneuerungsfonds, jedoch ausschließlich aller Reserve- und Amortisationsfonds in das schuldenfreie Eigenthum der Stadtgemeinde Liegnitz über, ohne das letztere zu irgend welcher Gegenleistung verpflichtet wäre.

Bei Ablauf der ersten 15 Jahre der Concessionsdauer und von da ab jedes Jahr ist die Stadtgemeinde Liegnitz berechtigt, nach vorhergegangener mindestens einjähriger Kündigung die ganzen betriebsfähigen Anlagen nebst sämmtlichem Zubehör zum Taxwerthe zu erwerben. Der Taxwerth wird gefunden aus dem Mittel des Grund-, Bau-, Inventar-, Mobilier- und Material-Werthes der Anlagen und des Nutzungs-Werthes. Der Grund-, Bau-, Inventar-, Mobilier- und Material-Werth der Anlagen wird geschätzt nach dem Zustande, in welchem sie zur Zeit der Erwerbung, beziehungsweise Uebernahme durch die Stadtgemeinde sich befinden. Der Nutzungswerth wird dadurch festgestellt, daß der Nettoertrag der letzten zwei Betriebsjahre ermittelt, der höchste und niedrigste dieser 2 Beträge ausgeschieden, aus der Summe der übrigen drei der Durchschnitt gezogen, und dieser zum 15fachen Betrage kapitalisirt wird.

Erwirbt die Stadt die Anlagen ein nach 16 Jahren, so ist der Durchschnitt des im Absatz 1 dieses Paragraphen bezeichneten Nutzungswerthes zu kapitalisiren:

nach 16 Jahren	mit dem	15fachen	Betrage		nach 26 Jahren	mit dem	11½fachen	Betrage			
„ 17	„	„	„	23	„	„	„ 27	„	„	„ 11	„ „
„ 18	„	„	„	22	„	„	„ 28	„	„	„ 13½	„ „
„ 19	„	„	„	21	„	„	„ 29	„	„	„ 13	„ „
„ 20	„	„	„	20	„	„	„ 30	„	„	„ 12½	„ „
„ 21	„	„	„	19	„	„	„ 31	„	„	„ 12	„ „
„ 22	„	„	„	18	„	„	„ 32	„	„	„ 11½	„ „
„ 23	„	„	„	17	„	„	„ 33	„	„	„ 11	„ „
„ 24	„	„	„	16	„	„	„ 34	„	„	„ 10½	„ „
„ 25	„	„	„	15	„	„	„ 35	„	„	„ 10	„ „

Der Uebernahmepreis, welchen hiernach die Stadtgemeinde zu zahlen hat, soll aber niemals weniger betragen, als der Buchwerth. Dieser Buchwerth soll die ursprünglichen Anlagekosten, einschließlich der Kosten der Erweiterungen unter Abzug von 1½ % mit Hinzurechnung von Zins und Zinseszinsen von 4 % für jedes der verflossenen Jahre, welche je nach dem Zeitpunkte der Inbetriebsetzung der ersten Anlage und der etwaigen späteren Erweiterungen gerechnet zu berechnen sind, nicht überschreiten. Ueber den Taxwerth entscheidet im Streitfall ein Schiedsgericht.

Das Kapital der Gesellschaft beträgt

Mark 1,600,000.—

eingetheilt in 1600 auf den Inhaber lautende Aktien à M. 1000. Die Aktien tragen die Nummern 1 bis 1600 und sind mit den faksimilirten Unterschriften eines Aufsichtsraths- und eines Vorstandsmitgliedes, sowie dem eigenhändigen Vermerk eines Controlleurbeamten versehen.

Jede Aktie zu M. 1000 gewährt in der Generalversammlung das Recht auf eine Stimme. — Die Gründungskosten, die Kosten des Aktiendruckes und der Aktien-Stempel fallen der Gesellschaft nicht zur Last.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr umfaßt die Zeit von der Gründung der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 1898.

Die Eröffnungsbilanz lautet:

Cassa	M. 1,600,000.—	Aktien-Kapital	M. 1,600,000.—

Aus dem Jahresgewinn ist vorweg zur Deckung der Kosten der regelmäßig wiederkehrenden Erneuerung von Anlagen und der Betriebsmittel ein Erneuerungsfonds anzulegen, dessen Dotirung der Aufsichtsrath bestimmt. Außerdem sind aus dem Jahresgewinn mit Rücksicht auf den möglichen Uebergang der gesammten Anlagen an die Stadt 1⅔ (einundfünfhundertstel) Procent des in den Anlagen investirten Kapitals einem besonderen Amortisations-Reservefonds zu überweisen. Der Amortisations-Reservefonds wird in Jahren, in welchen weder Erwarten Gewinn nicht erzielt wird, aus dem gesetzlichen Reservefonds dotirt.

Der Amortisations-Reservefonds dient lediglich zur Sicherung der Rückzahlung des Grundkapitals der Gesellschaft.

Der Amortisations-Reservefonds ist in sicheren Effekten anzulegen. Die Zinsen hieraus fließen ausschließlich diesem Fonds zu.

Der nach der Bilanz sich ergebende Reingewinn ist in folgender Art zu verwenden:

a) dem Reservefonds (Betriebs-Reservefonds) sind fünf Procent des Reingewinnes zu überweisen, bis derselbe die Höhe von zehn Procent des Grundkapitals erreicht hat;

b) aus dem alsdann noch verbleibenden Betrage hat der Aufsichtsrath fünf Procent zu beanspruchen, über deren Vertheilung er beschließt;

c) der Rest des Reingewinnes wird als Dividende unter die Aktionäre vertheilt, soweit nicht die General-Versammlung auf Vorschlag des Aufsichtsraths die Verwendung desselben zur Bildung von Special-Reserven oder dessen Vortrag auf neue Rechnung beschließt.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch einmalige Anzeige im „Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger" und mindestens noch einer Berliner Zeitung.

Die Dividendenscheine sind, außer bei der Gesellschaftskasse bei den Herren **C. H. Kretzschmar**, Berlin; **Abraham Schlesinger**, Berlin; **Marcus Nelken & Sohn**, Breslau, der **Commandite des Schlesischen Bankvereins** in Liegnitz, sowie bei Herren **Selle & Matthens** in Liegnitz zahlbar; an diesen Stellen kann auch die Erneuerung neuer Dividendenscheinbogen, sowie die Ausübung eines eventuellen Bezugsrechtes auf neue Aktien und die Deposition der Aktien zur General-Versammlung kostenfrei bewirkt werden.

Der Aufsichtsrath besteht aus mindestens drei von der General-Versammlung zu wählenden Mitgliedern.

Zur Zeit besteht der Aufsichtsrath aus den Herren: Bankier **Ludwig Berl**, Berlin, Vorsitzender; Bankvorsteher **Conrad Freise**, z. Z. Gorlitz, stellvertretender Vorsitzender; Rechtsanwalt Dr. **Arnold Werner**, Berlin; Rentier **Franz Kilian**, Gr.-Wichterfelde; Bankier **Carl Selle**, Liegnitz.

Die Wahl dieses Aufsichtsrathes gilt bis zur Beendigung der ersten General-Versammlung, welche nach dem 1. Januar 1899 zur Beschlußfassung über die Jahresbilanz abgehalten wird.

Der Vorstand besteht aus einem Director oder mehreren Directoren, welche vom Aufsichtsrath zu notariellem Protokoll ernannt werden.

Gegenwärtiger Vorstand ist der Hauptmann a. D. **Waldemar Kotelmann** zu Liegnitz.

Liegnitz, Februar 1898.

Electricitätswerke Liegnitz.

Kotelmann.

Auf Grund des vorstehenden Prospect-Auszuges sind

Mark 1.600.000.—

Actien der **Electricitätswerke Liegnitz** Nr. 1—1600 à Mark 1000.— auf unseren Antrag zum Handel und Notiz an hiesiger Börse zugelassen worden und werden von uns in den Verkehr gebracht.

Wir legen hiervon **nom. Mark Eine Million** bei den unterstehenden Bankhäusern zu folgenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

Die Subscription findet

Mittwoch den 23. Februar 1898

gleichzeitig

in **Berlin** bei Herrn **C. H. Kretzschmar,**
in „ bei Herrn **Abraham Schlesinger,**
in **Breslau** bei Herren **Marcus Nelken & Sohn,**
in **Liegnitz** bei der **Kommandite des Schlesischen Bankvereins,**
in „ bei Herren **Selle & Matthens,**
in **Görlitz** bei der **Kommandite des Schlesischen Bankvereins,**
in **Jauer** bei Herren **Knappe & Thomas,**
in **Oppeln** bei Herrn **L. Reymann,**
in **Hirschberg** bei Herrn **Abraham Schlesinger**

während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund eines bei den Zeichnungsstellen erhältlichen Anmeldeformulars statt. Früherer Schluß der Subscription ist dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

Der Subscriptionspreis beträgt **112½** % zuzüglich 4 % Zinsen seit 1. Januar 1898.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Caution von **5** % des gezeichneten Betrages in Bar oder sicheren Effekten zu hinterlegen, welche von der betreffenden Stelle als zulässig erachtet werden.

Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluß der Subscription durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, ist dem freien Ermessen der einzelnen Subscriptionsstellen überlassen.

Die zugeteilten Stücke sind gegen Zahlung des Preises **vom 1. bis 5. März 1898** abzunehmen.

Berlin, im Februar 1898.

Bank für electrische Industrie.

F. Singer. **Arthur Heimann.**

Schwarze Stoffe

Hervorragender Spezialartikel des Etablissements.

Vertrauens-Artikel

in **glatten** und **gemusterten Geweben.**

In allen Schichten der Gesellschaft

mit enormem Erfolg

eingeführt und beliebt.

Zweijährige Garantie für gutes Tragen.

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König-Johannstr. Nr. 6.

Reise-Artikel Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires, Reisedecken, Reisemützen. **Herren-Artikel** Havelocks, Jaquets, Cravatten, Handschuhe, Herrenhüte. **Lederwaaren** Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen.

Robert Kunze,

Dresden, Altmarkt 1, Rathh.

Offene Stellen.

Suche sofort 1. April u. Mai tüchtige verheirathete

Oberschweizer

zu 30, 40, 60 Stück, desgl. suche für sofort und 1. März tüchtige **Schweizer** auf Freistellen und Unterschweizerstellen.

Stettler's Schweizerbureau
Loburg bei Magdeburg.

Suche zur Unterstützung meiner Frau ein

junges, zuverläss. Mädchen

zu allen im Hause vorkommenden Arbeiten. **Fr. Schueller,** Thalmühle, Radeberg.

Korn-Branntwein.

Eine leistungsfähige Nordhäuser Kornbranntwein-Brennerei sucht für Dresden u. nächste Umgebung einen tüchtigen, gut eingeführten **Vertreter.** Offerten unt. **K. 1898** postlag. **Nordhausen.**

Steindruck-Maschinenmeister

für Oelfarbendruck gesucht.
Müller & Lohse, Dresden, Neumarktgasse Nr. 32.

Cigarettenfabrik

sucht sofort einen **tüchtigen, eingeführten**

Reisenden.

Betr. Herrn wäre ev. Gelegenheit geboten, sich später daran zu betheiligen. Offert. unt. **C. E. 580** in die Exped. d. Bl.

Jüng. Markthelfer

für die innere Stadt wird per sofort in dauernde Stellung gesucht. Zu melden Rosenstrasse Nr. 105/107, Hinterhaus, part., Vormittags 9 Uhr.

Gesucht für alle Theile Deutschlds.
Provisions-Reisende
(oder auch Reisende in leiter Stellung) der Wein-, Liqueur-, Cig.-, Kaffee-, Thee-, Konserven-, Porzell.- etc. Branche, welche bereits mit Wirth. Hotels u. Rest. auf größ. Platz arbeit., od. auch einzelne Provinz bereisen, zum **provisionsweis. Mitverkauf** eines mit obigen Artikeln nicht concurr. Konsumartik. (Special.), welcher gerne gekauft wird. Lohn. Verdienst ohne Muster und Zeitversäumniss. Angabe seitheriger Artikel u. des Absatzgebiet., sow. Ref. erforderl. Auf gef. Anfrag. unter **F. M. 2109 F.** an **Rudolf Mosse, Mannheim** erfolgt Weiteres.

Vogt-Gesuch.

Suche auf mein 125 Acker großes Stadtgut einen energischen streng soliden Wirthschaftsvogt, der auch selbstständig disponiren kann. Antritt per 15. März oder 1. April cr. n
R. Wätzel, Wilsdruff i. S.

Stellmacher-Gesuch.

Mehrere tüchtige Stellmacher gesucht bei **C. Stoll,** Wagenbauanstalt Dresden-Plauen.

Ziegelmeister-Gesuch.

Suche einen zuverlässigen Mann zum Herstellen von 150 Mille Ziegeln pro Jahr. Freie Wohnung. **L. F. Mühle,** Cunnersdorf bei Schlottwitz.

Brauerei-Direktor-Gesuch.

Für eine leistungsfähige, sächs. Aktienbrauerei wird p. 1. April c., spätestens 1. Mai c. eine tüchtige, kaufmännisch gebildete u. repräsentable Persönlichkeit gesucht. Off. m. genauen Angaben, Zeugnißabschr. u. Referenz, unt. **C. B. 577** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Der

Generalvertrieb

von **geschützten** Maßstäben m. Kreisinhaltsverzeichniß ist an ein.

Agenten

zum **Alleinvertrieb** zu vergeben. Durch diese Zollstäbe ist es Jedem ohne rechnen mögl., den kubischen Inhalt eines Baumstammes, ein. Rohres, eines Drahtes usw. sofort **ohne rechnen** abzulesen. Der Preis eines derartigen Zollstockes stellt sich nicht viel höher, als ein gewöhnlicher. Off. unt. **R. 1566 Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Chemnitz.**

Zuverlässiger, stadtkundiger

Hausbursche

sofort gesucht.
Grimm & Häuel, Färberei, Plauen-Dresden, Falkenstraße 42.

Im hiesigen Bezirke kann demnächst eine

dritte Hebamme

Anstellung finden.
Der Einreichung von Gesuchen wird bis zum **10. März 1898** entgegengesehen.
Lommatzsch, am 19. Februar 1898.

Der Stadtrath.
Dr. Vent.

Schulhausmann gesucht.

Am **15. April d. Js.** ist die hiesige Schulhausmannsstelle, mit welcher außer freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung ein jährliches Gehalt von 850 Mk. verbunden ist, neu zu besetzen.
Geeignete Bewerber, welche ähnliche Stellungen bereits inne gehabt haben und verheirathet sein müssen, wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen bis **spätestens den 5. März d. Js.** anher einreichen.
Persönliche Vorstellung ist zunächst nicht erwünscht.
Liebertwolkwitz, am 19. Februar 1898.

Der Schulvorstand.
Liebner.

Gesucht wird ein tüchtiger

Werkführer

für Galanterie-Artikel m. Stickerei-Einrichtung. Nur solche, welche mit der **Herstellung neuer Muster und Berechnung derselben vertraut sind, finden Berücksichtigung.** Offert. mit genauen Angaben bisher. Thätigkeit und Gehaltsansprüche u. **L. W. 1843** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Brauer gesucht

Suche per sofort für meine Brauerei bei Dresden einen soll., nicht zu jungen, unverheiratheten Brauer als **ersten Burschen** in dauernde Stellung. Offert. unt. **M. 11071** mit näheren Angab. der bish. Stellung sind niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Aufwartung

ges. f. einige St. Morgens und Nachm. Plauenschestraße 32, 2 l.

Geg. 30 M. fest. Wochenlohn

u. hohe Prov. suche f. Verkäufer für meine gesuchten u. prämiirt. Aluminiumfirmen u. Thürschilder.
Ewald Pötters, Barmen.

Suche z. 1. April o. Mai einen verheiratheten, kautionsfähigen

Oberschweizer

mit langjähr. Zeugnissen u. gut. Empf. zu 100 Kühen. Bauer bevorzugt. Lohn 31 M. u. 30 Pf. Milchprozente. **Mayer,** Oberschweizer, Rittergut **Zscherben** bei Halle a. S.

Ein mit den erforderl. Schulkenntnissen ausgestatteter Sohn achtbarer Eltern findet Ostern Aufnahme als

Lehrling

in meinem Drogengeschäft.
J. W. Schwarze, Scheffelstraße.

Bäcker-Lehrling

unter günstigen Bedingungen gesucht.
Carl Röder, Galeriestraße 6.

Schlosserlehrling

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, kann Ostern in die Lehre treten. Kost u. Logis b. Meister. **E. Herrmann,** Rötzenbroda, Neustraße 9.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger Dekorat.-Maler

1. Kraft empfiehlt sich zu Saaldecken, Hausflurdecken, Entwürfe usw. Billigste Berechn. Off. u. **B. W. 371** Exp. d. Bl.

Energischer, tüchtiger **Kaufmann,** mit la. Referenzen, 25 J. alt, mit der Kolonialw.-, Delikat.- u. Drogenbr. vertraut, sucht pr. 1. April

Vertrauens-Stellung

in bess. Detail- od. Großgesch., wo ihm später ev. Eintritt oder Betheiligung möglich ist. Gefl. Off. u. **G. M. 532** an **„Invalidendank" Dresden** erb.

Tüchtige Oberschweizer

mit Pa.-Zeugn., kautionsfähig, suchen sofort u. 1. April Stellg. d. **D. Henggi, Thurm, Ta. Unterschweizer und Lehrburschen** suchen sofort Stellung durch Obigen.

Ein jg. Mädchen

von 17 Jahren, aus anst. Fam., w. schon gedient, sucht baldigst anderweit Stell. (selb. geht zwar etwas lahm, welches aber durchaus kein Hinderniß in d. Arbeit ist). Off. unter **L. S. 48** postl. **Freiberg.**

Junger Mann,

welcher zu Ostern ausgelernt, sucht Stellung in Kolonial- u. Zuckerwaarengesch., ev. nur Kolonialw. Gefl. Off. unt. **R. D.** postlag. **Löbau.**

Ein tüchtig. Brauer, seit 15 J. praktisch thätig, darunter fünf Jahre als Braumeister, **sucht,** gestützt auf prima Referenzen, Stelle als

Braumeister.

Suchender in Mitte d. Dreißiger, verheirathet u. war hauptsächlich in Brauereien Sachsens u. Thüringens beschäftigt. — Eintritt könnte erfolgen am 1. April, ev. sofort. Offert. unt. Chiffre **M. Z. 1378** an **G. L. Daube & Co., München.**

Verheirathete und ledige Oberschweizer,

1 Schweizer auf Zeitrente, sowie viele **Unterschweizer** empfiehlt zum 1. März

M. Wattenbach,
Schweizerbureau, **Zittau i. S.,** Neustadt 6.

Wirthschafterin.

Eine Wittwe Anf. d. Vier J., seit 1891 als Wirthschafterin in einem großen Haushalt, sucht, von der Familie vorzügl. empfohlen, v. 1. April Stellung bei einzelnem Herrn. Gefl. Angebote unt. **Th. 53 Chemnitz,** innere Rosenstraße 19, 1. Etage.

Suche für meine Schwester, w. mir bis jetzt die Wirthschaft führte, Stellung als

Wirthschafterin

bei einem Herrn. Dies. ist in d. bürgerl. Küche u. allen häuslich. Arbeiten erfahren, w. auch gern Pflege u. Erziehung mutterloser Kinder übernehmen. Off. u. **B. S. 8** postl. **Freiberg i. S.**

Höherer Staatsbeamter

mit Rathstitel, mehrfach dekorirt, in Berlin wohnhaft, adlig, hübsch, gesund, repräsentationsfähig, w. eine seinen Verhältnissen entsprechende

Privatthätigkeit

in **Berlin** oder auswärts zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Offerten erb. unter **G. V. 2226** an **Rudolf Mosse, Berlin W. 8,** Friedrichstraße 66.

Als Stütze

der Hausfrau sucht 26jähr. geb. Fräul. z. 1. März anderw. Stell. Selbig. k. Kochen, Schneidern, Weißnähen, Putz- u. and. weibl. Haus- u. Handarb., würde auch die Erziehung gr. Kinder übernehmen. Bed. Familienanschluß. Offert. erb. u. **B. 27 „Invalidendank" Annaberg.**

Vertrauensposten-Gesuch.

Junger, tüchtiger Kaufmann, Anfang 30er, ev.-luth., kautionsfähig, sucht per April Engagement. Firm für Reise, sowie Comptoir u. etwaige spätere Betheiligung nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten unter **K. 1950** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Frau,

in 40er Jahren, sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei einz. Herrn oder Dame. Offerten abzugeb. Schössergasse Nr. 6, 3. Et., bei Anna Müller.

Erfahrener, tüchtiger **Kaufmann,** welcher am 1. April sein Kolonialwaaren-Detailgeschäft aufgiebt und nach Reichenbach i. V. übersiedelt, wünscht die

Vertretung

einer leistungsfähigen, ersten Fabrik zu übernehmen, gleichviel, welcher Branche. Gefl. Off. u. **A. Z. 700** postl. **Dresden-Löbtau.**

3 verheir. Oberschweizer

(Berner u. Sachsen), kinderlose Familie, gute Zeugn. stehen zur Seite, such. z. 1. April noch Stellung, sowie mehrere **Schweizer** suchen am 1. März noch Stellung durch **F. Krausse,** Schweiz.-Bureau, Hohenstein, Sachsen.

Lebensmittel-Branche.

Tüchtige **Verkäuferin,** aus achtbarer Familie, sucht zum 1. April Stellung in einem Spezialgeschäft obiger Branche. Gef. Offerten an **E. Busch,** postlagernd Brockwede in Westf.

Jung., anst. Mädchen, welches bis jetzt im Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft thätig war, sucht Stellung als **Verkäuferin.** Offerten erbeten unter **J. M.** Bismarckstraße Nr. 19, Wilhelm Oestingel-Geschäft.

Eine allerseitig kautionsfähige Frau sucht d. Uebernahme e.

Filiale

in den Kolonialwaaren. Gefl. Offerten an **Oscar Böhme,** Kaiserswaldau, Bomsdorf, erbet.

Ein jüngst., gesunder u. kräftiges **Hausmädchen**

sucht zum 1. März v. Stellung. Näheres Wettiner, 1. 1. links.

Als ärztlich empfohlene **Masseuse** empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Frau verw. **Meissner,** Hohigartenstr. 1, 2.

Geldverkehr.

Anständ. Frau

bittet um ein Tarl. v. **50 M.** gegen hohe Zinsen. Gef. Off. u. **B. L. 572** Exp. d. Bl. erb.

8000 Mark

sind von Privat auf 2. Hypoth. zu 5 % auszuleihen. Erw. Entschäd., wenn Consortium eine Gesuche mit gut. Ang. sind unt. **C. K. 585** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

pr. 1. April 1898 45.000 Mk. als **zweite** Hypothek auf e. großes herrschaftl. Zinshaus in d. **Reichsstraße.** Besitzer ist ein wohlh. Kaufmann hier selbst, welch. für die Branche hatte. Off. u. **F. V. 519 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

580,000 Mk.

Zeitungsgelder, hypoth., sofort zu 3½—4½ % auszuleihen. Off. erb. unt. **C. S. 593** Exp. d. Bl.

8—9000 Mark

1. od. 2. Hyp. per 1. April auf Vorstadt unterb. Brandk. **auszuleihen.** Off. unt. **C. G. 582** in die Exp. d. Bl. erb.

Eine anst. Dame bittet um ein Darlehn von

25 Mark

geg. Zinsen u. p. Rücks. Off. u. **M. M.** postl. **Löbtau.**

Anträge betr. Beschaff. v.

Hypotheken-Darlehen

zur Höhe von mindestens **250,000 M.** für solide, rentable, **industr. Etablissements** erledigt eine angesehene Finanz-Firma. **Discretion verbürgt.** Off. u. **E. C. 85** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh.**

Eine in Noth gekommene Person bittet, ihr **100 M.** geg. Zinsen u. Sicherheit auf monatl. Abzahl. zu leihen. Adr. erb. unt. **D. D. 602** Exped. d. Bl.

Suche 15,000 Mark

2. Hypothek. Geschäftslage denkbar beste der Stadt. Schönes, großes Hausgrundstück. Offerten erbeten unter **C. T. 013** im **„Invalidendank" Dresden.**

Theilhaber gesucht,

still od. thätig, mit 3—4000 Mk. auf ein im Gebirge romantisch gelegenes Grundstück zur Errichtung einer **Kuranstalt.** Ges. Kapital wird hypothekarisch eingetragen. Off. unt. **L. W.** an **H. Müchler,** Annon.-Exp., **Kötzschenbroda.**

Herrliche Lage a. d. Elbe, zu vermiethen:

2 Wohnst., Schlafz., Balkon, Küche, Wasserltg., Centralheizg., Gartengenuß. **Otto Engau, Laubegast,** Gartenstraße.

Löbtau,

ein **Logis** 1. April zu 270 M. u. eine zu 200 M. zu beziehen Oberlohnstr. 8, 1. Näh. b. Best.

Gesucht

zum **sofort** herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 7—8 Wohnzimmern, mit Balkon u. Gärten, in best. Lage der Stadt, Nähe d. Gartens. Gefällige Offerten mit Preisangabe erb. Frau Hertter **Clages, Hildesheim.**

Wohnungen:

eine halbe Parterre 150 M. und eine 1. Etage 250 M. zu vermiethen Heute 1. April zu vermiethen **Helgolandstr. 6, part. r.**

Wohnung,

bestehend aus **2 unmöbl. Zimmern** Boden u. Schlafg. 1. 1. oder 15. April in der Nähe der Bürg.-Schule (Friedrich) vom **Lehrer gesucht.** Bedienung u. Morgenkaffee erwünscht. Zu erfragen u. **R.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Eibenstock,** erbeten.

Königsbrückerstr. 68

Wohnung, 1. Et., 600 Mk. per Ostern zu vermiethen.

Ein Paar ältere Damen suchen zum 1. Juli od. 1. Okt. 1898 in Niederlößnitz zu zum Kaufe

Wohnung

von 200—250 M. Gefl. Adr. u. **L. N. 150** Exp. d. Bl. erb.

Zwei Läden,

in **bester Geschäftslage Zittaus,** passend f. Putz- u. Weißw., Papier- u. Schreibmaterialien, Schuhw.- u. Verkauf-Geschäfte und preisw. zu vermiethen. Näh. unter **A. 22** an die **Zittauer Morgen-Zeitung** in **Zittau.**

In Cossebaude

ist ein solid gebautes **Eckhaus** mit **Laden,** für Riemer, Sattler u. s. w. passend, preiswerth bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Werthe Adr. u. **B. D.** postlag. **Cossebaude** erbeten.

Franklinstr. Nr. 28

ist noch eine **Parterrewohnung** im Preise von 750 M., eine **3. halbe Etage** für 750 M. und eine **Wohnung 1. Etage** für 675 M. 1. April zu vermiethen.

Werkstelle

sofort oder 1. April im Hintergebäude 1. Etg. zu verm. Näh. das. gr. Plauenschestr. 23, 1. Etg.

Eckladen

mit Nebenzimm. u. Niederlagsraum billig zu vermiethen. n
Eirkestraße 2.

Plauen, Hohestraße 56,

sind **schöne Wohnungen** von 600—750 M. zu vermiethen und sofort oder 1. April zu beziehen.

3 schöne größere Wohnungen

im Preise von **340, 310** und **300 M.** sind per 1. April c. zu **vermiethen Löbtau,** äußere Reisewitzerstraße 56.

Zu vermiethen

zum 1. April 1. Etage eine herrschaftliche **Wohnung** mit 4 gr. Zimmern, wovon 2 mit Balkon versehen u. freie Aussicht in das Elbthal haben, Mädchenkammer, Küche mit Zubehör, Wasserleitg., a. Kellerei, gr. Garten m. Lauben zu Lockwitz. Bismarckstraße 92.

Werkstelle

mit Kontor sofort zu vermiethen. Plauen b. Dr., **Bienertstr. 3.**

Holbeinstr. 117

Arbeitssäle, 210 □M., für ruhig. Betrieb sofort zu vermiethen.

Mathildenstr. 5

ist ein **möblirtes** oder **unmöblirtes Parterre** mit Gartengenuß per 1. April 1898 zu verm. Näh. daselbst 1. Etg.

Wohnung.

Zum 1. April ist die Hälfte der I. Etg., wo Atelierfenster geeignet ist, für 650 Mk., einschl. Gas u. W., an pünktl. Miethr. zu vermiethen. Näh. das. gr. Plauenschestr. 23, 1. Etage links.

Freibergerstraße 87

2 schöne Wohnungen, 400 b. 475 M. zu verm. N. das. 2. Et.

Baugelder

in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die

Bank für Grundbesitz in Dresden, Weissegasse 1, I.

10—12,000 Mk.

werden auf eine Baustelle Hauswerth Mk. 26,000 gegen Tamum direkt vom Darleiher gesucht. Offerten unt. **S. J. 619 „Invalidendank" Dresden.**

Wer keine bei Banken oder Versicherungen vorpfändete

Hypothek

gern in Baargeld umsetzen will, dem **kaufe** ich selbige baar ab, wenn Verlust gewährt wird. Off. unter **E. M. 636** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Compagnon

mit gr. Kapital zu ausw. Unternehmen gesucht. Gewinn 25 bis 30 %. Off. erb. unt. **Z. P. 389 „Invalidendank" Dresden.**

Hypothekengelder, Bank-, Sparkassen-, sowie Privatgelder

werden in kleineren und größeren Posten auf städtische u. ländliche Grundstücke zu billigen Zinsfuß ausgeliehen. Zahlung ganz nach Angenehmheit. Ausführliche Gesuche unter **T. J. 301** erbeten **„Invalidendank" Dresden.**

Geld a. Hypotheken verm. **M. Ullrich,** Wettinerstr. 29, I.

Suche Hypothek

von **18—20.000 Mk.** sofort oder 1. April auf gr. Geschäftshaus hinter 75,000 M., Brandkasse 77,000 Mk., Miethe 7000 Mark. Off. u. **Q. Q. 361** Exp. d. Bl.

9200 M.

auf gute Hypothek auf Restaurations-Grundstück sofort oder per 1. April gesucht. Off. unt. **D. P. P. 200** an **Rudolf Mosse, Radeberg** erbeten.

7500 bis 12.000 Mk.

sichere 2. Hypothek p. 1. April **auszuleihen gesucht.** Gefl. Offerten von Selbstdarleihern unt. **D. J. 1791** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

1500 M.

an 2. Stelle, noch unt. der Brandkasse, auf ein neuerbautes Hausgrundstück, unmittelb. an Meißen gel., per sofort od. 1. März zu leihen gesucht. Zinsfuß nach Uebereinkt. Off. unter **G. L.** an **Moritz Marx, Meißen,** Oberbergasse.

10,000 Mark

vom Selbstdarleiher gegen gute Bürgschaft zur Uebernahme einer Pachtung sofort gesucht. Hohe Zinsen, Rückzahl. in ca. 1 Jahre. Off. unt. **E. 1883** Exp. d. Bl. erbeten. Agenten verbeten.

3200 Mark

werden zu 5 Prozent auf gute Hypothek auf Restaurationsgrundstück sofort oder per 1. April gesucht. Gefl. Offerten erbet. unt. **D. R. R. 100** an **Rudolf Mosse, Radeberg.**

2000 Mark

bei 6% Zins. u. 100 Mk. Tilgung auf 1. J. von gutsit. well. Gutsbesitzer bei vollst. Sicherh. durch Eintragg. sof. gesucht. Off. von nur reell. Selbstdarleih. erb. unter **W. 1875** Exped. d. Bl.

7000-8000 M.

werden von einem Geschäftsmann zur Einrichtung von Maschinen per März oder 1. April gesucht. Selbiges Kapital wird als 2. Hypothek hinter Sparkasse unter der Brandkasse sichergestellt. Off. u. **W. S. 501** in die Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Plauen b. Dr.,

Bienertstr. 3, sind noch schöne Wohnungen mit Kloseinl., best. aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, im Preise von 350 bis 500 Mk., per 1. April oder früher **zu vermiethen.**

Pohlandstrasse 13

sind getheilte Etagen mit Wassercloset event. Bad und reichlichem Zubehör im Preise von 320—900 Mk. zum 1. April 1898 oder eher früher zu beziehen.
Näheres im Erdgeschoß.

17 Scheffelstrasse 17

per 1. April 1898 zu vermiethen.

I. Etage rechts: Räume, 17 Mtr. tief, 6 Mtr. breit, zu jedem Geschäftszweck passend, zum Preise von **1500 Mk.**
III. Etage: größere Hälfte zum Preise von **700 Mk.** Zu besichtigen durch Hausmann **Senda,** daselbst 4. Etage, von 8—11 und 2—5 Uhr.

Pirnaische Strasse 64c,

am Großen Garten, sonnige, ruhige Wohnungslage, sind noch einige schön eingerichtete **Halbetagen** mit Bad, Wasserkloset ꝛc. bis Ostern preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst beim Polier.

Sidonienstrasse 25

(Ecke Lindengasse — sonnige Lage —) ist das **Parterre,** Salon, 7 Zimmer, vom 1. April ab zu vermiethen. Küche, Mädchenkt. ꝛc. befinden sich in dem durch innere Treppe verbund. Souterrain. Bad, Wasserkloets vorhanden. Näheres beim Hausmann.

Kurfürstenstraße 23

ist die halbe 2. Et. m. 4 Zimmern und reichl. Zubehör zu verm. und 1. April beziehbar. Näheres in Nr. 21, beim Besitzer.

Gr.-Zschachwitz,

nahe Bahnstat., ist eine kleine freundl. **Wohng.** für 180 Mk. an einz. Pers. zu verm. Zu erfr. Villa Schönhausen, Gr.-Zschachwitz.

Zelleschestr. 11.

(Villa), erhöhtes Parterre, auch Garten, sofort oder später für 1000 Mk. zu vermiethen.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Baustellen

mit gen. Zeichnung v. tücht. Fachmann zu kaufen gesucht. Offert. unt. **B. V. 573** Exped. d. Bl.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Gut, nahe Osternau, 52 Scheffel Land u. Wiese, ist mit vorhandenem Vieh und sämmtl. Inventar infolge vorgerückten Alters sof. für 24,000 M. zu verkaufen. Näheres bei
Herm. Müller, Produktenh., **Dippoldiswalde.**

Kaufe Zinshaus

in Dresden od. Umgegend, mit seit geregelten Hyp., gerb. Etag. bei 10,000 M. Anz. sofort oder später. Off. u. **L. M. 150** postl. **Cotta** b. Dr.

Haus-Kauf.

Als Kapitalanlage suche ich ein solides Hausgrundstück in guter Lage zu erwerben und bitte gefl. Off. mit Angabe des Preises, Ertrags und Brandkasse ꝛc. u. **C. O. 589** in d. Exp. d. Bl. erbl.

Guts-Versteigerung.

Donnerstag d. 24. Febr., Mittags 12 Uhr wird das zum Nachlaß des verstorbenen Friedrich Wilhelm Hermann gehörige Bauerngut Nr. 6 zur **Berthelsdorf** an Ort und Stelle, 79 Ha 7 Ar mit 657,11 Steuereinheiten belegt, gerichtlich auf 18470 Mk. geschätzt, an den Meistbietenden verkauft werden.

Berthelsdorf b. Liebstadt, den 10. Febr. 1898.

Der Ortsrichter.

Zwei Baustellen

(Doppelhaus) in Radeberg für **Mk. 4000** mit **genehmigter Zeichnung** bei geringer Anzahl. zu verkaufen. Off. unt. **C. R. 592** Exp. d. Bl.

Kl. Restaurat.-Grundstück

mit Obst- und Gemüsegarten in der Umgebung von Dresden wird **sofort zu kaufen** gesucht. Nur Selbstverkäufer werden berücksichtigt. Off. beliebe man **E. Baldauf, Leipzig-Plagwitz,** Braustr. 5 einzusenden.

Schönes neues, zu Restaurant einger. (Concession sicher)

Eckhaus

mit Schlachthaus, groß. Hof ꝛc., soll für den sehr niedr. Preis von 60,000 bei 6000 M. Anzahlung verkauft werden. Näh. Stiftsstraße 2, part. bei Tittel.

Sol., durchaus solv. Käufer

f. Hausgrdstck., a. Ischm. Wilsdr. od. Seeborst., b. w. ca. 2—4000 M. Anzahl. genug. Off. **A. S. 1** hauptpostlagernd erbeten.

11 Scheffel Areal,

Strehlen-Dresdner Flur, sehr günstig gelegen, sind direkt von dem Besitzer preiswerth sofort zu verkaufen. Off. von Reflektant. u. **C. V. 596** in die Exp. d. Bl.

Ein Stück Land, Obstgarten,

in näh. Umgegend Dresdens, zu kaufen **gesucht.** Gefl. Off. mit Preis erbeten unter **C. N. 588** in die Expedition dieses Blattes.

Für Fabrik-Unternehmungen

In einer Industriestadt Nordböhmens ist ein **Grundstück** im Ausmaße von beiläufig 15,000 m preiswürdig zu verkaufen. Dieses Grundstück eignet sich vortrefflich für Fabrikanlage, da es an der Aussigerstraße u. am Bahnhof liegt, so daß ein Geleise mit wenig Kosten darauf gelegt werden kann. Nach Wunsch würde auch weniger oder mehr Ausmaß abgegeben. Off. unter Chiffre **P. 10912** in die Expedition dieses Blattes.

Villa

in Klein-Zschachwitz

herrlicher Ruhesitz für Pensionäre, Rentiers ꝛc., in feinst. und gesundester Lage, unter Selbstkostenpreis bei mindest. 6000 M. Anzahl. verkäuflich. Dieselbe elegant ausm. und ausgest., hat 9 heizb. Räume, Veranda, Balkon, Garten, kl. Park. Off. **ernstl.** Reflekt. an **Rudolf Mosse** in **Dresden** u. **D. A. 1783.**

Kaufe Haus

nur von solchen Besitzern, denen daran liegt, daß es in reelle Hände kommt. Anzahl. 15—20,000 M. Besitzer wollen Off. richtet. im „**Invalidendank**" **Dresden** unter **G. H. 528.**

Rittergut, 200 Morgen!

incl. 100 Ma. Wiesen, 100 Ma. Forst, Rest guter Acker, Spiritus-Brennerei, in guter Lage Schles., für den bill. Preis von 250,000 M. bei 12,000 M. Anz. zu verkaufen. Nur Selbstkäufer. Näh. **Sydow, Berlin,** Lützowstraße 29.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Bäckerei, Conditorei, und Café

ist in e. sehr verkehrsreich. Straße der inn. Altstadt zu verkaufen. Off. u. **B. J. 561** Exp. d. Bl.

Restaurant

I. Rang., Dresden-Altstadt gel., ist wegen anhalt. Krankheit zu verk. Brauereibier zugesichert. Näher. Dresden, Schloßstr. 20, I. **Jenker.**

Ein seit langen Jahren am Platze bestehendes

Ofengeschäft

mit großem Umsatz und feiner Kundschaft wird Umstände halber an eine erste Firma unter den günstigsten Bedingungen zu übertragen gesucht.
Reflektanten belieben unter L. J. 1428 an Rudolf Mosse, Leipzig, zu schreiben.

In einer Garnisonstadt, 30,000 Einw., ist zum 1. Juli, event. etwas früher, eine

Bäckerei

in bester Geschäftslage zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten unter **B. H. 20** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Fleischerei,

sehr gutgehend, mit Kühlanlage, Vorort Dresdens, preiswerth zu verkaufen. Offerten erbeten unter **M. D. 257** Exped. d. Bl.

Gelegenheit für Tischler!

Verhältniß. verk. m. in e. gr. Fabrikstadt d. O.-L. gel. schön eingerichtete **Dampftischlerei** mit nachweisl. g. Kundsch. bei wenig Anz. Auch kann s. lohn. Spezialartikel f. Abnahme garantirt werd. Offerten unter **B. 9386** i. d. Expedition dieses Blattes.

Meine f. Damenschneiderei z. günstigst. Beding. sofort zu verkaufen. **A. Hesse, Bunzlau,** Kirchhofstr. 3.

Konditorei und Bäckerei,

altes Geschäft, nachweislich gut, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Näh. b. **A. Müller,** Wettinerstraße 2.

Bäckerei, Conditorei und Café,

in guter Lage von Meißen, sofort für 2700 M. zu verkaufen. Guter Umsatz, billige Miethe. Für tücht. Bäcker gute Existenz. Offert. unt. **F. H. 17** postlag. **Meißen.**

Grünwaaren-, Landesprodukten- u. Delikatessen-Geschäft mit Weinniederlage, beste Lage der Altstadt, Eckladen, vergrößerungsfähig, preisw. zu verkaufen. Zur Uebernahme erforderl. 5000 M. Näheres Pillnitzerstraße 5 im Kaffeegeschäft.

Bei 12,000 Mark Reingewinn

ist ein Fabrikations-Geschäft für 16,500 M. zu verkaufen. Gefall. Offerten unter **L. R. 769** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Milchpacht-Gesuch.

Ich suche für meinen Sohn, welchen ich bereits empfehlen kann, zum 1. oder 15. April eine andere Milchpacht, nicht unter 500 Liter täglich.

R. Zieger,
Rothschönberg.

Grünwaaren- u. Produktengeschäft. Mitte Altst., mit 2 Drehmangeln verkaufe Krankheitsw. für 2500 M., Miethe 80 M. Off. u. **D. G. 1789** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bäckerei,

einz. am Orte, bei Brieftewitz gel., sehr gutgeh. Geschäft, verkaufe bei 4—5000 M. Anz. nur wegen Krankh. Offert. unt. **L. C. 756** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Chocoladen-Geschäft

von einer **Dame zu kaufen** od.

Filiale

zu übernehmen gesucht, welches ihr auskömmliche Existenz bietet. Gefäll. Off. unter **P. R. 45** an **„Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

Ein in bester Lage e. größeren Stadt Schlesiens befindliches Woll-, Wein- u. Kurzwaaren-Geschäft (3 Schaufenster), ist wegen gänzlicher Veränderung des Besitzers bald zu verkaufen. Off. erbeten unter **B. G. 197** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Kolonialw.-, Delikatessen-, Tabak- u. Cigarrenhandlg. mit Branntwein-Kleinhandel,

belebte Schlage, Wilsdruffer Vorstadt, sofort od. 1. April nur weg. Krankheit zum Inventurwerth zu verkaufen. Umsatz 28,000 Mark. Anzahl. nach Uebereinkunft. Off. unter **B. Z. 575** Exped. d. Bl.

Für Agenten.

Eine renommirte Kornbranntwein-Brennerei Nordhausens sucht für Dresden u. Umgebung einen gewandten, mit der Branche und Kundschaft vertrauten Vertreter. Off. unter **Z. 10** postl. **Nordhausen** erbeten.

Für Klempner!

Meine flottg. **Klempnerei** mit **Laden** in verkehrsreicher Straße Dresdens verk. ich sof. für 2600 M. mit allen Vorrathen, Maschinen ꝛc. Viel Arbeit, flotter Umsatz, billige Miethe. **Günstige Gelegenheit f. Anfänger.** Näheres durch **Hilbert,** Schloßgasse 12, pt.

Suche sofort kleineres od. mittleres Restaurant. Off. unt. **H. 25** postl. Blasewitz.

Restaurant-Verkauf!

Beabsichtige mein in einer Fabrikstadt nahe Dresden gelegenes

flottgehendes Restaurant

zu verkaufen. Umsatz über 900 Hektl. Bier. Anzahl. nicht unter 20,000 Mark. Agenten zwecklos. Off. unt. **Q. 1916** Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Schlosserei

zu verkaufen jetzt oder später. Zu erfragen **Ziegelstraße 35, 2.**

Eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete nachm.

Schuhfabrik,

welche bessere Artikel fabrizirt, ist besonderer Umstände halber sofort billig **zu verkaufen.** Der Besitzer, nicht Fachmann, würde event. auch im Geschäft verbleiben. Gefäll. Off. unter **F. 1886** Exped. d. Bl.

Schweineschmalz,

garant. rein, Pfd. 50 Pf.
Pflaumenmus, bestes russisches, Pfd. 25 Pf.
Marmelade, Haidemehl.

R. Trage,
Kinzendorfstr., Ecke Pirnaischestr.

Kaufe Pferd.

Suche f. m. kl. Gut ein noch brauchbares Pferd a. Propaghand bill. zu kaufen. Geld. k. in sehr g. Hände. Off. m. näh. Ang. u. Preis u. **T.** postl. Schmiedeberg, Erzgeb.

Zimmerpflanzen

aller Art gedeihen herrlich, zeigen prachtvolle Blüthen mit üppiger Blattentwickelung nach Gebrauch von

Rische's Blumendünger.

Pack à 20 Pf. und 40 Pf. nur bei **J. John Nchfl.,** Drogerie, Wettinerstraße.

Heirath.

Hochgeehrten Herrschaften empfehle mein Bureau zur Vermittelung für **standesgemäße** Eheschließung einer **gütigen Beachtung. Linna Elias,** Rampischestraße 21, 2. Sprechzeit 10—7 Uhr. Sonntags 12—3.

Reell!

Suche für meinen Freund die Bekanntschaft einer gebild. Dame aus guter Familie mit Vermögen und tadellosen Vergangenh. zwecks **Heirath** zu machen. Derselbe ist Rittergutsbesitzer, 40 Jahre alt und von stattlicher Figur. Damen, welche hierauf näher eingehen wollen, werden gebeten, nähere Daten und Photographie an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler,** A.-G., unter Chiffre **S. v. W.** in **Schwerin** i. M. zur Weiterbeförderung einzusenden.

Gebild. Mädchen

22 J. alt, m. 3000 M. Ersp. sucht die Bekanntsch. e. brav. Mannes (Gend. od. a. Beamten), Wittw. nicht ausgeschl., behufs Verheirath. zu machen. W. Offert. mit gen. Ang. der Verhältn. unt. Zusich. strengster Verschw. u. **C. L. 586** in die Exp. d. Bl. erb.

Mariage.

Anträge von Damen, resp. deren Angehörigen, welche beabsichtigen sich zu **verheirathen,** sucht hiesige geb. ältere Dame, welche nur in besten bürgerlichen u. Adelskreisen vermittelt. Kein öffentliches Bureau. Größte Verschwiegenheit zugesichert. Gefl. Off. erbitte unter **C. J. 581** in die Expedition dieses Blattes.

Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei,

deshalb ist nichts dringender zu empfehlen als die Verbindung zweier harmonisch denkender und fühlender Menschen. Vermögend. Herren u. Damen hoh. u. mittl. Stande ist durch **Frau Joh. Kohl, Terrestraße 3, pt., Möbelhandlung,** Gelegenheit geboten, sich entspr. zu verheirathen. Vorzügl. Referenzen stehen dieser reellen Firma z. Seite. Hochsichtl. ersucht man geehrte Eltern, Vormünder ꝛc., sich gefäll. von der Wahrheit daselbst zu überzeugen.

Patentirte Neuheiten,

zum **Massenverkauf** geeignet, von **Londoner Engroshaus** nur **England gesucht.** Off. u. **A. 9379** befördl. die Ann.-Exp. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Pferde- und Wagen-Verkauf.

2 Jucker, Apfelschimmel komplett geritt. **Rothschimmel** sicher einspännig, 8 Jahre alt, ev. mit Geschirr, **1 Dithmarsch. Wagenpferd,** Schimmel, 6 J. alt, 1 älteres, noch sehr brauchbares **Arbeitspferd,** Rapp, **1 Landauer,** gut erhalten, **1 halbverdeckter Wagen,** fast neu, **1 Hinterlader.**
Stadtgutsbes. W. Kleicker, Oschatz, Lt. d. Ldw. Kav.

Pferd

ist schw. Zug billig zu verkaufen Neugasse 16.

Racepferd-Gesuch.

Suche starkes Pferd, trumpft, pflastermüde oder tragend, auf's Land zu kaufen. Off. unter **T. 10914** Exp. d. Bl.

Klares Teich-Eis

ca. 20 cm stark, hat großen Posten abzugeben, Verladestation Marienberg. **C. F. Helbig, Heinzewaldmühle.** Post Lengefeld im Erzgebirge.

Zu verkaufen

drei starke **Brettwagen** mit allem Zubehör
Freibergerstraße 1.

Echt Mahagoni: Polstergarnitur, Sopha, Büffet, Schreibtisch., Schreibtisch, Kleiderschränke, Vertiko, Glasetag., Trumeaux, Vreiterschränkchen, Stühle, kl. Kommode, Ausziehtisch, Sopha- u. Spieltische, Nachtschränkchen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen **Ferdinandstraße 14, 2.**

C. G. KÜHNEL

17 Webergasse 17.

In frischen, feinsten Qualitäten empfehle:

Caviar

amerik., grobkörnig, mild, in der bekannten, sehr beliebten Qualität, Pfund 5,20 M. **Kronenhummer** ½ Büchse 30 Pf., 1/1 Büchse 100 Pf. **Appetitsild** (Tilsiter) Dose von 45 Pf. an. **Englische Anchovis-, Bloater-, Lobster-** und **Shrimps-Pasten** Dose 60 u. 115 Pf. **Thunfisch in Oel** Dose 100 Pf. **Krebsbutter** Dose 50 Pf. **Sardellenbutter** Dose 40 Pf. **Nord. Gabelbissen** Dose 100 und 140 Pf. **Marin. Lachs** hohe Dose 120 Pf., flache 90 und 140 Pf. **Marnin. Makrelen** Dose 140 Pf. **Marin. Sardinen** (12 Fische) Dose 100 Pf. **Marin. Anchovis** Dose 75 Pf. **Nordische Sardinen** Dose 80 Pf. **Sprotten in Oel** Dose 70 Pf. **Franz. Makrelen** in Oel Dose 100 Pf. **Delikatess-Sild** Dose 80 u. 140 Pf. **Neu! Kronen-Anchovis** (nach Rittys) Dose 90 u. 140 Pf. **Neu! Kräuter-Sild** Dose 100 Pf. **Neu! Ger. Makrelen in Oel** Dose 140 Pf. **Neu! Rensad-Anchovis** Dose 80 Pf. **Delikatess-Heringe** ohne Gräten in Tomaten-, Bouillon-, Wein-, Mirechpickles-, Senf-, Champignon-Sauce Dose 85 u. 125 Pf. **Delikatess-Heringe** mit Gräten ½ Faß (22 Stück) 2,50 M., 1/1 Faß (40—45 Stück) 4,50 M., Dose (ca. 10 Stück) 100 Pf. **Bismarck-Heringe** Dose 140 u. 265 Pf. **Gebratene Ostsee-Fettheringe** Dose 100 Pf. **Hering in Gelée** 1 Pfd.-Dose 60 Pf., 2-Pfd.-Dose 100 Pf. ꝛc. **Aal in Gelée,** extrastarker Fisch, 1-Pfd.-Dose 125 Pf., 2-Pfd.-Dose 240 Pf., starker Fisch, 1-Pfund-Dose 100 Pf., 2-Pfund-Dose 190 Pf.

Französ. Oelsardinen

Philippe & Canaud, ¼ Dose 100 Pf., ½ hohe Dose 160 Pf., 1/1 Dose 275 Pf. **Pellier frères** ¼ Dose 75 Pf., ½ Dose 120 Pf., andere gute Marken Dose 45, 55, 60, 70, 75, 80, 100, 150, 200 Pf. **Royans** in Pickles Dose 100 Pf. **Oelsardinen** mit Tomaten Dose 110 Pf.

Astrachaner Caviar

prima, mild, Pfd. 10 M., etwas kleiner im Korn Pfd. 8 M. Hochfeine **Christiania-Delikat.-Anchovis (Trosterud)** ¼ Dunker 200 Pf., **echte Christiania-Anchovis** ½ Dunker 2 M., 1/1 Dunker 150 Pf., Glas 75 Pf. **Nordische Kräuter-Anchovis** ½ Dunk. 1 M., 1/1 Dunker 180 Pf. **Russische Kilkys** Glas 50 Pf. **Russ. Sardinen** 5 Kg.-Faß 120 Fische 190 Pf., Glasbüchse 45 und 75 Pf.

Größte geräucherte

Präsent-Aale

Pfd. 180 Pf., St. 1—5 M.

Elbinger Bricken

¼ Schock-Faß 275 Pf., ½ Schock-Faß 5 M., Glas 1 M.

Kaiser-Bricken

¼ Schock-Faß 5 M., ½ Schock-Faß 9,25 M., Dose 6 St. 220 M., im Einzelnen Stück 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60 Pf.

Geräucherten Rhein- und Weserlachs.

C. G. Kühnel,

Dresden, Webergasse 17.

Versandt nach auswärts prompt unter Nachnahme.